Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Bu'eson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

(14 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 19. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 67.

Ebert wieder im Sattel.

Staatsstreich von Dr. Kapp und General v. Lüttwitz ein Fehlschlag.

Führer u. Truppen verlassen Berlin

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 19. März. Sowohl Wehrminister Gustav Noske wie der preußische Minister des Innern, Dr. K. W. W. Heine, sind zurückgetreten, meldet eine Depesche aus Stuttgart, die das Hamburger Fremdenblatt zitiert.

Nach einer anderen Nachricht aus Stuttgart, hat der Präsident der Nationalversammlung, Konstantin Fehrenbach, gestern am Schluß der Debatte erklärt, daß die Revolte von allen Parteien ohne Unterschied verdammt werde, und die Hoffnung ausgedrückt, daß der Generalstreik einen schnellen Abschluß finden werde.

Die Hamburger Nachrichten veröffentlichen eine Liste der für das neue Kabinett von Präsident Ebert in Aussicht genommenen Personen. Graf von Bernstorff, früherer Botschafter in den Vereinigten Staaten, soll Minister des Auswärtigen werden; Dr. Schiffer, zurzeit Vizekanzler und Justizminister, Kanzler und General von Seecht Wehrminister. Zum Finanzminister ist Kapitän Kuno Fischer, Generalleiter der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt - Aktiengesellschaft, in Aussicht genommen. Die Zeitung will ihre Nachricht aus verläßlicher Quelle erhalten haben.

London, 19. März. Hunderte von Personen sind in den Bergbaubezirken von Deutschland bei den Zusammenstößen zwischen Grubenleuten und Truppen getötet worden, besagen in Kopenhagen eingelaufene Nachrichten, wie der dortige Korrespondent der Central News depeschiert.

Telegramme aus den deutschen Großstädten melden, daß in allen dicht bevölkerten Bezirken die Kämpfe zwischen Arbeitern und Soldaten andauern.

In Braunschweig herrscht große Unordnung, begleitet von Plünderung von Läden. In Leipzig hielten die Straßenkämpfe gestern während des ganzen Tages an. Rostock in Mecklenburg-Schwerin befindet sich in den Händen der Spartaker, die sich aber in einer gefährlichen Lage befinden sollen. In Kiel scheinen gestern die Arbeiter in heftigen Kämpfen mit den Truppen die Oberhand gewonnen zu haben. In Kassel behaupten die Kommunisten die Herrschaft.

Stuttgart, 19. März. Die Beamten der Ebertregierung und die Mitglieder der Nationalversammlung beabsichtigen, in der nächsten Woche nach Berlin zurückzukehren, in der Hoffnung, daß dann die dortigen Verhältnisse wieder normal sein werden. Hier eingelaufene Berichte besagten, daß die kommunistischen Erhebungen in der Umgegend von Berlin unterdrückt worden sind. Man hofft, morgen die Bahnverbindung zwischen Stuttgart und Berlin wiederherzustellen.

Ueber das Telephon kamen heute die Nachrichten über den Abzug der Kapp-Truppen aus Berlin und die Abgabe von Schüssen auf die Bevölkerung dabei. Es hieß darin, daß der Generalstreik zwar noch inkraft sei, aber keine neue Krisis zu befürchten sei, da die sozialistischen Führer den Beamten versprochen haben, daß sie alsbald nach dem Abzug der revolutionären Truppen die Ausständigen zur Arbeit zurückberufen werden.

Beschränkte Amnestie.

Es ist beschlossen worden, den Soldaten, die sich an der Revolte beteiligt haben, Amnestie zu gewähren, dagegen die Führer der Bewegung zu bestrafen. Nach den Berichten der regierungstreuen Beamten haben zwischen 40,000 und 50,000 Mann Truppen an der Erhebung teilgenommen. Man hat es für ratsam gehalten, sie erst aus Berlin herauszuschaffen, bevor ein Versuch gemacht wird, die Führer festzunehmen. Einige Mitglieder der Ebertregierung stimmten dafür, die drastischsten Maßregeln gegen alle Beteiligten zu ergreifen, doch besteht eine starke Neigung, sich nur auf die Verhaftung der Führer zu beschränken.

Die Regierung erhielt gestern abend die Nachricht, daß die Kommunisten in dem Ruhrbezirk mehrere Soldatenklassen mobil gemacht hätten, zu dem ausgesprochenen Zweck, General von Watter, Kommandeur der Reichswehr in jenem Bezirk, zu entwaffnen. Bis jetzt ist dies nicht durchgeführt worden und die dortige Lage wird als schwierig angesehen.

In Hof, Bayern, behaupten die Sowietanhänger noch die Gewalt, dagegen ist es in Nürnberg den Garden gestern geglückt, einen Angriff von bolschewistischen Matrosen auf das Rathaus abzuschlagen.

Viele blutige Zusammenstöße.

In Dresden sind bei einem plötzlichen Zusammenstoß zwischen einer Studentenverbindung und einer Volksmenge fünfzig Personen getötet worden, wie ein hier eingetroffener Augenzeuge berichtet hat.

In Frankfurt sind bei den kürzlichen Unruhen achtzig Personen getötet worden. Mehrere hundert Verwundete sind in die Hospitäler eingeliefert worden. Andere Verletzte kommen in die Hilfsstationen, die man in der ganzen Stadt hat einrichten müssen.

In Leipzig haben bei wütenden Kämpfen fünfzig Personen ihr Leben eingebüßt. Die Arbeiter haben bei den Zusammenstößen mit den Truppen Barrikaden errichtet, Schanzgräben angelegt und einen fast regelrechten Krieg geführt. Nahe den Bahnstationen wurden Minen zum Explodieren gebracht.

Todesstrafe droht.

Die Regierung hat das Reichsgericht in Leipzig angewiesen, gegen neun der Hauptrádelsführer bei der Revolte Haftbefehle zu erlassen, doch ist man sich noch nicht darüber einig, eine wie strenge Strafe über sie verhängt werden soll. Ein Mitglied der Regierung hat die Anregung gemacht, nur einen der Hauptschuldigen als warnendes Beispiel erschießen zu lassen. Man bemüht sich heute, die Sozialisten für diesen Plan zu gewinnen, anstatt über alle, die schließlich des Hochverrates schuldig befunden werden, die Todesstrafe aussprechen zu lassen.

Proklamation von Ebert.

Präsident Ebert hat eine zweite Proklamation erlassen, in der er den Arbeitern Deutschlands für ihre Unterstützung bei der Unterdrückung der Revolution seinen Dank ausspricht. Er fordert sämtliche Arbeiter auf, zu ihrer Beschäftigung zurückzukehren. Weiter versichert er namens der Regierung, daß diese nicht dulden werde, daß die Armee sich in die Angelegenheiten des Volkes einmischt, und daß alle, die an der Anmaßung der Gewalt in Berlin teilgenommen haben, streng bestraft werden sollen.

Gen. Luettwitz flieht.

London, 19. März. General von Luettwitz hat Berlin in einem Flugzeug verlassen, es war unmöglich, ihn zu verhaften, so lange als die Truppen noch in der Stadt waren, heißt es in einer Berliner Depesche der Exchange Telegraph Co. Tatsächlich weiß man nicht, ob überhaupt jemals Befehle für die Verhaftung von General v. Luettwitz oder von Dr. Kapp erlassen worden sind.

Die Berliner Behörden hatten die Absicht, die aufständischen Truppen in kleinen Gruppen über ganz Berlin zu verteilen, um dadurch die von ihnen drohende Gefahr zu beseitigen. Die Soldaten haben aber die Absicht durchschaut, und der allgemeine Eindruck ist der, daß sie einen Faktor nach wie vor bilden, mit dem zu rechnen ist. Gestern herrschte eine solche Furcht, daß, während der republikanische Rat im Reichskanzleramt eine Sitzung abhielt, die schwarz-weiß-rote Fahne der Kapp-Regierung den ganzen Tag darüber wehte.

Forderungen der Arbeiter.

Viel hängt davon ab, welche Haltung die Arbeiter beobachten werden. Die Führer der sozialistischen Parteien haben folgende Bedingungen für die Wiederaufnahme der Arbeit aufgestellt:

Wehrminister Gustav Noske und Dr. K. W. W. Heine, preußischer Minister des Innern, müssen zurücktreten.

General von Luettwitz und seine Verbündeten dürfen keine Amnestie erhalten.

Größere Beteiligung der Arbeiterschaft an der neuen Regierung und Einbringung von Arbeitergesetzen bei der Nationalversammlung.

Planten Nachekrieg.

Bern, 19. März. Kanzler Bauer verursachte gestern in der Sitzung der deutschen Nationalversammlung eine Sensation, als er die Bedingungen mitteilte, die Dr. Wolfgang Kapp und General von Lüttwitz der Regierung vor ihrem Einmarsch in Berlin am Samstag morgen unterbreitet haben.

„Sie wünschten," rief der Kanzler, „einen Nachekrieg vorzubereiten und das Land in einen neuen Kampf zu stürzen. Diese Uebeltäter müssen eine erbarmungslose Bestrafung erhalten, ihre Vermögen müssen eingezogen und sie müssen von dem Reichsgericht in Leipzig abgeurteilt werden."

Philipp Scheidemann, Führer der Mehrheitssozialisten; Herr Burlage, Mitglied der Zentrumspartei; Herr Kron von den Deutschnationalen und Herr Becker von der Volkspartei waren sich in der Verurteilung der versuchten Revolution einig.

Die Reden dauerten von vier bis fast neun Uhr. Scheidemann sagte u. a.: „Jeder, der Augen hat, konnte sehen, wie die anti-republikanische Stimmung unter der Sicherheitswehr zugenommen hat. Die monarchistischen Offiziere wurden immer unverschämter." Der Sturz von Dr. Kapp sei den Arbeitern zu verdanken, die der Aufforderung zum Generalstreik entsprochen haben.

Die nächste Sitzung der Nationalversammlung wird wahrscheinlich in Berlin abgehalten werden, doch ist der Tag dafür noch nicht festgesetzt.

Amerikaner in Sicherheit.

Koblenz, 19. März. Die in Deutschland befindlichen Amerikaner sind, soweit bekannt, alle in Sicherheit. Trotzdem besteht die Absicht, sie an einem bestimmten Ort zu versammeln, um sie, falls notwendig, fortbringen zu können.

Zweihundert Amerikaner, die nach Leipzig zum Besuch der Messe gefahren sind, haben an Generalmajor H. T. Allen depeschiert und telephoniert, mit der dringenden Bitte, ihnen beim Verlassen der Stadt behilflich zu sein. Es wird ein Sonderzug zusammengestellt, um sie fortzuschaffen. Wahrscheinlich wird der Zug morgen von hier abgehen.

Kommunistische Gefahr.

Koblenz, 18. März. In Berlin sind durch die Schüsse, welche von abziehenden Truppen auf die Volksmenge abgegeben wurden, zwanzig Personen getötet worden, besagen hier einzelaufene Berichte.

Truppen der Ebertregierung bewachen gegenwärtig die Stadt, heißt es darin weiter, die Gefahr einer allgemeinen kommunistischen Erhebung ist noch nicht beseitigt.

Direkte Nachrichten aus Berlin heute abend lauten dahin, daß die unabhängigen Sozialisten beschlossen haben, den Streik fortzusetzen.

Die Versorgung mit Nahrungsmitteln befindet sich in schwieriger Lage, da seit fünf Tagen keine Bahnzüge in Berlin eingetroffen sind.

Nationalversammlung Sonntag in Berlin.

Koblenz, 18. März. Die Ebertregierung wird morgen nach Berlin zurückkehren. Die Nationalversammlung und der preußische Landtag sind auf Sonntag zu einer Sitzung einberufen worden.

In Kassel.

Berlin, 18. März. Eine Depesche aus Kassel meldet, daß eine Volksmenge einen zwischen den gegnerischen Parteien abgeschlossenen Waffenstillstand verletzt und die Barracken der Sicherheitsgarde angegriffen habe. Der Angriff sei allerdings abgewiesen worden, doch seien auf beiden Seiten schwere Verluste zu verzeichnen.

Der Abzug der Truppen.

London, 19. März. Ganz Deutschland mit Ausnahme der südlichen Staaten ist aufrührerisch und Berlin ist ein Pulverfaß, das in irgendeinem Augenblick in die Luft fliegen kann, heißt es in einer gestrigen Depesche aus Berlin an die Exchange Telegraph Co.

Sie beschreibt auch den Abzug der „Eisernen Division" und der Marinebrigade, die unter strömendem Regen nachmittag um halb fünf Uhr Unter den Linden hinabmarschierten. Die Mehrzahl der dicht gedrängten Zuschauer bestand in radikalen Arbeitern, die eine Kompagnie nach der anderen an sich vorüber dem Brandenburger Tor zu passieren sahen.

„Die Soldaten marschierten nach dem Schlag der Trommeln und mit wehenden preußischen Fahnen", lautet die Botschaft. „Sie waren bewaffnet, ihre Gewehre waren schußbereit und die Finger ruhten am Hahn. Ihr Verhalten konnte kaum herausfordernder sein. Die Arbeiter auf den Bürgersteigen kochten vor Erregung und niemand konnte verstehen, weshalb man den Soldaten den Abzug gestattete, ohne daß sie die Waffen ablieferten. Wenige glaubten, sie würden ihr Versprechen einlösen und die Waffen in Döberitz abgeben.

„Viele Soldaten lächelten die Volksmenge höhnisch an, als ob sie sagen wollten: „Wartet nur ein bischen, wir werden wieder kommen." Das stachelte die Feindseligkeit der Zuschauer noch mehr an. Viele von ihnen johlten, pfiffen und gebrauchten Schimpfworte wie „Schufte", „Viehe" und „Schweine", während die Soldaten darauf mit verächtlichen Blicken antworteten und ihre Handgranaten drohend hin und her schwenkten.

Am Adlon-Hotel.

„Aus dem Adlon-Hotel schwenkten elegant gekleidete Damen ihre Taschentücher nach den Soldaten, was die Wut der Arbeiter zur Weißglut entfachte. Plötzlich stürmten sie gegen das Hotel vor und einige von ihnen drangen auch wirklich bis in die Eingangshalle ein, bevor sie von den zum Schutz der alliierten Missionen aufgestellten Sicherheitswachen zurückgetrieben werden konnten.

„Kaum hatte der letzte Soldat das Brandenburger Tor hinter sich, als der Nachtrab Kehrt machte und eine Salve auf die in der Straße stehende Menge abgab. Die in der Mitte der Straße Stehenden konnten nichts anderes tun, als sich zu Boden werfen. Längs den Unter den Linden, der Sommerstraße und der Budapesterstraße ranten die Zuschauer von dannen, aber viele von ihnen wurden durch das Feuern, das eine halbe Minute dauerte, entweder getötet oder verwundet. In das Adlon-Hotel wurden vier Tote und zehn Verwundete getragen. Die am Brandenburger Tor aufgestellten Sicherheitswachen waren zu schwach, um das Feuern zu hemmen.

„Etwas später wurde eine Abteilung baltischer Truppen, die am Reichstagsgebäude vorbeimarschierte, von einer Schar Arbeiter angegriffen und begann zu feuern. Der Lärm der Gewehrschüsse mischte sich mit wildem Schreien und Gestöhne der Verwundeten. Eine Zeit lang war die Hölle los und in der Verwirrung scheint es, als ob die Soldaten einige ihrer eigenen Kameraden erschossen haben. Die genaue Zahl der Toten und Verwundeten hat sich heute abend nicht feststellen lassen.

Bei einem späteren Zusammenstoß in Charlottenburg wurden zwanzig Personen getötet und vom Kottbuser Tor wird ein noch blutigeres Zusammentreffen berichtet.

„Die Arbeiter glauben, daß die Soldaten jeden Augenblick wiederkommen können und damit eine noch viel gefährlichere Krisis heraufbeschwören werden als in den letzten Tagen."

Berlin, 18. März. Die Ebertregierung ist in Berlin wieder im Sattel. Vizekanzler Schiffer, in dessen Hände bei dem plötzlichen Rücktritt von Dr. Kapp zeitweilig die Regierungsgewalt übergegangen war, und Wehrminister Gustat Noske sind damit beschäftigt, in der Stadt wieder Ordnung herzustellen und das wirtschaftliche Leben in normale Bahnen zu lenken. Präsident Ebert wird mit dem ganzen Kabinett morgen hier erwartet.

Reguläre Truppen, die der Ebertregierung treu geblieben sind, bewachen die Straßen und brachten einen Teil des Tages damit zu, die Drahthindernisse und Barrikaden, die von den Aufständigen in großer Zahl errichtet worden waren, wieder zu entfernen. Bei der Sprengung einer Barrikande am Kottbuser Tor durch eine Mine wurden unglücklicherweise zwölf Personen getötet und 28 verwundet.

Die baltischen Truppen, die beim Einmarsch in Berlin am Samstag morgen die Führung gehabt hatten, rächten sich für die Spottrufe und Verhöhnungen, mit denen sie bei ihrem Abzuge durch die Wilhelmstraße und unter den Linden von der Bevölkerung überschüttet wurden, durch Gewehrschüsse, durch die mehrere Personen verwundet wurden. Nachdem sie durch das Brandenburger Tor marschiert waren, feuerten sie eine Abschiedssalve mit Maschinengeschützen ab, die zahlreiche weitere Verwundungen zur Folge hatte.

Chaotische parlamentarische Verhältnisse.

Die parlamentarischen Verhältnisse sind durch den Kapp-Zwischenfall in einen chaotischen Zustand geraten. Die Koalitionsparteien müssen ein neues Kabinett bilden, in dem wahrscheinlich ein halbes Dutzend neuer Gesichter erscheinen werden, und nach den Wahlen im Juni werden voraussichtlich weitere Veränderungen im Ministerium eintreten.

Die Nationalversammlung wird nicht sofort aufgelöst werden, da sie noch dringende Aufgaben zu erledigen hat. Das Budget ist festzusetzen, ferner liegen mehrere dringende Steuergesetze vor, auch das Gesetz für die Beschränkung der Nationalisierung der Eisenbahnen und ein neues Wahlgesetz.

Gewinn für Unabhängige.

Eine der unmittelbaren Folgen der kurzen Regierung von Dr. Kapp besteht darin, daß die Arbeiterschaft sich mehr nach links gewandt hat, und man erwartet allgemein, daß die kommenden Wahlen die Zahl der Unabhängigen erheblich verstärken werden. Kapps Staatsstreich hat den Konservativen den denkbar größten Abbruch getan, da die öffentliche Meinung ihnen jetzt mißtraut.

Ob den Aufständigen Amnestie zuteil werden wird, läßt sich noch nicht sagen. Wahrscheinlich wird die Erörterung dieser Frage in der Nationalversammlung zu stürmischen Szenen Veranlassung geben. Die allgemeine Stimmung in Berlin verlangt gegenwärtig für Dr. Kapp und seine Anhänger die strengste Bestrafung.

Die Zensur ist aufgehoben worden und die Zeitungen erscheinen wieder. Die Zeitungsjungen mit einbogigen Ausgaben der „Morgenpost" und „Vossische Zeitung" wurden förmlich überrannt, so gierig waren die Leute, Neuigkeiten zu erfahren.

Der britische Geschäftsträger, Lord Klimarnock, hat die erste Gelegenheit benutzt, um eine Erklärung zu veröffentlichen, in welcher er in entschiedener Weise bestreitet, daß die Alliierten die neue Regierung in irgend welcher Weise unterstützt oder mit ihr auch nur sympathisiert haben.

Gestern abend fanden in Berlin weniger Störungen statt, als an irgend einem Abend seit der Revolution.

Teuerung wächst.

Die Nahrungsmittelpreise sind beständig im Steigen begriffen. Alle Welt legt so viele Vorräte ein, wie nur zu haben sind. Die Märkte sind von Käufern belagert und die Vorräte werden rasch geräumt. Versuche, die Gelegenheit zur Erzielung von Wucherpreisen auszunützen, erregten die Wut der Kunden, die sich dafür durch die Zerstörung der Läden rächten. Das Unvermögen der Armen, die verlangten hohen Preise für Stapelartikel zu bezahlen, dürfte zu großer Not und Erbitterung Veranlassung geben.

Der französische Geschäftsträger hat bei Vizekanzler Schiffer und Unterstaatssekretär von Haniel vorgesprochen, um ihrer Regierung zu der raschen und glücklichen Beseitigung der Krisis zu beglückwünschen. Er drückte dabei die Ansicht aus, daß sie zweifellos dazu beitragen werde, den liberalen und demokratischen Geist in Deutschland zu stärken.

Streit um den Ex-Kaiser.

„Zu milde behandelt," sagt holländischer Sozialist

Im Haag, 19. März. In einer Debatte in der holländischen Abgeordnetenkammer wurde die Regierung wieder scharf durch die Hechel gezogen, weil sie den früheren deutschen Kaiser zu milde behandele.

Der holländische Premier verlas ein Dekret, welches eine Beschränkung des Aufenthaltes von Graf Hohenzollern und seine eigene positive Erklärung enthält, daß er sich nie mehr in die Politik einmischen werde, und daß er namentlich alles vermeiden werde, was Holland in irgend eine internationale Schwierigkeit verwickeln könnte. Der Premier fügte hinzu, daß für den Aufenthalt des früheren deutschen Kronprinzen ähnliche einschränkende Bestimmungen unter Erwägung seien.

Mit den Erklärungen des Premiers waren aber nicht alle Abgeordnete zufrieden, namentlich nicht die Sozialisten und Kommunisten.

Deutsche Waffen für Irland?

Sensationelle Angaben eines britischen Parlamentsmitgliedes.

London, 19. März. Das liberale Parlamentsmitglied Allen Clement Edwards kündigte der Londoner „Times" zufolge an, nächsten Montag folgende Fragen an den Premier Lloyd George richten zu wollen:

Hat die Regierung Kenntnis davon erhalten, daß ein Aufstand in Irland für Ostermontag geplant ist, und daß gleichzeitig in Liverpool, Manchester und Glasgow örtliche Erhebungen stattfinden sollen?

Hat die Flotte eine Sendung Waffen und Munition aus Deutschland beschlagnahmt, und ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß der deutsche Geheimdienst hinter der geplanten Erhebung steckt?

Verlangt abermals Japans Hilfe.

Honolulu, Hawaii, 19. März. Eine Kabeldepesche aus Tokio, Japan, meldet:

Das japanische Blatt „Schimpo" teilt mit, Oberst Nikolajewitsch, der Stabschef des (geschlagenen) bolschewiki-feindlichen Generals Denikine, sei in Begleitung von acht Offizieren in Tokio eingetroffen und werde heute mit dem japanischen Generalstab sich besprechen, vermutlich um die militärische Hilfe Japans gegen die Bolschewiki im südlichen Rußland zu erlangen.

Es wird hinzugefügt, die russischen Besucher reisten sämtlich verkleidet.

Kommende Geldkurskonferenz.

Paris, 19. März. Wie das Blatt „Le Soir" in Brüssel, Belgien, meldet, wird dort wahrscheinlich im Mai eine internationale Konferenz behufs Verständigung über die Geldkurse abgehalten werden.

A. J. Balfour, Präsident des Vollzugsrates des Völkerbundes, regte die Konferenz an, und sein Vorschlag wurde vom belgischen Finanzminister Hymans gutgeheißen.

* Diie Ordinanz, welche eine vollständige Reorganisation der Polizei vorsieht und die Machtbefugnisse des Polizeichefs bedeutend erweitert, ist gestern ohne die Unterschrift des Bürgermeisters gesetzkräftig geworden.

Von Räubern niedergeknallt.

Thomas G. Proesel liegt schwer verwundet darnieder.

In die Lunge geschossen.

Wurde in einer Wirtschaft überfallen.— Frl. Dorothy Simmons von jungem Mann, mit dem sie das Theater besucht hatte, Börse entrissen.

Im Schwedischen Covenant - Hospital liegt der Schankwirt Thomas G. Proesel, 4816 N. Western Ave., mit einer lebensgefährlichen Schußwunde. Sie wurde ihm gestern abend von einem Raubgesellen zugefügt, der mit einem Kumpan Proesel beraubte. Die Kugel ist unter dem rechten Schulterblatt eingedrungen und hat die Lunge durchbohrt, sodaß der Verwundete nur geringe Aussichten hat, mit dem Leben davonzukommen.

Proesel saß in seiner Wirtschaft beim Kartenspiel, als die Räuber, zwei junge Burschen, eintraten. Einer von ihnen trug einen dicken Mantel mit Pelzkragen und einen anscheinend teueren Sammethut, während sein Gefährte einfache Kleidung und eine Mütze trug.

Das erste war, daß sie dem Schankwärter C. O. Saßbaum befahlen, die Hände hochzustrecken, und erst dadurch wurde Proesel, der in sein Spiel vertieft gewesen war, auf ihre Anwesenheit aufmerksam. Er erhob sich und versuchte, durch eine Tür zu laufen, welche die Wirtschaft mit der Speiseanstalt nebenan verbindet, aber der Bandit mit dem Hut schnitt ihm den Ausweg ab und versetzte ihm mit dem Kolben seines Revolvers einen Schlag. Als Proesel dann durch eine Seitentür entschlüpfen wollte, gab der Kerl Feuer.

Trotz seiner schweren Verwundung blieb der Wirt bei Bewußtsein; er und die anderen Anwesenden wurden von den Räubern in den Abort getrieben und dort eingesperrt, worauf die Banditen den Kassenapparat ausleerten und verschwanden. Als sie fort waren, gelang es den Eingesperrten, sich zu befreien; sie benachrichtigten die Polizei auf der Summerdale Wache.

Proesels erste Sorge war die um seine kranke Frau. Er bat die Polizei, ihr seine Verwundung zu verschweigen, damit sie von Schreck und Sorge verschont bleibe.

Dorothys neue Bekanntschaft.

Eine Bekanntschaft, die die in Diensten des Börsenmaklers Frank Delaney, 141 West Van Buren Str., stehende Dorothy Simmons gestern abend mit einem „elegant gekleideten hübschen jungen Manne" anknüpfte, wäre ihr bald teuer zu stehen gekommen, doch kam sie diesmal glimpflich davon und mußte ihre Unvorsichtigkeit nur mit dem Verlust ihrer Börse, in der sich $19.75 befanden, büßen.

Um etwa 8 Uhr näherte sich ihr an State und Lake Str. ein junger Mann und stellte sich ihr als „Mr. Moon" vor. Er wohne im Morrison Hotel, und er zeigte ihr zum Beweise dafür, daß er mit der Wahrheit umgehe, seinen Zimmerschlüssel mit dem Stempel des Hotels. Dann lud er sie ein, mit ihm ins Theater zu gehen, und Fräulein Simmons hatte nichts dagegen einzuwenden. Um ungefähr 11 Uhr, nach Schluß der Vorstellung, begaben beide sich in den Hochbahnzug und an Granville Ave. stieg man aus.

In nicht geringes Erstaunen geriet Fräulein Simmons, als „Mr. Moon" ihr plötzlich ihre Handtasche, in der sich obengenannte Summe befand, fortriß und verlangte, daß sie auch ihren auf $200 bewerteten Diamantring herausgebe. Sie weigerte sich indessen, und die Folge war ein heftiges Ringen und Schreien der Angegriffenen. Der Bandit gab Fersengeld, als er in der Nähe Fußtritte vernahm, und verschwand in dem nächsten Gäßchen.

Von Räubern niedergeschlagen.

Der 25jährige Frank Mooney, 571 West Madison Str., wurde gestern abend an der Kreuzung der Jefferson und Madison Str. mit einer klaffenden Kopfwunde bewußtlos gefunden. Der Ambulanzarzt der Desplaines Str.-Wache, Dr. James Elroy, stellte fest, daß er stark angetrunken war. Die Polizei ist der Ansicht, daß er von Räubern niedergeschlagen wurde. Man brachte ihn ins Countyhospital, wo die Aerzte seinen Zustand für bedenklich erklärten.

Desperater Neger.

Baltimore, 19. März. Durch eine Anzahl Schüsse wahrscheinlich tötlich verwundet, wurde ein Neger, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, nach verzweifeltem dreistündigem Kampf frühmorgens von der Polizei in Haft genommen. Zwei Polizisten wurden gleichfalls verwundet. Das gleiche Schicksal hatte ein anderer Neger, den man mit einem verfolgten verwechselte; er erhielt drei Revolverschüsse und wurde von einem Volkshaufen furchtbar durchgeschlagen, ehe man den Irrtum erkannte!

Die Unruhen entstanden im Theaterdistrikt, als zwei Neger eine Schlägerei miteinander anfingen. Einer derselben floh, als die Polizei nahte, verbarrikadierte sich im Keller eines von Weißen bewohnten Hauses — dessen Insassen alle flohen — und wehrte sich hier verzweifelt. Ein Aufruhralarm brachte Polizeireserven von drei Bezirken zur Stelle.

Dann drangen Polizisten in das Haus, während andere den Neger in Schach hielten. Die Polizei hackte einen Teil des Fußbodens weg und stellte Schießscharten her, durch welche sie dann entscheidende Schüsse aus Schrotflinten abfeuerte.

Der Senat entscheidet

Heute über die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages.

Washington, 19. März. Der Senat erwartet heute, über die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages abzustimmen.

Gestern wurde eine lange Nachtsitzung abgehalten, die fast vollständig mit der Erörterung eines neuen Vorbehaltes ausgefüllt war, durch den die Vereinigten Staaten sich zugunsten von Selbstregierung für Irland aussprechen. Er wurde von Senator Gorh. Dem., Rhode Island, eingebracht und schließlich mit 45 gegen 38 Stimmen angenommen.

Ein von Senaor Simmons, Dem., North Carolina, gemachter Versuch, den Lodge-Vorbehalt zu Artikel 10 durch einen Ersatzvorbehalt zu beseitigen, schlug fehl.

Staatssekretär Colby.

Die Ernennung von Bainbridge Colby zum Staatssekretär wurde von dem Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen ohne namentliche Abstimmung zur Bestätigung empfohlen.

Washington protestiert

Gegen Auslegung des Friedensvertrags durch Alliierten-Kommission.

Washington, 19. März. „Starke Vorstellungen" sind von der amerikanischen Regierung gegen die Entscheidung der Wiedergutmachungskommission der Alliierten gemacht worden, nach welcher der Verkauf von gewissem deutschen Eigentum in neutralen Ländern erzwungen werden kann, falls dies zur Aufbringung der Anfangszahlungen für die deutscherseits zu leistende Kriegsentschädigung notwendig ist.

Unterstaatssekretär Polk teilte in einem heutigen Schreiben an Senator Henderson, Dem., Nevada, mit, daß ein „weiterer Protest" in Vorbereitung sei, da eine derartige Auslegung des Friedensvertrages gegen die amtliche Auslegung verstößt, die zwischen Deutschland und den alliierten Mächten ausgetauscht worden ist.

Der Brief von Polk bildete die Antwort auf eine Anfrage des Senators, ob es wahr sei, daß Großbritannien verlangt hat, daß deutsches Eigentum und alle Rechte von Deutschen bei elektrischen Unternehmungen in Südamerika von der Kommission übernommen und darauf an Großbritannien als Teilzahlung für die Kriegsentschädigung seitens Deutschlands übertragen werden sollen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute nachmittag oder heute abend Regen, der sich in Schnee verwandeln wird. Heute nacht kälter, niedrigste Luftwärme beim Gefrierpunkt oder ein wenig darunter. Samstag und Sonntag klar und etwas wärmer. Starker Nordwestwind, der Samstag morgen abflauen wird.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen, abgesehen vom äußersten nordöstlichen Teil, wo heute abend Schnee fallen wird. In den nördlichen und westlichen Teilen morgen etwas wärmer. Sonntag klar. Im nördlichen Teil starke nordwestliche Winde, die heute abend abflauen werden.

Wisconsin: Klar und kälter heute abend. Morgen und Sonntag klar und etwas wärmer.

Iowa: Klar und etwas kälter heute abend. Morgen und Sonntag klar bei zunehmender Luftwärme.

Indiana: Klar im südlichen, örtlicher Schneefall in den mittleren und nördlichen Teilen heute abend. Kälter. Morgen klar, im südlichen Teil kälter.

Nieder Michigan: Schnee in den nördlichen und westlichen, Regen oder Schnee in den südöstlichen Teilen heute abend. Morgen im allgemeinen klar.

Sonnenuntergang, heute: 6:01.
Sonnenaufgang, morgen: 5:53.
Mondaufgang: 5:42 morgen früh.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	34	3 Uhr morgens	35
4 Uhr nachm.	35	4 Uhr morgens	35
5 Uhr nachm.	35	5 Uhr morgens	35
6 Uhr abends	35	6 Uhr morgens	36
7 Uhr abends	35	7 Uhr morgens	37
8 Uhr abends	35	8 Uhr morgens	39
9 Uhr abends	35	9 Uhr morgens	39
10 Uhr abends	35	10 Uhr vorm.	40
11 Uhr abends	35	11 Uhr vorm.	42
12 Uhr mitternacht	35	12 Uhr mittags	37
1 Uhr morgens	35	1 Uhr nachm.	34
2 Uhr morgens	35	2 Uhr nachm.	32

Es zog nicht.

Marcuses Teilhaber als „Wohltäter der Menschheit".

Vom Richter durchschaut.

Der alte Skeptiker erblickte den Pferdefuß unter dem gleißenden Gewande.— Immerhin haben die Menschenfreunde $46,000 auf den Tisch des Herrn gelegt

In der heutigen Verhandlung des gegen den Börsenmakler Ben Marcuse im Bundesgericht anhängig gemachten Bankerottverfahrens glaubte selbst der durch viele trübe Erfahrungen gewitzigte und zum Skeptiker gewordene Richter Landis einen Augenblick, Menschen im edelsten Sinne des Wortes, selbstlosen uneigennützigen Charakteren, begegnet zu sein. Die Enttäuschung folgte gleich auf dem Fuße. Es wär' so schön gewesen.

Doch, um mit dem Anfang zu beginnen: Sofort nach Eröffnung der Verhandlung suchte Anwalt Julius Moses, der mehrere der Gläubiger vertritt, den Nachweis zu liefern, daß Marcuses Teilhaber Frank Hecht und Joseph Finn, Teilhaber im allgemeinen und daher für alle Verbindlichkeiten der Firma verantwortlich und haftpflichtig seien. Sie behaupteten zwar, Sonderteilhaber zu sein, doch habe das Gesetz vom 1. Juli 1917 ihren erst am 2. Juli rechtskräftig beglaubigten Vertrag über den Haufen gestoßen.

Wirft sich in die Brust.

Nach ihm nahm Henry Platt, einer der Rechtsberater der Beklagten, das Wort. Er warf sich nicht wenig in die Brust, als er erklärte, daß seine Klienten gar nicht daran dächten, sich ihrer Haftpflicht, wenn von einer solchen die Rede sein könne, zu entziehen. Als Beweis ihres Edelmuts und ihrer vornehmen Sinesart habe er hier die Kleinigkeit von $46,000 in zumeist $5000-Scheinen, die er dem Richter als ihren Beitrag zur Befriedigung der Gläubiger auszuhändigen wünsche.

„Wofür ist dieses Geld, was soll ich damit?" fragte der erstaunte Richter.

„Das sind die Beträge, die meine Klienten der Konkursmasse schulden", lautete die Antwort. „Meine Klienten haben diese Summe als Verdienst aus dem Geschäft erhalten. Für diese Summe sind sie haftbar. Hier ist sie."

Und wieder schwenkte der Verführer die Geldscheine in der Hand.

Der Richter nickte verständnisinnig. „Lassen Sie man", sagte er, „wir müssen doch erst die Haftpflicht ihrer Klienten feststellen. Es wäre doch möglich, daß sie einen viel größeren Beitrag herausrücken müssen."

Geht nicht auf den Leim.

Nun kam der Anwalt Levy Mayer seinem bedrängten Kollegen zu Hilfe, „Euer Ehren können das Geld ruhig nehmen," meinte er, „meine Klienten haben es von Marcuse unter der falschen Vorspiegelung erhalten, daß das Geschäft blühe und gedeihe und dieses ihr rechtmäßiger Anteil an dem Verdienst sei. Seit sie erfahren haben, daß die Firma hoffnungslos bankerott ist, brennt ihnen das Geld in den Fingern. Sie wollen es unter keinen Umständen haben." Es gehöre zweifellos den Gläubigern, und denen wollten sie es zukommen lassen. Und zwar ohne jegliche Bedingung. Nicht, was er noch besonders betonen möchte, um sich ihrer etwaigen sonstigen Haftpflicht zu entziehen. „Denn," fuhr er mit erhobener Stimme fort, „meine Klienten sind hochgeachtete und wohlhabende Leute. Nichts würde ihnen ferner liegen, als sich an unrechtmäßig erworbenem Gut zu bereichern. Sie wollen ohne Umstände in vollstem Umfange ihren Verpflichtungen nachkommen, und wenn es an ihnen läge, sollte keiner der Gläubiger auch nur einen Cent einbüßen."

Der Richter hatte sich einen Augenblick durch das schöne Wortgeklingel einlullen lassen. Er wurde aber bald dieser Schwäche Herr, denn er erhob sich und, den Körper vorgebeugt und den beredten Anwalt durchdringend anschauend, fragte er diesen: „Träume ich oder verstehe ich Sie recht, Ihre Klienten wollen, ohne weitere Schwierigkeiten zu machen, ihre Haftpflicht anerkennen und die Forderungen der Gläubiger begleichen?"

„Jawohl," lautete die Antwort, „wenn das Gericht entschieden haben wird, daß sie haftpflichtig sind."

„Ach so," meinte der Richter, „jetzt verstehe ich Sie, Sie meinen, wenn sie den Prozeß verloren haben, dann werden sie notgedrungen blechen?"

„Ja, selbstverständlich, was dachten Sie sonst?"

„Nichts, nichts," antwortete der Richter, als er sich mit einem müden Zug im Gesicht in den Stuhl zurückfallen ließ. Dann verfügte er, daß sein Schreiber das Geld unter der ausdrücklichen Bedingung, daß diese Zahlung die beiden Teilhaber in keiner Weise von ihrer Haftpflicht entlaste, in Empfang nehme und darüber quittiere. Die Verhandlung über die Haftpflicht der Teilhaber verschob er auf Antrag der vorerwähnten Anwälte bis zum 28. März.

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** NORTH AVE. AT VINE ST.

Neue Telephon-Nummer Diversey 4900

Ehe Sie Ihre neue Frühjahr-Ausstattung kaufen, statten Sie uns einen Besuch ab. Sie werden erstaunt sein von der wundervollen Auswahl u. den verhältnismäßig niedrigen Preisen.

Mäntel

Prachtvolle neue Frühjahr-Mäntel — hübsche neue Sport-Modelle od. volle Länge, in allen neuen Stoffen und allen neuen leitenden Schattierungen, in allen Größen — speziell für Samstag. Ihre Auswahl zu **$29.50**

Speziell für Samstag 1.79

Kleider

Neue seidene Poplin-Kleider für die junge Miß; sehr jugendliche Fassons, in Größen 8 bis zu 14 — sie kommen in Navy, Rose und Kopenhagen — speziell Samstag für nur **$7.95 & $12.95**

Eine Gelegenheit, welche Ihr nicht verpassen solltet!

Damenschuhe in schwarz, braun und grau; einige haben Tuchoberteile; diese Schuhe sind von vorzüglichem Material und Arbeit; tatsächlich bis zu $12.00 wert; alle Größen bis zu 7; speziell, um damit zu räumen, Paar zu.................. **$4.95**

Patentleder, graue, braune und Gunmetal Schuhe für Damen und Misses, mit Leder- oder Tuchoberteilen, Schnürfasson, hohe und niedrige Absätze, Größen $2\frac{1}{2}$ bis 5; Werte bis $8.00; speziell, um damit zu räumen, die Auswahl zu........... **$3.95**

Schwarze oder braune Oxfords für Damen, aus Vici- und Kalbleder, der richtige Schuh für das Frühjahr; mit hohen oder mittelhohen Absätzen; die Preise variiren von.................. **$4.50 bis $8.50**

Weiße Canvas Konfirmationsschuhe, in Schnür-Fasson, Größen von $11\frac{1}{2}$ bis 6; speziell am Samstag die Auswahl von **$2.68 bis $4.45**

Spez. von 9—11:30 vorm., nur Samstag

SATURDAY MORNING SPECIALS

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Nachtkleider
Weiße Musllin-Nachtgewänder für Damen,—farbiger, handbestickter Entwurf, mit ausgeschnittenem Hals und kurzen Aermeln. — Größen bis zu 17, regulärer $1.75 Wert, — Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, für...................... 1.39

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Hemden
Arbeitshemden für Männer, St. Louis blau, mit Umlegekragen versehen, haben zwei Taschen, sämtlich doppelt gesteppt, Größen bis zu 17, regulärer $1.75 Wert, Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, zu................................ 1.39

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Unterzeug
Geripptе fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, mittlere Schwere, für Frühjahr, Leibchen mit ausgeschnittenem Hals und ohne Aermel; sämmtl. Größen bis zu 44, regulärer $1.50 Wert, Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, zu............ 98c

Von 9 bis 11:30 Uhr vormittags:
Gingham
Staple Indigo blauer Schürzen-Gingham; in den sämmtlichen besten Karrierungen, gute Sorte und echtfarbig, 35c die Yard wert, — Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, zu................................ 27c

Puppen
Von 9—11:30 vorm.: Gelenkige Bisque Puppen, beweglicher Kopf und Gelenke — 39c wert, Samstag von 9 bis 11:30 vorm., zu 29c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Sweaters
Sweater Coats für Mädchen, in Slip-oder Fasson, jede beliebte Schattierung, gerade richtig für den Schulgebrauch, alle Größen bis 14 Jahre, $3.50 Wert, am Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags.... 1.95

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Scrim Gardinen
Fertig gemachte Scrim Gardinen, mit Spitzen Kante oder mit Einsatz, $2.50 Wert, — Samstag von 9 bis 11:30 vormittags, zu 1.95

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Tabak
Tuxedo Tabak, 1 Pfd. Büchsen, $1.45 Wert, Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, zu $1.19

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Spitzen
Schwere weiße Torchon Spitzen —ungefähr 2 Zoll breit, große Auswahl von Mustern, 12½c und 15c die Yard wert, — Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags — für...................... 9c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Slippers
Schwarze Haus-Slippers für Damen und Mädchen, von gutem Leatherette gemacht, — in Größen 4 bis 10, regulärer 79c Wert, das Paar, Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, für...................... 45c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Blankets
Weiße Baby Blankets, mit rosa oder blauem Border, — gehäkelte Kante, schwere Qualität, 39c Wert, Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, zu.............. 29c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Sardinen
Feine einheimische Sardinen, in Oel, Samstag von 9 bis 11:30 vormittags, 4 Büchsen für 25c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Strümpfe
Schwarze Strümpfe für Damen, hohe spliced Fersen und Zehen mit extra breitem Strumpfband-Oberteil, alle Größen, regulärer 30c Wert, Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, zu.. 21c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Dresser Scarfs
Weiße Dresser Scarfs, 54 Zoll lang, mit hohlgesäumter Mitte und Filet Spitzen besetzt, ein 75c Wert, Samstag, von 9 bis 11:30, vormittags, für.................... 50c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Wäscheleine
50 Fuß Hanf-Wäscheleine, 39c wert; Samstag von 9 bis 11:30 vormittags, zu 27c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Geschirrschüssel
Grau emaillierte Geschirrschüssel, 10 Qrt.-Größe, 98c wert Samstag zu....... 69c

Von 9—11:30 Uhr vormittags:
Handtücher
Weiße türkische Badehandtücher, Größen 20 bei 30 Zoll. — ein wenig Seconds, ein 59c Wert, Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, zu.. 39c

Von 9 bis 11:30 vormittags.
Waists
Weiße Voile und fancy farbig gestreifte Waists für Damen, in allen Größen, hübsch besetzt, regulärer $2.75 Wert, Samstag, von 9 bis 11:30 vormittags, zu 1.95

Grocery-Spezialitäten
Cream Käse — volle Cream Bricks — per Pfund zu nur.................. 35c
Linsen — fancy importierte; speziell das Pfund zu nur.......................... 15c
Puritan Malt Extrakt — reg. Preis $1.45 — für Samstag nur $1.29
Pflaumen — fancy Santa Clara, speziell 25 Pfd.-Kiste zu $5.25

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(10. Fortsetzung.)

„Was soll ich Ihnen raten?"

Ihre Lippen sprachen die Worte. Ihr Inneres hatte keinen Anteil daran. In ihr stand die Abwehr. Kalt und hart stand sie da wie ein böses Drängen. Da fand sie den Weg, der auseinanderführen würde, was nicht zusammenkommen durfte.

„Sie wollen einen Rat, Graf Saltenburg? Beginnen Sie damit, Beziehungen zu den Gutsnachbarn anzuknüpfen."

Hans Joachim schüttelte energisch den Kopf. „Nein! Die Saltenburgs haben niemals Beziehungen gehabt zum Landadel der Umgebung. Sie blieben immer allein."

„Darum sind sie vielleicht nie eingewurzelt in der Heimat."

„Meinen Sie?" Saltenburg lachte auf in hartem Spott. „Die Saltenburgs holten ihre Frauen aus der Ferne. Ihr Geschlecht blieb deshalb frei von beengten Anschauungen. — Ich wäre der erste, der gegen die Tradition handelte. Das wird nicht geschehen!"

Die Forstmeisterstochter antwortete langsam und unsicher, als müsse sie sich in etwas zurechtfinden: „Der erste Ratschlag, den ich Ihnen zu geben versuche, findet nicht Ihre Billigung."

Der Mann verharrte in dumpfem Schweigen. Nach einer Weile stand er auf, unschlüssig, ob er gehen sollte. Er nahm die Handschuhe an sich, die er auf den Tisch gelegt hatte. In verändertem Ton begann er endlich zu sprechen.

„Am Sonntag ist Erntefeier. Da werde ich Sie wiedersehen, nicht wahr? Hoffentlich hat das Wetter ein Einsehen."

Hans Joachim wendete sich zum Gehen. Noch einmal blieb er stehen und griff in die Brusttasche. Ein großes dickes Kuvert kam zum Vorschein.

„Das wollte ich dem Herrn Forstmeister bringen. Darf ich bitten, es mit meinem Gruß zu übergeben?" Er schaute an Irene vorüber, indes er die Handschuhe anzog. „Wissen Sie, was man sagen würde, wollte ich Ihren Rat befolgen? — Der Saltenburger geht auf die Brautschau. An jeden meiner Besuche in der Nachbarschaft würde die Erwägung der Heiratsmöglichkeit geknüpft werden. Lassen wir die Sache sein. — Meine Empfehlung an die Frau Forstmeister."

Der Besucher ging.

Der Regen hatte aufgehört. Aus den Fichten stiegen die Nebel auf, als Saltenburg den Schloßweg hinaufritt.

Die Forstmeisterstochter suchte das Zimmer des Vaters auf. Dort legte sie den Brief des Grafen auf den Schreibtisch. Ein Blatt Papier lag am Boden. Sie hob es auf, schob einen Stuhl näher an den Mitteltisch, rückte an einem Aschenbecher. Irene wußte kaum, was die Hände taten.

Sie kehrte nach der Küche zurück. Marie, das Hausmädchen, war nicht mehr da. Aus der Tür des Nebenraumes trat die Forstmeisterin. Sie trug einen schweren Milchtopf.

„Der Graf war hier," berichtete die Tochter, und sie wich dem Auge der Mutter aus.

„Es scheint, daß er häufig Deine Gesellschaft sucht."

„Er wollte den Vater sprechen."

„Man sagt das eine und will das andere."

„Mutter!"

Die Forstmeisterin stützte die Arme auf den Backtrog. „Irene, man klatscht bereits im Dorfe."

Die Malerin nickte schwach, ohne den gesenkten Blick zu heben. „Ich habe mir nichts vorzuwerfen."

„Vielleicht denkt Herr von Hüllesem anders darüber."

Jetzt straffte sich die schlanke Gestalt der Tochter. „Was liegt daran? Ich bin ihm nicht Rechenschaft schuldig."

Frau Seydelmann seufzte leise. Sie wußte, wie wenig Entgegenkommen die schüchternen Umwerbungen des Forstassessors, der vor der Beförderung zum Revierverwalter stand, bei der Tochter fanden. Irene begegnete dem jungen Mann mit einer Gleichgiltigkeit, die einen andern entmutigt hätten. Horst von Hüllesem verlor nicht den Mut. Er sah in der Malerin den Inbegriff seiner Hoffnungen für die Zukunft.

„Mein liebes Kind," begann die Mutter von neuem. „Was soll daraus werden? Ich verstehe Dich nicht."

„Mein Leben hat Ziel und Inhalt," antwortete Irene. „Wenn einmal einer kommen sollte, den ich lieb haben kann, so wird es mich kein Opfer kosten, meine Kunst mit den Pflichten der Frau zu vereinigen."

Im Hof erhob sich Hundegebell. Die Haustür ward aufgestoßen. Gleich darnach vernahmen die Frauen den schweren Tritt des Hausherrn. Dann schlug eine Tür, und es war wieder still.

Von dem bekümmerten Gesicht der Mutter waren die Schatten noch nicht gewichen. Die Forstmeisterin machte sich an dem Kuchenteig zu schaffen, der seine graue Rundung zu dehnen begann. Mit merklichem Nachdruck fragte sie: „Möchtest Du Dich nicht einmal in Dresden in Deinem Atelier umsehen? Das Wetter läßt ein Arbeiten im Freien jetzt ohnehin nicht zu."

Irene verneinte durch eine stumme Bewegung. Warum wünschte die Mutter, daß sie fortginge? Dazu lag kein Anlaß vor. Ein Fortgehen konnte als Flucht gedeutet werden und dem Klatsch neue Nahrung zuführen. Zudem fühlte sie sich im Elternhaus weit mehr geschützt als in der großen Stadt. Nein, sie wollte bleiben.

Vom Hausflur kam der energische Ruf des Vaters:

„Frau! — Auch Irene soll kommen!"

Als die beiden Frauen das Arbeitszimmer des Forstmeisters betraten, stand der Alte vor dem Schreibtisch. Vor ihm lag ein entfalteter Bogen. Das rote Gesicht des Vaters war noch dunkler als sonst. Die Augen unter den buschigen Brauen schossen Blitze.

„Da, da!" rief er, auf das Papier deutend. „Setzt Euch! Ich habe mit Euch zu reden. Wißt Ihr, was das ist? — Die Schenkungsurkunde, gerichtlich gemacht, mit allen Schikanen. Falls ich für meine Person die Annahme der Schenkung ausschlage, geht das Besitzrecht auf Irene über. Leistet auch Irene Verzicht, fällt das gesamte Forsthausgrundstück an die Gemeinde. — Was sagt Ihr dazu?"

Irene saß mit geschlossenen Augen. Ihr Herz schlug wild. Auf den Lippen war ein bitterer Geschmack. Sie vermochte kein Wort hervorzubringen.

Die Forstmeisterin faßte sich zuerst. „Er schenkt nun einmal gern," begann sie mit einem unsicheren Blick nach dem erregten Gatten.

„Zum Teufel!" rief dieser wütend. „Der Graf soll seine Geschenke nicht aufdrängen. Als er mir das Angebot vor einigen Monaten machte, habe ich gedankt. Nun kommt er mir so. Aber die Gemeinde erhält das Forsthaus nicht — eher behalte ich's selbst."

„Wäre das nicht die einfachste Lösung?" wagte die Forstmeisterin schüchtern zu bemerken. „Für Irene wäre dann gesorgt."

Der Alte trat hinter dem Schreibtisch hervor und durchmaß polternd das Zimmer.

„Du solltest um unserer Tochter willen die Schenkung nicht ohne weiteres von der Hand weisen," fuhr die Mutter in steigender Zuversicht fort.

„Nein, das geht nicht! Das verbietet mir die Selbstachtung und verschiebt meine Stellung als Leiter der gräflichen Verwaltung."

„Das sehe ich nicht ein, Heinrich."

„Na ja, Du siehst das nicht ein!" Der Forstmeister zog die Luft aus der breiten Brust. Er wiederholte den Vorwurf in wachsendem Zorn. „Und das Mädel? Die sitzt da und tut nicht den Mund auf!"

„Ich werde niemals von dem Grafen ein Geschenk annehmen, sei es auch mein Vaterhaus," erklärte Irene in ruhiger Festigkeit.

Ueber das Gesicht des Alten zuckte es in grimmiger Genugtuung. „Dann ist der Fall erledigt. — Uebrigens" .... Seydelmann trat zum Schreibtisch. „Für Irene liegt ein Brief bei. Der Graf bittet in dem Begleitschreiben, Irene solle den Brief in Ruhe lesen und darnach ihre Entscheidung treffen." Der Forstmeister warf suchend die Papiere durcheinander. Endlich hatte er ihn gefunden. Er gab den Brief an die Tochter. „Da, mein Kind, ich hoffe, an Deinem Entschluß wird der Brief nichts ändern. — Jetzt genug davon. Meinem Appetit hat die Aufregung Gott sei Dank nicht geschadet."

Die Hausfrau verstand. Sie entfernte sich schweigend. Die Tochter folgte ihr. Bei Tisch war von der Schenkung nicht die Rede. Der alte Forstmeister liebte unerfreuliche Erörterungen nicht, wenn es galt, den Magen zu erfreuen.

* * *

Am nächsten Tage leuchtete wieder die Sonne. Ein Glänzen und Glitzern war auf den Wiesen, und in dem Buschwerk an der Straße hingen weiße Perlenschleier. Die durchsichtige Luft zeichnete scharf die Umrisse des Fichtenwaldes.

Im feuchten Gras an der Straße saß Suzanne Deslie. Ihre Aufmerksamkeit galt einem dunklen Etwas, das in ihrem Schoß lag. Sie sprach leise kosende Worte. Das Taschentuch faltete sie zu einer Binde. Doch schien das Resultat ihrer Bemühungen nicht zu ihrer Zufriedenheit auszufallen. Ungeduldig begann sie von neuem.

Auf der Straße näherten sich rasche Schritte.

„Guten Tag, Fräulein Suzanne."

Die Angeredete blickte überrascht auf. „Ah, Baron Gelbrecht, Sie kehren zurück. Zu Fuß haben Sie den Weg gemacht?" meinte sie bedauernd.

„Der zweistündige Weg erschien mir sehr angenehm," versicherte Gelbrecht, belustigt über ihre Teilnahme. „Ich vergaß, meine Ankunft zu melden. Hätte mich ein Wagen erwartet, wäre mir die Freude versagt geblieben, Ihnen zu begegnen. Was haben Sie denn da?"

„Einen kleinen Hund. Er ist am Bein verletzt."

„Ein schmutziger Köter, Fräulein Suzanne. Ich bitte Sie!"

„Er ist nicht schön, das ist wahr. Aber er ist hilflos. Ich möchte einen Verband anlegen. Das ist schwierig."

„Erlauben Sie." Gelbrecht trat näher und untersuchte das verletzte Bein des Tieres, das aus scheuen Augen zu seiner Helferin aufsah. Ein leises Winseln ließ der Hund vernehmen, als der Baron die Pfote berührte. „Das Bein scheint gebrochen. Wie kommen Sie denn zu dem Hund?"

„Ein Auto fuhr vorüber," berichtete Suzanne. „Der Hund wollte flüchten, aber die Räder erfaßten den kleinen Kerl. So ist das Unglück geschehen."

Das schwarze Fell war überzogen von den Spuren der feuchten Straße, die sich auf das Kleid des Mädchens in reichlicher Menge übertragen hatten. Suzanne achtete nicht darauf. Ihre Aufmerksamkeit galt dem Tier. Der Vorfall erschien dem Baron nicht sehr erquicklich. Er hätte am liebsten den Köter seinem Schicksal überlassen. Doch damit durfte er der kleinen Samariterin nicht kommen. So nahm er das Tuch aus ihrer Hand, faltete es zu einer breiten Binde und umwickelte damit das verletzte Glied.

Behutsam, als betreue sie einen Schatz, nahm Suzanne den Hund auf den Arm. „Jetzt trage ich ihn zum Schloß."

„Wollen wir nicht lieber den Hund holen lassen?" schlugt Gelbrecht vor. „Ich werde zurückbleiben, wenn Sie vorausgehen wollen."

„Nein, nein," ereiferte sich die Kleine. „Ich lasse ihn nicht von mir, bis ich ihn in Sicherheit weiß."

„Würde er das nicht auch bei mir sein?" fragte Gelbrecht behutsam.

Das Mädchen errötete. „So meine ich es nicht," erwiderte sie leise. Sie sollen meinetwegen nicht aufgehalten werden."

„So lassen Sie mich wenigstens das Tier tragen."

Auch dazu wollte Suzanne sich nicht verstehen. „Damit Sie sich die Kleider verderben," lachte sie. „Das ist nicht nötig. Kommen Sie!"

Bis zum Schloß war es nicht weit.

„Schon längst habe ich mir ein Hündchen gewünscht," erklärte das Mädchen. „Nun habe ich eins. Ich liebe die Tiere. In Paris besaß ich eine weiße Katze. Man hat sie gestohlen. Ich war sehr traurig. Dann schenkte mir Tante Kiener ein Kaninchen. Das ist gestorben. — Aber dieser Hund wird leben. — Ob ich ihn mit nach Paris nehmen darf?"

Erschreckt blieb Suzanne stehen. Ihr schien plötzlich etwas eingefallen zu sein. „Wird der Herr Graf erlauben, daß ich den Hund ins Schloß bringe?"

Gelbrecht erkannte die rührende Besorgnis der Kleinen. Er beruhigte sie. „Graf Saltenburg wird gern gestatten, daß Sie einen Hund haben."

Der Baron sah das helle Aufleuchten in dem schmalen Mädchengesicht. Schweigend stieg er neben seiner jungen Begleiterin zum Schloß hinauf.

„Kehren Sie gern nach Paris zurück?" fragte er nach einer Weile.

Suzanne blieb abermals stehen. „Ach nein," bekannte sie aufseufzend. „Es ist schön hier. Ich bliebe gern noch länger. Aber Tante Kiener hat bestimmt, daß wir in acht Tagen reisen."

„Das wird uns allen sehr leid sein."

„Bin ich nicht recht anspruchsvoll gewesen?"

„Das waren Sie gewiß nicht. Nun ich wieder da bin, bitte ich Sie, mir noch recht oft auf der Geige vorzuspielen."

„Hören Sie es denn gern?"

„Ja, ich wünschte, daß Sie jeden Tag spielten."

(Fortsetzung folgt.)

Gebt dem Magen was er braucht

Die alkalische Wirkung der Stuart's Dyspepsia Tablets berichtigt gewöhnlich die Fehler des Magens, welche Angriffe von Unverdaulichkeit oder Dyspepsia verursachen.

Sich nach einem guten Mahl wohlig zurücklehnen und zu wissen, daß kein saures Aufstoßen, keine Blähungen, Dumpfheit und Unbehagen eintreten wird, ist die logische Folge des Gebrauchs von Stuart's Dyspepsia Tablets unmittelbar nach dem Essen. Die meisten Leute glauben, sie können jede Spur von Unverdaulichkeit auf eine gewisse Speise zurückführen und es noch immer „schmecken". Und es überrascht sie beständig, wahrzunehmen, wie schnell Besserung eintritt nach dem Gebrauch von einem oder zweien dieser Tablets. Ob es sich um starkgewürzte Speise, fettes Backwerk oder schwerverdauliche Gerichte oder irgend ein besonderes Versehen handelt, Besserung tritt gleichmäßig ein. Solche, welche Anfällen von Unverdaulichkeit oder Dyspepsia unterworfen sind, sollten Stuart's Dyspepsia Tablets probieren, da sie den Magen mit einer alkalischen Wirkung gerade so versorgen, wie es auf natürlichem Wege geschieht, wenn er in vollkommen gesundem Zustand arbeitet.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind so weit bekannt und gebraucht, daß Ihr sie in jeder Apotheke in den Vereinigten Staaten und Kanada zu 50 Cents die Schachtel bekommen könnt.

mz5,12,19,26—Anz.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Es wird sich für Euch bezahlen, wegen Euren Osterkleidern hierher zu kommen

Wenn eine Ersparnis an irgend einem Anzug, den Ihr auswählen mögt, Interesse für Euch hat, raten wir Euch, wegen Eurer Osterkleider morgen nach irgend einem von unseren drei Läden zu gehen. Es wird für Euch eine Gelegenheit sein, eine Auswahl aus den erlesensten Stoffen und neuesten Modellen in Männerkleidern für den Frühling zu treffen — und zwar zu einem Preise weit unter dem Marktwert. Die Werte sind außergewöhnlich. Seht die Kleider, angezeigt zu......... **$35**

Andere ungewöhnliche Werte zu $45, $50 und $60.

Sein Oster-Anzug ist bereit

Osterkleider für Knaben sind hier in einer Anzahl von eleganten Modellen — und zu Preisen, die dem Bedürfnis der großen Masse entsprechen. Morgen stellen wir einen Wert in Knabenkleidern mit Extra-Knickers zum Verkauf, der außergewöhnlich ist. Ganz speziell zu **$12.50**

YONDORF CLOTHING CO.
Drei grosse Läden:
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstags bis 9 Uhr abends.

Eine feine Nummer.

Wieder 'mal einer von Dalrymples Mannen in Schwulitäten.

Fred W. Kinzie, Nr. 917 Wilson Avenue, einer der dem Prohibitionsdirektor Major Dalrymple unterstellten Agenten, und sein Busenfreund Watler H. Meebe, Nr. 1129 Oakdale Avenue, hatten schief geladen, als sie, des süßen Weines voll und in schwankender Haltung, gestern abend Edward Nichols' Schankwirtschaft an Sheffield und Wrightwood Ave. betraten, in der sich außer dem Wirt nur noch dessen Schankkellner Thomas Keating, Nr. 1059 Fullerton Avenue, befand. Meebe stellte mit schwerer Zunge, aber feierlich und eindrucksvoll seinen Begleiter als den Häuptling aller hiesigen Bundeszollagenten vor. Kienzle bemerkte dazu nur bescheiden: „Das bin ich", fügte aber, um seine schwankende Haltung zu erklären, hinzu: „Habe den ganzen lieben langen Tag die Vorräte in Apotheken prüfen und proben müssen, und das ist eine Heidenarbeit."

Jetzt bestellte Meebe zwei Rachenputzer. Als Nichols bedauernd die Achseln zuckte, wurde Meebe ungeduldig. Er zog angeblich seinen Revolver, brachte ihn auf Nichols in Anschlag und befahl ihm und Keating, zu der Melodie, die Kienzle singen werde, einen „Shimmy" zu tanzen. Um sie aufzumuntern, gab er fünf Schüsse auf sie ab. Die sechste Patrone versagte. Ehe er die Knarre in Ordnung bringen konnte, waren die durch die Schüsse herbeigelockten Sergeanten Edward Radlaff und Thomas Loftus von der Wache an der Sheffield Ave. zur Stelle, und fünf Minuten später saßen die beiden traurigen Helden hinter Schloß und Riegel.

Kienzle hatte seine Legitimationspapiere und eine Anzahl von den Aerzten Dr. Lester Anderson und Dr. Wallace White, Nr. 4301 Cottage Grove Ave., unterzeichneter Schnapsverschreibungen bei sich. Er wird der Bundesbehörde ausgeliefert werden.

Meebe wurde unter der auf Mordversuch und unbefugtes Waffentragen lautenden Anklage gebucht.

— Ländlich, sittlich. — In einem Dorfe feierte der „Junggesellen-Verein" Stiftungsfest. Gegen Abend verkündete der Vorstand unter Trompetenstoß: „Silentium! Jetzt wird eine Pause von einer Stunde eintreten, die Damen müssen zum Melken."

— Brummig. — Ein junges Ehepaar erscheint am Morgen im Speisesaale nie, ohne während des Frühstücks Zärtlichkeiten zu wechseln. — „Na!" knurrt da ein Gast, „könnten die eigentlich nicht immer schon geküßt zum Frühstück kommen?!"

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Der Laden von Out Size Style Schuhen für korpulente Damen.

Ostern ist nahe

und Ihr werdet Euch jene neuen braunen

Schuhe oder Oxfords

zu Eurem neuen Suit wünschen.

Weinsteins „Quality Schuhe" für Männer und junge Männer

sind perfekt in Mode, Qualität und Bequemlichkeit. Schuhe sind sicherlich hoch im Preis und werden immer teurer. Deshalb wollt Ihr für Euer Geld Wert als Gegenleistung haben. Und den bekommt Ihr bei Weinstein's. Wir weigern uns entschieden, die sogenannten populären Preis Schuhe zu führen, denn unter den gegenwärtigen Umständen mein oder Euer Geld darin anzulegen, hieße Geld wegwerfen. Unser Lager ist vollständig, und jetzt ist die beste Zeit, Eure Auswahl zu treffen, zu Preisen, die, wie Ihr zugeben werdet, mäßig sind für die Qualität, die Ihr erhaltet. Braune und schwarze Kalbleder- oder Kid-Schuhe zu.... **$8, $9, $10, $11, $12** und aufwärts.

A. WEINSTEIN
684 W. North Ave.

Gemäldeausstellung in Bank.

Zur Hebung des Kunstsinnes unter der Bevölkerung der Nordwestseite und zur Förderung der Kunst hat die Noel Staatsbank sich entschlossen, in ihrer Bank nach einander gute Bilder von auf der Nordwestseite wohnenden Malern auszustellen, zu deren Besichtigung sie das Publikum einladet. Das erste Bild, welches ausgestellt wird, ist ein realistisches, stellt ein von Verzweiflung gepacktes junges Mädchen, das bei Ausbruch eines Sturmes auf der Straße umherirrt, dar. Es ist ein im Kunstmuseum preisgekröntes Werk des Herrn Jacob Richards und wird vierzehn Tage lang ausgestellt bleiben.

* Dreizehn Fässer Whisky verschwanden im Laufe der letzten Nacht aus der Wirtschaft Manny Goodmans, 1410 Süd Canal Straße. Offenbar war es das Werk von Banditen, doch haben diese keine Spur hinterlassen.

— Praktisch. — „Was wirst Du Deinem Gatten zum Geburtstag schenken?" — „Ich weiß noch nicht; jedenfalls aber etwas, was ich gebrauchen kann."

Pommerische Gänsebrüste - Gänsefett, Gänseleber - Gänseleberwurst.
E. J. Warnecke
1893 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 1165
16mz1wX

— Mißverständnis. — Die Vierjährige: „Vater, fahren wir jetzt mit dem Auto da?"—„Nein, Kind, wir gehen jetzt zu Fuß." — Die kleine Vierjährige (nach zehn Minuten Weges): „Vater, wo wohnt denn nun Fuß?"

— Er hat's gleich. — „Was versteht man unter Binnenhandel?" fragte der Lehrer bei der Prüfung. — Die Buben schauen verlegen drein, bis sich endlich ein kleines Knollengewächs meldet: „Unter Binnenhandel versteht man einen Handel mit Bienen.."

— Verdienter Lohn. — „Da lese ich in der Zeitung von einem alten Junggesellen in Ohio, der gestorben ist und sein ganzes Vermögen der Frau hinterlassen hat, die ihm einst einen Korb gegeben." — „Und da sagt man noch, daß es keine Dankbarkeit in der Welt gäbe!"

Leset die „Sonntagpost".

Ostern ist vor der Tür!

Ihr wünscht ein neues Paar Schuhe auf Ostern für Euch selbst und für die Kinder. Kinney's sind im ganzen Lande bekannt als die zuverlässigsten Läden zum Kaufen guter Schuhe. **Kauft jetzt und wartet nicht bis zum letzten Tag.** Unsere Auswahl von Kinder-, Damen- und Männerschuhen ist jetzt vollständig.

Beste Sorten braune und schwarze Kalblederschuhe für Knaben, das Paar zu **3.98 & 4.98**

Neueste Moden in Mädchen- und Kinderschuhen — braun, schwarz, weiß, das Paar zu **1.98 bis 4.98**

Macht einen Versuch in unserem Bargain-Basement, 1347 Milwaukee Ave.

Hochfeine Kinderschuhe das Paar zu **1.49 1.98 2.69**

Glanzleder, Mattleder und weiße Ankle Straps, **1.98 2.29 2.49 2.98**

Erkundigt Euch bei Eurem Nachbar wegen Kinney's Läden.

Speziell in unserm 34 S. Wabash Ave. Laden: Weiße ein[illegible] Damen-Pumps aus weißem Kid, das Paar **7.98**
Einfach weiße Kid Pumps für Damen, das Paar zu **7.48**

Volle Auswahl von Männer-Schuhen zu mäßigen Preisen.

34 S. Wabash Ave. Zwischen Madison und Monroe. | **1347 49 Milwaukee Ave.** bei Wood Straße.

WORLD'S LARGEST SHOE RETAILERS — KINNEY CO. INC. — WE UNDER BUY — WE UNDER SELL

(Für die „Abendpost".)

Vom Nahrungsmittelmarkt.

Ueber ranzigen Speck und verschimmelten Schinken. — Eine verfehlte britische Geschäftsspekulation. — Europäisches Festland Abladeplatz für verdorbene Nahrungsmittel. — Das amerikanische Reinnahrungsmittelgesetz. — Eine Lehre für die Leser.

Während in den Vereinigten Staaten Speck und Schinken vor einigen Monaten die höchsten je dafür verzeichneten Preise erreichten und erst in letzter Zeit etwas gesunken sind, verderben auf der anderen Seite des Atlantischen Ozeans gewaltige Mengen dieser amerikanischen Waren, die den Hunger von Millionen Menschen hätten stillen können. Und anstatt dazu beizutragen, die arge Not in den vom Kriege heimgesuchten Ländern zu mildern, bringen sie die amerikanische Geschäftswelt in schlechten Ruf.

Wie Generalkonsul Robert P. Skinner in London durch einen in den „Handelsberichten" vom 13. März veröffentlichten Bericht mitteilt, ließ der britische Nahrungsmittelminister am 9. August 1919 große Mengen von den erwähnten Fleischwaren, die von den amerikanischen Schlachthäusern konsignationsweise an ihre Agenten in Großbritannien gesandt worden waren und dort für Rechnung der Lieferanten auf Lager gehalten wurden, für die britische Regierung mit Beschlag belegen. Das Gleiche geschah mit später erst eintreffenden Lieferungen aus den Vereinigten Staaten. Der Generalkonsul erklärt dies Vorgehen durch „Gründe der Vorsicht". Aller Wahrscheinlichkeit nach befürchtete der Nahrungsmittelminister, daß infolge der seitens der europäischen Zentralländer zu erwartenden großen Nachfrage — die unter sonst normalen Verhältnissen zweifellos auch einen gewaltigen Umfang gewonnen haben würde, — die Preise eine entsprechende Steigerung erfahren, oder, daß diese Waren überhaupt schwer im Weltmarkt zu beschaffen sein würden.

Im vorliegenden Falle scheint aber die Vorsicht nicht die Mutter der Weisheit gewesen zu sein. Die von dem Ministerium am genannten Tage und später beschlagnahmten Fleischwaren beliefen sich auf 360,000 Kisten. Die Agenten der amerikanischen Schlachthäuser hatten zu jener Zeit noch ungefähr 100,000 Kisten zu verkaufen und in den Händen der Händler befanden sich auch noch 100,000 Kisten. Das machte die ungeheure Menge von insgesamt 560,000 Kisten aus, die, unter Zugrundelegung des damaligen durchschnittlichen Verbrauches, für mindestens 28 Wochen, also über ein halbes Jahr für sich ausgereicht haben würden, um den Bedarf der ganzen britischen Bevölkerung zu decken. Hierzu trat außerdem die regelmäßige Versorgung des britischen Marktes mit den inländischen Erzeugnissen sowie mit den Einfuhren aus anderen Ländern, namentlich aus Dänemark und Kanada.

Die ganz natürliche Folge ist gewesen, daß die beschlagnahmten Vorräte nicht rechtzeitig verkauft werden konnten und große Mengen von Speck und Schinken, die nur schwach geräuchert waren und sich nur verhältnismäßig kurze Zeit in gutem Zustande hielten, verdarben oder, wenn auch nicht gerade das, doch den Vergleich mit der anderweitig erhältlichen, frischen Ware nicht auszuhalten vermochten. Das hat auch dem Ruf der an sich guten amerikanischen Ware geschadet, zumal die irländischen und dänischen Lieferanten Kapital daraus zu schlagen wußten.

Aus allen den erwähnten Gründen hat die britische Nachfrage nach den amerikanischen Artikeln in letzter Zeit so abgenommen, daß Generalkonsul Skinner um Auskunft darüber ersucht worden ist, die er in dem zitierten Bericht gegeben hat. Wie daraus auch hervorgeht, muß die britische Regierung im vorigen Sommer auch große Mengen Speck und Schinken in den Vereinigten Staaten selbst aufgekauft haben. Wegen Mangels an Kühlspeichern in England hat sie diese Vorräte in Amerika drei Monate lang auf Lager halten lassen und, da die Lieferanten beim Verkauf die Haltbarkeit der Ware nur für eine beschränkte Zeit gewährleistet hatten, so dürfte sie sich gegenwärtig drüben gerade nicht in einem allzu schönen Zustand befinden. Da noch Monate vergehen werden, bis die Vorräte an den Mann gebracht werden können, so wird sich die Ware natürlich mehr und mehr verschlechtern.

Die nachstehende Mitteilung in dem Konsulatsbericht verdient, wörtlich wiedergegeben zu werden: „So ist es dazu gekommen, daß das Nahrungsmittelministerium, da es sich gezwungen sah, die überschüssigen Vorräte los zu werden, wie man erfährt, damit beschäftigt ist, den Ueberschuß (und Ausschuß, wie sich der Verfasser erläuternd hinzuzufügen erlaubt) für die Ausfuhr nach den Ländern auf dem europäischen Festlande wieder zu verkaufen, entweder direkt oder durch seine dafür angestellten Agenten, und damit in Wettbewerb mit den amerikanischen Lieferanten tritt, deren Waren es beschlagnahmt hat. Gleichzeitig, aber, wie schon erwähnt, nicht absichtlich (— wer würde denn auf einen solchen Gedanken kommen, Herr Generalkonsul! —) schädigt es in empfindlicher Weise den Ruf der amerikanischen Fleischwaren auf den kontinentalen Märkten ebenso, wie er in England geschädigt worden ist." Nebenbei bemerkt, ist der Ankauf von amerikanischem Speck, Schinken und Schweinefett seit dem 9. August vorigen Jahres von der britischen Regierung noch immer nicht freigegeben, sondern ihren in Amerika dafür unterhaltenen Agenten vorbehalten.

Die von England während des Krieges unterhaltene Hungerblockade gegen die europäischen Zentralländer entwickelt sich nun also doch noch zu einer sehr segensreichen Einrichtung; denn ihr ist es ja zu verdanken, daß die britische Regierung in den Stand gesetzt ist, die von ihr aufgekauften großen Vorräte von amerikanischem Speck und Schinken abzustoßen. Daß diese Vorräte inzwischen so verdorben sind, daß die Engländer selbst sie nicht mehr essen mögen, macht dabei natürlich wenig Unterschied. Die ausgehungerten Deutschen und Oesterreicher, die seit Jahren keinen Schinken und keinen Speck zu Gesicht bekommen, geschweige denn zum Munde geführt haben, können froh sein, daß die Engländer großmütig genug sind, ihnen überhaupt etwas von ihrem Ueberfluß abzugeben, wenn es auch nur ranzige, halbverdorbene Ware ist. Man wird es ihnen als gewiegten Geschäftsleuten daher auch nicht verargen, wenn sie sich ihre Gutherzigkeit entsprechend hoch bezahlen lassen, denn in solchen Zeiten der Not, wie sie die ausgehungerten Mitteleuropäer durchmachen, darf man eben nicht gar zu wählerisch sein. Es wäre doch auch eine Gemeinheit, wollte man so einem armen Teufel, der einen amerikanischen Schinken oder eine Speckseite für teures Geld erstanden hat und sich fröhlich damit auf den Heimweg macht, gleich von vorne herein die ganze Freude stören und den Geschmack damit verekeln, daß man ihm rät, die verschimmelte Ware erst gehörig zu reinigen. Wie die Zeiten sich doch geändert haben! Einst — die Zeit liegt gar nicht so weit zurück — wußte die deutsche Regierung ihrem Volke vorzureden, daß amerikanisches Schweinefleisch in 999 von 1000 Fällen trichinenhaltig sei, und in väterlicher Fürsorge schloß sie die amerikanischen Fleischwaren von der Einfuhr aus, damit die Herren Landwirte möglichst hohe Preise für die eigenen Erzeugnisse erlangen konnten. Das nannte man damals Agrarierpolitik. Jetzt muß oder vielmehr soll das deutsche Volk froh sein, wenn es tatsächlich halb oder vielleicht ganz ungenießbaren Speck und Schinken erhält.

Die amerikanische Bundesregierung hat auch in Hamburg eine Niederlage von Nahrungsmitteln eingerichtet, um Deutschland von dort aus zu versorgen. Es geschah dies noch zu der Zeit, da Herbert Hoover die Nahrungsmittelverteilung in Europa leitete, also zu einer Zeit, da das britische Nahrungsmittelministerium sich nach einem Absatz für ihre überschüssigen Vorräte von Speck und Schinken umsah. Herr Hoover ist zwar Amerikaner von Geburt, aber englischer Geschäftsmann, der in ungefähr einem Dutzend britischer Korporationen die Stellung eines Direktors bekleidet, hat er doch auch einen großen Teil seines Lebens in London verweilt und es beinahe zum englischen Lord gebracht. Man riskiert daher wohl nichts, wenn man darauf wettet, daß ein großer Teil der halb verdorbenen englischen Vorräte, die nach dem oben erwähnten Konsulatsbericht „nach Ländern des europäischen Festlandes" weiterverkauft werden, ihren Weg in die Hamburger Niederlage findet.

Nun haben wir in den Vereinigten Staaten ein Reinnahrungsmittelgesetz, das einen sehr großzügigen Gedanken enthält. Er kommt in dem Paragraphen zum Ausdruck, nach welchem die Bestimmungen dieses Gesetzes nicht nur für den inländischen Handelsverkehr mit Nahrungsmitteln Geltung haben, sondern auch für alle zur Ausfuhr bestimmten Waren. Für den gewöhnlichen Menschenverstand, für jedes gesunde menschliche Empfinden sollte dieser Gedanke zwar etwas Selbstverständliches sein und ist es auch, nämlich der Gedanke, daß eine Ware, die wegen ihrer Gesundheitsschädlichkeit oder wegen fälschlicher Markierung im Lande selbst nicht verkauft werden darf, diesen Charakter nicht dadurch verliert, daß man sie über die Grenze des Landes sendet. Aber im Handelsverkehr der Völker mit einander ist dieser so leicht verständliche Gedanke nie zuvor gesetzlich zum Ausdruck gekommen, und die Vereinigten Staaten dürfen mit Recht stolz darauf sein, auch auf diesem Gebiet bahnbrechend gewirkt zu haben. Allerdings, Herr Hoover wird als „Promoter" in England kaum Zeit gefunden haben, sich mit solchen Nebendingen zu befassen. Sonst würde er wissen, daß, wenn die Annahme begründet ist, wenn tatsächlich in Hamburg ranziger Speck und verschimmelter Schinken als frische oder vollwertige Ware verkauft wird, dies gegen das amerikanische Nahrungsmittelgesetz verstößt.

Die Leser der „Abendpost" werden aus dem Gesagten eine Lehre zu ziehen wissen. Wenn sie ihren Lieben in der alten Heimat eine Bankanweisung auf die Hamburger Niederlage senden, so begründet der Bericht von Herrn Generalkonsul Skinner die Befürchtung, daß das Geld zumteil für die Bezahlung verdorbener, aus England bezogener Fleischwaren dienen wird. Wer sicher gehen will, wird daher die Uebersendung von Nahrungsmiteln direkt von hier aus besorgen.

„Agricola."

Zur Verschönerung der Gesichtsfarbe.

Alles, was Ihr braucht, sind Stuart's Calcium Wafers, die Haut zu reinigen von Pimpeln, Ausschlag, Mitessern und ähnlichen lokalen Hautentstellungen.

Das Calcium Sulfide in Stuart's Calcium Wafers ist die natürliche Beihilfe zur Gesundheit der Haut. Es ist der Stoff, der nach der Haut verlangt, ihr bei ihrem Bemühen hilft, untätige Poren zu verhüten, den Kreislauf anzuregen und Unreinigkeiten abzuhalten, sich im Hauptgewebe festzusetzen. Es fegt durch die Därme hindurch, beseitigt Ablagerungen, die sonst für den Kreislauf absorbiert werden könnten und so durch die Haut zu entweichen versuchen. Gebraucht diese Wafers regelmäßig einige Tage lang und beachtet, wie die Haut sich klärt, wie Pimpel, Mitesser und derartige Hautausschläge beseitigt werden. Sie können einfach nicht bleiben. Ihre Röte und ihr Jucken verschwinden. Geeignete Nahrung und Stuart's Calcium Wafers werden sicherlich an Stelle aller Eurer Creams und Waschmittel treten und Ihr Eure Pulverquaste nicht mehr nötig haben. Holt Euch eine 50 Cents-Schachtel von Stuart's Calcium Wafers heute, zu haben in irgend einer Apotheke, und vereinigt Euch mit der stets wachsenden großen Zahl amerikanischer Gesichtsschönheiten. Anz.

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Samstag, den 20. März.

Fleischwaaren

Prima Roller Roast Beef, Pfund zu	23½c
Fancy Pot Roast, Pfund zu	15½c
Frisch geschnittenes Beef Stew, Pfund zu	14½c
Fancy kleines Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund zu	24½c
Fancy Veal Schulter Roast, Pfund zu	20½c
Fancy gerupfte Hühner, Pfund zu	29½c
Fancy gerupfte Gänse, Pfund zu	34c
Fancy gerupfte Enten, Pfund zu	39½c
Frisch geschnittenes Veal Stew, Pfund zu	17½c
Frische Pork Schulter Roast, Pfund zu	18½c
Frische große Hasen, 2 für	49c
Frankfurter, Knoblauch, Polnische, kleine oder große Bratwurst, Pfund zu	17c
Frying Lard, Pfund zu	22c
Beste Salami Wurst, Pfund zu	41c
Beste Short Steaks, Pfund zu	25c

Groceries

Armours Helmet Brand Nr. 2 Tomaten, 2 Büchsen für	27c
Early June Erbsen, süß und zart, 2 Büchsen für	29c
Frische Eier, nicht sortiert, Dutzend für	47c
Eier, extra Selects, keine besser, Dutzend für (Positiv keine Eier abgeliefert.)	52c
Florida Grape Fruit, extra große Sorte, jede	10c
Feinster Santos Kaffee, Pfund zu	39c
California Zitronen, feinste Qualität, Dutzend für	23c
Handgepflückte Navybohnen, 2 Pfund für	19c
Ganze grüne fadenlose Bohnen, 2 Büchsen für	29c

Gesuch bewilligt.

Central Trust Co. zur Verwalterin der Masse der Motor Bus Co. ernannt.

Bundesrichter Landis hat gestern noch das Gesuch der Gläubiger der Chicago Motor Bus Co. bewilligt und die Central Trust Co. zur Verwalterin der Masse der verkrachten Firma ernannt.

Den Angaben des Hauptbücherrevisors der Firma, Theodor Warner, gemäß nehmen fünf Treuhänder als Vertreter der New Yorker Gläubiger deren Interessen wahr. Die Firma sei mit einer Million kapitalisiert worden. Aktien im Betrage von mehr als $860,000 seien umgesetzt worden. Die New Yorker Inhaber von Hypothekenbonds im Betrage von $128,000 hätten das Bankerottverfahren eingeleitet, da die Firma die Bonds am Fälligkeitstermin nicht einlösen und auch die fälligen Zinsen im Betrage von $2000 nicht zahlen konnte.

„Leset die Sonntagpost".

Besuch bei d'Annunzio.

Von Wilhelm Nemeny im „Neuen Wiener Journal".

Fiume, Ende Januar 1920.

Nicht nur in Washington, auch in Fiume gibt es ein Weißes Haus. Da hausten früher die ungarischen Gouverneure aus den edelsten Magnatenhäusern Ungarns, die die heilige Stephanskrone und die ungarische Macht in der Hafenstadt repräsentierten. Das Weiße Haus in Fiume war immer ein prunkhaftes Palais, in der großen Vorhalle standen Meisterwerke von Marmorstatuen, die Amtsstuben und die Privatwohnung des Gouverneurs waren reich mit Gold- und Silbergeräten ausgestattet. Ueberhaupt zeigte das Gesamtbild die Bestrebung des ungarischen Staates, schon durch Aeußerlichkeiten die Bedeutung der Hafenstadt für ganz Ungarn hervorzuheben und darzutun. So wurde aus dem Gouvernementspalais ein wahrer Tempel ungarischer Pracht.

Heute wohnt d'Annunzio im Weißen Hause. Es ist ein eigentümlicher Anblick. Die Italiener sind berühmt, auf die Aeußerlichkeiten und auf die Reinlichkeit nicht viel zu geben. Man sollte aber doch annehmen, daß die wunderschöne Blüte fremder Kultur auch ihnen Achtung einflößen müßte; das ist aber leider nicht der Fall. Das Weiße Haus sieht einer schmutzigen Kaserne ähnlich, Kunstwerke, Gold und Silber sind verschwunden. Böse Geister bringen diesen Umstand mit den Geldnöten d'Annunzios in Zusammenhang. Man munkelt, daß d'Annunzio nach der jüngst erfolgten Flucht seines Kassierers, der ihm mit einer Million Lire durchgegangen ist, nicht nur die im Weißen Hause vorgefundenen Wertgegenstände veräußern, sondern auch Wertgegenstände bei Privaten beschlagnehmen und verkaufen ließ, um die Löhnung seiner Soldaten bezahlen zu können.

Die Freiwilligenschar d'Annunzios besteht aus etwa 16,000 Mann. Es sind die ärgsten Radaumacher und Spießgesellen aus Sizilien, Toskana, die sich dazu hergegeben haben, d'Annunzios Streich durchzuführen, und selbst die Offiziere gehören mit wenigen Ausnahmen zu der Kaste von Menschen, die zu jedem Abenteuer, soll es noch so waghalsig sein, bereit sind. Das übersprudelnde Temperament der Italiener spielt bei diesen Streichen die mindere Rolle, es ist ihnen hauptsächlich daran gelegen, ein lustiges und leichtes Leben führen zu können. In Fiume haben sie dieses Ziel auch erreicht, monatelang wurden sie von der Bevölkerung umjubelt und im Namen des nationalistischen Gedankens in Hülle und Fülle mit allem Guten versorgt. Allmählich stellte sich aber eine Ermüdung ein. Der Hafen und die Stadt wurde von der Entente vollständig blockiert, das geschäftliche Leben ist ganz lahmgelegt und die Stadt bietet jetzt mit ihren schmutzigen Straßen einen ganz trostlosen Anblick. Die Geschäfte werden nur geöffnet, um eben den Schein zu wahren; die Lager sind größtenteils aber geräumt, und das wenige, was noch vorhanden ist, muß mit enormen Preisen bezahlt werden. Nur ein Geschäftszweig blüht, das Valutageschäft, dem sich eine Hochkonjunktur bietet, denn in Fiume kursieren jugoslawische, italienische und ungarische Banknoten und außerdem die Banknoten der Stadt Fiume, die ganz unverständlich einen bedeutend hohen Wert besitzen.

Die schon monatelang andauernde Wirtschaftssperre liegt wie ein Alpdruck auf dem früher so blühenden Leben der Stadt, und jeder Fiumaner hegt nur den einen Wunsch: Heraus mit d'Annunzio! D'Annunzio will aber nicht heraus. Selbst eine jüngst abgehaltene Volksabstimmung, die sich für die Annahme der Vorschläge der italienischen Regierung und gegen d'Annunzio geäußert hat, konnte den Dichter nicht bewegen, seinen Gedanken, die Vereinigung Fiumes mit Italien, aufzugeben und die Stadt zu verlassen.

Ich hatte Gelegenheit, mit d'Annunzio über diese Fragen zu sprechen. Der im privaten Verkehr sehr liebenswürdige Dichter, jetzt Kommandant der Stadt Fiume, lud mich zum Abendessen als Gast ein. Man muß zugeben, daß seine äußere Erscheinung, wie auch seine Umgebung höchst interessant wirkt. Nur wenige Personen saßen bei Tisch, der Adjutant d'Annunzios, Major Rolla, der Syndace der Stadt, Professor Giganti, der Sekretär d'Annunzios, Capitano Martelli, und zwei Damen: die hysterische italienische Gräfin Porro, die als Rote Kreuz-Dame den Dichter nach Fiume begleitet hat, und eine Marchesa, die die Mußestunden d'Annunzios versüßt.

Im Laufe des Gesprächs gab d'Annunzio seiner Freude darüber Ausdruck, daß er Gelegenheit hat, mit einem Vertreter der bisher feindlichen deutschen Presse zu sprechen.

„Die deutsche Presse hat mich im Krieg nicht verstanden", sagte er. „Ich wurde in vielen Artikeln besudelt und beschimpft, trotzdem ich eigentlich kein Deutschenhasser bin. Ich habe das deutsche Volk als strebsames und arbeitsames Ganzes schätzen gelernt, war aber bestrebt, selbst auch das deutsche Volk über seine früheren Machthaber, die Deutschland und ganz Europa ins Unglück stürzten, aufzuklären. Jetzt, da diese Machthaber nicht mehr am Ruder sind und Deutschland bestrebt ist, ein demokratischer Staat zu werden, kann ich die Freiheitsbestrebungen des deutschen Volkes freudig begrüßen und bitte Sie, diesen Gruß zu übermitteln."

Wir kamen dann auf die Fiumefrage zu sprechen.

„Ich stehe", betonte d'Annunzio, „nicht auf dem Standpunkt der Londoner Abmachungen", denn Fiume muß und wird vollständig italienisch bleiben. Die nationale Idee, die durch Wilson so arg und meuchelmörderisch umgangen wurde, lebt heilig und unlöschbar im Geiste des italienischen Volkes und fordert auch gegen den Willen des altersschwachen Clémenceau und gegen die Schlaumeierei Wilsons das unumschränkte Selbstbestimmungsrecht aller unterdrückten Völker. Ich kann Fiume nicht aus der Hand geben, denn hier ist der Funke, aus dem das Feuer des Aufstandes aller erniedrigten und unterjochten Nationen gegen ihre Unterdrücker entflammen wird. Die Iren, die Inder, die Mohammedaner sind noch immer nicht befreit und werden durch den Heroismus meiner Truppen beseelt und in ihrem Glauben erhalten, daß für sie noch die Erlösung kommen wird."

Auf meine Bemerkung, daß das Selbstbestimmungsrecht der Fiumaner doch geachtet wird und die Fiumaner gegen ihn Stellung genommen haben, erwiderte d'Annunzio zornig und aufbrausend, daß das abgehaltene Plebiszit nur die Mache einiger Autonomisten sei, die im Interesse ihrer eigenen egoistischen wirtschaftlichen Gründe seinen Abzug wünschen. Wir sprachen schließlich vom Präsidenen Wilson. D'Annunzio gab eine sehr interessante Charakteristik dieses Mannes und unter anderem machte er folgende Bemerkung:

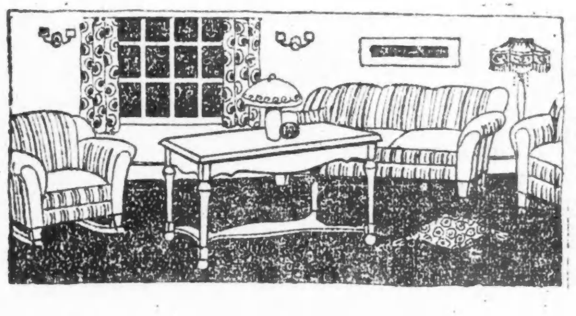
„Zwischen Wilhelm und Wilson besteht nur ein Unterschied, der nämlich, daß Wilhelm aus Gottes Gnaden und Wilson aus Volkes Gnaden der autokratische Beherrscher seines Volkes war. Die Herrschaft Wilsons naht auch ihrem Ende, wie die des Wilhelm ihr Ende gefunden hat, und der sogenannte „Friede", den die Herren Wilson, Clémenceau und Lloyd George diktiert haben, ist ein elendes Machwerk, dessen Zusammenbruch schon im vorhinein prophezeit werden konnte. Die Zeit, da diese Herren in den Weltfragen mitzusprechen hatten, ist vorbei. Mit der Besetzung von Fiume hab ich auch einiges hierzu beigetragen."

März-Räumungs-Verkauf

Unser März-Räumungsverkauf ist sehr erfolgreich gewesen, insofern als wir unseren Kunden Geld ersparten und ihnen einen großen Wert für ihr Geld gaben. Wir haben soeben weitere Sendungen erhalten, und Ihr habt eine große Auswahl zur Verfügung. Die Waren besitzen alle die Rosenbaum Qualität, u. wir sind überzeugt, daß Ihr ebenso zufriedengestellt sein werdet, wie viele Andere es wurden. Und bedenkt: Ihr könnt jetzt sowohl gegen Bar wie auf Abzahlung kaufen, und Ihr könnt die Waren abliefern lassen, wann es Euch paßt.

Dieser solide Mahagoni, Rohr-Rücklehne und Sitz Stuhl und Schaukelstuhl; welchen Sie sicherlich wünschen werden, wenn Sie ihn sehen, da derselbe ein großer Bargain ist. Wert $32.00 — Speziell während dieses Verkauf offeriert zu nur **$17.75**

Wissen Sie auch, daß wir das Hauptquartier für die gut bekannten Cadilac oder Eureka elektrischen Sweepers sind? Kein Heim ist ohne einen solchen vollständig. Kommen Sie und lassen Sie uns Ihnen zeigen.



Falls Sie ein Set von Wohnzimmer Möbeln wünschen, so lenken wir Ihre Aufmerksamkeit auf diese Overstuffed Tapestry oder Velour Muster Suite; für $375.00 wert, und während dieses Verkaufs kann sie gekauft werden zu **$225.00**

Eine andere Suite, wert $325.00, zu $189.00

Unsere speziell Wilton Rugs (Muster), wert $95.00 — speziell zu nur **$49.50**

[illegible]küchen Cabinets, alle in den besten Fabrikaten, sind **ganz bedeutend reduziert worden.**

Zerstörer der hohen Preise

S. ROSENBAUM & CO.

INC.

3 Läden
3120-3122 LINCOLN AVE., nahe Belmont.
5228-5230 NORD CLARK STRASSE.
FOUNTAIN SQUARE, Evanston, Ill.

Schaben, Ratten, Mäuse!

Sie zerstören Eigentum, tragen Krankheitskeime zu Nährstoffen und verursachen viel Krankheit. J-O tötet sie in einer sicheren, reinlichen Weise. Ungleich jedem anderen Vertilgungsmittel sehr bequem und leicht anzuwenden.

Kommt in Pasta- und Pulver-Form.

Der Standard seit 46 Jahren.

25c in den meisten Apotheken.

JOHN OPITZ, Inc.
Etabliert 1874.
Manufacturing Chemists
Blißville, L. I. City, New York.

m19,ma16

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, Ia., 18. März. Das Symphonie-Orchester der drei Städte wird nächsten Sonntag ein Konzert im Davenporter Coliseum und am Montag abend ein solches im Augustana-Gynasium in Rock Island abhalten.

Moline, Ill., 18. März 1920.— Die Einwohnerzahl Molines beträgt, nach dem letzten Zensus, 30,709.

Man verhüte Influenza.
Erkältungen verursachen Grippe und Influenza. **Laxative Bromo Quinine (Tabletten)** (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS). beseitigen die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove (E.W.GROVE) auf jeder Schachtel, 30c.
m19,20

Uebel zugerichtet.

Frau George Powell unter die Räder eines Autos geraten.

Frau George Powell, 409 N. Wood Str., besuchte gestern nachmittag ihren Gatten John, der bereits seit einem Monat im County Hospital darniederliegt Als sie auf dem Heimweg an der Wood Str. die Washington Str. kreuzte, bemerkte sie nicht, daß ein Auto mit großer Geschwindigkeit herannahte. Sie geriet unter die Räder und wurde übel zugerichtet. Der Lenker und Eigentümer des Autos, H. Ernst, hob die Verletzte behutsam in sein Fahrzeug und brachte sie ins Presbyterianerhospital, wo die Aerzte den Bruch beider Beine, eines Armes und mehrerer Rippen feststellten.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

SIX BEST SELLERS

Männer, Jünglinge und Knaben

hier find die besten in dieser Saison am meisten verkauften Erzeugnisse für morgen zu großen Ersparnissen zum Verkauf offeriert. Wir können diese Werte nicht wieder zu diesen Preisen liefern, wenn sie alle verkauft sind. Es verlohnt sich für Euch, fast aus jeder Entfernung in und um Chicago zu uns zu kommen, um wirkliche geld-ersparende Bargains wie diese zu erlangen:

Reinwoll. blaue Serge Männeranzüge

In Männergrößen — auch für Korpulente — aus gutem, echtfarbiger blauer Serge — gut gefüttert — sorgfältig geschneidert — tadellos in Passen und Mode — ein echter $35 blauer Serge Anzugwert — Samstag zu... **$21.50**

2-Hosen-Anzüge für Männer und Jünglinge

Neue Frühjahrmodelle — in Stapel- und Fancy-Wollstoffen — entschieden gut gemacht — doppelbrüstige und neueste 1-, 2- und 3-knöpfige einfachbrüstige Modelle — ein guter $50 Wert (mit 2 Paar Hosen) — zum Verkauf am Samstag zu... **$37.50**

Neue Frühjahrs-Anzüge für Männer und Jünglinge

Reguläre $45 und $50 Werte — aus guten Wollstoffen gemacht — hübsch geschneidert — dauerhaft gefüttert — Vorfrühjahrmodelle für Männer und junge Leute — alle Größen — ein extra guter Frühjahranzug-Wert — zum Verkauf am Samstag zu... **$35**

Knick-Frühjahrs-Anzüge für Knaben

Nur für Alter 7 bis 15 — in hübschen Mustern — stark genäht — verstärkte Hosen — Mütter, die Geld zu sparen wünschen an den Kleidern ihrer Knaben sollten diesen Verkauf nicht übersehen, volle $15 Werte; Samstag hier zu... **$9.75**

Frühjahrs-Hüte für Männer und Jünglinge

Unsere „Leaders"—ein erstklassiger weicher od. steifer Hut, neueste Fassons, Frühjahr 1920, der Armitage „Special" zu... **$5.00**

Hosen für Männer — Speziell

nur für Samstag — in schwarz, marineblau, weiß, grau, schwarz und weiß — reguläre 40c Sorten — per Paar... **25c**

(Nur 4 Paar an jeden Käufer)

"THE HOME OF GOOD CLOTHES"

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

One Block West of Western Avenue

Bevorstehende Vergnügungen.

Die **Vereinigten Damen von Chicago** veranstalten am morgigen Samstag in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., ihr 11-jähriges Stiftungsfest. Ein tüchtiges Vergnügungskomite unter Leitung der beliebten Präsidentin Ernestine Giermann, wird sich alle Mühe geben, den Anwesenden einige recht vergnügte Stunden zu bereiten, welche denselben noch lange in Erinnerung bleiben werden. Für vorzügliche Musik, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten sind für 30c von Mitgliedern, sowie an der Kasse zu haben. Kriegssteuer einbegriffen.

Der erste **Tiroler Nationalball** findet morgen statt und zwar in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. Der von der Gmoa ernannte Vergnügungsausschuß ist schon jetzt eifrig an der Arbeit, um den Gästen, die sich hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, einen genußreichen Abend zu bereiten. Er hat die Tiroler-Obersteierische Gebirgskapelle, die zum Tanz aufspielen wird, sowie das Doppel-Zitherquartett der unter dem Namen D' Wildschützen allgemein bekannten und geachteten vorerwähnten Kapelle zur Mitwirkung gewonnen. Außerdem wird im Gmoawirtshaus das Tiroler-Alpenländler-Quartett mit Zitherspiel, Gesang und Jodler aufwarten. Daß auch für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt worden ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Von allgemeinem Interesse dürfte dagegen die Nachricht sein, daß für die beiden Gäste, die im schönsten Bauern-, beziehungsweise Kostüm erscheinen, prachtvolle Preise ausgeworfen sind. Punkt 9 Uhr erfolgt der Bauerneinzug, kurz darauf beginnt das Preisschuhplatteln. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten, einschließlich Kriegssteuer, im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents. Eintrittskarten sind beim Tiroler Friedl zu haben.

Die lustigen Witwen geben am kommenden Sonntag in Schultiens Halle, Nr. 1800 N. Halsted Str., einen großen Ball. Wer jemals eine Festlichkeit dieses beliebten Vereins besucht hat, weiß, daß man sich dort außerordentlich gut amüsiert. Der Ball soll aber alle bisherigen Veranstaltungen des Vereins in den Schatten stellen. Diese rühmenswerte Aufgabe hat sich der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß gesetzt. Und was der sich vornimmt, das führt er auch aus. Er hat für ausgezeichnete Musik, Ueberraschungen aller Art und tadellose Speisen und Getränke gesorgt und garantiert allen Teilnehmern einige wirklich genußreiche Stunden. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten 25c.

Der Unterstützungsverein **Tue Recht und scheue Niemand** hält unter seinem neuen Namen „Felsenfest" seine erste Versammlung am Dienstag, dem 23. März, in Haaks Halle, Nr. 1764 Larrabee Str., ab. Zu dieser Versammlung ladet er nicht nur alle Mitglieder, sondern auch alle seine Freunde und Gönner ein. Er glaubt ihnen einige wirklich vergnügte Stunden gewährleisten zu können. Wer dem Verein beizutreten wünscht, kann an diesem Tage kostenfrei aufgenommen werden. Nach Erledigung der Geschäfte gemütliches Beisammensein.

Am kommenden Mittwoch, abends 8:30 Uhr, veranstaltet der **Schweizer Männerchor** für seine Mitglieder und Freunde einen gemütlichen Herrenabend im Vereinslokal Lincoln Turnhalle. Neu einstudierte Chorgesänge unter Leitung des bewährten Dirigenten Herrn H. von Oppen, Vokal- und Instrumentalsoli, humoristische Vorträge, Deklamationen und interessante Bilder der Zauberkunst stehen auf dem Programm. Ein warmer Imbiß, der Zeit entsprechende Getränke werden für das leibliche Wohl sorgen. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten belaufen sich die Auslagen auf $1.00 pro Herr, wofür alles einbegriffen ist. Freunde können durch die Mitglieder eingeführt werden. Die Vorkehrungen für die Festlichkeit liegen in den Händen des erprobten Komites, bestehend aus den Sängern Jak. Waechter, Jos. Schon, B. Knecht.

Der **Chicagoer Bäcker-Gesangverein**, der einer der ältesten und fortschrittlichsten Arbeitergesangvereine der Stadt und Mitglied der Städtevereinigung, sowie des Sängerbundes des Nordwestens ist, feiert am 27. März in der Nordseite Turnhalle sein 35., mit Konzert und Ball verbundenes Stiftungsfest. Dieses zu einem glänzenden Erfolge zu gestalten, wird die Hauptaufgabe des mit den Vorbereitungen betrauten, rührigen Festausschusses sein. Er hat ein sehr interessantes Programm aufgestellt, dessen Abwickelung bewährten Kräften anvertraut und für vorzügliche Musik, sowie erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Der festgebende Verein, der über 60 aktive Mitgliede und ausgezeichnetes Stimmaterial verfügt, wird unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Jos. Memmesheimer eine Reihe seiner schönsten Tendenz- und Volkslieder singen. Schon dieser Umstand sollte seine Freunde und Gönner und alle Liebhaber guten Männergesanges veranlassen, sich vollzählig einzufinden. Zweifellos stehen aber allen Teilnehmern äußerst genußreiche Stunden in Aussicht. Anfang 7 Uhr 30 Minuten abends. Eintrittskarten einschließlich der Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Schuhplattlerverein **„Edelweiß"** veranstaltet am Samstag, dem 27. März, in der Mozarthalle ein großes Gebirgs-Trachten und -Alpenfest. Ein rühriges Vergnügungskomite wird weder Mühe noch Kosten scheuen, der Festlichkeit zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Es hat ein ungewöhnlich reichhaltiges Programm aufgestellt, das tadellos abgewickelt werden wird. Zur Aufführung werden die neuesten Schuhplattlertänze, wie „Müllertanz", „Achtertanz" u. s. w. gelangen. Ferner werden die Gäste mit humoristischen Vorträgen erfreut werden. Daß auch für vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt werden wird, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 35 Cents bei Hans Haidl, Nr. 1643 Orchard Str., in Fleiners Halle, beim Wurz'n Sepp, Tiroler Friedl und bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.

Der **Goethe Club** feiert am Samstag, dem 27. März, in der großen Wicker Park Halle, Nr. 2040 West North Ave., sein 54. Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Da der Klub als Veranstalter gemütlicher Festlichkeiten sich eines beneidenswerten Rufes erfreut, werden seine vielen Freunde und Gönner die ihnen jetzt gebotene Gelegenheit zur Abtragung einer Dankesschuld sich nicht entgehen lassen und sich zweifellos vollzählig zu der Geburtstagsfeier einfinden. Sie werden ihr Kommen nicht zu bereuen haben, denn der erfahrene Festausschuß, bestehend aus den Herren Henry Baum, Präsident; Chas. Nehls, Jack Lisching, S. Waldmann, H. B. Lang, Ph. Meng, George Baum und William Thueringer, wird sich bemühen, dem Fest zu einem glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat ein ebenso interessantes, wie abwechslungsreiches Programm aufgestellt, seine Abwicklung bewährten Kräften anvertraut, für vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 50 Cents.

Der **Apollo Gesangverein**, gemischter Chor, veranstaltet am Samstag, dem 27. März, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Kappenkränzchen, zu dem alle seine Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind. Der mit den Vorbereitungen betraute Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, den Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für ausgezeichnete Musik, nette Unterhaltung, Ueberraschungen aller Art und tadellose Speisen und Getränke gesorgt. Der Verein, der unter der Leitung des anerkannt tüchtigen Dirigenten Ed. G. Holl steht, hält seine Gesangsstunden jeden Montag, abends 8 Uhr, in Siebens Halle. Stimmbegabte Damen und Herren werden als Mitglieder aufgenommen. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 25 Cents.

Nach längerer Pause gibt das gemischte Doppel- und Zither-Quartett der unter der Leitung von T. Godetz stehenden **Zither- und Volksgesang-Schule** am Sonntag, dem 28. März, in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. ein Konzert. Jeder, der eines der früheren Konzerte dieses beliebten Doppelquartetts besucht hat, weiß, daß den Besuchern ein wirklicher Ohrenschmaus bevorsteht. Aus dem reichhaltigen Programm seien nur erwähnt: Mein grünes Steierland, gemischtes Doppelquartett; Kurzes Geplauder, Zitherquintett; The Chimes, Männerquartett; 's Schwizerhüsly, Baritonsolo; Solovortrag auf dem neuen Streichharmonychord; Aloha, gemischtes Doppelquartett und Zitherquintett. Erwähnt sei noch, daß die letzte Neuheit auf dem Gebiete der Zitherbaukunst, die große amerikanische Harfenzither, Modell Godetz, in diesem Konzert gespielt wird. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintritt 50c die Person.

Der **Nordica Frauenverein** veranstaltet am 30. März in Yondorfs Halle ein Bunkospiel, zu dem alle Freunde des beliebten Vereins freundlichst eingeladen sind. Der mit den Vorbereitungen betraute Vergnügungsausschuß stellt sämtlichen Teilnehmern einige genußreiche Stunden in Aussicht. Er hat für begehrenswerte Preise, nette Unterhaltung und mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Anfang 2 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 35c.

Am Mittwoch, dem 31. März, veranstaltet der wohlbekannte Verein **Saxonia** in seinem Klubzimmer in der Lincoln Turnhalle eine Karten- und Bunco Party; allerhand Spiele, wie Skat, Pinochle, Schafskopf, Sechsundsechzig und andere werden gespielt werden, und für Damen werden Tische zum Bunco bereit stehen. Der Eintritt ist frei. Kuchen und Kaffee, sowie auch andere stärkende Getränke, werden kostenlos verabreicht werden. Mitglieder und Freunde, welche sich für den Verein interessieren, werden hiermit freundlichst eingeladen. Auch werden Anmeldungen zum Beitritt von allen, die sich für die Ziele und Bestrebungen der Saxonia interessieren, entgegengenommen. Der Verein bezahlt $5 Krankengeld für 13 Wochen im Jahre und $75 Sterbegeld. Gönner sollten sich diese Gelegenheit zu Nutze machen und sich dem Verein anschließen. Die Versammlungen finden jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in dem Klubzimmer des Vereins in der Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave., statt.

Der Schuhplattlerverein **Alpenros'n** feiert am Samstag, dem 3. April, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., sein 4. Stiftungsfest mit Tanz, Gesang und humoristischen Vorträgen. Wer jemals eine Festlichkeit des beliebten Vereins besucht hat, weiß, daß man sich dort vorzüglich amüsiert. Das Stiftungsfest soll aber alle bisherigen Veranstaltungen des Vereins in den Schatten stellen. Diese löbliche Aufgabe hat sich der rührige Vergnügungsausschuß gestellt. Er hat die neuesten Schuhplattler, wie Schlierseer-, Traunsteiner- und Miesbacher-Plattler auf das Programm gesetzt. Die Tanzmusik wird die rühmlichst bekannte Vereinskapelle liefern. Außerdem ist für Unterhaltung aller Art und für ausgezeichnete Speisen und Getränke gesorgt worden, so daß zweifellos jedermann auf seine Rechnung kommen und einen höchst genußreichen Abend verleben wird. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf für 35 Cents in der Mozart Halle und bei allen Mitgliedern zu haben; an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Der Kärntner Klub **„Koschat"** veranstaltet am Samstag, dem 10. April, in der Mozart Halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., eine mit Konzert und Ball verbundene Koschat-Gedächtnisfeier. Wer mit den lustigen Kärntnern einige wirklich genußreiche Stunden zu verleben wünscht, sollte nicht verfehlen, der Festlichkeit beizuwohnen. Denn der mit den Vorbereitungen betraute Festausschuß hat, um Ehre einzulegen, ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht, ein ungewöhnlich reichhaltiges Programm aufgestellt, das Chorlieder, Terzette und Quartette, sowie Baßsoli enthält, und zur Mitwirkung unter anderen auch das beliebte Quartett Koschat von Milwaukee gewonnen. Es werden die herrlichsten und gefühlvollsten Koschatlieder gesungen werden. Außerdem ist für vorzügliche Tanzmusik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt worden. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 30 Cents, an der Kasse 55 Cents.

Der **Hermannschwestern-Gesangverein** feiert am Samstag, dem 10. April, in der großen Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str., sein 3. Stiftungsfest, verbunden mit Gesang und Tanz. Zu dieser Festlichkeit sind alle Freunde und Gönner des beliebten Vereins freundlichst eingeladen. Der rührige Festausschuß, bestehend aus den Damen Ida Hingh, Vorsitzerin; Marg. Freese, Präsidentin; W. Schneider, K. Rieß, M. Drienhaus, C. Baade, H. Bolly, S. Schlichting, S. Bottche, A. Erker, A. Lenz, M. Wüstenberg, J. M. Futmer und A. Fischer, verspricht ihnen einige wirklich genußreiche Stunden. Er hat ein interessantes Programm aufgestellt, dessen Abwickelung tüchtigen Kräften anvertraut und für vorzügliche Musik, Ueberraschungen aller Art und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 30c; an der Kasse 35c.

Die **Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite** veranstalten am Sonntag, dem 11. April, in den beiden Wicker Park Hallen, Nr. 2040 W. North Ave., zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat ein großes Frühjahrsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Da der ganze Reinertrag der Deutsch-Amerikanischen Hilfe überwiesen werden wird, ist es Ehrenpflicht jedes Deutschen, dessen Wiege auf dem „flachen Lande" gestanden hat, dem Feste beizuwohnen und sein Scherflein zum Erfolge beizutragen. Sein Kommen wird niemand zu bereuen haben, denn der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß ist jetzt schon mit Bieneneifer an der Arbeit, um allen Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat ein vorzügliches Programm aufgestellt, die Mitwirkung mehrerer hervorragender Gesangvereine, ausgezeichneter Solisten und erstklassiger Komiker gewonnen, sowie für Ueberraschungen aller Art, vorzügliche Musik und leckere Speisen und Getränke, wie sie nirgend besser zu haben sind, gesorgt. Auch kommt ein Phonograph im Werte von $150 zur Verlosung. Also: „Jungs holt fast!" Eintrittskarten im Vorverkauf 30 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Aus Vereinskreisen.

Die Einführung der neuerwählten Beamten des **Schiller Frauenvereins** erfolgte gestern in der Nordseite Turnhalle unter sehr starker Beteiligung, und die Zusammenkunft fand mit einer gemütlichen Unterhaltung ihren Abschluß. Der neue Beamtenstab setzt sich wie folgt zusammen: Expräsidentin, Emma Schade; Präsidentin, Margarethe Hetting...; Vizepräsidentin, K. Ries; prot. Sekretärin, Aug. Pabst; Finanzsekretärin, K. Janssen; Schatzmeisterin, Ottilie Kemper; Führerin, Kathrine Benning; Verwaltungsrat: Juliane Schmidt, Dora Meckenhauser, Frau Siffer. — Daß es an einem delikaten Imbiß nicht fehlte, ist wohl selbstverständlich, und daß alle sich vortrefflich vergnügten, geht aus der Tatsache hervor, daß man sich erst zu vorgerückter Stunde zum Aufbruch entschließen konnte.

Der **Schwäbische Sängerbund** veranstaltet am Sonntag, dem 11. April, in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. ein Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball und Bühnenaufführung. Die wackere Sängerschar, die schon seit Wochen unter der Leitung ihres anerkannt tüchtigen Dirigenten Carl Gutzwiller übt, wird mehrere ihrer schönsten Lieder, unter anderen „Waldmorgen" von E. Köllner, „Wüchsen mir Flügel" von Weinzierl und „Frühling wird es doch einmal" singen. Außerdem stehen die Herren Wm. Ziegler und Ernst Pieritz mit einem prachtvollen Duett auf dem Programm. Zum Schlusse wird ein Stück von zwerchfellerschütternder Wirkung: Eine Schreckensnacht auf Nr. 7. Musik von Ed. Holl, aufgeführt. Daß auch für gute Speisen und Getränke gesorgt worden ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der **Gegenseitige Unterstützungs-Verein „Deutsche Wacht"** veranstaltet am Sonntag, dem 18. April in Fleiner's Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., eine große Bunco-Party, verbunden mit einem Ball, zu der er hiermit alle seine Freunde und Gönner auf's freundlichste einladet. Ein tüchtiger Vergnügungs-Ausschuß wird sich alle Mühe geben, um den Anwesenden einige recht gemütliche Stunden zu bereiten. Er hat für sehr schöne Preise, vorzügliche Musik, gute Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der **Koerner Rebekah Club** Nr. 681 J. O. O. F. veranstaltet am kommenden Sonntag in Sieriths Halle, Nr. 3926 Belmont Ave., ein mit Tanz verbundenes Buncospiel, und ladet dazu all seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der mit den Vorbereitungen betraute Ausschuß wird sich bemühen, den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für schöne Preise, erstklassige Musik und ausgezeichneten Kaffee und Kuchen gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Ballmann-Konzert.

Das letzte der Saison am nächsten Sonntag in der Lincoln-Turnhalle.

Das letzte der Ballmannkonzerte in der Lincoln Turnhalle wird für den nächsten Sonntag nachmittag angekündigt. Die besonderen Einzelvorträge haben übernommen Frl. Vera Wehbell, eine erst seit Kurzem im Lande weilende Opern- und Konzertsängerin, die in dem Konzert zum ersten Male in Amerika auftreten wird, Fritz Renk und Alexander Sebald, die beiden bekannten Violinkünstler, und der Chicago Zitherklub unter der Leitung von Karl Baier, dem beliebten Zithervirtuosen. Der Klub besteht aus achtzehn Mitgliedern, und unter den Instrumenten sind außer den Schlagzithern eine Streichzither, zwei Guitarren, zwei Violinen und andere Instrumente vertreten. Auch der Cellist Prof. Cerny, die Harfenistin Frau Emma Weast-Bichl und die Pianistin Frau Edna Frain werden bei dem Konzert mitwirken, dessen Orchesterprogramm die Freischützouverture, eine Fantasie aus „Faust", den Westfalenmarsch und andere beliebte Stücke enthält.

Das Programm lautet:

1. Teil.

Ouverture zur Oper „Der Freischütz" ...... C. M. von Weber
Erinnerungen an die Große Oper.... Schreiner
Gesangsolo von Frl. Vera Wehbell (direkt von Europa)—
Zwei Arien aus der Oper „Carmen", (Habanera und Seguidilla) ...... Bizet
„By the Waters of Minnetonka" (Indianisches Liebeslied) ...... Lieurance
Eingerichtet für Sopran, Violin- und Harfen-Obligato, Piano und Streichorchester, Begleitung von M. Ballmann.
Große Fantasie aus der Oper „Faust und Margaretha" ...... Gounod

2. Teil.

Feierlicher Einzug des Sardars aus „Kaukasische Skizzen" ...... Ippolitow-Iwanow
Zwei Wunschnummern:
„Frühlingsrauschen" ...... Sinding
„Blumengeflüster" ...... von Blon
Violinsoli von Fritz Renk; Edna Frain am Klavier:
Thema und Variationen...... Tartini-Kreisler
„Die Kokette" ...... Jost
„Der Nußbaum" ...... Schumann-Auer
Chicago Zither Klub: Carl Baier, Dirigent—
Chicago Zither Klub Marsch (mit Orchesterbegleitung) ...... Carl Baier
„Unvergeßlich", Idylle ...... Haustein

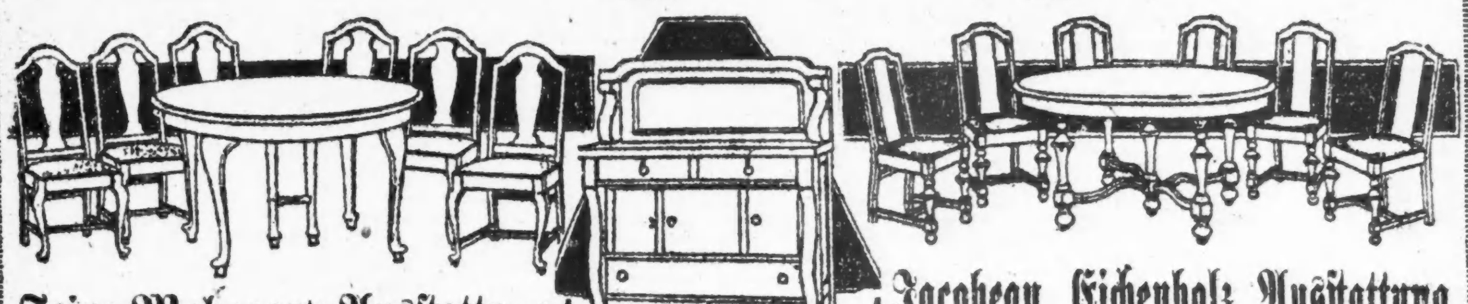
3. Teil.

Zwei Wunschnummern:
Potpourri beliebter deutscher Lieder ...... Ballmann
„Westfalen Marsch", den westfälischen Landsleuten gewidmet...... Ballmann
Gesangsoli von Frl. Vera Wehbell (mit Orchesterbegleitung):
„Largo" Rezitativ und Arie aus der Oper „Xerxes" ...... Händel
Violinobligato, Fritz Renk; Harfe, Emma Weast-Bichl.
„Frühlingszeit", Lied ...... Becker
„Negers Wiegenlied" ...... Nevin
Zwei spezielle Wünsche:
„Großmütterchen", Duett für Violinen, ... Langer
Fritz Renk und Alexander Seebald.
Marsch, „In der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen" ...... Ballmann

— Täuschend ähnlich. — „Sich' mal," sagte die stolze Mutter, „sieht der kleine Karl nicht ganz wie sein Vater aus?" — „Ja, in der Tat, die kleine rote Nase, keine Zähne und keine Haare! Ganz der Papa!"

„Leset die Sonntagpost".

Samstag Bargains



Feine Mahagony Ausstattung $113.78

Betrachtet die Abbildung und seht, was wir für diesen niedrigen Preis offerieren. Sechs echte Lederfitz-Stühle und ein 48-zöll. Platte Tisch, und jedes Stück ist von hochfeinster Qualität. Nach der Queen Anne Periode entworfen und kommen in Mahagoni-Finish. Leichte Zahlungsbedingungen, wenn gewünscht.

Nur für Montag

Wohl zwischen Fumed und Golden Oak, und wenn Ihr morgen kauft, könnt Ihr eine bedeutende Summe Geld sparen. Das Buffet ist wie abgebildet — mit Spiegel in voller Länge, und ist marktiert zu... **$44.37**

Jacobean Eichenholz Ausstattung $89.64

Für Dauerhaftigkeit, für fehlerlose Fasson, gibt es nichts Besseres als eine William and Mary Periode Suite in dem Jacobean Oak. Ihr findet diese Art Möbel überall in den besten Heimen. Die abgebildete Suite hat sechs echte Lederfitz-Stühle — der prächtige Tisch hat eine 48-zöllige Platte.

Kauft jetzt Rugs und spart Geld

Wie die Abbildung

Gestelle aus Golden oder Fumed Oak—bequem gepolstert mit imitiertem spanischen Leder. — Ein Schaukelstuhl zu nur... **$13.29**

4 großartige Rug-Bargains

Wegen der überraschenden Werte, welche wir offerieren, ist unser Rug-Department einer der geschäftigsten Plätze in Chicago. Hier sind vier große Bargains:

9×12 nahtlose Brussels	$36.67	9×12 Velvets	$42.95
9×12 Miterd Brussels	$23.49	9×12 Axminsters	$61.57

Hier sind Werte

Seine Schönheit wird sehr erhöht durch einen großen Spiegel. Kommt in poliertem Golden Oak Finish — zu nur... **$29.53**

Faltbares Sulky

Für Einkaufs-Touren—für Fahrten nach der Stadt, wenn Ihr die Straßenbahn benutzen müßt. ... **$3.89**

Sulky aus Weiden

... **$9.75**

Eine große Spezialität

Ein prächtig gepolsterter Schaukelstuhl für das Schlafzimmer. — Hat Mahagoni Finish ... **$22.68**

Faltbare Go-Cart zu $18.44

Große Spiegel

... **$23.76**

Weiß emaillirtes Kinderbett

... **$12.98**

Badezimmer-Stuhl

Schwer weiß emailliert und von guter Größe. ... **$1.98**

Zum Verkauf Montag

Ein Rohr- und Mahagoni-Schankelstuhl von der höchsten Qualität. Beachtet die äußerst hübsche „Balanced" Rücklehne — zum Verkauf morgen zu...... **$29.14**

Gebraucht Euren Kredit

Warum nicht Vorteil ziehen aus den Bequemlichkeiten, die liberale Kreditbedingungen bieten? Warum nicht Haus-Ausstattungen auf dieselbe Art wie Liberty Bonds kaufen?

Hochfeines Walnuß

... **$35.83**

Hartman's

226-228-230-232 Süd Wabash Ave. Offen Samstag bis 9 Abends.

Zweig-Läden 1327-1329-1331-1333 Milwaukee Ave. Offen Donnerstag und Samstag abend bis 9.

Gebraucht Euren Kredit

Gebraucht ihn ausgiebig bei Hartman's und kauft alle die Gegenstände, die Euer Heim freundlich und komfortabel gestalten.

Hört auf mit dem Husten!

Dr. Bakers HONEYDEW-BALSAM

Verhütet die Influenza.
Vertreibt die Erkältung.
Beseitigt den Husten.
Spezielle Zubereitung für Baby.
Von Aerzten empfohlen.

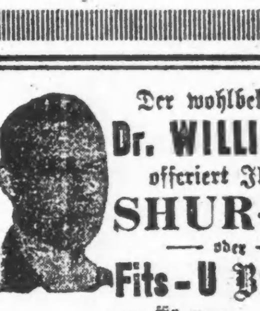
Kauft Euch sofort eine Flasche in den nachstehenden Plätzen:

Scanlan Drug Co., North Ave. und Halsted.
W. A. Wieboldt & Co., 1273 Milwaukee Ave., 3334 Lincoln Avenue.
H. Shumm, 958 Center Str.
E. H. Labish, North Ave. und Wells.
Luzerne Pharmacy, 2000 North Clark Straße.
oder direkt von
W. H. Biermann, 1610 W. Chicago Ave.
Otto J. Haas, 1700 N. Wells Str.
Knowlton & Haas, Park Ridge, Ill.
J. A. Topf, 2000 Larrabee Str.
Frank C. Aumann, 601 W. North Ave.

Triumph Chemical Co.

35c per Flasche. Laboratorien: 1611 N. Wells St. 35c per Flasche.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA



Der wohlbekannte **Dr. WILLIAMS** offeriert Ihnen **SHUR-ON** — oder — **Fits-U Brillen** — für — **$2.50**

Wir verwenden große runde, ovale oder blattförmige Linsen.

Untersuchung frei.

Wir sprechen deutsch, und rechnen auf deutsche Kundschaft.

Sprechstunden: 1 bis 5 nachmittags.

Dr. J. W. Williams

35 S. Dearborn Str. Suite 209.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026.

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Männer-Kleider für Ostern

Frühjahr-Männeranzüge zu den möglichst niedrigsten Preisen, in allen populären Fassons, solche wie doppelbrüstige, Formfitting u. 2- und 3-knöpfige Fassons, aus Cassimeres u. Worsteds gemacht, in grauen, braunen, Olive und blauen Mischungen und Streifen, vorzügliche Arbeit, Größen 34 bis 42, wirkliche $25 Werte, Samstag, **$19.97**

Hübsche Frühjahr-Ueberzieher für Männer, gut gemacht aus grauen und lohfarbigen Tweeds, lose und Formfitting Modelle, ¼-gefüttert, Größen 33 bis 42, regulär $18.00, ungewöhnlicher Wert, zu .. **$13.97**

Flanell- und Suiting-Hosen für junge Männer —Cuff Bottom; Größen 29 bis 38, gut $6.50 wert, morgen zu.. **$4.97**

Junior Norfolk Anzüge für Knaben, in einem vorzüglichen Sortiment von dauerhaften Stoffen und Farben, Größen 6 bis 12 Jahre; Auswahl zu **$9.93**

Knaben-Reefers, aus blauer Serge und fancy Tweeds, doppelbrüstige und Gürtel rund herum, Größen 3 bis 8 Jahre, überall ist der Preis $10.00 — speziell für nur **$7.97**

Etwa 400 Anzüge für Knaben, aus Fabrik-Enden von vorzüglicher Qualität wollenen Stoffen gemacht — es sind kaum zwei Anzüge einander ähnlich, alle Größen 8 bis zu 17 Jahren; Ihr würdet sie für $18.00 für billig halten — sehr speziell zu nur **$13.97**

Tommy Tucker Anzüge für Knaben, blau gestreifte Stoffe, einfach grau und graue Overplaids, nur Größen 4 bis 9, für Samstag zu nur **$6.47**

Mädchen-Mäntel und Kleider

Mädchen-Kleider, in einer Auswahl von neuen Frühjahr-Fassons — aus feiner Qualität Gingham gemacht, in Plaids, Checks und einfachen Farben, pleated und shirred Skirts, Kragen und Manschetten aus abstechenden Farben — Größ. 6–14 Jahre, überall ist der Preis $4 — Eure Auswahl zu **$2.93**

Hübsche Ostermäntel für Mädchen — gut gemacht aus woll. Serge, ganz gefüttert, Kragen aus weißem Repp oder seid. Poplin; Größen 6 bis 14 Jahre, in 2 Gruppen, zu **$10.97** —und— **$12.97**

Strümpfe

50c Strümpfe für Männer und Damen — nahtlos — schwarze Lisle u. baumwoll. Strümpfe für Damen u. naturgraue Cashmere-Strümpfe für Männer — es sind „Seconds", daher die Auswahl zu **21c**

Hüte

$3.50 Filzhüte für Männer, weich, für das Frühjahr, in schwarz, braun und grün — speziell markiert für morgen zu nur **$2.69**

Neue Frühjahr-Tuchhüte für Knaben, Rah-Rah Fasson, Snap Top — Andere fordern dafür $1.50, zu **98c**

Unterzeug

Flache wollene gemischte Männerhemden und Hosen, die $2.50 Qualität, zu **$1.77**

Gerippte baumwoll. Unionsuits für Männer, in Winterschwere — gewöhnlich 2.50, zu nur **$1.97**

Holt Euch Euren Oster-Hut

Fesche kleine Strohhüte für die Kleinen — Fassons, welche von der kleinen Miß schnell gewürdigt werden; Drooping Krempen, Short Backs, mit Ribbon-Band u. Streamers, auch andere schön garniert mit Rosenknospen, Blätterwerk u. schönen Ornamenten; alle populären Farben, ungewöhnlicher Wert, zu nur **$1.43**

Hübsche Hüte für Damen, große Hüte mit graziösen Seiten-Turns, festsitzende Hüte; alle aus Milan Hanf und Lisere und finished mit Kränzen von Blumen und Bändern, morgen zu **$3.43**

Hemden etc. für Männer, herabgesetzt

$2.00 Negligee Männer Hemden Passe-Fasson— ein gutes Sortiment von frischen Waren, Größen 14—17, sehr speziell zu.. **$1.59**

65c Police Brace Hosenträger für Männer, mit Lederenden besetzt — speziell zu nur **39c**

Tubular Four-in-hand Wasch-Halsbinden, eine große Auswahl von Mustern, reguläre 45c Werte; — zu nur **25c**

Aepfel Extra fancy Roman Beauty Aepfel — (nur 10 Pfund an jeden Kunden; keine abgeliefert) — speziell 5 Pfund für **49c**

Cookies Schokolade überzogene Feigen-Bars und Marshmallow Cookies — (keine abgeliefert; 2 Pfund an Jeden); Pfund zu..... **29c**

Männer-Schuhe—Beachtenswerte Werte

Morgen empfehlen wir Männerschuhe aus Kidskin, Velour-Kalbleder und Patent Colt in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Mode; Cushion-Sohlen; in all den populären Leisten; Schuhe, die gewöhnlich für $7 verkauft werden; weil sie aber nur in unvollständigen Größen vorhanden sind so lange 500 Paar vorhalten, Samstag, sehr speziell, **$3.87**

Hochgeschnittene Schuhe für Misses und Kinder, aus dunklem lohfarbigen Velour-Kalbleder; Schnürschuhe; solide Ledersohlen; Größen bis 2; gut $4 wert, zu.................. **$2.87**

Neue Bondvorschläge.

Die Wählerschaft wird am 13. April darüber abstimmen.

Bauhöhe 260 Fuß.

Baldige Errichtung einer Reihe von Wolkenkratzern die voraussichtliche Folge. — Ald. Hogan führt einen Streich gegen die Voters' League.

Der Stadtrat hat gestern die Empfehlung gutgeheißen, den Wählern am 13. April die Frage zur Abstimmung vorzulegen, ob Bonds im Gesamtbetrage von $34,500,000 ausgegeben werden sollen. Diese geplante Bondausgabe soll nachstehenden Zwecken dienen:

$15,000,000 zur Verbesserung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung.

$5,000,000 zur Einrichtung neuer kleiner Parks und Erholungsstätten.

$9,500,000 zur Vollendung der seit dem Jahre 1911 geplanten Brückenbauten.

$5,000,000 zum Bau einer großen städtischen Versammlungshalle.

Auf den letzten Vorschlag vereinigten sich die meisten gegnerischen Stimmen, acht. Sollten die Wähler die Bondausgabe genehmigen, so könnten im laufenden Jahre aber doch nur $5,000,000 verausgabt werden, weil damit die Grenze erreicht wäre, bis zu welcher die Stadt Bondverpflichtungen eingehen darf.

Ald. Roß A. Woodhull sagte zugunsten der Bonds für die Beleuchtung, daß durch die Neueinrichtung des Beleuchtungssystems in Zeit von 20 Jahren der Betrag der Bonds gespart werden würde. Jetzt zahle die Stadt teuere Miete für Gaslampen und gebe viel Geld für Lampen von 600 Kerzenstärken aus, wo Lampen von 100 Kerzenstärke besser angebracht seien. Außerdem seien die Außenbezirke mangelhaft beleuchtet.

Die Brückenbonds sollen den Fehlbetrag im Kostenanschlag des Brückenbauprogramms decken, der durch das Steigen der Preise verursacht worden ist. Noch zu bauen sind u. a. die Brücken in den Zügen der Clark, La Salle, Polk, Adams und Van Buren Str.

Die Versammlungshalle soll dem Mangel an einer solchen abhelfen, der sich bei der Abhaltung großer nationaler Konvente und dergleichen in Chicago empfindlich fühlbar macht, auch soll sie als ein Denkmal für die im Kriege gefallenen Chicagoer dienen. Gebaut werden soll sie nicht vor Ablauf von drei Jahren, wahrscheinlich auf der Westseite. Wie verlautet, will man in Kreisen der Geschäftswelt weitere $5,000,000 aufbringen, um den Bau größer und schöner zu gestalten.

Die Parkbonds sollen zum Besten dicht besiedelter Stadtgegenden verwendet werden.

Gegen die Bondausgabe sprachen die Aldermen Henry D. Capitain und Thomas O. Wallace unter Hinweis auf die gegenwärtigen teueren Zeiten, aber die Freunde der Vorlage hielten ihnen entgegen, daß bis zum Beginn der Bauarbeiten die Verhältnisse sich günstiger gestaltet haben würden.

Der arme Stadtsäckel!

Der Finanzausschuß bescheerte dem Stadtrat die umfangreichste Bewilligungsvorlage, mit der die Körperschaft sich je zu befassen gehabt hat. Ihr zufolge soll der Stadtsäckel Zahlungen in dem ungeheuren Gesamtbetrage von $126,560,962 leisten, im vorigen Jahre waren es nur $114,523,976 und im Jahre 1918 gar nur $70,000,000. Der größte Posten sind die $32,255,830 für den Betrieb der Stadthalle u. s. w. Andere Posten von gleichfalls anständiger Höhe sind: Wasserwerke, $9,694,430; Schulen, $32,450,000; Tuberkulose-Sanatorium, $1,480,156; öffentliche Bibliothek, $1,250,000; dauernde Verbesserungen mit Hilfe genehmigter Bondausgaben, $35,029,531; Straßenbahnpläne, $270,000.

Am nächsten Montag morgen wird der Stadtrat über diese Vorlage beraten. Da sie keine Gehaltszulagen für irgend eine Gruppe der 18,050 städtischen Angestellten enthält, mit Ausnahme derer, welche Gewerkschaften angehören, so dürfte der Stadtrat mit Klagen von dieser Seite bestürmt werden.

Höher hinauf!

Die Grenze der Bauhöhe, über die so viel geredet und geschrieben worden ist, wurde trotz allledem von 200 auf 260 Fuß hinaufgeschoben. Präsident Simon O'Donnell vom Baugewerkschaftsrat verspricht sich von der Maßnahme einen unmittelbaren Aufschwung der Bautätigkeit, was hohe Gebäude im Schleifenbezirk anlangt, und die Rückkehr von 40,000 Bauarbeitern, die während der flauen Zeit Chicago verlassen haben. Die neue Baugrenze gestattet die Aufführung von Gebäuden von 20 und 22 Stockwerken, und es werden nun folgende Bauten voraussichtlich bald in Angriff genommen werden:

Blackstonehotel-Annex; Bundesreservebank, Nordwestecke von Jackson Boul. und LaSalle Str.; Stratford Hotel, Michigan und Jackson Boulevard; Produktenbörse, Jackson Boul. und La Salle Str.; Illinois Trust & Savings Bank, Jackson Boul., zwischen Clark und La Salle Str. Wrigley-Gebäude, Nordende der Michigan Boulevard-Verbindungsbrücke.

Vorsitzer Joseph O. Kostner vom Bauausschuß erklärte, der Ausschuß habe sich einstimmig für Erhöhung der Baugrenze entschieden, nachdem er auf Grund sorgfältiger Prüfung zu der Ueberzeugung gelangt sei, daß die 200 Fuß-Grenze seit ihrer Einführung im Jahre 1911 ihren Zweck, die Ausbreitung des inneren Stadtbezirks, nicht erfüllt habe. Die neue Maßregel würde der Stadt in den nächsten zehn Jahren mindestens $100,000,000 an Steuern einbringen.

Mayor Thompson wird nach der Aprilwahl eine Kommission für Zoneneinteilung einsetzen, und da diese die Bauhöhe zweifellos wieder herabsetzen wird, so werden alle 260 Fuß hohen Bauten innerhalb der nächsten drei Jahre errichtet werden müssen. Bis dahin werden die Empfehlungen der Kommission voraussichtlich Gesetzeskraft erlangt haben.

Für die neue Bauhöhe stimmten 53 Stadtväter, dagegen 10, die Aldermen: Martin S. Furman, Roß A. Woodhull, Sheldon A. Govier, Stanley Kunz, Frank J. Link, Henry D. Capitain, Oliver L. Watson, Albert O. Fisher, A. O. Anderson und John S. Clark.

Mayor Thompson deutete an, daß er die Maßregel nicht mit seinem Veto belegen wird.

Schlag gegen Voters' League.

Ald. Scott M. Hogan von der 31. Ward brachte den Beschlußantrag ein, daß die Mitglieder des gegenwärtigen Stadtrats sich verpflichten, sich jeden Versuchs zu enthalten, den neuen Stadtrat schon im Voraus zu organiseren, daß die Stadtratsmitglieder der Ansicht sind, daß jedes Mitglied des neuen Stadtrats an dessen Organisierung teilnehmen sollte, damit keine Ward und kein Stadtteil der Teilnahme an der wichtigen Arbeit der Zusammenstellung der Ausschüsse beraubt werde.

Den Vertretern der „Municipal Voters' League" im Stadtrat kam der Antrag so unerwartet, daß, ehe sie sich noch von ihrer Ueberraschung erholt hatten, der Beschluß gefaßt worden war, den Antrag zu veröffentlichen und zur Beratung in der nächsten Versammlung am Montag zu stellen.

Hervorragende Künstlerin.

Frl. Bessie Birdie Kaplan hat sich durch ihr Konzert als solche erwiesen.

Für den Musikkritiker, der zumeist auch Musiklehrer ist, ist es keine leichte Aufgabe, am Abend nach redlich getaner Tagesarbeit ein anspruchsvolles Konzert sich anzuhören. Je ehrgeiziger und strebsamer der Konzertgeber ist, desto schwerer und anspruchsvoller ist sein Programm. Sehr selten bleibt ein Kritiker auf seinem Sitz, sich ein langes, schweres Konzert anzuhören.

Der seltene Fall trat vorgestern ein, denn ich hörte mir das Konzert, das Fräulein Bessie Birdie Kaplan in der Kimball Halle gab, von der ersten bis zur letzten Note an.

Das Programm, welches die junge Chicagoer Künstlerin zusammenstellte, war von großem Kaliber. Mit Kleinigkeiten scheint sie sich nicht abgeben zu wollen. Obschon die Chopin-Sonate in B moll, an und für sich eines der schwierigsten Stücke, die der große Pole komponierte, vollständig genügen würde, an einem Klavierabend als die große Nummer zu figurieren, gab sie noch Rudolph Ganz's „They say 'tis Love", zwar kein epochemachendes, aber dafür technisch schwieriges Stück, ferner Leschetitzkys „The Sport of the Waves", „Consolation" und „Arabesque". Namentlich mußte „Arabesque", das pianistisch halsbrecherisch oder handbrecherisch ist, infolge der glänzenden Wiedergabe der Konzertgeberein wiederholt werden. Als Abschluß kommt Liszt's „Reminiszenzen aus Robert dem Teufel". Die Liszt'sche Komposition, meinte ein Besucher, ist alt und uninteressant. Ja, das stimmt: aber wenn eine junge Kaplan, welche Finger und Gelenk hat, die den Teufel am Kragen fassen, mit ihm ein teuflisches Spiel beginnt, dann bekommt das Werk frisches Leben.

In der Haydn'schen Sonate in Es dur gefiel mir der musikalisch schlichte, unaufdringliche Ton der Künstlerin ganz besonders, ebenso in der Gluck'schen Caprice und in Beethovens Andante in F Dur.

In der Brahms-Rhapsodie in G moll schlug unsere Chicagoerin einen ganz modernen Ton an.

Schon die ersten Akkorde ließen erkennen, daß man etwas Gediegenes, Großes für den Rest des Abends zu erwarten hatte, und so war es auch. Den Höhepunkt erreichte sie mit Chopin, wo sie Gelegenheit fand, schön und weich zu phrasieren, und wo es sein mußte, voll und mächtig zuzugreifen.

Man könnte sagen, den Höhepunkt an Kraft überschritt Fräulein Kaplan mit Liszt, und nur wenige ihrer männlichen Kollegen könnten sie an Wucht der Töne überbieten.

Nach dem gestrigen Konzert zu urteilen, scheint Fräulein Kaplan berufen, in naher Zukunft als Solistin in der Chicagoer Symphonie mitzuwirken und überhaupt als viel berufene und beschäftigte Pianistin in den Vereinigten Staaten Anerkennung zu finden.

Adolf Mühlmann.

„Leset die Sonntagpost".

Zur Linken: Ein neuer zweiknöpfiger doppelbrüstiger. Die Vorliebe junger Leute neigt sich stark dieser Fasson zu. Er ist sehr geschickt entworfen, um der Taille schlanke Linien zu geben. Die kleinere Tasche an dem Rock ist hauptsächlich des Stils wegen da, aber sie ist bequem für Kleingeld. Glockenförmige Aermel. Scharfgeschnittene Schulterlinien und elegante Aufschläge. Es ist ein überraschend gutes Modell.

Zur Rechten: Ein Modell, aus unserem Frühlingslager von Ueberziehern herausgegriffen. Wir wählten es wegen seiner allgemeinen Eleganz und seines flotten Stils. Nichts Uebertriebenes zeigt sich daran, aber es ist ein höchst fesch aussehendes Stück Arbeit.

Frühjahrs-Kleider

— die einen festen Stand einnehmen in der Frage von Qualität und Stil

— dabei aber mit der Vorstellung eines Mannes von einem annehmbaren Preis übereinstimmen.

Die Menschen fordern Wahrheit. Der Kleider-Situation liegen Tatsachen zu Grunde, die sie wissen sollten. Diese Tatsachen weisen nicht auf $80, $90 und $100 Preise hin. Es ist sehr wichtig, daß man das weiß.

Nicht jeder Kleider-Kaufmann hat den möglichst großen Nutzen aus diesen Tatsachen gezogen. Aber **The Continental** hat es getan. Das Ergebnis davon kann man bei einem Besuche des Ladens sehen. Frühlingskleider und Ueberzieher sind hier, die einem Manne das Herz warm machen. — Gute, alte Qualität in den Stoffen, eleganter Stil in den Linien und garantierte Zufriedenstellung in jedes Kleidungsstück hinein gearbeitet. Wir können dies alles zusammenfassen, indem wir sagen, daß die wirklichen Tatsachen betreffs der Kleiderfrage in diesen modischen, neuen und erstklassigen Kleidern erkannt werden können zu

$35 bis $65

THE Continental CLOTHING HOUSE
Milwaukee und Ashland Avenues.

Chicago's größtes „Up-town" Kleider- und Schuh-Geschäft.

Zur Beachtung!

In Anbetracht von Verzögerungen und des schlechten Wetters findet der große

Schuh-Verkauf

— in —

456 W. North Ave.

nicht vor Samstag, den 27. März, statt.

Seht unsere Anzeige in der Abendpost am Freitag, den 26. März.

— Unverdient.— Nolte: „Da habe ich nun unseren Freund Duckeberger eingeladen, jetzt, wo seine Frau verreist ist, unseren Stammtisch 'mal wieder zu besuchen— der Mensch läßt sich aber nicht sehen!"— Bolte: „Der Kerl verdient gar nicht, daß seine Frau verreist ist!"

„Leset die Sonntagpost"!

— Aus der höheren Töchterschule. — Lehrer: „Können Sie mir sagen, was man unter einer Ode versteht?" — (Schülerin schweigt). — „Oder können Sie mir vielleicht eine bekannte Ode nennen?" — Schülerin (zögernd): „Eeau de Cologne!"

— Grund zur Freude.— „Warum gackern eigentlich die Hühner, Mama?" — „Vor Freude, daß sie ein Ei gelegt haben." — „Aber da sollten doch eigentlich wir gackern!"

— Frankreich und Deutschland.— Ißt und trinkt der Franzose 'was Gutes, so sagt er entzückt: „Diable!" Der Deutsche sagt in diesem Falle: „Göttlich!" — Schmeckt aber das Servierte schlecht, so jammert der Franzose: „Mon dieu!" und der Deutsche sagt: „Pfui Teufel!"

— Falsch aufgefaßt. — Arzt (ein Rezept überreichend): „So, damit tüchtig einreiben, dann wird's besser!" — Nach einigen Tagen: „Na, hat's geholfen?" — Patient: „Das schon, aber ich möcht bitten, um ein neues Papier, mit dem alten kann ich nicht mehr einreiben!"

— Ueberflüssig. — Prinzipal: „Meyer, aus dem, was Sie da schreiben, kann kein vernünftiger Mensch klug werden." — „Nu, was braucht ein vernünftiger Mensch noch klug zu werden!"

Cameras und Kodaks

Hauptquartier für alle Arten Photographische Bedarfsartikel

Großes und vollständiges Lager.
Niedrigste Preise in der Stadt.
Entwickeln — Drucken — Vergrößern
Freie Instruktion im Aufnehmen und Fertigstellung von Bildern.
Hier wird deutsch gesprochen
Etabliert 21 Jahre.
Offen Abends und Sonntags.

Lang's Photo Supply House
115 North Avenue,
nahe Clark Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W Washington St.

Price per Copy ... 3 Cents
" per Month ... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year ... $4.50
Including "Sonntagpost" per year ... $6.50
In all other States the price will be per year ... $5.00
Including "Sonntagpost" per year ... $7.00
Price per "Sonntagpost" ... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 67.

Für Irlands Freiheit!

Mit 45 gegen 38 Stimmen nahm gestern der Bundessenat als fünfzehnten und letzten Vorbehalt zum Friedensvertrag und Völkerbundabkommen Folgendes an: „Indem die Vereinigten Staaten der Ratifizierung des Vertrages mit Deutschland beipflichten, halten sie fest an dem Grundsatz der Selbstbestimmung und der Erklärung der Sympathie mit dem Streben des irischen Volkes nach einer Regierung seiner eigenen Wahl, die am 6. Juni 1919 vom Senat angenommen wurde, und sie erklären, daß Irland, wenn es eine solche Regierung erreicht haben wird — eine Vollziehung, die hoffentlich vor der Tür steht — ohne Verzug als ein Mitglied der Völkerliga aufgenommen werden sollte."

Die Befürworter dieses „Vorbehalts" wurden im Verlaufe der Debatte beschuldigt, kleinliche „Politik" zu treiben. Es wurde ihnen vorgeworfen, sich bei dem irischen Element unserer Bevölkerung durch ihr Eintreten und Stimmen für diesen „Vorbehalt" Liebkind machen zu wollen; es wurde mehr oder weniger verblümt gesagt, sie hätten nur ihr eigenes politisches Interesse im Auge, suchten sich möglichst die irischen Stimmen zu sichern für die bevorstehende Nationalwahl, ungeachtet der Gefahr, die dadurch für das Land heraufbeschworen werden möge. Andere nahmen und nehmen die Sache nicht so ernst. Auch sie reden von „politics", meinen aber, der Vorbehalt habe so gut wie gar nichts zu bedeuten, da der ganze Vertrag mitsamt den Vorbehalten ja doch abgelehnt werden wird, und als Kundgebung zugunsten Irlands und damit gegen England habe die Beschlußfassung des Senats wenig oder gar keine Bedeutung, könne sie England nicht ernstlich verschnupfen und überhaupt nicht recht ernst genommen werden, eben **weil** das Motiv bekannt und nichts anderes sei als **Stimmenfang**.

Danach müßte also das Urteil über diesen 15. Vorbehalt, bezw. die damit abgegebene Erklärung zu Gunsten der irischen Republik etwa lauten: recht nett — hat aber nichts zu bedeuten; eine solche Einschätzung wäre aber ungerecht und falsch. Und ungerecht scheint den betreffenden Senatoren gegenüber die Begründung, auf der dieses Urteil ruht. Es mag ja, wird wohl, wahr sein, daß viele, oder auch alle der Senatoren, die für den „irischen" Vorbehalt stimmten, dabei die kommenden Wahlen im Auge hatten und so handelten — weil sie glaubten, sich dadurch in der Volksgunst zu stärken und für kommende Wahlen Stimmen zu sichern. Darin liegt aber kein Unrecht. Unrecht ist es, ihnen daraus einen Vorwurf zu machen — in der demokratischen Republik, deren Regierungssystem in dem Gedanken wurzelt, daß die Gesetzgeber und alle Beamten den Ansichten und dem Willen des Volkes, der (bestimmenden) Mehrheit des Volkes, Ausdruck geben.

Nicht wenn Senatoren und Repräsentanten in einer Frage entschlossen Stellung nehmen, sondern wenn sie eine Frage umgehen und sich scheuen, Farbe zu bekennen, **dann** sind sie zu tadeln. Denn dann wissen die Bürger, wenn es zu einer neuen Wahl kommt, nicht wie sie (die Kandidaten) sich zu der Frage stellen; würden sie im vorliegenden Falle nicht wissen, ob sie für Irlands Freiheit, oder für die Fortdauer der britischen Zwangsherrschaft über das alte Kulturvolk sind; ob sie dafür sind, daß Amerika den von ihm verkündeten Grundsatz der Selbstbestimmung aufrechterhalte und wenigstens seinen ganzen sittlichen Einfluß aufbiete für den demokratischen Gedanken, Freiheit und Gerechtigkeit — oder ob sie in all dem, was von Amerika gesagt wurde, nur schöne Phrasen sehen, an die nicht einmal erinnert werden darf, damit eine mächtige fremde Regierung nicht etwa verschnupft und eine dem Lande im buchstäblichen Sinne des Wortes teure Freundschaft nicht ein wenig gefährdet werde.

Der „irische" Vorbehalt mag nichts zu bedeuten haben, insofern als der Vertrag doch nicht ratifiziert werden wird und England sich durch das Vorgehen des Senats nicht bewegen lassen wird, Irland freizugeben. Er hat **viel** zu bedeuten als eine Erklärung des Bundessenats, daß Amerika gesonnen ist, an den von ihm verkündeten Grundsätzen festzuhalten und für das Selbstbestimmungsrecht und die Freiheit der Völker und Gerechtigkeit für alle Völker zu wirken. Er wird, wenn er in der kommenden Wahlkampagne eine Rolle spielen, also eintreten sollte, was anzustreben man den Befürwortern des „irischen" Vorbehalts zum Vorwurf macht, noch das Gute wirken, daß der Ausfall der betreffenden Wahlen erkennen lassen wird, wie die Mehrheit des Volkes darüber denkt. Vielleicht ist der Gedanke an diese Möglichkeit der Grund des maßlosen Zornes mancher Gegner des „15. Vorbehalts."—

Die Unglücklichen in Sibirien.

Obwohl die Not der deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen in Sibirien zum Himmel schreit, ist man in Paris fest entschlossen, sie noch ruhig weiter in der Gefangenschaft schmachten zu lassen, ohne ihnen die Hilfe zu teil werden zu lassen, die ihnen nach Lage der Dinge nur seitens der Alliierten oder der Vereinigten Staaten gebracht werden kann. Da es sich dabei um zwanzigtausend bis dreißigtausend Menschenleben handelt, von denen laut aus Sibirien eintreffenden Berichten die meisten bloß noch wie Tiere vegetieren, krank an Körper und Seele, so ist die Verzögerung prompter Hilfe zwar ein Skandal, aber den Machthabern an der Seine kommt es augenscheinlich auf einen Skandal mehr oder weniger nicht mehr an. Im Gegenteil: treu der ausgesprochenen Absicht, die Zahl lebender Deutscher nach Möglichkeit zu verringern, scheint man den Abtransport jener Unglücklichen künstlich solange aufschieben zu wollen, bis keiner mehr da ist, den man zurückbringen könnte. Auf diese Weise wäre man ein paar tausend unbequeme Deutsche los und brauchte wertvollen Schiffsraum nicht mit solchem Ballast auszufüllen. Und Amerika, das Land der Humanität, das in den Krieg eingetreten ist, um aus Barbaren Menschen zu machen, das Land der Millionäre und Philanthropen, das Land, das jedem Menschen eine Chance geben will, Amerika sieht in aller Seelenruhe dabei und sieht Monat auf Monat mit an, wie jene Tausende in Sibirien eines elenden Todes sterben, ohne auch nur eine Hand zu Gunsten jener Gefangenen zu rühren, ohne auch nur ein einziges seiner zahlreichen großen Schiffe in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen und jene bedauernswerten menschlichen Ruinen, deren einzige Schuld die ist, dem Vaterlande gegenüber ihre Pflicht erfüllt zu haben, der Heimat wiederzuzuführen. Freilich, es sind Feinde, die dort in den sibirischen Lagern infolge Mangels an Allem dahinsiechen, und der Transport verursacht Kosten, während man durch den Verkauf der uns in die Hände gefallenen deutschen Schiffe dem Bundessäckel ein paar Silberlinge zuführen kann. Um das Bewußtsein, dem in Not befindlichen Nächsten helfen zu können, ohne es zu tun, sollte niemand die Verantwortlichen beneiden.

Nach einem sich auf amtliche Mitteilungen stützenden Berichte des gegenwärtig in Deutschland weilenden, auch hier in Chicago wohl bekannten Frl. Ray Beveridge befanden sich ursprünglich 70,000 deutsche Gefangene in Sibirien. Von diesen ist es ungefähr 10,000 gelungen, noch vor Ausbruch der Revolution sich nach der Heimat durchzuschlagen. Das waren meistens Zivilgefangene. Von den übrigen 60,000 sind nicht weniger als 32,000, also weit über die Hälfte, eines elenden Todes in der Gefangenschaft gestorben. 28,000 leben noch. Werden sie nicht bald heimgeschafft, so kommt auch ihr Blut über die, die ihnen jegliche Hilfe in der Not verweigert haben. Der Oberste Rat der Alliierten hat trotz aller Vorstellungen beschlossen, dem Rücktransport der Deutschen in Sibirien nicht eher näherzutreten, als bis die noch dort befindlichen Tschechoslowaken, Polen, Serben und Angehörige sonstiger Nationen heimgeschafft seien. Man hat es gar nicht eilig damit und sorgt sogar dafür, daß die Dampfer auch auf der Ausfahrt nach den Einschiffungsplätzen für jene Gefangenen nicht etwa ohne Fracht fahren, die natürlich auch erst wieder gelöscht werden muß, bevor die Heimkehrenden das Schiff betreten können.

Obendrein hat die britische Regierung, wie Fräulein Beveridge ebenfalls mitzuteilen weiß, die naive Zumutung an die deutsche gestellt, den aus Sibirien heimzuholenden tschechoslowakischen und polnischen Soldaten die Durchreise durch Deutschland von Rotterdam, Antwerpen und Hamburg aus zu gestatten. Das Berliner Heeresabwicklungsamt hat darauf Folgendes geantwortet:

Die öffentliche Meinung in Deutschland ist aufs äußerste erregt darüber, daß die in Sibirien befindlichen Gefangenen, deren Lage geradezu als katastrophal bezeichnet werden muß, noch immer nicht in die Heimat zurückgekehrt sind. Die Reichsregierung würde sich den schwersten Angriffen aussetzen, wenn sie der Heimbeförderung der tschecho-slowakischen, polnischen und serbischen Truppen, insbesondere bei ihrer Durchführung durch Deutschland, irgend welche Erleichterungen gewähren würde. Diese Angriffe würden infolge der geradezu bedenklichen Kohlennot in Deutschland um so heftiger sein; ist diese doch zur Zeit derart, daß das Wirtschaftsleben fast lahm gelegt ist und die Bevölkerung unter der Kälte leidet.

Unter diesen Umständen würde eine Durchleitung von heimkehrenden Tschecho-Slowaken pp. durch Deutschland, die etwa siebzig Eisenbahnzüge in Anspruch nimmt, der Regierung nicht mit Unrecht als eine schwere Verfehlung am Volke vorgeworfen werden.

Trotzdem ist die deutsche Regierung bereit, um einen neuen Beweis ihres guten Willens zu geben, auch in diesem Punkte Entgegenkommen zu zeigen. Sie will grundsätzlich mit der Durchleitung der genannten Truppen einverstanden sein unter folgenden Bedingungen:

1) Es müssen auf jedem Schiff, das Tschecho-Slowaken pp. in die Heimat befördert, soviel Deutsche mitgenommen werden, daß beim Abtransport des letzten Tschechen auch der letzte deutsche Kriegs- und Zivilgefangene aus Sibirien, soweit es nicht unter der Herrschaft der Sowjet-Regierung steht, mitheimgeführt wird. Hierfür kommen etwa 20,000 Gefangene in Betracht.

2) Die alliierten und assoziierten Mächte müssen ihren Einfluß bei den östlichen Randstaaten Deutschlands dahin geltend machen, daß diese sämtliche aus dem Sowjet-Rußland kommenden deutschen Gefangenen, mögen sie als Einzelheimkehrende oder in Sammeltransporten eintreffen, unter sicherem Geleit nach Deutschland weiterleiten.

3) Wegen der in Deutschland herrschenden Transportschwierigkeiten und zur Vermeidung größerer Truppenansammlungen in den Hafenstädten, ist es notwendig, daß neben den Nordseehäfen auch die Ostseehäfen für den Heimtransport der Tschecho-Slowaken pp. berücksichtigt werden. Zu dieser Angelegenheit wird sich das Reichsverkehrsministerium, dem Abschrift des Wakotelegramms dieses Schreibens zugestellt ist, unmittelbar mit dem Auswärtigen Amt ins Benehmen setzen.

Das Department bittet, daß bei eventuell über diesen Punkt stattfindenden Verhandlungen ein Vertreter des Heeresabwicklungsamts Preußen zugezogen wird.

Bei der Gleichgültigkeit, welche die Alliierten der leidenden Menschheit gegenüber bisher bewiesen haben, ist es nicht anzunehmen, daß die Entgegnung irgendwelchen Erfolg haben wird. Höchstens den, daß man die Tschechoslowaken in anderen europäischen Häfen ausschiffen wird. Amerika aber ist das Land, das helfen könnte und helfen sollte. Die von verantwortlicher Stelle oft genug als erstrebenswerte Ziele verkündigten Ideale scheinen ein solches Eingreifen sogar gebieterisch zu fordern.

Der Wunsch nach mehr Farbe, der in der modernen Architektur laut wird, regt sich auch in England, und ein führender Architekt, Croßley Davien, entwirft im „Architects Journal" einen Plan, um das trübe und düstere Aussehen Londons lustiger und bunter zu gestalten. Er fordert, daß Brunnen nach Schweizer Art an den großen Verkehrsmittelpunkten erbaut, Grasflächen und Blumenbeete überall angelegt, die Fassaden mit immergrünen Bäumen und die Balkons mit Blumen geschmückt werden. Die Straßenpflaster sollen aus roten Ziegeln und weißen Steinen hergestellt sein. Für die Häuser sind buntglasierte Ziegel und farbenleuchtende Mosaiken zu verwenden. Für das Aeußere der Läden fordert er grelle Farbtöne und für die Umrahmung der Haustüren und Fenster warme anheimelnde Farben. Bei öffentlichen Gebäuden sollen in reichem Maße farbige Marmorarten, bronzene Verzierungen usw. Verwendung finden.

* * *

Der Muff im Wandel der Zeiten. Man sollte meinen, daß ein Muff, der immer eine mit dicken Stoffen überzogene Röhre bleiben muß, wenn er seinen Zweck, die Hände zu wärmen, erfüllen soll, nicht viele Variationen aufzuweisen haben könne. Und doch, wie oft hat sich gerade der Muff verändert, seit er im Zeitalter der Renaissance das Licht der Welt erblickt hat. Hat man seine Form auch nicht im großen Ausmaß verändern können, so sind doch die Versuche unzählige, die unternommen wurden, um durch äußeren Schleifen- und Spitzenschmuck etwas mehr Schwung in ihn zu bringen. Beständigem Wandel sind besonders die Größenverhältnisse des Muffs unterworfen: war er bald so groß, daß er den ganzen Schoß seiner Trägerin bedeckte — wie oft hat man auf Bildern den herrlichen Hermelinmuff bewundert, den die Kaiserin Eugenie während der Fahrt im Hochzeitswagen auf ihren Knien trug — so suchten andere Zeiten ihn wieder klein zu gestalten, daß es kaum gelang, die Hände hinein zu zwängen. Daß schon zu früheren Zeiten großer Luxus mit dem Muff getrieben sein muß, geht mit Gewißheit aus jener Verordnung Karls IX. hervor, nach der Bürgerfrauen das Tragen der aus kostbaren Stoffen gefertigten Muffe verboten wurde; sie sollten sich auf solche aus schwarzem Kamelott beschränken, während der Verschwendung des Adels keinerlei Grenzen gezogen wurden. Zu gewissen Zeiten schien der Muff überhaupt nur dem Zwecke zu dienen, winzige Hunde in seinem Innern zu bergen, ja, es wurden geradezu „Muffhunde" gezüchtet. Zu Ludwig XIV. Zeiten aber trug nicht nur die Damenwelt ihren Muff, auch das starke Geschlecht zeigte sich auf der Straße gern mit einem aus kostbaren Pelzen hergestellten Handwärmer.

Heute mir, morgen dir.

Es ist auf Erden keine Nacht,
Die nicht ihren Schimmer hätte. —
So groß ist keines Unglücks Macht,
Ein Blümlein hängt in seiner Kette.

Der März macht den Mädchen viele Sorgen... Man weiß nie, ob es so kalt sein wird, daß man den neuen Strohhut anziehen kann oder so warm, daß die Pelzgarnitur am Platze wäre...

Dem Prinzen von Wales waren $125,000 von der britischen Regierung bewilligt worden, um seine Besuchsreise nach den Vereinigten Staaten und Kanada zu unternehmen... Davon hat er $90,000 wieder heimgebracht... Ein kluger Prinz... Heutzutage weiß ja selbst ein Thronfolger nicht gewiß, was die Zukunft für ihn bringt...

Englands „Vaterunser": „Und gib uns heute unsere tägliche Anleihe und vergib uns unsere Kriegsschulden für immer und ewig. Amen."
(„New York Telegraph".)

Sweet, der Sozialistenfresser.

Die „New York World" weist darauf hin, daß der Sprecher der New Yorker Staatsgesetzgebung, Sweet, $29,057.03 ausgegeben hat, um wiedererwählt zu werden, ein Betrag, der das Salär, das er empfängt, $1500, um ein Vielfaches übersteigt. Das Blatt bemerkt treffend, es müsse ein Zusatz zum Wahlgesetze angenommen werden, wonach solche Ausgaben nicht statthaft sein dürfen, sich wählen zu lassen. Herrn Sweets Gegenkandidat war eine Rote Kreuz-Schwester, Frl. Marion Dickerson, die erst vor der Wahl aus Frankreich zurückgekommen war und sich gegen den Sprecher wandte, weil er gegen die Frauen- und Kinder-Wohlfahrtsgesetze aufgetreten war. Herr Sweet ließ dann mit ziemlichen Kosten Frauen aus New York kommen, die den Farmerfrauen verredeten, diese Gesetze seien gegen die persönliche Freiheit und gegen die Gleichheit beider Geschlechter gerichtet.

Aus Cedar Rapids, Iowa, wird gemeldet, daß Frau Alice L. Yokum dort ihre 13. Scheidungsklage siegreich durchgefochten hat...... Und nun ist wieder „Alice in Wonderland"....

Womit haben wir das verdient?

Gouverneur Lowden von Illinois bewirbt sich ernsthaft um die republikanische Präsidentschafts-Nomination. Kann man den Mann, der ihn beim Endkampf schlägt, einen Lowdenschläger nennen?
(„New Yorker Staatszeitung.")

Merkwürdig, wie „wohlwollend" die verschiedenen Herren Präsidentschaftskandidaten plötzlich dem „Amerikaner mit dem deutschen Bindestrich" gegenüberstehen. Wir pfeifen auf Euer „Wohlwollen"!

Ehrlich währt am längsten... Der 17jährige Harry H. Hahn, ein Angestellter der „Standard Oil Company", fand dieser Tage eine Order, gemäß welcher dem Ueberbringer Eisenbahn-Bonds im Werte von $1,200,000 übergeben werden sollen... Der ehrliche junge Mann lieferte das Gefundene bei dem Verlierer ab und erhielt — $2...

Abermals ergreift der Präsident das Wort gegen Geheimverträge. — Wenigstens gegen solche, an denen er nicht mitgearbeitet hat.

Gesang — betrübt des Menschen Herz.

„Dieses ist die von unserem Gouverneur angesetzte Gesangswoche. In Anbetracht der Staatsregierung, die wir genießen — von Washington ganz zu schweigen — sollten uns Texanern die Bußpsalmen ebenso rührend gelingen, wie den Kindern Israels, als es von ihnen hieß: „Sie saßen an den Wassern Babylons und weinten."
(„Austin, Texas, Wochenbl.")

„Habe zu meinem Ergötzen ersehen," schreibt uns F. F., „daß Seine Majestät der König von England die Bügelfalten seiner Unaussprechlichen jetzt auf der Seite hat, wahrscheinlich, damit man seine X-Beine nicht bemerken soll — aber krumm ist er deswegen doch."

„Nun setzen Sie auch 'mal 'nen Preis aus für die Frage: „Was ist der höchste Optimismus?" schreibt uns ein Leser. Rein überflüssig, lieber Freund. Der höchste Optimismus bedeutet Glauben an das, was draußen auf dem Samenpacket gedruckt steht.

O dieser Weltkrieg!

George Vivian, in Theaterkreisen wohlbekannt, sprach dieser Tage mit einer alten Dame über den Krieg.

„Ob ich werde das zweite Kriegsjahr nie vergessen," sagte sie. „... Nie!"

„Hatten Sie Verwandte drüben?" fragte George teilnehmend.

„Nein, aber ich hatte ein Geschwür am Hals," antwortete die alte Dame.

Wer immer unter deinem Dache weilt.

Von Emil Claar.

Wer immer unter deinem Dache weilt,
Sei es ein hoher oder niedrer Gast,
Wer deines Hofes Schwelle mit dir teilt —
Segne sein Haupt, beschirme seine Rast!

Wer ein und aus in deinem Hause geht,
Und wär's der niedrigste, der letzte Knecht,
Wer deinem Wohl und Weh zu Diensten steht,
Erzeig' ihm Freundlichkeit, erweis' ihm Recht!

Bedenk', indes er kargen Lohn erwirbt,
Träumt er vielleicht, wie Menschenträume sind,
Von seiner Mutter, die vereinsamt stirbt,
Vielleicht von seinem fernen, kranken Kind!

Und wenn es sehnsuchtsvoll ihm das Herz zerstückt,
Er ist kein freier Mann, er kann nicht fort,
Und schweigsam schafft er weiter, tiefbedrückt —
O sag' zuweilen ihm ein mildes Wort!

Dein ist er doppelt, wenn du ihn nur liebst,
Mit deines Herzens allerkleinstem Hauch;
Dem du den Rest von deinem Tische gibst,
Gib ihm den Rest von deiner Liebe auch!

— Treffende Bezeichnung. — A.: „Der Wetterprophet H. hat für die nächste Zeit heftige Gewitter angekündigt." — B.: „Das ist ja ein Donnerwetterprophet."

Das Rätsel der Kohle.

Die Forschungen des Mülheimer Kohleninstituts.

Von Professor Dr. Ebner, Aachen.

II.

Die Ergebnisse der Mülheimer Kohlenforschung sind von hohem wissenschaftlichen und praktischen Interesse; vor allem werfen sie ein ganz neues Licht auf die Entstehung des wertvollen Erdöls und lassen vermuten, daß dieser Stoff, für dessen Einfuhr wir jährlich an 200 Millionen Mark an das Ausland zahlen mußten, in der Kohle bereits mehr oder weniger fertig gebildet vorliegt und aus ihr nur richtig herausgezogen werden muß. Bei unserer großen Kohlenförderung, die annähernd zusammen mit der Braunkohle 1913 an 300 Millionen Tonnen betrug und im Jahre 1915 die englische Steinkohlenförderung schon übertroffen hatte, würde es uns beim Fortschreiten auf diesem neuen Wege ein leichtes sein, unseren Bedarf an Leucht- und Schmierölen, der sich mit den Kraftölen zusammen auf etwa 2 Millionen Tonnen beläuft, wovon nur etwa 130,000 Tonnen bisher in Deutschland selbst gewonnen wurden, aus eignem zu decken und uns vom Ausland vollkommen unabhängig zu machen.

Die bisherigen Lösungsmittel für die Kohle wirkten jedoch nur auf einen verhältnismäßig kleinen Bestandteil der Kohle, nämlich auf die durch die Zersetzung der ehemaligen Harze und Fette entstandene Verkittungssubstanz, ließen dagegen die aus der Umwandlung der frühern Holzsubstanz entstandene Hauptmenge der Kohle noch unangefochten. Aber auch hier wußte man in Mülheim Rat. In dem Ozon, einer besonders wirksamen Art des Sauerstoffs, die aus ihm durch elektrische Entladungen erhalten werden kann, fand Franz Fischer ein Mittel, dieses Umwandlungsprodukt der ehemaligen Zellulose wasserlöslich und damit einer eingehenden Untersuchung zugänglich zu machen. Wurde nämlich feingepulverte westfälische Steinkohle längere Zeit bei Zimmertemperatur der Einwirkung des Ozons ausgesetzt, so war fast die ganze Kohle, über 92 Prozent, in Wasser mit dunkelbrauner Farbe löslich, ein geradezu verblüffendes Ergebnis; die Lösung verhielt sich wie eine Säure und gab mit Metallen richtige Salze. Wurde das Wasser aus dieser Lösung verdampft, so hinterblieb ein schwarzbrauner Rückstand von sauerm Geschmack, der den eigentümlichen Geruch von gebranntem Zucker, den sogenannten Karamelgeruch aufwies; wir haben es hier vermutlich mit einer Pflanzensäure zu tun, die aus gewissen Kohlehydraten in der Kohle entstanden ist, in ähnlicher Weise, wie sich bei dem Abbau des Kautschuks Säuren ergeben haben, die den Zuckerarten nahestehen. Mag dem nun sein, wie es wolle — und die Untersuchung der neuen Kohlenlösung ist noch in vollem Fluß —, auf jeden Fall ist mit der Wasserlöslichkeit der Kohle eine ganz neue Verwertungsmöglichkeit dieser Substanz gegeben, deren Folgen noch nicht abzusehen sind; schon der hier nur angedeutete Zusammenhang zwischen der Kohle und gewissen Zuckerarten bedeutet einen ganz neuen Einblick in die geheimnisvolle Welt der Kohle und berechtigt zu den weitestgehenden Hoffnungen.

Mit den bisherigen Ergebnissen ist jedoch die Arbeit des Mülheimer Kohleninstituts noch nicht erschöpft. Zahlreiche andere Probleme der Heizstoffindustrie sind von ihm in Angriff genommen oder gelöst. Da ist zum Beispiel die Aufgabe, für die großen Mengen von Naphthalin, die bei der üblichen Destillation der Kohle abfallen, und für die man noch keine genügende Verwendung hat, eine bessere Ausnützung zu finden, und sie womöglich in flüssige Kohlenwasserstoffe nach Art des Benzins zu verwandeln. Es bedarf dazu nur einer Anlagerung von Wasserstoff an das Naphthalin, einer sogenannten Hydrierung, wie sie die Fettindustrie in so glänzender Weise bei der Umwandlung der übelriechenden Trane und Fischöle in wohlschmeckende feste Speiseöle gelöst hat. Durch Einwirkung bestimmter Metallverbindungen auf das technische Reinnaphthalin ist es in Mülheim gelungen, fast die Hälfte dieses Stoffes in flüssige Brennstoffe zu verwandeln, die bei genügend starker Luftzufuhr in Lampen mit besonderen Brennern verbrannt werden können.

Ein anderes, nicht minder interessantes Problem, welches im Kohleninstitut gelöst worden ist, ist die nutzbringende Verwertung des Teeres, der bei der Herstellung des als Heizstoff in der Industrie so wichtigen Generatorgases aus Braunkohlen entsteht, und der bisher nur zu Imprägnierungszwecken oder als Schmiere verwandt wurde. Auch hier war es die Methode der Extraktion, die zu wertvollen Stoffen führte; der Teer wurde mit Braunkohlenpulver vermengt, zu Briketten gepreßt und nun mit Benzin oder Benzol ausgezogen. Bei der Extraktion mit Benzin erhielt man einen braungefärbten salbenartigen Körper, welcher sich ganz vorzüglich zum Fetten, am besten zum Abtranen des Leders eignete, an Stelle der bisher verwandten animalischen Oele, die dadurch zu Ernährungszwecken frei gemacht wurden; durch nachfolgende weitere Extraktion des Rückstandes ergaben sich lackartige Körper. Wurde dagegen der Extrakt aus den Generatorteerbriketten wieder ozonisiert, so konnten aus ihm neben Harzen und Lacken typische braungefärbte Fettsäuren abgeschieden werden. Also auch hier wieder ein merkwürdiger Zusammenhang zwischen Kohle und Fett, der mit Rücksicht auf die gewaltigen Mengen des verarbeitbaren Generatorteers von praktischer Bedeutung werden dürfte; daß daneben auch die so nötigen Schmieröle aus den Steinkohlengeneratoren durch Destillation bei niederer Temperatur, die sogenannte Tieftemperaturverkokung, gewonnen worden sind, sei nur nebenbei vermerkt. Hervorzuheben ist dabei, daß Patente und dergleichen vom Mülheimer Kohleninstitut nicht genommen werden, daß vielmehr alle seine Ergebnisse der Industrie ohne weiteres zur Verfügung stehen.

Selbstredend sind mit dem Angeführten die Aufgaben, welche die geheimnisvolle Kohle der wissenschaftlichen Forschung stellt, noch nicht erledigt, ja, man kann auch hier mit Goethe sagen, daß jedes gelöste Problem bereits ein neues mit sich bringt. Da ist zum Beispiel die Widerlegung des alten Glaubenssatzes, daß die Kohle unschmelzbar und nicht in den flüssigen Zustand zu versetzen sei. Professor Lummer in Breslau hat es fertiggebracht, unter Anwendung von Unterdrucken von einer halben Atmosphäre bei einer Temperatur von 4000 Grad die positive Kraterkohle einer Bogenlampe in eine brodelnde und kochende Flüssigkeit zu verwandeln und damit dem Auge ein Schauspiel zu bieten, wie es künstlerisch schöner nicht gedacht werden kann. Durch Benutzung hoher Drucke bis zu 24 Atmosphären ist es demselben Forscher sogar gelungen, mit Hilfe der Kohle des elektrischen Lichtbogens die effektive Sonnentemperatur von 6000 Grad zu erreichen.

Ungelöst dagegen ist zurzeit ein anderes Problem der Kohlenforschung, die direkte Umwandlung der in der Kohle schlummernden chemischen Energie in Elektrizität, die sogenannte Elektrisierung der Kohle, die es uns gestatten würde, die Kräfte der Kohle nutzbar zu machen, ohne erst den langwierigen und verlustreichen Weg ihrer Verbrennung unter den Dampfkesseln einzuschlagen. Unsre galvanischen Elemente, die die Kohle als eine Elektrode benutzen, bedeuten erst einen ganz bescheidenen Anfang auf dem Weg einer wirklichen Ausnutzung der Kohlenenergie. Hier Wandel zu schaffen, den innern Wert der Kohle voll zur Geltung zu bringen und der ungeheuern Energieverschwendung, welche die Menschheit heute noch mit ihren Kohlenschätzen treibt, ein Ende zu machen, ist die nächste und gewaltigste Aufgabe der Kohlenforschung; ihre wirtschaftliche Lösung im großen würde die gewaltigste Umwälzung unsrer materiellen Kultur bedeuten, die wir seit der Erfindung der Dampfmaschine erlebt haben.

Hamburger Riesendampfer „verkrüppelt".

Southampton, 19. März. Der frühere Hamburger Riesendampfer „Imperator", welcher gegenwärtig von der britischen Cunardlinie betrieben wird und heute vormittag von New York hier eintraf, wird gründlich neu durchgesehen werden müssen, obwohl dies erst seine zweite atlantische Fahrt unter der neuen Geschäftsleitung war. Seine geplante nächste Ausfahrt ist vorerst aufgegeben worden. Der Dampfer hat nicht die Neigung überwunden, sich auf die Seite zu legen.

Diese Neigung soll nur daher rühren, daß seine Asche-Ausscheidungsapparate den Dienst versagten und, statt die Asche hinauszuwerfen, Wasser von der See eindringen ließ.

Unter den 2000 Passagieren des Dampfers, soweit sie keine Kenntnis von der Ursache des „Lecks" hatten, herrschte zeitweilig Bestürzung.

New York, 19. März. Sir Sparks, hiesiger Vertreter der Cunardlinie, erhielt blos Nachricht, daß der „Imperator" zu Cherbourg und nachher zu Southampton eingetroffen sei. Es sind andere Nachrichten über einen Unfall, den Tod von 3 Mann der Besatzung und die Ueberschwemmung vieler Kajütenräume erster Klasse verbreitet; Sir Sparks will diese Meldungen weder bestätigen, noch in Abrede stellen, erklärt es aber für ziemlich unwahrscheinlich, daß er von einem solchen Ereignis keine Kunde erhalten haben sollte.

Gerüchtweise verlautet auch, die Schauspielerin Mary Nash und der Opernunternehmer Arthur Hammerstein, welche an Bord waren, hätten eine Warnung vor der Abfahrt des Dampfers erhalten. Woher die Warnung kam, ließ sich nicht in Erfahrung bringen.

* Die Leiche des Kapitäns Clifford M. Bleyer, den seine Geliebte, Frau Ruth Randall, erschoß, wurde gestern ohne jegliche Feierlichkeiten auf dem Friedhofe Oakwoods beigesetzt. Keine einzige Blume schmückte den Sarg. Auch nahmen die Witwe und die Kinder des Ermordeten nicht an dem Begräbnis teil.

Leset die „Sonntagpost".

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

M. M. — Es freut uns, daß unsere Bemühungen Erfolg hatten und Sie Ihr Geld zurückbekamen. Die Firma muß die Sache ganz vergessen gehabt haben.

Reinhold W. — Wenn Sie voriges Jahr als lediger Mann weniger als $1000 oder als verheirateter weniger als $2000 verdienten, so haben Sie keine Einkommensteuer zu bezahlen. Die Frist ist übrigens abgelaufen; sind Sie steuerpflichtig, so werden Sie Strafe bezahlen müssen.

Th. L. — Wir haben die sechs Dollars, die Sparmarken und die Thrift Stamps erhalten und sie unverzüglich an die Deutschamerikanische Hilfe weitergegeben. Da sie den armen deutschen Kindern zugute kommen sollten, glaubten wir in Ihrem Sinne zu handeln, indem wir sie dieser Gesellschaft zustellten. So haben Sie jetzt also Ihre Schuld, die Sie im Jahre 1914 auf sich nahmen, als ein Ihnen unbekannter Herr Ihnen in Ihrer Not $6 gab, mit Zinsen getilgt! Wir zollen Ihnen unsere vollste Hochachtung!

Frau F. W. — Sie können nach der Tschecho-Slowakei Postpakete mit Lebensmitteln schicken. Ziehen Sie es vor, Ihren Angehörigen Geld zu senden, so können Sie es, wenn es sich um kleinere Beträge handelt, in einem eingeschriebenen Brief schicken, sonst aber müssen Sie sich an eine Ihnen als zuverlässig bekannte Bank wenden. Wir machen Sie auf eine kürzlich in der „Abendpost" veröffentlichte Ankündigung des tschecho-slowakischen Generalkonsuls aufmerksam, wonach es ratsam ist, keine Liebespakete, sondern Geld oder Hooversche Gutscheine nach der Tschechoslowakei zu senden.

M. F. — Für das Bleichen der Wäsche werden empfohlen: Ein Eßlöffel gereinigtes Terpentin in einen Eimer Wasser, die Wäsche darin eingeweicht, gut ausgerungen und zum Trocknen an die freie Luft gehängt. Nach dem Trocknen ist das Zeug gebleicht und riecht nicht nach Terpentin. Ganz sauer gewordene Buttermilch wird ebenfalls vielfach als Bleichmittel verwendet.

F. Z. B. — Sie müssen die Hypothek bezahlen, wenn sie fällig ist, oder rechtzeitig für die Verlängerung sorgen. Auch müssen Sie beim County-Schatzmeister feststellen, ob die Steuern bezahlt wurden, denn Sie werden eventuell für diese haftbar gemacht werden, nicht der frühere Besitzer des Landes.

A. H. — Da die Mieten ganz bedeutend gestiegen sind, wird man auch wohl für eine Garage entsprechend mehr zu bezahlen haben als früher. Ihnen anzugeben, wie viel Sie bezahlen bezw. fordern sollten, ist unmöglich, da natürlich die Einrichtung, die Nachbarschaft u. s. w. in Betracht gezogen werden müssen. Ein Grundeigentumsagent, der mit der betreffenden Gegend vertraut ist, sollte Ihnen zuverlässige Auskunft geben können.

F. H. R. — Da die Kündigung Ihnen rechtzeitig zugegangen ist, bleibt Ihnen nichts weiter übrig, als auszuziehen. Daß ein Umzug für Sie mit großen Kosten und Beschwerden verbunden ist, kommt dabei nicht in Betracht; der Hausbesitzer hat das Recht, bei Ablauf des Mietskontraktes anderweitig über seine Wohnung zu verfügen. Auch müssen Sie für den Monat April die Miete im voraus, nicht hinterher, bezahlen.

Z. L. M. — Briefumschläge mit der auf die deutsche Nationalversammlung bezüglichen Marke werden später einmal für Sammler großen Wert haben; wir raten Ihnen also, sie aufzuheben. Zurzeit werden Sie allerdings nur wenig dafür bekommen.

E. G. — Da Ihre Tochter Bürgerin ist, sollte es nicht schwer sein, einen Paß für sie zu erlangen. Schreiben Sie an das Staats-Departement in Washington und suchen Sie unter Darlegung des Sachverhalts um einen solchen für sie nach. Der Onkel, der kein Bürger ist, hat aber keine Aussicht, von Ungarn hierher kommen zu dürfen.

Chas. Weilert. — Fragen Sie nach dem offiziellen Friedensschluß wieder an. Bis dahin ist an eine Einwanderung von Deutsch-Oesterreichern nicht zu denken.

Frau M. W. — Ihre Tochter soll sich von dem Halunken scheiden lassen, und zwar so schnell wie möglich. Bisher lag offenbar nur eine gerichtliche Trennung vor. Wenden Sie sich an einen guten, zuverlässigen Anwalt. Die Gebühren für diesen wird der Beklagte bezahlen müssen, ebenso wie die Nährgelder, welche der Richter festsetzen wird. Bei einem Einkommen von $150 ist der Betrag von $27.50 entschieden zu niedrig, zumal da Ihre Tochter kränkelt und keine schwere Arbeit verrichten kann.

Fritz Sch. — Handelt es sich um ein eingeschriebenes Postpaket? Wenn dieses der Fall ist, wenden Sie sich an das Hauptpostamt und lassen Sie Nachforschungen anstellen, wo es geblieben ist.

Leop. P. — Wenn Ihre in Polen wohnhafte Base einen Paß bekommt und der dortige amerikanische Konsul ihn visiert, kann sie hierher kommen, sonst aber nicht.

H. W. — Wenn amerikanische Bürger den Nachweis liefern, daß sie wichtige Geschäfte in Deutschland zu erledigen haben, können sie ohne viel Umstände einen Paß nach einem der angrenzenden neutralen Länder, wie Holland oder Dänemark, erhalten; handelt es sich aber um eine bloße Besuchsreise, so ist die Aufgabe eine bedeutend schwierigere, und häufig bleiben alle Bemühungen erfolglos.

Otto Sch. — Auf deutsche Bücher ist in Deutschösterreich kein Zoll zu bezahlen.—Verschieben Sie Ihre geplante Besuchsreise um ein oder zwei Jahre.

J. G. 1942. — Ihr Brief gibt uns keinen klaren Einblick in die Sachlage; wir sehen aber, daß es sich um eine Forderung gegen einen vor drei Jahren gestorbenen Mann handelt und daß Sie versuchen möchten, das Geld mit Hilfe des Nachlaßgerichts einzutreiben. Damit werden Sie aber kein Glück haben, denn alle Forderungen gegen einen Nachlaß müssen innerhalb eines Jahres eingereicht werden. Daß Ihnen der Anwalt, der mit dem Falle zu tun hatte, „nicht richtig vorkommt", beweist nicht, daß er seine Pflicht versäumte.

Sehr alter Leser. — Die während des Krieges getroffenen Anordnung, daß kein Gold aus den Ver. Staaten hinausgeschafft werden darf, ist voriges Jahr widerrufen worden, sodaß Sie also die Zwanzigdollarstücke mit nach Deutschland nehmen können. Wahrscheinlich wird die deutsche Regierung einen Aufschlag darauf bezahlen.

J. R. — Das ungarische Komitat Bacs-Bodrog gehört jetzt zu Jugoslavien.

J. B. — Sie können den Kindern das Spielen in der elterlichen Wohnung nicht verbieten. Daß dieses Spielen oftmals in Toben ausartet, und daß andere Hausbewohner hierunter zu leiden haben, läßt sich nicht in Abrede stellen, aber Sie können wenig dagegen ausrichten. Sollte es gar zu arg werden, so dürfte vielleicht ein ernstes Mahnwort am Platze sein.

A. P. — Bei den uns zugehenden vielen Klagen über nicht angekommene Pakete ist uns ein Brief, in welchem über die Ankunft zweier großer Kisten mit Liebesgaben in Deutsch-Oesterreich berichtet wird, doppelt willkommen. Ihren Wunsch, das Schreiben als „Eingesandt" zu veröffentlichen, können wir aber nicht erfüllen.

Julius A. W. — Ihr Vorschlag, die Leitung von großen Wohltätigkeitsveranstaltungen einer sachverständigen Persönlichkeit anzuvertrauen, welche für möglichst große Einnahmen und möglichst geringe Ausgaben zu sorgen hätte, hat, ganz objektiv betrachtet, manches für sich, läßt sich aber praktisch nicht durchführen, da die Veranstalter derartiger Festlichkeiten es als ein großes Unrecht betrachten würden, wollte man sie im entscheidenden Augenblick bei Seite schieben. Sie würden das Empfinden haben, daß man ihre Fähigkeiten unterschätze, daß man nicht das nötige Vertrauen in sie setze. Hierdurch würde aber vielleicht das Unternehmen mehr geschädigt werden, als der sachverständige Geschäftsführer ihm nützen könnte.

Fräulein P. — Verwandte zu finden, von denen Sie seit zwanzig oder mehr Jahren nichts gehört haben, ist eine schwere Aufgabe. Wir wissen Ihnen keinen anderen Rat zu geben, als in den gelesensten Zeitungen Chicagos und Cincinnatis — um diese beiden Städte handelt es sich ja wohl — einen Aufruf zu erlassen. Das wird Sie ein paar Dollars kosten, ist aber das einzige Mittel, das möglicherweise Erfolg hat.

Frau L. und Sohn. — Ihre Befürchtungen sind völlig unbegründet. Sie haben, weil Sie sich bei Ausbruch des Weltkrieges nicht beim deutschen Konsul meldeten, bei Ihrer Rückkehr nach Deutschland keinerlei Unannehmlichkeiten zu erwarten. Die auf den Militär- und Kriegsdienst bezüglichen Bestimmungen sind durch die Revolution hinfällig geworden.

Henry A. — Für den brasilianischen Milreis, Gold, bekommen Sie 55 Cents, Papier 27 Cents.

Frau A. P. — Das Reichsnotopfer auf ein Vermögen von 200,000 Mark stellt sich auf ungefähr 25,000 Mark. Ob auch Polen eine derartige Abgabe von seinen Bürgern verlangen wird, wissen wir nicht, es ist aber kaum anzunehmen. An hohen Steuern wird es aber auch dort nicht fehlen. — Die polnische Mark ist nur etwas mehr als halb soviel wert wie die deutsche. — Wie es um die Sicherheit der polnischen Schatzbons bestellt ist, können wir Ihnen nicht sagen. — Wenn der Mann für den Unterhalt seiner in Europa wohnhaften Familie sorgt, so ist ein Einkommen von $2000 steuerfrei, sonst aber nur ein solches von $1000.

B. — Der Hauswirt muß Ihnen eine schriftliche Kündigung zugehen lassen, die mündliche genügt nicht.

Fred K. — In Harrisburg, Pa., erscheinen der „Patriot", der „Star Independent" und der „Telegraph"; in Grand Rapids, Mich., der „Herold", die „News" und die „Preß"; in Houston, Texas, der „Chronicle", die „Post" und die „Preß"; in Johnstown, Pa., der „Democrat", der „Leader" und die „Tribune"; in Little Rock, Ark., der „Arkansas Democrat"; in Kansas City, Kans., der „Gazette Globe" und der „Kansan"; in Lowell, Mass., der „Courier-Citizen" und die „Sun", in Oklahoma City, Okla., die „Oklahoma City Times", der „Oklahoman" und die „Oklahoma News".

Chappell. — Nach Südrußland kann man noch kein Geld schicken, bei den dort herrschenden Verhältnissen könnte niemand wissen, in wessen Hände es gelangt.

Theresia H. — Das hier geborene Kind ist Bürger, auch wenn der Vater nicht eingebürgert war.

Clark Str. — Seit dem 4. Januar sind Sie krank, haben Influenza, Lungenentzündung, Bronchitis usw., gehabt, haben auch jetzt noch eitrigen Auswurf, und da wenden Sie sich an den Briefkastenredakteur um Rat, statt an einen Arzt. Ihnen ein Hausmittel zu empfehlen halten wir unter solchen Umständen nicht für angebracht.

Marie T. — Wenn Sie die Photographien im Kreuzband oder im offenen Umschlag nach Tschechoslowakien schicken, so beträgt das Porto 1 Cent für 2 Unzen, schicken Sie sie aber im geschlossenen Brief, so müssen Sie 5 Cents für die erste Unze und 3 Cents für jede weitere bezahlen.

A. B. — Der „American Machinist" erscheint in New York; eine weitere Adresse ist nicht nötig. Weitere derartige Fachschriften sind der „Southern Engineer", Atlanta, Ga.; „Popular Mechanics", Chicago; „National Engineer", Chicago; „Engineering Record", New York; „Scientific American", New York, und „American Machine and Tool Record", Cincinnati, O.

Anton Sch. — In Deutschösterreich wird ein Gesetz geplant, mit welchem von den Staatsangehörigen, ebenso wie dieses in Deutschland geschieht, ein Reichsnotopfer verlangt wird, bisher ist es aber noch nicht zu Stande gekommen. Sie müssen also abwarten, was geschehen wird.

Anton Pf. — Das Porto für Zeitungen nach Deutschösterreich beträgt 2 Cents die Unze.

Frau M. F. — Es wird Ihnen wohl nichts weiter übrig bleiben als zu warten, bis die an der Grenze von Tschechoslowakien lagernden Pakete in dieses hineingelassen werden. Wir wüßten wenigstens nicht, was Sie sonst tun können. — Der Gutschein wird auf einen geöffneten Türen. Es empfiehlt sich auch, den bestimmten Namen ausgefertigt, ist also nur für den Betreffenden gültig.

Karl L. — Die deutsche Mark stand am 23. Februar auf etwa 1.15. Ihr Schwager hätte also für die $2 etwa 100 Mark bekommen sollen statt der 80 Mark, welche er erhielt. Wir haben übrigens wiederholt gehört, daß man in Deutschland in dieser Beziehung sehr willkürlich zu Werke geht und den Leuten einen viel zu geringen Betrag auszahlt.

Frau A. K. — Das Beste ist, wenn Sie aus den Kleidungsstücken eine Reihe von Paketen von je 11 Pfund machen, das ist das Billigste und geht am schnellsten. Ist die Sendung zu groß, so wenden Sie sich an eine Speditionsfirma (Forwarding Co.), die auch die Versicherung übernehmen wird. — Es können auch neue Kleidungsstücke als Liebesgabe zollfrei in Deutschland eingeführt werden.

John B. Z. — Die Ashland Ave. soll von Pratt Boulevard in Rogers Park bis zur 95. Str. verbreitert und verbessert werden. Die Bürgerschaft stimmte bei der Wahl im November der Verausgabung von Bonds im Betrage von $5,800,000 für diesen Zweck zu.

F. T. — In Chicago gibt es noch keinen Konsul des südslawischen Staates. Die Adresse des New Yorkers ist wie folgt: Wm. Konsul, 436 W. 23. Str., New York City.

K. K. — Wenn das Getränk, das Sie herstellen, ½ Prozent Alkohol oder mehr enthält, übertreten Sie das Prohibitionsgesetz und setzen sich der Gefahr aus, angeklagt zu werden.

Ed. Z. — Bei der Bewerbung um ein Patent sind $15 mit einzuschicken und bei der Bewilligung sind weitere $20 zu zahlen.

Julius P. — Deutsche, die bis zum 1. Januar 1914 zehn Jahre im Auslande weilten und sich nicht auf einem deutschen Konsulat gemeldet hatten, verloren unter dem bis dahin gültigen Gesetz ihr deutsches Staatsbürgerrecht. Dieses Gesetz besteht jetzt aber nicht mehr und ein Deutscher bleibt so lange Deutscher, bis er freiwillig Bürger eines anderen Staates wird.

A. S. — Bis zum Sturze der Zarenherrschaft waren die Bewohner Rußlands die Untertanen des „Selbstherrschers aller Reußen", jetzt sind sie Bürger der russischen Republik. Damit sollte Ihnen eigentlich der Unterschied zwischen „Untertan" und „Bürger" klar sein. Der erstere ist eben einem Monarchen untertan, d. h. er hat dessen Befehlen zu gehorchen; der letztere aber besitzt im Verein mit allen seinen Mitbürgern das Recht der Mitbestimmung in den Staatsangelegenheiten.

L. M. — Um Wein zu klären oder zu verbessern, wirft man 1 Pfund in Stücke geschlagenes Gelatin in drei Gallonen siedendes Wasser und kocht sie unter beständigem Umrühren so lange, bis sie sich vollständig aufgelöst hat. Dann gießt man die Flüssigkeit in ein hölzernes Gefäß, läßt sie abkühlen und vermischt sie mit der Weinpeitsche aufs Innigste mit dem Wein. Sobald der Wein sich geklärt hat, zieht man ihn von dem Niederschlage ab. Auch das Hineinhängen eines Stückes Süßholz („Sweet Wood") in den Wein soll diesen klären und ihm eine schöne Farbe verleihen.

A. F. — Zur Beseitigung des schlechten Geruches des Eisschranks wird das mehrmalige Auswaschen desselben mit heißem Wasser empfohlen, dem pro Pint ein Eßlöffel voll Salmiakgeist (Ammonia) zugesetzt ist. Derartiges Wasser muß auch durch das Abzugsrohr gegossen werden. Darnach gründliches Lüften des Schrankes bei offenem Fenster und mit geöffneten Türen. Es empfiehlt sich auch, den Schrank von der Stelle zu schieben, da mitunter der schlechte Geruch mit dem Fußboden zusammenhängt.

L. R. — Eine starke Auflösung von Alaun in kochendem Wasser, überall verspritzt, wo man Wanzen vermutet, soll diese nach einoder zweimaliger Anwendung vollständig vertreiben. Eine Leserin empfiehlt Bestreichen aller Ritzen u. Fugen, auch der Holzverkleidung, wo sich Ungeziefer aufhält, mit kochendem Wasser, und nach dem Trocknen der begossenen Stellen Ausspritzen mit Benzin (feuergefährlich daher Vorsicht geboten!). Sie behauptet, daß eine mehrmalige Anwendung dieses Mittels das Ungeziefer aus ihrer stark verwanzten Wohnung vertrieben hat.

M. M. — Eine deutsche Meile kommt etwa 4⅔ englischen gleich.

W. G., Blue Island. — Die Anschwellungen am Rücken Ihres Rindes rühren von der Dasselfliege her. Dieses Insekt legt seine Eier in die Haut der Tiere, und sobald die Larve sich entwickelt, schwellen die betreffenden Hautstellen an, oft bis zur Größe eines Eies. Ein Vorbeugungsmittel gibt es nicht. Das Ausdrücken der Anschwellungen führt nicht zum Ziel, namentlich nicht, wenn die Dasselfliege massenhaft auftritt. Hie und da wird öfteres Betupfen mit einer dreiprozentigen Karbolsäurelösung oder Kreolinlösung empfohlen. Kreolin ist ein Teerpräparat, das an desinfizierender Wirkung dem Karbol nicht nachsteht und vor diesem den Vorteil hat, daß es nicht giftig ist. Gleich dem Karbol ist es ein vorzügliches Insektenschutzmittel. Ein Teelöffel voll auf ein Pint Wasser genügt.

Beantwortete Rechtsfragen.

Augusta. — Es kann im Gericht ein Gesuch eingereicht werden, die Ehe für null und nichtig zu erklären. Ein solches Gesuch könnte aber nur von Ihrem Sohn oder von Ihnen mit seiner Zustimmung eingereicht werden.

J. K. — Wenn der Unfall die Schuld des Fahrers war, so ist der Besitzer der Kraftdroschke oder die Kraftdroschkengesellschaft für angemessene Entschädigung haftbar. Ob $200 eine solche Entschädigung sind, läßt sich nicht beurteilen, wenn man die Umstände und den Umfang Ihrer Verletzung nicht kennt. Sprechen Sie mit einem Anwalt.

M. B. — Kosthausrechnungen verjähren nach fünf Jahren. Die Klage muß im Stadtgericht in der Stadthalle eingereicht werden. Die Dienste eines Anwalts werden wahrscheinlich nötig sein.

J. N. — Der geschriebene Mietsvertrag erlischt am Ende seines Termins von selbst und es ist keine Kündigung nötig, wenn nicht im Vertrag eine solche ausdrücklich ausbedungen ist. In manchen Verträgen wird sechzigtägige Kündigung festgesetzt, und in solchen Fällen muß der Hauswirt sich natürlich daran halten.

J. S. — Ihr Arbeitgeber ist für den Verlust des Werkzeugs nicht haftbar.

K. W. — Der Agent ist zu Kommission nur dann berechtigt, wenn er Ihnen den Käufer zugeführt und den Verkauf veranlaßt hat. Auch wenn Sie an jemand verkaufen, den der Agent Ihnen empfohlen hat, ist er zur Kommission berechtigt, sonst nicht. Das Verkaufsrecht können Sie ihm jederzeit wieder entziehen, wenn Sie sich nicht schriftlich gebunden haben.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Vertraut auf Stern's

Wir sind bereit für Euch mit einem neuen Lager von

Frühjahrs-Anzügen

— und —

Ueberröcken

Reine Wolle in Qualität, meisterhaft geschneidert, zuverlässig in jeder Beziehung. Sie kosten weniger, da sie länger halten.

Männer kommen von jedem Teil der Stadt, um von $10 bis $20 an eleganten, modernen Anzügen und Ueberröcken zu sparen. Wir laden Euch ein, zu kommen, um von der Qualität, Ersparnis und Wert zu profitieren, zu

$30 bis $60

Große Werte für den Knaben

Starke, dauerhafte Anzüge. Dieselben behalten immer ihr gutes Aussehen bei, selbst bei ausgiebigstem Gebrauch. Wir führen diese Sorte zu geldersparenden Preisen.

Einen Ball und Bat frei mit jedem Knaben-Anzug.

Euer Frühjahrs-Hut ist hier!

Die neuesten Fassons, Schattierungen und Finishes für Männer und junge Männer in Frühjahrshüten zu $3 bis $5.

Ebenfalls Mützen für diejenigen, die eine solche wünschen.

Laden offen Samstag bis 9 Uhr abends

Die deutsche Bühne.

Sudermanns „Johannisfeuer" als Benefiz für Adolf Stoye.

Adolf Stoye, der sich durch sein ernstes Streben und sein hervorragendes Können die Gunst des deutschen Theaterpublikums in außerordentlichem Maße zu sichern gewußt, hatte gestern seinen Ehrenabend. Dem Künstler wurde von seinen Freunden und Bewunderern, die sich, ungeachtet der überaus ungünstigen Witterung, in recht stattlicher Anzahl eingefunden hatten, enthusiastischer Beifall gezollt, und es fehlte auch nicht an allerhand praktischen und sinnigen Gaben, die dem Benefizianten auf die Bühne gereicht wurden.

Für diesen Abend hatte sich Adolf Stoye das Sudermannsche Schauspiel „Johannisfeuer" gewählt, das zu den interessantesten gehört, was der Dichter an Bühnenliteratur geschaffen hat, da er sich in dem Werk mit der Aufgabe beschäftigt, die ihm am besten liegt, der Ausmalung des Lokaltkolorits seiner ostpreußischen Heimat. Die Gestalten, die er uns vorführt, sind getreu der Natur abgelauscht; sie sind von dem urwüchsigen, derben Gutsbesitzer, der unumschränkter Herscher auf seinem Grund und Boden ist und dieses in derber, ja in brutaler Weise zum Ausdruck bringt, an bis zu dem naiven Hilfsprediger mit der „Kuleerkneipe" in allen Regungen und Aeußerungen echt und fesseln das Interesse des Publikums, vorausgesetzt natürlich, daß die Aufführung eine des Werkes würdige ist.

Dieses war am gestrigen Abend in jeder Hinsicht der Fall. Die Mitwirkenden boten ausnahmslos ihr Bestes, was von seiten des Publikums auch im vollsten Maße gewürdigt wurde.

Adolf Stoye schuf in Georg von Hartwig eine höchst sympathische Figur. Er holte aus der Rolle dieses Schönredners, der sich als Herrschnatur aufspielt, jedoch der Brutalität und Derbheit seines Onkels Vogelreuter nicht Stand halten kann, sondern wie ein Taschenmesser zusammenklappt und heulend zusammenbricht, alles Erdenkbare heraus und bot namentlich in der entscheidenden Szene mit Marikke in der Johannisnacht, als in dem Mädchen die Glut der verhaltenen Leidenschaft alle Grenzen durchbricht und es sich ihm zu eigen giebt, eine glänzende schauspielerische Leistung.

Die Hauptgestalt des Dramas, Marikke, das Heimchen, bot Else Janssen Gelegenheit, wieder einmal ihr eminentes künstlerisches Können in glänzender Weise zu betätigen. Die Künstlerin, die bekanntlich infolge einer Erkrankung etliche Wochen nicht auf den weltbedeutenden Brettern hatte erscheinen können, wurde bei ihrem ersten Auftreten überaus herzlich begrüßt und auch durch die Ueberreichung eines prachtvollen Blumenstraußes ausgezeichnet. Die Künstlerin verstand es, den inneren Kampf des Mädchens, das durch die Verhältnisse gezwungen ist, die Vorbereitungen für die Vermählung der Tochter des Hauses, in welchem es das Gnadenbrot ißt, mit dem heimlich geliebten Manne zu leiten, wiederzugeben, und von elementarer Tragik war die Wiedersehensszene zwischen Heimchen und ihrer Mutter, der verkommenen und diebischen Landstreicherin Weßkalnene. Die Glanzleistung des Abends bot die Künstlerin in der großen Szene des dritten Akts, als bei Marikke schließlich die Weibesnatur zum Durchbruch kommt und sie sich mit einem Aufschrei der Lust Georg an den Hals wirft.

Die Partie der verkommenen Vagantin Weßkalnene, die selbst gelegentlich des Zusammentreffens mit ihrer Tochter den Hang zum Diebstahl und zum Betteln nicht unterdrücken kann, war bei Louise Brückner vortrefflich aufgehoben.

Jose Danner fand sich mit dem Gutsbesitzer Vogelreuter, bei dem mit der unnachsichtigen Strenge und Brutalität ein gut Teil Herzensgüte gepaart ist, sehr hübsch ab, und dasselbe gilt von Johanna Eisemann in der Rolle seiner Gattin. Die Partie der bräutlichen, harmlos-kindlichen Trude hatte in Hanna Waizenegger eine vorzügliche Vertreterin.

Ganz besondere Anerkennung verdient Max Jürgens als Hilfsprediger Haffke. Er wußte diesen schlichten ehrlichen Charakter mit dem humoristischen Einschlag vortrefflich zu verkörpern und beherrschte nebenbei gesagt auch den „ostpreißischen" Dialekt ganz tadellos.

Gustav Hauffig als Inspektor Plötz, Anna Müller als Mamsell und Ida Hohmann als das dralle Dienstmädchen wurden ihren Aufgaben ebenfalls in vollster Weise gerecht. In nicht geringem Maß hatte sich um das Gelingen der Aufführung Direktor Seidemann durch seine mustergiltige Spielleitung verdient gemacht.

Rheinland-Hilfe.

Für das Konzert am 29. März wird mit Eifer gearbeitet.

Briefe, die aus dem Rheinland eintreffen, schildern die dortige Notlage in den entsetzlichsten Farben. Zu dem allgemeinen Kriegselend sind die größten Ueberschwemmungen hinzugekommen, die sich seit Menschengedenken ereigneten.

Die in Chicago gegründete „Rheinland-Hilfe" arbeitet mit Macht, um die Notlage nach Kräften zu lindern. Das Sammelwerk durch die in Umlauf gesetzten Sammellisten nimmt einen erfreulichen Fortgang und desgleichen schreiten die Vorarbeiten für das große Rheinlandhilfskonzert, das am Montag, dem 29. März, abends 8 Uhr, im Deutschen Theater (Bush Temple) stattfinden wird, rüstig voran. Es wird bei diesem Konzert ein großes Orchester, das sich aus den besten Musikern Chicagos zusammensetzt, mitwirken. Desgleichen haben sich die hervorragendsten Instrumental- und Gesangssolisten für den Abend in den Dienst der guten Sache gestellt. Es werden Kunstgenüsse geboten werden, die weit aus dem Rahmen des Gewöhnlichen heraustreten.

Der große Rheinlandhilfsbasar am 22. und 23. Mai findet in der Nordseite Turnhalle statt. Die verschiedenen Ausschüsse werden alles daran setzen, um auch hier etwas wirklich großartiges zu schaffen und gleichzeitig dem Hilfswerk einen möglichst großen Ueberschuß zuzuwenden.

Die „Rheinland-Hilfe" wendet sich an Alle, auch wenn ihre Wiege nicht am Rheine stand, bei diesem Hilfswerk nach Kräften mitzuhelfen. Wie die „Wacht am Rhein", das allgemeine deutsche Trutzlied war und es auch wieder werden wird, so sollte jetzt die „Hilfe am Rhein" Sache aller Chicagoer deutschen Blutes sein. Besonders viel können die hiesigen deutschen Frauenvereine helfen, indem sie sich erbieten, für den großen Basar den Vertrieb von Verlosungsbüchern für die größeren Gegenstände, sowie von Basar-Eintrittskarten zu übernehmen. Wir bitten darum, daß die Beamtinnen oder Mitglieder der verschiedenen Vereine dies in ihren Sitzungen vorbringen und sich dann schriftlich mit dem Sekretär der Rheinlandhilfe Herrn Fritz Grobel, 452 Center Straße, in Verbindung setzen.

Die Rheinlandhilfe hält ihre Beratungen jeden Montag abend in der Nordseite Turnhalle ab. In diesen Versammlungen sind alle herzlich willkommen, die an dem Hilfswerk in irgend einer Weise mitzuhelfen wünschen.

Barzuwendungen für die gute Sache sind bitte mit dem Vermerk „Reinlandhilfe" an den Finanzsekretär, Herrn Joseph Sieben, Zimmer 308, Ashland Block, einzuschicken. Auch gut erhaltene Kleider und Stiefel sind für die Notleidenden drüben erwünscht. Derartige Pakete sind bitte bei der Pan Mart Firma, 209 West North Avenue, abzugeben.

Oster-Schuhwaren

für die ganze Familie.

Infolge eines weiteren, sehr wundervollen Einkaufs sind wir wiederum in der Lage, Euch Bargains zu offerieren, die Euch wenigstens $2 bis $4 an jedem Paar ersparen werden. Es ist einfach unmöglich, alle die Schuhe zu beschreiben, die wir zum Verkauf auflegen werden, aber die nachstehend angeführten Artikel werden Euch eine Idee der Qualität unseres Lagers geben:

Speziell! Eine weitere Partie von Damenschuhen; nicht in allen Größen, aber alle von hochfeiner Qualität,

$3.98 & $4.95

Braune Kid-Schuhe für Misses und Mädchen; gut $6 wert, nur

$3.48

Ganz solide Leder-Schuhe für Knaben — zum Schnüren oder zum Knöpfen; Größen bis zu 6 — speziell zu

$2.98

Neue Frühjahr Oxfords und Pumps, in braunem, lohfarbigem und schwarzem Vici Kid, russischem Kalbleder, Patentleder, sowie Suedes in schwarz und grau; Goodyear Welt und handgewendete biegsame Sohlen; Werte aufwärts bis zu $12.00; unser Preis beträgt:

$4.95 & $5.95

Braune und schwarze Kid Schuhe für Kinder — ganzlederne Sohlen und Absätze — Größen bis zu 8. Der reguläre Preis derselben ist $2.00 — speziell das Paar zu

$1.48

Damen-Schuhe, in braun, schwarz und verschiedenen anderen Farben. Ganz aus Kid, oder Satin- und Suede-Oberteile.— Hohe und niedrige Absätze; kosten überall $14.00; speziell zu

$5.95 & $6.95

Männerschuhe, in schwarz oder lohfarbig; zum Schnüren oder Knöpfen; diese Partie besteht aus gut bekannten Fabrikaten wie Selz & Schwab, J. P. Smith und anderen brühmten Marken; die meisten davon sind Goodyear Welt zu dem lächerlich niedrigen Preise von

$4.95 & $5.95

Dieser aden ist voll von wirklichen Bargains für die ganze Familie. Kommt frühzeitig.

MOHAWK SHOE STORE

522 und 524 W. North Ave. Ecke Mohawk Str.

Polizist Bror Johnsons Mörder?

Wird wahrscheinlich die nächsten Jahre im Zuchthaus in Kansas verbringen.

Nach einer der hiesigen Polizei zugegangenen Mitteilung wurde im Staate Kansas gestern William La Trasse, ein berüchtigter Bandit, dem eine ganze Reihe verwegener Raubüberfälle zur Last gelegt wird, verhaftet. Dem gefährlichen Verbrecher gelang es im Laufe der letzten Jahre zweimal, aus Strafanstalten zu entfliehen, weshalb diesmal besondere Vorkehrungen getroffen werden, ihn sicher unterzubringen. Da er in Kansas wegen eines Eisenbahnüberfalles noch eine lange Reihe von Jahren abzusitzen hat, sind die Aussichten nur gering, daß er in Bälde den hiesigen Behörden ausgeliefert werden wird, die ihm bekanntlich die Ermordung des Polizisten Bror Johnson zur Last legen. Dieser wurde im Januar 1916 von einem Banditen erschossen, welcher in dem Passagegeschäft der Firma Cook & Sons einen Raubüberfall verübt hatte und dabei überrascht wurde.

Abrams gerechtfertigt.

Großgeschworene lehnen es ab, Anklage gegen ihn zu erheben.

Die Großgeschworenen haben es abgelehnt, Jay Abrams, der als Privatpolizist im Hotel La Salle angestellt ist und von Meyer Cohen, George Cohen und Isadore Goldberg beschuldigt wurde, den Diamantenraub in Kleins „Loan Bank" geplant zu haben, in Anklagezustand zu versetzen. Abrams wurde als Zeuge von den Großgeschworenen vernommen und bezeichnete die von Goldberg und den beiden Cohens gemachten Angaben als Erfindung. Morris Klein, einer der Eigentümer des an West Madison Straße befindlichen Ladens, in dem Diamanten im Werte von etwa $30,000 geraubt wurden, sprach sich in ähnlichem Sinne vor der Körperschaft aus.

George und Meyer Cohen sollten vor wenigen Wochen vor Richter Zeman unter der Anklage prozessiert werden, den Raubüberfall verübt zu haben, und es waren bereits mehrere Zeugen vernommen worden, als ihr Verteidiger dem Richter ein Schriftstück überreichte, in dem die Anschuldigungen gegen Abrams erhoben wurden. Der Prozeß wurde sofort abgebrochen und eine Untersuchung eingeleitet. Gestern wiederholten die Angeklagten ihre Anschuldigungen vor den Großgeschworenen, diese aber erachteten das vorgebrachte Beweismaterial als unzulänglich und weigerten sich, eine Anklage gegen Abrams zu erheben. Der unterbrochene Prozeß wird kommenden Monat zu Ende geführt werden.

Schiedsrichter gesucht.

Wird gemeinsam von Gasgesellschaft und deren Arbeitern gewählt werden.

Der Schiedsrichter über die Forderungen der Gasarbeiter, die Lohnzulage auf 20 Prozent zu erhöhen, für Ueberstunden, Sonn- und Feiertagsarbeit 50 Prozent Aufschlag zu zahlen und nur zur Gewerkschaft gehörige Gasarbeiter zu beschäftigen, wird gemeinsam von der Gasgesellschaft und den Arbeitern gewählt werden. In einer gestern nachmittag zwischen Samuel Insull, dem Präsidenten der Gasgesellschaft, und Vertretern der Gewerkschaft der Gasarbeiter abgehaltenen Konferenz wurde beschlossen, daß behufs Erledigung der Streitfragen zunächst je ein Mann von der Gasgesellschaft und von den Arbeitern ausgewählt werden soll. Jeder dieser beiden Männer soll dann die Namen von sechs anderen Männern unterbreiten und in einer weiteren, vielleicht am kommenden Dienstag abgehaltenen Versammlung soll dann einer dieser zwölf Männer zum Schiedsrichter gewählt werden.

Sind verschnupft.

Major Sprague und Frauenverband haben ihre Resignation eingereicht.

Major A. A. Sprague, der Vorsitzer des Preisregulierungsausschusses, und Frau Joseph T. Bowen, die Vorsitzerin des Illinoiser Frauenverbandes, erklärten gestern, daß sie und der gesamte Stabe der Dame der Regierung in Washington ihre Resignation mit der Bitte, daß diese am 1. April in Kraft treten möge, unterbreitet hätten. Als Grund für den unerwarteten Rücktritt geben beide an, daß die Regierung sie in ihren hochpatriotischen Bemühungen nicht unterstützt und es an der unumgänglichen Anerkennung in der Form von klingender Münze habe fehlen lassen.

In zuständigen Kreisen wird versichert, daß durch den Rücktritt des Majors Sprague und des Frauenverbandes die gerichtliche Belangung der Profitgeier und Nahrungsmittelhamster in keiner Weise beeinträchtigt werden wird.

Major Sprague gab als weiteren Grund für seine Amtsmüdigkeit an, daß er nicht länger seine kostbare Zeit seinem Geschäfte entziehen könne.

Wollte Schluß machen.

Alter Bekannter der Polizei versuchte sich in seiner Zelle zu erhängen.

In der ihm zugewiesenen Zelle in der Hauptwache, wo er wegen Ladendiebstahls eingelocht worden war, machte wenige Minuten nach seiner Einlieferung William Ceaser einen Selbstmordversuch, indem er sich an seinen Hosenträgern aufknüpfte. Einer der Mitgefangenen rief den Schließer herbei, worauf der Selbstmordkandidat abgeschnitten und eilends nach dem Arbeitshaushospital gebracht wurde. Die Aerzte bezeichnen seinen Zustand als äußerst bedenklich. Ceaser, der angeblich ein alter Bekannter der Polizei ist, wurde in einem der großen Läden an der State Straße abgefaßt, als er sich eben mit zwei wertvollen Ueberziehern entfernen wollte.

MURINE FOR YOUR EYES

Ein gesundes, reinigendes, erfrischendes und heilendes Mittel — Murine gegen Röte, Wundheit, Granulation, Jucken und Brennen der Augen oder Augenlider; „2 Tropfen" nach den „Movies", Autofahren oder Golfspiel werden Euer Vertrauen gewinnen. Fragt in der Apotheke nach Murine, wenn Eure Augen Hilfe brauchen. Murine Eye Remedy Co., Chic.

38 Jahre von ehrlicher Bedienung — 1882—1920

BANKES' COFFEE The Best 42 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 38c; das Pfund zu ... 38c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund ... 70c

Dairy Tafel Butter — spez. das Pfund ... 58c

Tee — spart 20 bis 30c am Pfd.; spez. Wt. 60c

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert 31c

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite:	1618 W. 12. Str.
408 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite:**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	4729 S. Ashland Ave.

„Leiter Building Stores."

Eröffnung auf Montag, den 22. März, angesetzt.

Das früher von Siegel Cooper & Co. benützte Ladengebäude, an State Straße, zwischen Van Buren und Congreß Str. gelegen, wird am Montag, dem 22. März, unter dem Firmanamen „Leiter Building Stores" mit 42 verschiedenen Departements eröffnet werden. An der Spitze dieses neuen, für Chicago eigenartigen großen Unternehmens stehen einige der bekanntesten Geschäftsleute der Stadt, die seit Monaten mit den Vorbereitungen für die große Eröffnung tätig gewesen sind. Bis zum Eröffnungstage werden 42 Departements vollständig eingerichtet und zur Bedienung von Kunden bereit sein. Später soll die Zahl der Abteilungen vermehrt und die Warenauslage vergrößert werden. Die Firma ladet alle zu ihrer Eröffnung am Montag, dem 22. März, ein.

Gibt es wirklich eine „Geheimlehre"?

Ueber das fesselnde Thema „Gibt es wirklich eine Geheimlehre?" wird Frau Dr. Krishna am nächsten Sonntag wie gewöhnlich um 3 Uhr in der Schott Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave., sprechen. Eintritt 15 Cents.

Bauerlaubnisscheine

5105 St. Louis Ave., einstöckige Residenz; Henry Schumacher, $7000.
2619 Michigan Ave., zweistöckige Automobil-Verkaufsräume; Joseph Bultas, $90,000.
304 Wabash Ave., einstöckige Werkstätte; Holton, Seelye & Co., $15,000.
2320 S. Halsted Str., dreistöckiges Fabrikgebäude; Omaha Packing Co., $12,000.
3213 Crawford Ave., einstöckiges Lagerhaus; John Bowes, $20,000.
1777 N. Sacramento Ave., einstöckige Verkaufsräume; William [illegible], $10,000.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Otto Raab

im Alter von 38 Jahren am 18. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. März, um 8:30 morgens, von Fred Burkhard & Sons Leichenkapelle, 2157 Irving Park Blvd., nach der St. Benedikts-Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Raab, Gattin, **Anna** und **Otto Raab**, Kinder; nebst Verwandten.

Um Sitze bitte Monticello 5998 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

George Weber

am Mittwoch abend nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1221 S. 57. Ave., Cicero, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margareth Weber, geb. Kraus, Gattin. **Margareth Kamholz, Charlotte Spiewen, Friedericka Tholstowsky** und **Louise Lauth**, Töchter. **Nikolas Weber**, Sohn; nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertochter, Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Reinhold Thies

am Mittwoch, den 17. März im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2235 W. Austin Ave. nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gesela Thies, Gattin. **Anton** und **Henry Thies**, Söhne. **Mary Zapfel**, Tochter. **Anna Thies**, Schwiegertochter. **Toby Zapfel**, Schwiegersohn; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto A. Schunemann

am 18. März im Alter von 23 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. März, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 3054 N. Leavitt Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und Ida Schunemann, geb. Voß, Eltern. **Clara Salewsky** und **Emil Schunemann**, Geschwister.

Todesanzeige.

Treue Schwestern Loge Nr. 6, Ord. d. H.-Schw.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Lottie Weißgerber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 4435 N. Harding Ave., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind gebeten, punkt 2 Uhr 30 in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Mathias Thomas,

Gatte der verstorb. Marie Thomas, geb. Niemus, entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 20. März, 8:30 morgens, von der Wohnung seines Sohnes, 416 N. Homan Ave., nach der St. Mathews-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bittet der trauernde Sohn:

Peter Thomas.

Um Sitze bitte Canal 742 oder 174 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Peter Ganswein

im Alter von 55 Jahren am 17. März, 1 Uhr morgens, gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 122 E. 115. Str., Samstag morgen 9 Uhr nach der St. Nikolaus-Kirche, State Str. und 113. Place, von da nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Ganswein, Gattin. **Peter, Martin, Anna** und **Andreas**, Kinder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Bendorf

am 18. März im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. März, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 3049 Milwaukee Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lena Fabisch und **Oswaldl Knuth**, Kinder. **Paul Fabisch** und **Sophie Knuth**, Schwiegerkinder; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Um Näheres bitte Irving 152 aufzurufen. frsafo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Mary Ambrosius

im Alter von 82 Jahren am Donnerstag, den 18. März, in ihrem Heim, 1318 Rosedale Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. März, 3 Uhr nachm., nach der Graceland Friedhof-Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert, Katie, Alex, Frau E. Custin, Kinder. **Frau Anthony Angarola, Edna, Myron** und **Ella**, Enkelkinder, nebst Urenkel **Yvonne Angarola.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn

Mathias Kray

am 18. März 1920 in seinem 33. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. März, um 10:30 vorm., von der Kapelle 4041 North Ave. nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Kray, geb. Julitz, Gattin.
Joseph und **Catherine Kray**, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Templin

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4910 School Str., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Vierow-Templin, Gattin. **Frau M. Weber, Charles, Josephine** und **Edna Templin**, Kinder.

Todesanzeige.

Hedwig Rebecca Loge Nr. 249, I. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Diering

am 17. März gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 20. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 10220 Avenue L, South Chicago, nach Waldheim.

Frieda H. Cunis, O. M.
Mathilda Cunis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind und Schwester

Marie Anna Dietz

im Alter von 7 Jahren Mittwoch nacht nach kurzem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet Samstag, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5344 Princeton Ave., nach Mt. Greenwood statt. Um stilles Beileid bitten:

Henry und **Ernestine Dietz**, Eltern.
Henry F. Dietz, Bruder. dosr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Christ F. Thoma

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 20. März 1920 statt, von der Wohnung seiner Schwester, 1436 Addison Str., nach der St. Andrews-Kirche, von dort nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lawrence Thoma, Vater.
Otto E. Thoma, Bruder.
Frau Claudine Deublt, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Schurwanz

im 68. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3408 S. Irving Ave., Montag, den 22. März, um 1:30 nachm., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Schurwanz, Gatte. **William, Frau Anna Stricker, Charles, Frau Matie Wojahn**, Kinder. **Frau Minnie** u. **Frau Martha Schurwanz**, Schwiegertöchter. **Charles Stricker** und **Edward Wojahn**, Schwiegersöhne, nebst zehn Enkelkindern.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns Allen wohlgetan;
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und sie lieber selbst ertrug den Schmerz,
Wollte immer Allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter und Schwester

Augusta Deering

am 17. März im Alter von 71 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 20. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause 10220 Avenue L, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Deering, Gatte. **Fred jr.**, Sohn.
Frau Frank Tender und **August Pfeng**, Geschwister.

Mitglied der Hedwig Rebecca Loge Nr. 249 und des St. Peters Frauenverein.

Todesanzeige.

Chicago Bayern-Verein.

Den werten Beamten und Mitgliedern die Mitteilung, daß unser Mitglied

Otto Raab

am 18. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 20. März, um 8:30 vorm., von Fred Burkhard & Sons Kapelle, 2157 Irving Park Blvd. — Die Beamten des Vereins versammeln sich um 8 Uhr früh in der Vereinshalle.

Fred Gehm, Präsident.
Max Barth, Sekretär.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen Verwandten und Freunden unseren tiefgefühlten Dank aus für die prachtvollen Blumenspenden und die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

John Inzl.

Ferner danken wir dem Pastor Brodt und dem Chor für die trostreichen Worte und den schönen Gesang.

Frau John Inzl und Familie.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Karoline Tomros,

welche heute vor vier Jahren, am 19. März 1916, gestorben ist.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß deine Augen sind geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm dich Gott schon von uns fort,
Keiner konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort.
Wir konnten dich nicht sterben seh'n,
Aber doch an deinem Grabe steh'n.
Wenn Liebe könnte Wunder tun
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde dich, geliebte Gattin und Mutter,
Die Erde nicht bedecken.
Unsere Liebe stirbt ja nicht.
Jeden Tag wirst du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt:
Es nagt das Leid an unseren Herzen,
Ob's andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinem trauernden Gatten nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Karstens,

Gatte der verstorb. Caroline, geb. Yagle, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. März, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 1802 North Park Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

John, George, Frau E. H. Lorscher und **Frau Walter Baker.** frsa

Danksagung.

Allen Freunden hiermit unseren innigsten Dank für die rege Teilnahme und die reichen Blumenspenden, sowie Pastor Rudolph John für die trostreichen Worte beim Begräbnis unseres lieben Vaters

Phillip Conrad Bierbrauer.

Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Robert Bierbrauer und Familie.

Zur Erinnerung.

In Liebe und Wehmut gedenken wir des Todestages unserer lieben Gattin und Mutter

Caroline Tomros,

gestorben vor vier Jahren, am 10. März 1916.

Wenn Liebe könnte Wunder tun,
Und Tränen Tote wecken,
Dann würde, geliebte Mutter, dich
Die Erde nicht bedecken.

Gewidmet von deinem dich liebenden **Gatten und Kindern.**

Neue Bücher von Deutschland.

Die Deutsche Revolution, von Dr. F. Runkel, 253 Seiten, gebunden $1.50.
Vier Jahre Lüge! Von Dr. Gumbel, 40c.
Warum erfolgte der Zusammenbruch an der Westfront? Von O. Lehmann, 40c.
Europa am Abgrunde. Von Prof. Dr. Ruehlmann, 90c.
Oberst Immanuel: **Siege und Niederlagen im Weltkriege**; $1.10.
Umsturz und Sozialismus. Von Dr. Kautsch, Preis $1.25.
Die neue deutsche Reichsverfassung 25c
Auswandern nach Argentinien, Bolivia, Chile, Peru usw., 60c.
Und viele andere neue importierte Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Kalender aller Art.
Konfirmations- und Ostergrußkarten, Kirchengesangbücher, Bibeln, Andachtsbücher und Christl. Vergißmeinnicht.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Straße.

Bush Temple Theater.
Dir. C. Seidemann.
Telephon .... Superior 4819
Samstag, den 20. März, abends 8:15; Sonntag, den 21. März, Matinee 2:45:
Ehrenabende für den Dir. Conrad Seidemann:
„König Lear"
Sonntag, den 21. März, abends 8:15:
Ehrenabend für den Dir. Conrad Seidemann:
„Der blinde Passagier".

Ballmann Konzerte.
Lincoln Turnhalle.
Letztes Saison-Konzert nächsten Sonntag, den 21. März, nachmittags 3 Uhr.
Solisten: Fritz Renk, Violine; Prof. A. V. Cerny, Cello. Erstes Auftreten der Opern- und Konzertsängerin Vera Weddell (direkt von Europa). Erstes Auftreten in diesen Konzerten des „Chicago Zither Club", Carl Baier, Dirigent, zusammen mit Ballmanns Orchester. Emma Weast-Bichl, Harfe. Edna Fraim am Klavier.
Siehe ganzes Programm an anderer Stelle in dieser Zeitung. dofrsa

Achtung!
Soziale Turnerhalle.
Belmont und Paulina Str.
Samstag: Bockwurst und Kartoffelsalat.
Für gute Getränke ist gesorgt.
Der Verwalter: Conrad Mueller. frsa

Imitation Typewritten Letters - Geschäftsbriefe
in sauberer Maschinenschrift auf Ihren Briefbogen zeigen persönliches Interesse und bringen Aufträge. 500 kosten nur $3.50, 1000 $4. Größere Posten entsprechend billiger. Tadellose Ausführung und prompte Bedienung.
C. A. LORENTZ
118 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 2658.

Den besten geläuterten
Apfel-Most
in 15-Gallonen-Kegs, finden Sie bei
GEO. GRIMM
179 W. South Water Str. frsa

Kauft Euren Konfirmations-Anzug

in dem Laden für Knaben

Der Laden, der jedes Jahr 90 Prozent aller Nordwestseite Knaben für diese Gelegenheit einkleidet.

Wir sind Konfirmationsanzug-Spezialisten. Die große Zahl dieser Ausstattungen, die wir verkaufen, ermöglicht es uns, Euch bei der Auswahl des Euren behilflich zu sein und sichert Euch die allerneuesten und korrektesten Moden für dieses Ereignis. Euer Konfirmationsanzug muß ein Konfirmationsanzug sein, nicht nur ein blauer Anzug; er muß besser gemacht sein und besser passen als der gewöhnliche Anzug; und wünscht Ihr die richtige Sorte, die Sorte, welche die Freunde Eures Knaben tragen werden, dann wünscht Ihr die unsrige.

Ein Besuch unseres großen 3. Floor Knaben-Departments ist ein Vergnügen für Eure Eltern und für Euch selbst.

Die Auswahl ist fast unbeschränkt, die Preisverschiedenheit groß — $13.50 bis $27.50.

Uhr frei mit jedem Konfirmations-Anzug

„Alles was ein Mann oder Knabe trägt"

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Der Laden ist Samstag bis 9 Uhr abends offen. — An anderen Abenden ist der Laden bis 6 Uhr abends offen.

Bruder und Schwester.

Erlitten so schwere Brandwunden, daß man das Schlimmste befürchtet

Gasexplosion.

Kleider fingen Feuer. — Brand in dem Gebäude Nr. 154 W. Lake Str. richtete Schaden von etwa $20,000 an. — Brennende Spezereien.

Eine Gasexplosion setzte heute zu früher Morgenstunde das Gebäude Nr. 1316 West 20. Straße in Brand. Bei dem entstehenden Feuer erlitten die 44jährige Frau Mary Straka und ihr Bruder, der Schneider Frank Salek, derart schwere Brandwunden am ganzen Körper, daß die Aerzte im St. Antonius-Hospital, wo die beiden Verletzten Aufnahme fanden, ihren Zustand für äußerst bedenklich halten. Es ist leider wenig Hoffnung, Frau Straka am Leben erhalten zu können.

Kurz vor vier Uhr morgens erwachte die Frau infolge eines starken Gasgeruches. Als sie in ihrem Schlafzimmer Licht machen wollte, trat eine gewaltige Explosion ein, welche die ganze Wohnungseinrichtung zertrümmerte, sämtliche Fenster herausblies und den Mörtel von der Zimmerdecke löste. Gleichzeitig entstand Feuer und die Nachtkleider von Frau Straka, die durch die Wucht zu Boden geschleudert worden war, gerieten in Brand. Es gelang dem Bruder, der in einem Vorderzimmer schlief und der gleichfalls recht unsanft aus dem Bette flog, die Flammen zu ersticken, doch erlitten beide schwere Brandwunden, welche ihre Ueberführung nach dem Krankenhaus notwendig machten.

Das Feuer konnte gelöscht werden, ehe ein größerer Schaden angerichtet wurde. Wie die eingeleitete Untersuchung ergab, entströmte das Gas einem schadhaften Brenner in der Küche.

Feuer an Lake Str.

Zum dritten Mal innerhalb der letzten sechs Monate wurde die Feuerwehr heute früh nach dem fünfstöckigen Gebäude Nr. 154 W. Lake Str. gerufen, wo infolge Kreuzung elektrischer Drähte ein Brand ausgebrochen war, der sich den Nachbargebäuden mitzuteilen drohte. Ein 2—11 Alarm brachte jedoch genügend Spritzen zur Stelle, um das Feuer erfolgreich zu bekämpfen und auf seinen Herd zu beschränken. Immerhin wurde ein Schaden von gegen $20,000 angerichtet.

Die Flammen wurden von dem Wächter R. S. Benger in den Geschäftsräumen der Royal Crown Parfumery Company im fünften Stock entdeckt und fanden an den dort lagernden Spezereien und sonstigen leicht brennbaren Waren reichliche Nahrung. Als ein Wunder ist es zu betrachten, daß bei den recht schwierigen Löscharbeiten keiner der Feuerwehrmänner zu Schaden kam.

Der Schlußpunkt.

Im Gerichtsverfahren zum Bau des Verbindungsboulevards.

Sklavenleben von Kindern.

Wenn der Verbindungsboulevard zwischen dem Michigan Boulevard und dem Lincoln Park sozusagen fertig ist, dann kommt auch das Gerichtsverfahren zur Umlage der Steuer zum Abschluß. Es war im März 1914, als das Enteignungsverfahren vor Richter Pond eingeleitet wurde, vier Jahre später, ebenfalls im März, wurde von dem Richter die Steuerumlage bestätigt, und am 31. März 1920 wird er seine endgiltige Entscheidung in den letzten, aus jenem Unternehmen herrührenden Prozessen abgeben. In diesem Verfahren haben die Verhandlungen häufig längere Unterbrechungen erleiden müssen, weil die dabei beteiligten Fachleute und Anwälte auch bei dem vor Richter Brentano verhandelten und längst beendigten Verfahren zur Erweiterung der Zwölften Straße beteiligt waren. Die Besitzer des Columbus Memorialgebäudes, des Briggs House und von zehn anderen Liegenschaften im Schleifengebiet hatten die Umlage für die Anlage des Verbindungsboulevard bekämpft, weil ihr Eigentum dadurch nicht im Wert gehoben werden würde, weshalb sie auch nicht hätten besteuert werden dürfen. Sie ließen es auf einen Prozeß durch Geschworene vor dem gleichen Richter ankommen und haben ihn heute verloren.

Morgen erlischt auch die Frist zur Einreichung von Beschwerden im Countygericht über die Steuerumlage für die Durchlegung der Ogden Avenue bis zum Lincoln Park. Es ist sicher, daß die Umlage bei der Verhandlung eingehend nachgeprüft werden wird. Geht alles gut, so mag mit der Ausführung dieses großzügigen Unternehmens zur Hebung und Verschönerung der Nord- und der unteren Westseite übers Jahr begonnen werden, vielleicht schon früher.

Sklavenleben von Kindern.

Der Kinderschutzverein enthüllte heute vor Richter Arnold im Jugendgericht die Einzelheiten eines tragischen Vorfalls. Danach war die jetzt vierzehn Jahre alte Mary Ledbetter, deren Mutter in Rockwood, Tenn., wohnt, in die Hände von Blanche Marnette, einer zweimal verheirateten und jetzt im Scheidungsverfahren befindlichen Frau, gelangt. Frau Marnette betrieb in South Chicago eine Speisewirtschaft, in der hauptsächlich Arbeiter verkehrten. Die Kleine mußte von fünf Uhr früh bis zehn, elf Uhr abends mitarbeiten, an der Seite eines angeblich verkommenen Frauenzimmers, und beide waren, wie die Beamten vom Kinderschutz versichern, von der Speisehauswirtin angewiesen worden, Arbeiter, wenn sie betrunken waren, beim Bezahlen der Rechnung zu übervorteilen. In dem Schlafzimmer der Frau soll es oft wüste Szenen gelegentlich männlichen Besuchs gegeben haben. Die Frau verkaufte das Geschäft, gründete ein anderes im östlichen Teile von South Chicago, verkaufte auch dieses und mietete sich unlängst mit der Kleinen im Hause 317 Wendell Str. auf der Nordseite ein, wo beide verhaftet wurden. Die Frau stellte Bürgschaft und hat in Rockwood, Tenn., Schritte zur Adoptierung der Kleinen getan, — rühmt sich, daß sie bald auch deren Schwester haben werde. Die Mutter der Kinder hat sich angeblich beschwätzen lassen, und die Behörden in Rockwood behaupten, Mary sei damals entführt worden. Jetzt sucht der Jugendschutz eine geeignete Unterkunft für die Kleine, da das Mädchenheim an der Lorel Ave. in Austin unlängst abgebrannt ist. Um es wieder aufzubauen, sammelt der Verein $11,000; Beiträge von Kinderfreunden sind willkommen.

Die jüngsten Stürme.

Waren in der Felsgebirgsregion teilweise sehr schlimm.

Denver, Col., 19. März. Heute wurden normale Verhältnisse im östlichen Teil der Felsgebirgsregion wiederhergestellt—nach dem schlimmsten Windsturm, der seit 19 Jahren hier gewütet hatte.

Der ganze drahtliche Dienst wurde sehr verkrüppelt, die Bahnverbindungen wurden zeitweilig aufgehoben und es entstand großer sonstiger Eigentumsschaden. Mindestens vier Personen wurden getöett. Ein gewisser Juan Boredo wurde totgeblitzt, als er fahrlässigerweise seinen Fuß auf einen geladenen elektrischen Draht setzte; das war auf der Straße zu Cheyenne, Wyo., wo ein Siebzigmeilensturm wütete und namentlich die Elektrischlicht- und Kraftleitung schwer schädigte.

In Denver wurden mehrere Kraftwagen zertrümmert, und dies führte zu einigen schlimmen Zusammenstößen. 42 Brände brachen hier aus und beschädigten Dutzende von Gebäuden stark.

Im nordwestlichen Colorado verursachte ein Staubsturm großen Schaden und Unzuträglichkeiten. Da und dort erreichte der Windsturm sogar eine Schnelligkeit von hundert Meilen!

Weiteres vom Zensus.

Washington, 19. März. Die gewerbetätige Stadt Syracuse, N. Y., hat jetzt 171,547 Einwohner, eine Zunahme um 34,398 oder 25 Prozent im Vergleich zu 1910.

Schutz des Luthertums.

Kirche in Amerika will bedrohter europäischer Schwester helfen.

Vorarbeit vollendet.

Der Lutheranerkonvent hat heute die Organisation des Hilfswerks erfolgreich bewerkstelligt. — Für Glaubensgenossen in allen Ländern.

Der Konvent der Lutheraner im Hotel Morrison hat heute nachmittag die Vorarbeiten zu dem großen Vorhaben der lutherischen Kirche in Amerika erfolgreich zum Abschluß gebracht und damit seinen Zweck erfüllt. Das große Unternehmen, das der Konvent in die Wege zu leiten berufen war, besteht, wie schon gestern mitgeteilt wurde, in einer großzügigen Hilfeleistung für die bedrängte lutherische Kirche in den vom Kriege verelendeten und infolge seiner Nachwirkungen in Wirrnis und Zerrissenheit gestürzten europäischen Ländern. Es gilt, zunächst einen Fonds von $1,800,000 unter den zwei Millionen Lutheranern Amerikas aufzubringen, um den 25,000,000 Mitgliedern der Kirche in Europa in ihrer leiblichen und geistlichen Not beizustehen.

Die Arbeit des heutigen Tages war der Organisation zur Betreibung der Geldsammlungen im ganzen Lande gewidmet, und man faßte die Sache gründlich und sorgfältig an. Es fanden einzelne Sitzungen der Staatspräsidenten, der Distrikts-Synodalpräsidenten, der Schriftleiter der amtlichen Kirchenorgane, der Redner, sowie der Frauen und Vertreter der Jugendvereine statt, in denen man mit Begeisterung an eine genaue und wirksame Ausarbeitung des allgemeinen Kampagneplanes ging.

Für jeden Staat der Union wurde eine Organisation geschaffen und sämtliche Staatspräsidenten verpflichteten sich, ihren vollen moralischen Einfluß zugunsten des edlen Werkes in ihren Heimatstaaten in die Wagschale zu werfen.

Ferner wurden die Kampagneredner über ihre Pflichten unterrichtet, und man wurde sich darüber schlüssig, an welchen Orten die Redner, die als Augenzeugen das europäische Elend mit angesehen haben, am vorteilhaftesten verwendet werden können. Die Kampagne wird von Zentralpunkten aus geleitet werden, welche die einzelnen Gegenden mit Rednern und Sammlern versorgen werden. Die Frauen- und Jugendvereine werden sich die Förderung des edlen Werkes ganz besonders angelegen sein lassen, und es wird wohl keinen Ort im weiten Gebiet der Vereinigten Staaten geben, wo diese große Lutheranersache nicht vertreten ist.

Deutschland steht voran.

Das Hilfswerk wird allen europäischen Lutheranern ohne Unterschied der Nationalität zugute kommen, aber da das Luthertum aus Deutschland hervorgegangen ist, so werden Deutschland und die deutschredenden Lutheraner in anderen Ländern, wie Oesterreich, Ungarn, der Tschechoslowakai, Rumänien usw. den Hauptanteil erhalten, da sie in der Mehrzahl sind. Auch Frankreich, Rußland, Finland, die baltischen Staaten und alle Länder, wo Lutheraner sind, werden berücksichtigt werden.

In der gestrigen Sitzung schilderte Pastor H. J. Schuh, der in Deutschland gewesen ist, die dortige Lage in trüben Farben. Die Trennung der Kirche vom Staat ist ein schwerer Schlag für die erstere gewesen, die nun auf eigenen Füßen stehen muß, aber vom Einfluß der Spartakisten bedroht wird.

Dr. G. T. Rugh sprach über die Gefahren, die der Kirche in Sowiet-Rußland drohen.

Der Turnvater Amerikas.

Chicago Turngemeinde bringt seinen Manen ihre Huldigungen dar.

Die Chicagoer Turngemeinde hat ihrer Trauer über den Tod des Turnerpioniers Georg Brosius, der in Milwaukee starb, durch die folgende Erklärung Ausdruck gegeben:

Da wir betrübten Herzens die Nachricht vernehmen, daß unser alter Freund George Brosius in Milwaukee in hohem Alter von dem Tode abberufen wurde, sei es beschlossen:

Daß, da dem Verstorbenen, dem Turnvater Amerikas, welcher fast sein ganzes Leben in treuer Anhänglichkeit der Turnerei widmete, der Dank und die ehrende Erinnerung aller Turner gebührt, die ihm hierdurch von der Chicago Turngemeinde ausgesprochen wird, welche sein Wirken nie vergessen wird und der Erwartung Ausdruck gibt, daß es allen Turnern als Ansporn dienen möge.

Beschlossen ferner, die Fahne der Chicago Turngemeinde am Tage der Beerdigung unseres unvergeßlichen Turnvaters zum Zeichen unserer Trauer auf Halbmast zu ziehen und je eine Abschrift dieser Beschlüsse dem Milwaukee Turnverein und den Hinterbliebenen des Verstorbenen zu übermitteln.

Die Chicago Turngemeinde.
Hans Ulrich, 1. Schriftwart.
Ernst Kußwurm, 1. Sprecher.

Für das Thüringer Kinderheim.

Der Fonds durch das Wohltätigkeitsfest auf $2383.08 angeschwollen.

Das letzten Sonntag in der Hampdon Halle arrangierte Wohltätigkeitsfest zum Besten des Thüringer Kinderheims war ein großartiger Erfolg. Der Fonds in Händen des Komites ist bereits auf $2383,08 angeschwollen. Das Bemerkenswerteste an der Veranstaltung ist, daß ein Maximum von Gewinn mit einem Minimum von Unkosten verbunden war. Für das ganze Fest wurden nämlich nur $79.42 verausgabt. Das Küchenkomite hat geradezu Uebermenschliches geleistet. Der Festausschuß spricht hiermit noch einmal allen Mitwirkenden, und hauptsächlich Herrn Fred Naumann, der sein kleines Lastauto und seine Körperkräfte während zweieinhalb Tagen schonungslos zur Verfügung stellte, und alle die schweren Sachen kostenfrei für das Fest transportierte, Herrn Herrman Bock, der alles nötige Geschirr, alle Gläser und Bestecke frei lieferte und hinbringen und abholen ließ, sowie Herrn und Frau Nonnast, für den Transport des von ihnen gestifteten Eßzimmers, den allerherzlichsten Dank aus. Die minimalen Unkosten erzählen beredte Geschichten über den Geist, der alle Mitwirkenden beseelte.

Seit dem 7. März sind entweder der Schatzmeisterin Frau Wm. Dechert, 5311 Winthroop Ave., oder Frau Dr. Krishna, 1112 Fullerton Ave., folgende Beiträge für das Kinderheim im Thüringer Walde zugegangen:

Frau Louise Barteldes, $10; Frau Lizzi Gaines, $1.50; Frau Laun, $1; Ottilie M. Bloch, $10; Frau S., $2; „Eine Berlinerin", $5; Paulina Kunst, $1; Gesammelt von Herrn Klingbeil, $80; Marie Brauer, $10; Frau A. A. Jeunner, $2; Hedwig Brassert, Kalamazoo, $3; Theodor Renz, $50; H. Friede, $5; „Ch. B.", $2; Mitra-Loge, $50; Frau Herbish, $1; Henry Klemm, $5; Frau Fnog, $2.60; Margerite Glaser, $1; Aug. Wehlau, $1; Ida Huettel, $1; Ein Freund, $2; Frau K. Schott, $13.50; Goldstück, $9.60; Frau Löwels Gedicht, $10.08; Waldeck Chapter, $100; Frau Koch, $2. Die weiteren Einzelheiten der Einnahmen werden erst veröffentlicht werden, wenn alle Abrechnungen eingelaufen sind. Auf alle Fälle hat das Komite bereits eine Summe von $2383.08 in Händen, außer den Summen, die bereits nach Deutschland geschickt wurden. Es wird noch einmal recht eindringlichst darauf aufmerksam gemacht, daß niemand von dem Komite auch nur die leichteste Entschädigung erhält, und daß alle Beamten ihre Briefmarken, Telephon-Unkosten, Briefpapier und, was am meisten in Betracht kommt, ihre Zeit und Kräfte unentgeltlich in den Dienst der hohen Sache stellen. Alle Gönner sind herzlichst willkommen, jeden Augenblick unsere Geschäftsbücher zu revidiren, resp. einzusehen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Sah und hörte nichts.

Junges Mädchen von Kraftwagen überfahren und schwer verletzt.

Im Begriff, an Wabash Ave. die Randolph Str. zu kreuzen, geriet heute früh die 22jährige Sarah Bruchalo, Nr. 9249 Harper Avenue, unter die Räder eines von M. Wolf, Nr. 1042 West Taylor Str. gelenkten Kraftwagens, dessen Herannahen sie bei dem zurzeit herrschenden Schneegestöber nicht bemerkt hatte. Wolf schaffte die Verunglückte in seinem Gefährt schleunigst nach dem Iroquois Hospital, wo die Aerzte feststellten, daß sie zwar innerlich verletzt ist, jedoch voraussichtlich mit dem Leben davonkommen wird. Von seiner Verhaftung wurde Abstand genommen.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 230 West 154. Platz, in der südlichen Vorstadt West Hammond, wurde gestern abend der siebenjährige Paul Kaleta von einem Bäckerwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er starb, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

In geistiger Umnachtung.

Junge Frau machte mittelst Leuchtgas ihrem Leben ein Ende.

Die 26 Jahre alte Frau O. Quade, 4916 Bernice Ave., machte gestern mittels Leuchtgas ihrem Dasein ein Ende. Sie wurde tot im Bett gefunden, Fenster und Tür waren fest verschlossen. Der Gatte ist der Ansicht, daß plötzliche geistige Umnachtung der Tat zugrunde liegt.

Der 33 Jahre alte Kraftwagenlenker Alexander Scott, 819 Leland Avenue, versuchte gestern seinem Dasein mit Hilfe von Karbolsäure ein Ende zu machen. In bedenklichem Zustande wurde er ins Hospital gebracht, wo die Aerzte erklärten, es sei wenig Hoffnung auf Wiederherstellung vorhanden. Familienzerwürfnisse werden als Ursache der verzweifelten Tat bezeichnet.

— Knallprotz. — Richter: „Fünf Stunden haben Sie in dem Kassenzimmer zugebracht?" — Einbrecher: „Ja — und ich bin trotzdem mit dem Ausräumen nicht fertig geworden."— Zeuge (geschmeichelt): „Herr Präsident, könnte ich vielleicht meinen Strafantrag jetzt noch zurückziehen?"

L. Kaufmann & Co.

Bank und Schiffskartengeschäft

114 N. La Salle Str.

Grund Floor.

Filiale South Chicago: 9152 Exchange Ave.

Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30.

OSTER-Geld-sendungen

unter Garantie per Kabel und Post

direkt

nach Deutschland

Auszahlung durch die Deutsche Bank, Berlin, oder Darmstädter Bank, Berlin,

nach Oesterreich

Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien, und Filialen,

nach Ungarn

Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Budapest, oder Pester Ungarische Commercial Bank, Budapest,

nach Czechoslowakei

Auszahlung durch die Böhmische Union Bank, Prag,

wie immer so auch heute allerbilligst besorgt.

Schiffskarten

auf allen Schnelldampfern

Städteanleihen, Staatsanleihen, Banknoten, Dokumente, Erbschaftssachen.

Offen heute bis 6 Uhr abends.

Die Frühlings-Umziehperiode wird bald da sein.

Die Frühlingszeit bringt manche Platzveränderungen, sowohl in Geschäfts-, wie in Wohn-Nachbarschaften. Telephon-Subskribenten sollten uns eine Vorausanzeige machen, wenn sie umziehen zwischen dem

15. April und 15. Mai

von wenigstens

Dreißig Tagen.

Ruft auf Commercial Department
Official 100
(Kostenfrei)

CHICAGO TELEPHONE COMPANY.

Hurleys Mörder in Haft.

Joseph Carville liefert sich Staatsanwaltschaft aus.

Macht Notwehr geltend.

Mordprozeß gegen Frank Bilecki und J. Aviszewski in Angriff genommen. — Dorsey Chambliß in Anklagezustand versetzt. — Wardpolitiker verhaftet.

Joseph Carville, der Mörder von Joseph Hurley, einem Genossen „Sonny" Dunns, der am Dienstag morgen in Frank McQuades Wirtschaft erschossen wurde, hat sich heute mittag der Staatsanwaltschaft ausgeliefert. Er gibt zu, den Schuß abgefeuert zu haben, der Hurley das Leben kostete, und macht Notwehr geltend. Er sei von Hurley bedroht, auch tätlich angegriffen worden, und, um sein eigenes Leben zu retten, habe er sich gezwungen gesehen, diesen niederzuschießen, das ist die Quintessenz der von ihm gemachten Angaben.

Er sei in der genannten Wirtschaft gewesen, sagte Carville, als Hurley in betrunkenem Zustande mit mehreren Freunden diese betreten und ihn sofort zur Zielscheibe seines Spottes und seiner Beleidigungen gemacht habe. Um Streitigkeiten zu vermeiden, sei er in ein Nebenzimmer gegangen, allein Hurley sei ihm gefolgt, habe ihn nicht nur beleidigt, sondern auch gedroht, er werde ihn mit seinem eigenen Revolver erschießen. Vergeblich habe er versucht, Hurley zu beruhigen und, als dieser schließlich sich seines Rockes entledigt habe und mit drohender Gebärde auf ihn zugekommen sei, habe er für sein eigenes Leben gefürchtet und ihm eine Kugel in den Leib geschossen.

Carville sprach sein Bedauern über den Vorfall aus und meinte, er habe nicht anders handeln können, wollte er das eigene Leben retten. Nach der Schießerei sei er nach Hause gegangen, habe seiner Frau Mitteilung von dem Vorgefallenen gemacht und diese habe ihm den Rat erteilt, sich, da er in Notwehr gehandelt, auszuliefern.

Mordprozeß begonnen.

Mit Tränen in den Augen und ganz in Schwarz gekleidet berichtete heute Frau Jankowsky in Richter Pams Abteilung im Kriminalgericht mit zitternder Stimme und kaum im Stande, ihren Schmerz zu bemeistern, über die letzten Augenblicke ihres Gatten Joseph Jankowsky. Sie war die erste Zeugin in dem Prozesse gegen Frank Bilecki und Joseph Aviszewski, zwei der Polizei sattsam bekannte Burschen, die angeklagt sind, am frühen Morgen des 8. Juni 1918 den städtischen Feuerwehrmann Joseph Jankowsky ermordet zu haben.

Aussagen zufolge, die von Frank Karas gemacht wurden, drangen die Angeklagten in das Klublokal 2353 S. Whipple Str. ein, wo heimgekehrten Soldaten zu Ehren eine Festlichkeit veranstaltet worden war, an der sich auch Jankowsky beteiligte.

Wiederholt wurde ihnen bedeutet, daß ihre Anwesenheit nicht gewünscht werde, und, erzürnt hierüber, stießen sie Drohungen gegen Karas aus und griffen auch den Feuerwehrmann tätlich an. Als Jankowsky gegen 2 Uhr morgens mit Freunden in einem Automobil nach Hause fahren wollte und vor Bileckis Wohnung, Marshall Boulevard und 23. Str., angekommen war, wurde er mit leeren Flaschen bombardiert. Aussagen gemäß, die von Augenzeugen gemacht wurden, verließ er mit drei Freunden den Kraftwagen und gleich darauf krachten, von Bilecki abgefeuert, mehrere Schüsse. Aviszewski war angeblich in Bileckis Gesellschaft. Eine der Kugeln traf Jankowsky in den Unterleib und führte seinen Tod herbei.

Anklagen gegen Polizist Chambliß.

Gegen den früheren Polizisten Dorsey Chambliß, Frau Emma Roß, 3525 S. State Str., und James Murphy, alle Neger, sind heute von den Großgeschworenen zwei Anklagen erhoben worden. In der einen Anklageschrift werden die Genannten der Verschwörung beschuldigt und in der anderen wird ihnen die Entführung der 17 Jahre alten Bertha Wiebeck zur Last gelegt. Ihre Bürgschaft wurde von Richter Kersten auf je $50,000 festgesetzt und die Geschworenen empfahlen, diese unter keinen Umständen zu reduzieren.

Chambliß ist der farbige Polizist, der beschuldigt wird, Bertha Wiebeck, das junge, unerfahrene Mädchen aus Kansas, einem Leben der Schande preisgegeben, es nach dem Hause der Frau Roß gebracht zu haben, wo es mit Negern verkehren mußte. Auch soll er das Mädchen gezwungen haben, ihm einen Teil seines Sündenlohnes zu überlassen. Bertha erlag bekanntlich nach wenigen Wochen den erlittenen Mißhandlungen.

In allen Instanzen geschlagen.

Im Januar 1914 wurde Joseph Gordon, ein Wardpolitiker, vor Richter Burke schuldig befunden, bei der am 5. November 1912 stattgehabten Wahl Stimmzettel in der 18. Ward gefälscht zu haben und zu Zuchthaus von der Dauer von 1 bis zu 5 Jahren verurteilt. Er legte Berufung ein und ließ den Fall bis vor das Bundesobergericht bringen, wurde aber in allen Instanzen abgewiesen und heute deshalb von Hilfssheriffs festgenommen, um nach Joliet gebracht zu werden. Nicht weniger als $10,000 habe ihn der Versuch, dem Zuchthaus zu entgehen, gekostet, sagte Gordon, als er ins Countygefängnis eingeliefert wurde. Er habe den Kampf hauptsächlich seiner Frau und seiner Kinder wegen geführt, sei jetzt aber am Ende seiner Taten angelangt und bereit, seine Strafe anzutreten. Anders scheint sein Anwalt Robert Cantwell zu denken. Er beabsichtigt, wie es heißt, ein Habeas Corpus-Verfahren anzustrengen, um noch einen letzten Versuch zu machen, seinen Klienten vor dem Zuchthaus zu bewahren. Gordon ist von jeher ein Gegner von Barney Grogan, einem andern Politiker der 18. Ward, gewesen und glaubt es seiner Feindschaft hauptsächlich zuzuschreiben zu haben, daß er in die für ihn so mißliche Lage geraten ist.

Streit artete in Tätlichkeiten aus.

Arthur Miller von einer Kugel ins Bein getroffen.

Mehrere Revolverschüsse, die spät am gestrigen Abend in der Wohnung Otto Millers, 3401 Nord Albany Ave., fielen, veranlaßte die Nachbarn, die Polizei der Irving Park Wache herbeizurufen, die auch bald zur Stelle war. Die Untersuchung ergab, daß Ottos Bruder Arthur, 950 West Monroe Straße, und sein Freund Earl Williams, 4245 West 22. Straße, sich unerwartet einstellten und von Otto verlangten, daß er ihnen seinen Revolver gebe. Es kam zum Streit, der in Tätlichkeiten ausartete, und bei dem Ringen um die Waffe entlud sich diese. Arthur Miller wurde von einer Kugel ins Bein getroffen.

5,000 Federal Coupons FREI mit jeder Nähmaschine.

Diese tragbare elektrische Maschine — Futieral und Alles — wiegt weniger als eine vollgepackte Reisetasche und kann bequem getragen werden.

Nur $5 Anzahlung

Rest in kleinen monatlichen Zahlungen.

ist Alles, was Ihr zu bezahlen habt, wenn Ihr ein Lichtkunde dieser Gesellschaft seid, um diese wundervolle, Arbeit und Zeit sparende

Western Electric tragbare Nähmaschine

zu erhalten. Tut die ganze harte Arbeit des Nähens — ein leichter Druck auf die Fußkontrolle setzt die Maschine in Gang, macht sie arbeiten und reguliert die Schnelligkeit. Kein Treten mit dem Fuß. Läßt sich mit jedem Licht-Socket verbinden. Kauft jetzt!

COMMONWEALTH EDISON ELECTRIC SHOPS 4353

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Postbestellungen prompt ausgeführt

Spezial-Oster-Verkauf!

Diese Anzeige ist $2.10 wert

Unser Purity Brand Hopfen für Hefen- und Tee-zwecke, kann nicht übertroffen werden. 2½ Pfd. **$2.50**

Preis $5, In diesem Verkauf 2.49 einschl. 1 Groß Caps

Unser Purity Brand Malz, für Rekonvaleszenten und Invaliden ist unvergleichlich. Ebenfalls gut für Syrups und zum Backen. Volle Qt. Kannen, 80c; ein Dtzd., $7.50. 56-Pfd. sterilisierte Kanne, **$10.00**

während dieses Verkaufs an unserer Offerte von 6 vollständigen Ausstattungen von Purity Malz und 6 Säcken von Purity Hopfen.

Unser regulärer Preis $8.10 -Sendet nur $6

Falls Ihr „Purity" versucht habt, werdet Ihr kein Substitut gebrauchen.

Wir wünschen Euch von der Güte des Purity zu überzeugen und davon, daß unsere Original-Idee, den Hopfen in Säcke zu packen, gerade das bedeutet, was Purity in sich schließt — Reinheit. Purity Malz bedarf keiner Färbung — kommt entweder hell oder dunkel und ist von erfahrenen Chemikern garantiert, daß es nicht übertroffen werden kann.

Halsdrähte für Nr. 2 Patent Stoppers, 100 für 75c
Syphon Schlauchhalter, wird am Behälter befestigt und hält den Schlauch in irgend einer Lage 50c
Kupferkessel, zum Kochen v. Hausgetränken, 6 Gall. .$7.75
Alle Sorten Spirit-Tester u. Thermometer...85c bis $2.00
Henry Wennersten's „Malt Hop", Kanne 75c, 1 Dtz. .$7.00
Garantierte Thermometer oder Cyclometer, zum Proben 1.45
Natural Kork-Kapseln, jetzt, das Dutzend 2c
Loop Ha Filtrierer, 20c; 2 für 35c
Patent Metal Stoppers, Nr. 2, 8 Dutzend 97c
Gummischläuche, zum Abfüllen, der Fuß 10c
Flaschenbürsten, Trichter, Seideschwämme und Sure Seal Hand Cappers, 2 für 25c
Purity Root Beer Compound, genügend für 10 Gallonen 50c
Flaschen, Krüge mit Ausguß, Corkers, Schlägel und alles vollständig für „Home Bottling".

Viele haben es versucht, aber ohne Erfolg!

Warum?

Weil die richtige Hefe nicht verwendet wurde, die Gährung schlecht, nicht ebenmäßige und schwankende Temperatur im Zimmer während der Gährung oder des Abziehens herrschte; weil die Hefe hinzugefügt wurde, während die Flüssigkeit noch zu heiß war, das Malz verwendet wurde, nachdem es durch nachlässiges Hantieren unbrauchbar gemacht worden war; weil die Flaschen nicht gehörig verkorkt wurden, oder infolge der Verwendung schlechter Caps oder Stoppers. Nach Abfüllen des Gebräus auf Flaschen stellen viele Leute dasselbe zu früh an einen kalten Platz, wodurch die Gährung aufhört. Manches Gebräu wird dadurch verdorben, wenn die Krüge oder Kessel nach jedem Brauen nicht gehörig gereinigt werden. Verhütet dies, indem Ihr zum Reinigen heißes Wasser benutzt. Sonst ist man geneigt, dem Produkt die Schuld beizumessen, während Ihr selbst die Schuld tragt.

Katalog mit Rezepten auf Wunsch per Post frei gesandt.

PURITY BRAND MALT EXTRACT CO.

JOE GREIN (Früher Chicagoer Stadt-Aichmeister) **& J. PAHLS**

Händler, Fabrikanten und Retailverkäufer.

130-132 W. RANDOLPH STRASSE, CHICAGO, ILL.

Postbestellungen prompt ausgeführt

frson

(Für die „Abendpost".)

Das neue Europa.

Durch die Brille eines kritischen Beobachters.

Von Dr. Walter J. Briggs.

(Copyright, 1919, by Dr. Walter J. Briggs, Chicago.)

Erregte Tage.

Zürich, d. 23. Februar 1920.

Wieder einmal habe ich meine monatliche Wanderung durch das westliche Deutschland gemacht. Der Zufall, der es will, daß ich von Zeit zu Zeit von der Schweiz nach Deutschland und Holland und von da zurück zu reisen habe, gibt mir von dem gesundenden Deutschland ein Bild, das durch die zeitweilige Unterbrechung nur an Klarheit gewinnt. So, wie wenn man aus einem Film einzelne weiter auseinander liegende Aufnahmen heraus nehmen und damit zu einer klaren Analyse des sonst in unmerklicher Entwicklung sich abspielenden Bewegungsvorganges kommen würde. Deutschland ist in der Rekonvaleszenz. Anders kann man die immer deutlicher hervortretende Besserung seiner Zustände gar nicht bezeichnen. Es wird reiner und ordentlicher. Noch gibt es nicht genug Oel, um die Farben zu präparieren, die man brauchen würde, um Alles, was in diesen schweren Jahren verblichen und abgenutzt geworden ist, frisch zu streichen. Aber gestrichen wird und zwar immer mehr und mehr. Auf den Bahnen und den Bahnhöfen. In öffentlichen und privaten Gebäuden. Schadhaftes Straßenpflaster wird wieder mit Asphalt ausgebessert. Und an die Stelle der zerschlissenen, feldgrauen Kleider von Zivil und Militär treten wieder modern aussehende Anzüge, gutsitzende neue Uniformen bei Reichswehr und andern militärischen Organisationen und bei Beamten. In Frankfurt habe ich sogar am Sonntag wieder zahlreiche Zylinderhüte gesehen.

Die Stationen des westlichen Deutschlands stehen im Zeichen der Heimkehr der Gefangenen aus Frankreich. Sie sind alle geschmückt, aber im Laufe der Zeit wird die Ankunft der Züge mit den so lange der Heimat fern Gebliebenen für die nicht unmittelbar Beteiligten ein nicht bloß tatsächlich, sondern auch im übertragenen Sinne alltägliches Ereignis. Die Leute, die ich in Heidelberg, Frankfurt, Duisburg habe ankommen sehen, sehen ganz gut genährt aus. Sie tragen meist Zivil und alle Mützen, darunter viele große weiße, welche aussehen, als wären sie aus ehemalig russischen Heeresbeständen entnommen. Solche Heeresbestände werden jetzt überall verkauft. Bis zu den von Dänemark aufgefischten Seeminen, die, da sie weder von England noch von Deutschland gegen Ersatz der Auffischungskosten bezogen werden, nunmehr als — übrigens hochwillkommenes — altes Eisen auf dem Markt sind. Es steht übrigens noch gar nicht so fest, daß Deutschland über die allzuschnelle Erfüllung seines heißen Wunsches nach Rückkehr der Gefangenen so sehr begeistert sein wird. Sie repräsentieren zunächst nur einen Zuwachs jenes müden Elements, das sich nur schwer wieder an verantwortungsvolle Selbst ernährung und ihre Grundlage, harte Arbeit, gewöhnen kann.

Die aber ist es, deren Deutschland vor allem bedarf. Unter den unbestreitbaren Erfolgen seiner heutigen Regierung steht die Einführung der Akkordarbeit in den vorübergehend geschlossenen Eisenbahnwerkstätten und die durch vernünftiges Eingreifen der Minister im Ruhrkohlenbezirk herbeigeführte Einwilligung der Bergarbeiter zu bedeutenden Mehrleistungen obenan. Und so rauchen denn mehr und mehr Essen, drehen sich mehr und mehr Räder, wenn sie auch noch lange nicht den wilden Hunger nach Ware befriedigen können, zu dessen Stillung die ganze Welt mehr als je nach Deutschland blickt. Manche mit Hoffnung, manche mit Furcht, alle mit der Erkenntnis, daß kein zweites Volk, wie dieses, die Elemente in sich hat, die furchtbare Wirtschaftskrise des heutigen Europa siegreich zu überwinden. Die deutsche Industrie ist mit Aufträgen überhäuft. Erhält sie die notwendigen Rohstoffe, dann braucht keine Hand in Deutschland im Schoße zu liegen. Für jeden, der will, wird es Arbeit in Fülle geben.

So scheint auch die Auswanderung, die man als eine natürliche Folge der Lage voraussetzte, noch keineswegs so energisch einzusetzen. Soweit sie kommt, hat sie nur ein Ziel: Südamerika. Sie wird von Brasilien und Argentinien nicht weniger freundlich gefördert, wie von Chile und Mexiko. In allen Schaufenstern sieht man Bücher über diese Länder, kluge Ratgeber für die Ansiedlung dort mit weniger phantastischen Hoffnungen und klarerer Erkenntnis der Wirklichkeiten als in früheren Zeiten. Viel mehr als Auswanderer sieht man heute noch Rückwanderer. Ungarn und Jugoslawen habe ich in Rotterdam gesehen. Sie kommen mit dem unmöglichsten Gepäck beladen aus dem trocken gewordenen Land ihrer Auswandererhoffnungen zurück, um mit ihren Ersparnissen als schwer reiche Bauern den alten Heimatsboden neu zu besiedeln. Mit $1000 hat man ja heute mehr als eine Viertelmillion Kronen. Man braucht kein „Schieber" zu sein, um heraus zu finden, daß man damit ein sehr schönes Stück Land zum Wohnen und Bebauen erwerben kann, auf dem man weder Bier noch Wein dauernd missen muß.

Als ich nach Norden fuhr, zitterte durch Deutschland eine furchtbare Erregung. Das waren die Tage, an denen die Auslieferungsnote von Frankreich eintraf. Hatte man erst schon die Ablehnung der Kaiserauslieferung durch Holland mit Genugtuung empfunden, so mußte das Begehren, mit dem Millerand versuchte Clemenceau zu überclemenceauen, Alles im deutschen Volke aufwühlen, was noch an nationalem Stolz vorhanden ist. Und das ist wahrlich nicht wenig. Einmütig ist die Zumutung abgelehnt worden. Von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken. Nicht einmal Maximilian Harden in der „Zukunft" hat für sie gesprochen. Und hätte Frankreich, hätte die Entente darauf bestanden, mit nackter Brust hätte sich jeder Deutsche den Heeren entgegen gestellt, die sie zu erzwingen versucht hätte. Der Untergang Deutschlands wäre unvermeidlich gewesen. Das übrige Europa aber wäre in dem Strudel rettungslos mit versunken. Man muß die Leute gesehen und gesprochen haben, in öffentlichen Lokalen und Bahnen, die gut Gekleideten und die, die man sonst schon nach dem mangelnden Hemdkragen und manchmal Hemd, als die wildesten Radikalen erkennt — es gab keinen Augenblick, in dem die Meinungen nicht in dem „Niemals" zusammen gestimmt hätten. Und als ich in Düsseldorf an einem Sonntag morgen die Scharen der uniformierten Kriegsteilnehmer singend zu den Hallen ziehen sah, in denen einmütiger Protest gegen das Begehren erhoben werden sollte, da wehte es mich wie ein Hauch der Zeit von 1813 an, als das deutsche Volk sich zum Befreiungskrieg rüstete.

Die Klugheit Englands hat dieses Furchtbarste verhindert. War ja das Begehren Frankreichs so unfaßbar, daß niemand glauben konnte, daß die Auslieferung der wahre Zweck war. Auf das Rheinland, auf seine dauernde Besetzung war es offenbar damit abgesehen. Auf jenes Rheinland, das man heute von Deutschland aus schon wieder ohne Paßplackereien betreten darf und das trotz aller französischer Bemühungen in seiner deutschen Zugehörigkeit nicht zu erschüttern ist. Die offenbar England noch immer lieber ist, als eine ins Uferlose wachsende Macht des jetzt so verhätschelten Frankreich. Und so ging es wie ein Seufzer einer beispiellosen Erleichterung durch die ganze Welt, als mit einem Schlage das Spukgespenst der Auslieferung verschwand. Freilich, was an seine Stelle getreten ist, ist eine Aufgabe ungeheuerster Verantwortung. In Leipzig, im Angesicht des Denkmals der gewaltigen Völkerschlacht wird der deutsche Geist den schweren Kampf kämpfen müssen, um der Gerechtigkeit Raum zu schaffen und die unzweifelhaft reichlich vorhandenen Kriegsverbrecher selbst der geziemenden Strafe zuzuführen, ungeachtet es auf Begehren des feindlichen Auslandes geschieht. Nicht leicht ist es, in solcher Aufgabe den Blick ungetrübt zu erhalten für das nur Gerechte. Gelingt aber dieser Sieg, dann ist damit mehr geleistet, als selbst mit der glorreichen Waffentat vom Oktober 1813. Das deutsche Volk kann damit Liebe und Achtung zurückgewinnen, die es von den Banden des allgemeinen Mißtrauens in seine politische Ehrlichkeit dauernd befreien.

Einen Seufzer der Erleichterung haben in Deutschland von den Politikern vor Allen die Demokraten ausgestoßen. Denn die Leitung des neuen Deutschland durch eine Koalition aus bürgerlichen Demokraten, gemäßigten Sozialisten und Zentrumsleuten erscheint damit für absehbare Zeit wieder gesichert. Das Unglück, die nationalen Reaktionäre die Oberhand gewinnen zu sehen, wird damit wohl ebenso sehr vermieden worden sein, wie ein Sieg der spartakistischen Elemente. Und wenn man auch noch lange nicht über den Berg ist: Zeit gewonnen heißt hier, wenn auch nicht Alles, so doch sehr, sehr Viel gewonnen. Ich hatte Gelegenheit, in Düsseldorf einen alten Freund zu sprechen, der jetzt ein führendes Mitglied der demokratischen Partei der preußischen Landesversammlung ist. Geheimrat Professor Dr. Schloßmann sagte mir, daß der Zug nach rechts sich immer mehr verstärkt und daß zunächst Alles darauf ankommt, das Zentrum im Bunde mit den demokratischen Elementen zu erhalten. Nicht als ob man den Kaiser als solchen etwa besonders lieben würde. Die Veröffentlichungen Kautskys „Wie der Weltkrieg entstand" haben die Legende von der geistigen Ueberlegenheit der deutschen Führerschaft in der Zeit Wilhelms II. zu gründlich zerstört. Aber den Leuten ist es ja unter der Monarchie doch noch immer besser gegangen, als heute in der ersten Nachkriegszeit. Sie überlegen nicht, daß ein demokratisch geführtes Deutschland nie zu der Katastrophe von 1918 gekommen wäre, und sind geneigt der Republik heute alle Schuld in die Schuhe zu schieben, was ja immer noch die Nachwirkung der Schuld des Kaisertums ist. Gerade darum ist es eben so wichtig, daß Deutschland die notwendige Zeit zur Gesundung gelassen wird. Und da diese Gesundung mindestens so sehr im Interesse der westeuropäischen Staaten, wie Deutschlands ist, wäre ein kluges Einlenken in der Auslieferungsfrage von allerhöchster Bedeutung. Sonst — und der Blick richtet sich nach Osten nach jenem Rußland, in dessen Erde ein junger hoffnungsvoller Sohn des Mannes mit so vielen andern den ewigen Schlaf schläft. Von Rußland her wird sich sonst das Schicksal Europas entscheiden. Polen? Es ist so wenig ein Bollwerk gegen das neue Gesamtrußland wie Rumänien oder die sogenannten Rand-Staaten. Nur ein Deutschland der Hoffnung und der Arbeit kann den Siegeslauf der Bolschewisten zurück dämmen.

Diese Unterredung fand vor dem klugen Nachgeben der Entente in der Auslieferungsfrage statt. In Holland hat unterdessen der Kronprinz jene noble, aber heute so zwecklose Geste der Selbstaufopferung gefunden, mit der Kaiser Wilhelm nach der Meinung der Meisten die Notwendigkeit der Bitte um den Waffenstillstand hätte begleiten müssen. Der aber hat in seinem neu erworbenen Landsitz in Doorn auch jetzt nur versucht, eine hohe Mauer um sein Gut zu errichten, die ihm aber die niederländische Regierung zu erbauen nicht gestattet hat.

Zum Märtyrer scheint Wilhelm von Hohenzollern noch immer der Wesenszug zu fehlen. Ob es anders wäre, wenn er wüßte, daß er das deutsche Volk damit wirklich aus der Not der Zeit erretten könnte? In der Festhalle zu Frankfurt am Main führen sie jetzt das Oberammergauer Passionsspiel auf. Ich habe es vor zwanzig Jahren in Oberammergau selbst gesehen. Schon damals bildeten Engländer und Franzosen und mit ihnen die Amerikaner die Mehrheit der Besucher. Auf sie wäre in diesem Jahre, da das uralte Gelübde den Bauern das Spiel dort zur Pflicht machen würde, doch noch kaum zu rechnen. Darum ist das Spiel zum ersten mal seit jenen Tagen auf ein anderes Jahr als auf eines der mit 0 endigenden verschoben worden. Und die Hauptdarsteller ziehen nun mit einer getreuen Nachbildung der Passionsbühne und der Oberammergauer Szenen durch die deutschen Lande. Kein Beifall darf ihrer Darstellung erschallen. Tief ergriffen sehen Tausende die Legende vom Leiden und Tod und von der Auferstehung Christi. Trotz Adolf Faßnachts wundervoller Leistung als der Erlöser, lange nicht so wirksam dargestellt, als auf der Bühne im Freien im bayrischen Alpendorf von den lebenslang darauf eingedrillten Bauernspielern. Aber immerhin doch mehr im Geiste der Zeit als die vereinzelten Ansätze zu einer Karnevalsfeier, die man in Düsseldorf, Köln und Frankfurt in diesen Tagen zu sehen bekam. Meist allerdings nur von Kindern, die Schalksgewand und Narrenkappe mit gedämpftem Lärm durch die Straßen tragen. Denn noch ist Aschermittwoch der Stimmung angemessener, als Fastnachtsdienstag oder Rosenmontag. Aber Ostern ist nicht fern. In einem seltsam milden Winter und frühem Vorfrühling sprießen schon heute vereinzelte Blüten auf deutscher Erde. Die Auferstehung naht.

Der Botschafter im Schlafrock.

Der jüngst verstorbene Sir Frank Cavendish Lascelles war, wie bekannt, über 12 Jahre, von 1895 bis 1908, britischer Botschafter in Berlin. Englische Zeitungen graben jetzt allerlei Erinnerungen an diese Zeit aus. So erzählt in der „Daily Mail" ein diplomatischer Mitarbeiter die ergötzliche Geschichte von einer Morgenvisite, die der Kaiser dem Botschafter eines Tages machte, als dieser noch in den Federn lag. Lascelles habe darüber einen feierlichen Bericht an das Britische Auswärtige Amt erstattet, der sich bei den Akten befinden müsse. „Um 7:30 heute Vormittag", so begann der Bericht, „wurde ich geweckt durch einen festen Druck auf meinen Arm. Ich öffnete meine Augen, und: „Du meine Güte", rief ich, „es ist der Kaiser!" Es war in der Tat „Wilhelm der Plötzliche", der einen seiner frühen Morgenspaziergänge in den Tiergarten dazu benutzt hatte, dem Botschafter, mit dem er von der Kieler Woche her gut Freund war, einen Besuch abzustatten. Der Kaiser war unangemeldet im Botschafterpalais eingetreten, war die Treppe hinaufgegangen und unbemerkt in das Schlafzimmer des Botschafters gelangt. Indem er sich auf dessen Bett setzte, weckte er ihn auf und hinderte ihn mit sanfter Gewalt daran, sich zu erheben. Als das Gespräch beendet war, ließ Sir Frank es sich nicht nehmen, aufzustehen, seinen Schlafrock anzuziehen und den Kaiser hinauszubegleiten. Als Wilhelm II. ins Treppenhaus der Botschaft herunterkam, rief er seinen Adjutanten v. Plessen zu, der unten wartete: „Hier ist was zu sehen, v. Plessen! Der englische Botschafter im Schlafrock!" Noch nach Monaten erzählte der Kaiser allenthalben herum: Er habe einmal den österreichischen Botschafter ohne Kragen und Halsbinde betroffen, aber jetzt habe er den englischen Botschafter im Schlafrock erwischt. — Solche und ähnliche Geschichten erzählt man sich von den Absonderlichkeiten Wilhelms des Zweiten.

— Unterschied. — Arzt (im Auftrage einer Lebensversicherungsgesellschaft): „Sagen Sie, Herr Mayer, war Ihr Vater nicht Epileptiker?" — Herr Mayer: „Nein, Herr Doktor — Installateur."

„S. & H." Grüne Trading Stamps — **ROTHSCHILD & COMPANY** — Haarschneiden f. Kinder, 20c

Regierungs-Ueberschuß — Eure Gelegenheit. Süße Schokolade — 30c ½-Pfund Tafel, jede .... 15c. Van-Eta und Pradas und Gheens Vanilla und einfache süße Chokolade zum Essen, Trinken und Kochen, zu weniger als den Fabrikkosten, zum Verkauf Samstag. ½-Pfund-Stücke von diesem delikaten Konfekt zu 15c; 4 Stücke an einen Kunden, nicht abgeliefert. Siebenter Floor.

45c Deck Spielkarten von hochfeinem Leinen Bristol Board. Reguläre und Pinochle Spiele. In zehn prächtigen Farben und in Gold gemacht. Nur 6 Spiele an jeden Kunden. Keine Post-, Telephon-, C. O. D. oder Anschreibe-Bestellungen; keine abgeliefert; Spiel zu .... **25c** Haupt-Floor.

65c assortierte Milch-Chocolates In 1 Pfd.-Schachteln verpackt, zu nur .... **54c**. 60c sortierte Cream Caramels — in 1 Pfund-Schachteln verpackt, zu .... **45c**. 60c sortierte harte Candies, in 1 Pfd.-Schachteln, zu.... **39c**. In unserer eigenen Candyküche gemacht. (Keine Post- od. Tel.-Bestellungen.) Haupt-Floor.

Füllfedern Zwei Partien von hochfeinen voll garantierten Füllfedern, mit 14 Karat Gold Iridium Tipped Spitzen — gut $2.00 und $2.50 wert, soweit eine beschränkte Quantität reicht, unser spez. Einführungspreis, (keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen); zu $1.00 und .... **$1.50** Haupt-Floor.

White House Brand Verdampfte Milch, hohe Büchse **10c** Keine abgeliefert. Siebenter Floor.

Oster-Suits und Mäntel für Misses und Mädchen

Frühjahrs-Suits für Misses, $39.75, $49.75, $69.00

$39.75 $69.00 $19.75 $16.75

Alles neue Modelle, aus feinen Serges, Velours, Checks und Tricotines gemacht, Gürtel- und Braided Modelle, zwei Moden wie Bild, 14 bis 18 Jahre.

Neue Polo Mäntel für Misses, $29.75, $35.00, $39.75, $49.75

Neue Dreiviertel-Länge Mäntel, Gürtel- und lose Rückseite-Moden, Coat- und Shawl-Kragen, Leder- und Self-Gürtel, alle gewünschten Frühjahr-Farben, aus Velours, Silvertones und Polo Karrierungen gemacht; 14 bis 18 Jahre Größen.

Neue Frühjahr-Mäntel für Mädchen, $15.00, $16.75, $19.75, $25.00.

Hübsche neue Mäntel, aus Serges, Karrierungen, Velours und Polo-Tuch gemacht, volle Länge und Sport Coat-Moden, Self- und Leder-Gürtel; Mäntel für kleine Mädchen, 6 bis 10 Jahre; Mäntel für große Mädchen, 10 bis 16 Jahre.

Weiße Georgette-Kleider für Mädchen, für die Konfirmation, $25 und $29.75.

Hübsche neue Moden, mit Ruffle, Beads und Stickerei besetzt; 8 bis 16 Jahre.

Neue waschbare Kleider für Mädchen, $2.95, $3.95, $5.00.

Alle neuen karrierten Plaids und soliden Farben, großes Sortiment von Moden, 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

$39.75

Basement — Seht, was Ihr spart.

Anzüge für junge Männer

Größen 15 bis 20 Jahre; feine Mischungen in Cassimeres und Cheviots; ebenso in einfachem Grün und Braun. Einfach- oder doppelbrüstig gemacht, ein sehr hübscher Anzug für den jungen Mann, der seinen ersten langen Hosen-Anzug trägt. Ebenfalls Anzüge für Männer, in Größen 36 bis 44; zu..... **$24.50**

Hosen für Männer und junge Männer — aus Cassimeres, Cheviots und Kammgarnen; einfache oder Cuff Bottoms — Größen 28 bis 46, zu **$5.85**

Anzüge für Männer und junge Männer; einfache prächtige Fassons und Stoffe, die sehr dauerhaft sind; alle Größen für Männer und junge Männer, 33 bis 46 — speziell zu **$29.50**

Knabenanzüge Stoffe, die hartem Gebrauch widerstehen; in Mischungen, Streifen und Checks; ebenso reinwollene blaue Serges, Größen 7 bis 17 Jahre, zu **$9.85**

Knabenanzüge Ein und zwei Paar Hosen, neue Gürtel-Modelle, Cassimeres und Tweed Mischungen; Hosen ganz gefüttert; Größen 8 bis 16 Jahre, zu **$13.45**

Knaben-Blusen und Hemden, solide Farben, fancy Streifen und einfach weiß pleated; Blusen 6 bis 15; Hemden 12½ bis 14 — Werte bis $1.50; einige leicht beschmutzt, zu **95c**

Basement — Cafeteria Lunches zu den niedrigsten Preisen.

(Keine Post- oder Tel.-Bestellungen.) Das Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

$2.95 Imperial fertig gemischte Hausfarbe Große Auswahl von Farben vorhanden — speziell für diesen Verkauf markiert, die Gallone zu **$2.45**

$2.50 spezieller Floor Firniß — trocknet hart mit einem guten Glanz, Gallone **$1.85**
$1.39 Stahl-Schaufeln — Hartholz „D" Griffe, zu.... **95c**
$6.00 Priscilla elektrische Bügeleisen, nickelplattiert — Heizelement garantiert auf 1 Jahr, vollständig mit Cord und Stand — zu nur ... **$4.50**
Hygienic Kalsomine, große Auswahl von Farben, Paket . **59c**
42-zöllige Lawn Fencing, gute Qualität, Fuß **13c**
$2.70 Tritt-Leiter, 6 Fuß, mit Eimer-Shelf gemacht, gut gearbeitet und abgefertigt, zu **$1.98**
$4.75 Perfect Oil Heizer, lackierter Trim und Leaded Stahl Fount, mit Oel-Indicator — garantiert rauchlos, zu nur ..... **$3.95** Eighth Floor

Perfection Bicycle, $36.95

Spezieller Einkauf — Roadster Bicycle — wie abgebildet — voll garantiert; „New Departure" Coaster Bremse und ein Paar hochfeiner garantierter Traction Tread Gummireifen, zu .. **$36.95**

G. und J. garantierte Bicycle Tires, $2.19. Ein prächtiger Tire, mit rotem Non-Skid Tread und grauer Seitenwand abgefertigt. Voll garantiert, 28 bei 1½ Zoll, regulär für $3.25 per Stück verkauft, soweit 300 reichen, jeder zu .... **$2.19** Siebenter Floor.

Grafonolas

Das Grafonola ist der älteste Phonograph. Tausende werden jedes Jahr verkauft, eine Garantie und Probe auf seine Vorzüglichkeit. Eignet einen und genießt die Annehmlichkeiten des Lebens. Instrument wie die Abbildung, mit 12 Selectionen, speziell für Samstag nur **$125.10** Sechster Floor.

Männer und junge Männer,

welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren speziellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen.

$25, $30 $35, $40.

Wir verkaufen billiger als andere Geschäfte für Bar. Kommt und seht selbst. Abends bis 7:30 Uhr.

HYMAN & CO. 215 N. Clark Str., nahe Lake Str.

7dalonmifr*

Liebesgaben

per Postpaket und Fracht nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakei (Deutsch-Böhmen usw.), Poland (Posen, Oberschlesien).

Persönliche Vertretung in Hamburg. Wir versichern auch jetzt Postpakete nach allen obengenannten Ländern.

Alle Sorten Fett- und Fleischwaren, sowie Groceries Ia Qualität auf Lager. Unsere Vollmilch in Pulverform findet glänzende Anerkennung. — Meat Inspektor im Hause.

Griem & Meyer-Eigen 160 Nord La Salle Straße. Telephon: Main 1295. 1 Tür nördlich von Randolph Str.

dimifrson

Der Mühe werte Gewohnheiten

Gute Gewohnheiten sind ebenso empfehlenswert, wie nutzbringend. Das Morgen birgt Ungewißheit in sich für den Mann oder die Frau, die kein Bankkonto haben.

Der Wert eines Sparkontos ist viel größer, als die Buch-Bilanz zeigt. Es entwickelt Sparsamkeit, Charakter, finanziellen Stand und gibt Euch die beste Vorbedingung für die Zukunft.

$1 Diese kleine Summe beginnt ein Sparkonto. **$1**

Kommt und eröffnet heute ein Konto bei uns.

Bankstunden für Spareinlagen
Montags 10 vorm. bis 8 abds.
Samstags 9 vorm. bis 8 abds.
Andere Tage 10 vorm. bis 3 nachm.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK La Salle at Jackson, Chicago. Kapital und Ueberschuß $15,000,000

Geldüberweisungen

nach **Deutschland** und **allen Ländern der Welt** prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat. Schiffskarten. Verlangt unsere Raten

Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet. Auslands-Abteilung.

K. R Beak & Company 196 N. Clark Straße, Ecke Lake Straße. Telephon Franklin 3210.

Ausländer!

Viele von Euch werden zu einem Besuch nach der Heimat gehen oder um Familienangelegenheiten zu ordnen oder eines der Lieben herüber zu bringen.

Ehe Ihr Eure Steuern bezahlt, ist es in Eurem Interesse, uns zu besuchen, wir können Euch vielleicht Geld sparen.

Wenn Ihr Eure Steuer bezahlt habt, ist das Einzige, was wir für Euch tun können, wenn Ihr nicht hättet bezahlen brauchen, das Geld für Euch zurückzuerlangen, wie wir es für hunderte Andere getan haben.

Besucht uns vorher und spart Geld.

M. Weinshenk & Co. 961 Monadnock Block, 53 W. Jackson Blvd.

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei. Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL 1572 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago, für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax..... **$88.00**

mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

K. W. KEMPF, General Western Agent. 120 No. LaSalle Str. Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

ms19,20,22,24,27

Schiffskarten-Agentur

Endesunterzeichnete geben allen Bekannten und Freunden die Nachricht, daß selbe sich unter der Firma „Midland Transportation Co." etabliert haben, und besorgen unter diesem Namen alle **Ueberseeischen wie auch amerikanischen Angelegenheiten,** wie Schiffskarten, Reisepässe, Steuerangelegenheiten, Geldsendungen, Vollmachten, Erbschaften, Real Estate, Feuerversicherung u. s. w.

Alles unter voller Garantie.

Midland Transportation Co. 1501 Larrabee Str. Offen von 9 vorm. bis 9 Uhr abends. Tel. Lincoln 8532.

Frank Philips, Julius Konrath jr.

Leset die „Sonntagpost".

Wenn Ihnen daran gelegen ist,

daß Ihre

Geldsendungen

— nach —

Deutschland
Oesterreich
Ungarn
Czecho-Slovakei
Jugo-Slavien
Galizien
Siebenbürgen
Bukowina
Rumänien

prompt und sicher

Ihren Bestimmungsort erreichen, so gehen Sie zur

STATE Commercial and Savings BANK

1935-37-39 Milwaukee Ave., nahe Western Ave.

Officestunden täglich von 9 bis 6 Uhr und von 7 bis 8 Uhr abends. Montags u. Samstags von 8:30 vorm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags.

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Birnen

Regierungsüberschuß—Feinste Calif. Bartlett Birnen, in Sirup — 10. Floor (keine abgeliefert), nur 6 Büchsen an einen Kunden); solange 7,500 Büchsen vorhalten; 3 Nr. 2½ Größen Büchsen zu.................. **$1**

Herr! Wählen Sie Ihren Oster-Anzug an der Fifth Ave., N. Y.

(Vierter Floor, State Str.)

Am Samstag bietet sich den Männern eine seltene Gelegenheit, Eleganz mit Sparsamkeit zu verbinden in der Auswahl des neuen Anzugs für Ostern, denn hier sind die neuesten Modelle in eleganten Kleidern, direkt aus den berühmten Futurity Shops (Fifth Avenue, N. Y.), zu einem Preis, der sie leicht zu dem besten Wert der Saison macht:

Die berühmten Futurity Fifth Avenue, (N. Y.) Kleider

sind aus feinen Wollenflanellen gemacht, sowie aus unfinished Worsteds, Cassimeres und Cheviots, in neuen blauen, grünen, braunen, grauen Farben u. in fancy Mischungen, einfache Farben und gestreift, karrierte und Plaid Effekte; doppelbrüstige, zwei- und dreiknöpfige, Gürtel, und einfache halb-konservative Moden, halb- und viertelgefüttert mit Alpaca, Flap und Schlitztaschen; alle sind sorgfältig bei Hand geschneidert; sie sind den Größen 35 bis 42 zu haben; ausgezeichnete $50.00 Werte — morgen **$35**

Feine Hosen für Männer herabmarkiert

Ueberschußpartie von feinen Männerhosen zu beachtenswerten Ersparnissen—zwei wohlbekannte Fabrikate, berühmt wegen ihrer Stoffe und Arbeit; aus mittelschweren Worsteds, Cassimeres, Cheviots, Serges, Flanellen und Suitings gemacht; in hübschen Streifen, Plaids, Checks und einfachen Farben; viele haben Cuff Bottoms, eingefaßtes Taillenband; stark gemachte Nähte; Größen 38 bis 48; es sind die gewöhnlichen $6, $7.50 und $10 Hosen, zu

$7.98 $5.98 $3.98

Konfirmations- und Osterkleider für Knaben

Vierter Floor, State Str.

Feine Knaben-Anzüge, mit einem oder zwei Paar Hosen, reinwollene Homespuns, Cheviots, Tweeds und Cassimeres; dunkle Farben u. neue Frühjahrschattierungen von braun, olive und grau; Norfolk Modell, rings gegürtelt; Größen 7 bis 18 Jahre, außergewöhnliche Werte, zu...... **$19.98**

Knaben-Anzüge, aus feiner, reinwollener, echtfarbiger blauer Serge; gefältelte und einfache Modelle; Serge- und Alpaca-Futter; Schlitztaschen; ringsum laufender Gürtel; Hosen ganz gefüttert und weit gemacht; Größen 10 bis 18 Jahre; zu.................. **$14.48**

Knaben-Anzüge, mit extra Hosen: fancy Cheviots, Cassimeres und Homespuns; hübsche Streifen und Plaids, und Hairline Streifen: braune, grüne, blaue und graue Mischungen; einfache, gegürtelte Modelle; Größen 7 bis 18 Jahre, zu.................. **$13.75**

Knaben Frühjahr-Reefers, doppelbrüstige Modelle, mit Gürtel rund herum, einfach und Inverted Pleat Back; Slash Taschen, ganz gefüttert; braune, grüne und graue Cheviots und Homespuns; Größen 3—8 Jahre; sehr speziell markiert für Samstag zu.................. **$10.98**

Junioranzüge für Knaben, bis zum Halse zuzuknöpfende Norfolk-Modelle, braune und Olive Homespuns; auch Sammetanzüge; Middy, Oliver Twist und Gürtel-Fassons, Größen 3—8 Jahre, zu.......... **$9.98**

Erster lange Hosen Anzug für Knaben

Aus mittelschweren reinwollenen blauen Serges, Cassimeres, Cheviots u. Homespuns gemacht, in braunen, grauen, lohfarbigen und fancy Mischungen; 2-knöpfige Fasson Coats mit Slash Taschen und zwei Flap Brust-Taschen; Größen 15 bis 19 Jahre; Andere fordern $30.00 dafür, Samstag zu.................. **$22.50**

Aus deutschen Kreisen.

Offizielle Eröffnungsfeier. — Ein Gedenktag. — Geschäftliche und Vereinsverschmelzung, um bessere Erfolge erzielen zu können.

Milwaukee, Wis. Immer deutlicher tritt zutage, daß durch das Unternehmen des Milwaukee Turnvereins einem Verlangen vieler Eltern darnach, ihren Kindern deutschen Unterricht zugute kommen zu lassen, entsprochen wird. Aus mehr als 20 Meilen entfernten Vororten kamen die Schüler, deren Zahl die Hundert längst überschritten hat. Die Schüler sind in vier Klassen, ihrem Alter entsprechend, eingeteilt, die von zwei Lehrern unterrichtet werden.

Detroit, Mich. — Die offizielle Eröffnung des Klubhauses der Carpathia ist nunmehr auf Sonntag, den 18. April festgesetzt worden. Am Nachmittag wird für das Deutschtum der Stadt und die auswärtigen Gäste — von Chicago, Cleveland etc. — ein öffentlicher Empfang und am Abend in dem 1500 Sitzplätze aufweisenden Auditorium ein Festkonzert stattfinden, ausgeführt von dem 150 Stimmen starken Chor des Vereins. Es steht natürlich zu hoffen, daß alle deutschen Vereine so viel als tunlich im neuen Gebäude ihr Heim aufschlagen werden.

Buffalo, N. Y. — Ein Konzert, das von acht Gesangvereinen unlängst im Interesse der D. A. H. in der Elmwood Musikhalle veranstaltet wurde und bei welchem Pfarrer Sellinger und Pastor C. G. Haas Ansprachen hielten, hatte besten Erfolg. Die verschiedenen Leiter dirigierten je ein von den Vereinen gemeinschaftlich vorgetragenes Volkslied.

New York, N. Y. — Das auf der Ostseite der Stadt im sogenannten Klein Deutschland stehende St. Marks-Hospital kann in diesen Tagen auf einen dreißigjährigen Bestand zurückblicken. Bei dieser Gelegenheit werden allerlei interessante Tatsachen bekannt gegeben, z. B. daß von 652,059 Verpflegungstagen 194,093 ohne Bezahlung gewährt worden sind; daß 331,755 Hausbesuche bei armen Kranken abgestattet wurden, eine Wohltätigkeit, die nur durch reiche Zuschüsse von Gönnern des Hauses und dank dem im Nov. 1890 gegründeten Damenhilfsverein, der zur Zeit über 400 Mitglieder zählt, ermöglicht wurde. In den ersten Jahrzehnten gehörten bekannte Aerzte wie Dr. Leonhard Weber und der Chirurg Karl Beck zu dem Aerztestab. Eine schon 1892 gegründete Pflegerinnenschule hat an 200 Pflegerinnen ausgebildet. Der große Andrang an das Hospital macht ein modernes Krankenhaus im großen Stil zur Notwendigkeit.

Zu dem für den 10. Oktober festgesetzten Musikfest des Nordöstlichen Sängerbundes ist das Hippodrom engiltig belegt worden. Carl Fiqué und Paul Engelskirchen sind zu Leitern der beiden Konzerte bestimmt worden, in welchem ein Massenchor von tausend Stimmen deutsche Lieder und solche in der Landessprache zu Gehör bringen wird.

Nach längeren Verhandlungen, die schon vor zwei Jahren fast zu einer Einigung geführt hatten, ist der Arion, der sich im Jahre 1854 vom Liederkranz abgezweigt hat, wieder mit demselben verschmolzen worden, doch so, daß sein Name nicht ganz verloren geht; in einer Schleife wird der Name auf den offiziellen Schriftstücken verzeichnet stehen; im übrigen geht er ganz und gar in dem älteren, vor nunmehr 73 Jahren gegründeten Liederkranz auf, und diese Verschmelzung soll bis spätestens zum 1. Juli vollzogen sein. Die Mitgliederzahl des Liederkranz wird dadurch die Tausend überschreiten, der Chor wird aus wenigstens 120 Sängern bestehen.

Mit dem Umzug der New Yorker Staatszeitung in das „New Yorker Herold" Gebäude, wozu allein 30 Setzmaschinen gehörten, der am letzten Sonntag stattfand, ist die Verbrüderung der beiden Zeitungen vollendet und das gemeinsame Sonntagsblatt wird bereits am kommenden Sonntag unter dem Namen: Vereintes Sonntagsblatt „New Yorker Staatszeitung" und „New Yorker Herold" erscheinen.

Ein unangenehmes Geschick hat den 91jährigen Greis, H. Hildebrand, der unter dem Namen „Der Patriarch von Broad Str." bekannt ist, betroffen. Das Gebäude, in welchem er seit mehr als 50 Jahren als Verwalter wohnt, ist verkauft worden, und nun muß er aus dem Millionenviertel heraus, wo er sich vor 62 Jahren, als er von Deutschland herüberkam, als Butterhändler niederließ.

Carlstadt, N. J. — Die deutsche Wieland Loge der Odd Fellows hat in den gerichtlichen Verhandlungen im Gefolge des Verbots, die deutsche Sprache in den Logenverhandlungen zu gebrauchen, eine Niederlage erlitten. „Es sei höchste Zeit, daß es zur vollen Amerikanisierung komme", wurde der Loge bedeutet.

Der Königsbettler.

Das Märchen vom Leid.—Von Ernst Rosmer.

Es war ein König.. Seine jungen kraftmächtigen Glieder, seine sonneentströmenden Augen waren schön. Er wußte es. Sein Herz war gut, sein Geist klar und sein Wille edel. Er wußte es. Er liebte sein Volk. Gerechte Liebe dem Freund, gerechter Haß dem Feind. Auch sein Volk liebte ihn. Denn er war ein guter König. Und er wußte es.

Er hatte ein Sommerfest gegeben und die Armen beschenkt. Der Dankesjubel ließ seine weiße Stirn in schönem Stolz erröten. Den stillen Waldpfad mit gedankenvollen Schritten abmessend, empfand er noch einmal die Königswonne des beglückenden Gebens. Auf einem moosverwachsenen Stein saß eine gebückte Bettlergestalt. Ein graues Weib in grauem Gewand und grauen fließenden Schleiern. Der König blieb stehen.

Was machst du hier, arme Frau? Bist du nicht beim Feste des Königs gewesen?

Das Weib schaute auf. Unter dem dichten Schleier war das Antlitz gar nicht zu erkennen. Die Stimme war dunkel und ernst, wie eine nächtlich ertönende Glocke.

Ich gehe zu keinem Fest. Ich gehe nicht zu dir, König.

Wer bist du?

Ich bin das Leid.

Der König erschrak.

Das Leid? Wie kommst du hierher? Ich will die Freude und das Glück in meinem Lande, nicht dich. Ich will die Freude und das Glück in meinem Lande, nicht dich.

Das Weib schüttelte den Kopf.

Du bist töricht. Ich bin schöner, als die Freude. Ich bin stärker, als das Glück. Ich mache den Menschen groß.

Ein Sinnen kam über den König.

Bin ich groß?

Nein.

Aber mein Volk sagt es.

Die Glücklichen! Hast du die Unglücklichen gefragt? Armer König. Bettler kannst du beschenken. Nicht Elende trösten.

Wer kann das?

Das Weib erhob sich langsam. Die Gestalt war mächtig und ragend. Das Abendrot wand einen goldenen Reif um die grauverschleierte Stirne.

Wer mich kennt.

Wer kennt dich?

So wenige. Zu den meisten komme ich nie. Viele stoßen mich von sich. Oder verlassen mich unterwegs.

Ich will dich kennen lernen.

Ich bin dir nicht bestimmt. Ich habe kein Recht an dich. Ich kann nicht zu dir kommen.

Dann gehe ich mit ihr.

Dazu hast du nicht die Kraft.

Ich will die Kraft haben.

Das Weib faßte den König an der Hand.

Siehst du dort drüben den Berg? So hoch, daß die untergehende Sonne auf seinem Gipfel zu ruhen scheint? Dort ist meine Heimat. Ich kehre zu ihr. Der Weg ist steil, die gestürzten Felsen sind mit Dornen umwunden. Nur an drei Stellen darfst du Rast machen. An der ersten wohnt das Unglück, an der zweiten die Verzweiflung, an der dritten der Gram. Nie dürften sie dir nahen. Wenn du freiwilig kommst, werden sie über dich herfallen. Besinne dich. Willst du mit mir gehen?

In des Königs Auge grüßte der sonnenbeschüttete Berggipfel.

Ich will.

Der Himmel dunkelte. Sanftes, schweigendes Sternenlicht begleitete die beiden Wanderer. Der schwere Wiesentau näßte die seidenen Schuhe des Königs. Die kühle Nebelluft bleichte seine Wangen. Ungekannte verlassene Wege führte ihn das Weib. Ueber fruchtarme Sandfelder, über braunwelliges Moorland, vorbei an niederen, traurigen Hütten. Er fragte:

Ist das auch mein Reich?

Ja.

Sind die Bewohner der Hütten nicht bei meinem Fest gewesen?

Nein. Arbeit und Not verzehrt ihnen Zeit und Kraft. Krankheit schleicht in ihren Gliedern, früh tötend oder verkrüppelnd. Das sind die Aermsten deines Volkes. Du mußt zu ihnen gehen, wenn du helfen willst.

Der König nahm die Kette mit Edelsteinen vom Hals.

Laß mich hineingehen. Das will ich ihnen bringen.

Das Weib hielt die rasche Wendung seines Fußes zurück.

Geh nicht hinein. Sie schlafen. Für sie ist der Schlaf kostbarer, als dein Gold. Am Tage mußt du kommen.

Weiter gingen sie, weiter.

Vor einem blumenumwachsenen Häuschen stand das Weib still.

Hörst du nichts?

Der König lauschte.

Ich höre leises Weinen. Wer weint?

Das Weib führte ihn ans Fenster. Es war offen. Da saß eine Frau und hatte ein totes Kind auf dem Schoß. Sie redete.

Mein kleines Mädchen. Mein einziges. Wach auf. Sieh mich an. O du böser Tod, du unbarmherziger!

Und sie weinte und küßte den starren Mund der kleinen Leiche.

Das graue Weib flüsterte: Tröste sie doch.

Der König pochte sacht ans Fenster.

Erschrick nicht, arme Frau. Ich bin der König. Du sollst nicht mehr traurig sein. Ich will dich in mein Schloß nehmen. Du sollst heiteren Gesang hören und fröhliche Tänze sehen, wenn du mir versprichst, nicht mehr zu weinen.

Aber die Frau machte ein finsteres Gesicht.

Ich will keinen Gesang und keine Tänze. Ich will weinen um mein kleines Mädchen, Tag und Nacht. Du hast kein Herz, König.

Er fühlte sich ratlos. Das graue Weib zog ihn fort: Was bist du für ein schlechter Tröster.

Kannst du es?

Wohl kann ich's. Aber bei dieser Frau darf ich noch nicht einkehren.

Bist du nicht schon bei ihr? Hat sie nicht Leid genug?

Bei ihr ist nicht das Leid. Bei ihr ist das Unglück.

Weiter gingen sie, weiter.

Sie kamen in einen schwarzen Wald. An eine einsame, verfallene Herberge. — Weit war die Tür aufgerissen. Verwilderte, bärtige Männer saßen um den weinbegossenen Tisch. Gelächter und Fluchen taumelte von ihren Lippen. Zwischen ihnen lehnte eine schöne, brustentblößte Dirne mit vermüdeten Wangen. Sie sprach, und ihre Stimme klang wie erfrorenes Weinen.

Ein Fest hat der König gegeben? Jawohl! Alle Armen dürfen kommen, wenn sie gut sind und rein. Warum hat er euch für geringe Vergehen ausgestoßen von den Guten und Reinen, bis ihr rauben mußtet? Warum hat er mich so lange hungern lassen, bis ich schlecht wurde? Er trägt eine goldene Krone. Wir wollen sie ihm herunterreißen und uns Brot dafür kaufen.

Schmerzlich sagte die Stimme des grauen Weibes: Nun willst du denen deine Krone geben?

Der König bebte vor Zorn.

Nie, nie! Ich werde sie töten lassen.

Willst du nicht versuchen, sie zu bessern?

Sie sind es nicht wert.

Sie sind es nicht wert. Auch der Verworfenste ist es wert. Aber du kannst es nicht.

Du?

Vielleicht. Jetzt ist die Verzweiflung bei ihnen.

Weiter gingen sie, weiter.

Nun sind wir an der Grenze deines Reiches. Da ist ein Haus, wo ich einkehren werden.

Wie traurig mag das aussehen! Wohl das kleine da drüben mit dem verwitterten Strohdach?

Das ist nicht das rechte. Niemand wohnt darin. Einst hat ein weiser, stiller Mann in ihm gelebt. Er ist lange tot. In das große Haus mit der breiten Marmortreppe, da gehe ich hinein. Ich weiß, daß mein Bruder es schon verlassen hat.

Wer ist dein Bruder?

Der Gram.

Sie traten in ein schönes Zimmer mit buntem Getäfel an den Wänden und gestickten Polstern auf den Bänken. Aufrecht im Bett saß ein junges Mädchen. Sie hatte die Hände in das dicke, sonnenfarbige Schläfenhaar vergraben und war ganz regungslos. — Der König staunte.

Ach, ist sie schön! Warum spricht sie nicht zu uns?

Sie sieht uns nicht. Sie ist blind.

Das graue Weib setzte sich auf die Kante des Bettes.

Ich bin wieder da, Mädchen. Vor drei Monden hast du mich fortgeschickt. Und heute?

Das Mädchen suchte mit tastenden Händen den Arm des Weibes.

Bleibe bei mir.

Erst muß ich wissen, was du tun wirst.

Ich werde nicht mehr weinen um das verlorene Licht. Ich werde nicht mehr klagen um den verlorenen Lebensgenuß. Ich werde nicht mehr verzweifeln um meine verlorene Liebe.

Liebst du ihn nicht mehr?

Nur ihn.

Dann wirst du sterben, wenn er eine andere in die Arme schließt.

Ich werde nicht sterben. Er soll meine junge Schwester zum Weibe nehmen. — Denn ihre Stimme zittert, wenn sie seinen Namen nennt. Und ich werde ihm so oft, so lange mit weichen Worten von ihr sprechen, daß er sie lieben muß. All mein Gut werde ich ihnen geben. Ich werde lächeln, wenn sie Hochzeit halten. Ich werde ihnen danken, wenn sie glücklich sind.

Das Weib küßte das Mädchen auf die Stirne.

Ich bleibe bei dir. Du bist wert des Leides. Nun schlafe, nun ruhe, mein stillgewordenes Kind.

Wiederum standen sie draußen in der Nacht. Unzufrieden sprach der König: Ist das alles, was du kannst? Nur zu schweren Opfern hast du das arme Geschöpf gezwungen. Hättest du ihr lieber das Augenlicht zurückgegeben.

Aber das Weib antwortete nicht und sprach auch nicht mehr, bis sie am Fuß des Berges ankamen. Der König verwunderte sich.

Was hast du mir von dem Wege gesagt? Er ist sanft ansteigend. Ueberall duftende, farbige Blumen. Laß mich einen Strauß pflücken.

Das Weib warnte.

Tu' es nicht. Das Bücken ermüdet.

Allein die von biegsamen Stengeln lebendig gewiegten Kelche lockten zu sehr. Der König achtete es nicht, daß sein blauer Gürtel sich löste und ins Gesträuch fiel. Ein heißer Wind blähte das nicht mehr zusammengehaltene Gewand. Schwarze Wolkenhunde jagten um die brennende Mondesscheibe. Dem König fieberten die Augen. Er bückte sich nicht mehr nach den spärlichen Blumen. Steiler wand sich der Pfad nach oben. Das Geröll glitt unter dem mühsam schleppenden Füße hinweg. Angstvoll war die Luft, wie der Atem eines Pestkranken. Staubregen wirbelte verdichtend durch das Dunkel. Geier schlugen mit rauschenden, weit gebreiteten Flügeln um die Schultern des Königs. Das Herz klopfte ihm in die vertrockneten Lippen, als sie stehen blieben. Vor einem schwarzen Felsenpalaste. Feuer brach aus dem Boden und verschwand. Die Blumen in seiner Hand zerfielen in kleine hüpfende Flammen. Vergeblich suchte er sie von sich zu werfen. Sie krochen gierig fressend in den Saum seines Mantels. Das graue Weib pochte an das eiserne Tor. Es krachte auf. Eine ungeheure Gestalt trat heraus. Die nackten, erwürgenden Arme hielten eine schimmernde Geisel.

Was rufst du mich?

Ein König kommt freiwillig mit mir.

Was will er?

Er will das Leid kennen lernen.

Das Unglück schaute mit den weißen spiegelnden Steinaugen nach ihm.

Den? Er wird nicht bis zu dir gelangen. Aber mir werde ich ihn leugnen.

Die geballte Faust schlug auf das Haupt des Königs.

Die Krone zerbrach. Ein Splitter stach in die Stirne. Blut quoll über das Gesicht. Der König brach in die Knie, lautlos. Da riß ihm das Unglück den brennenden Purpurmantel vom Nacken.

Meinen Fuß trete ich in dein Land, stolzer König. Die Empörer werden in dein Schloß brechen. Dein Reichtum wird in mordendem Feuer untergehen. Die rauchenden Trümmer begraben dein Königtum. Zieh weiter!

Und er erhob sich. Trotzeskräftig, mit geklemmten Zähnen, um Schweigen und Beherrschung zu wahren. In den Augenwimpern trockneten die Bluttränen der Wunde. Seine Hände klammerten sich in die Brust. Aber er wollte nicht weinen. Längst hatte er die zerrissenen Schuhe verloren. Mit nackten verwundeten Füßen strebte er vorwärts. Hinauf, hinab. Schwindelnd vor Schmerz und Anstrengung. Eine Schlucht tat sich auf, zwischen himmelgetürmten Felsenwänden. Kreisender Sturm riß den Atem der Menschenbrust hinweg. Auf einem lebendigen Schlangenthron mit weithin wehendem Gifthaar saß die Verzweiflung. Sie lachte, aber unaufhörlich flutete das Weinen aus ihren Augen.

Willkommen, König! Das Unglück hat mir schon seinen Boten gesandt. Der Krieg tobt in deinem Lande. Deine herrliche Stadt ist zerstört. Die Freunde sind ermordet. Die Pest wächst unter dem Volke, denn ich habe quellenden Totensamen ausgestreut. Du bist rechtlos verjagt, rechtlos verflucht!

Da schrie der König. Schwer stürzte er zu Boden. Sein Herz brach entzwei. Das graue Weib faßte ihn gewaltsam.

Steh auf, steh auf! Hier darf ich nicht lange bleiben.

Klebendes Gewürm heftete sich an seine Haut, kleine scharfe Schlangenrachen küßten seinen Mund. Grausendes Entsetzen krallte ihm die Finger in das Bettelgewand der Führerin. Auf den Knien ließ er sich fortschleppen. — Er weinte. Er raste. Sein Jammergeschrei verfluchte die Elenden, denen er wohlgetan. Er tobte gegen Gott, der die schuldlosen Freunde nicht beschützt hatte. Er wollte sterben.

Tod, Tod, erbarme dich meiner!—

Verweinte Dämmerung schlich nun durch die Wolken. Morgenkälte durchstarrte den entblößten König. Auf Händen und Füßen kroch er schwach und keuchend dem Weibe nach. Je höher es ging, desto schwebender wurden ihre Schritte. Weite Oede. Nicht Laut nicht Hauch mehr über den vereisten Felsen. Am Boden zusammengekrümmt sah der König ein Gerippe in Sarglumpen. Das wird der Tod sein! Er streckte die Hand aus.

Erbarme dich! Ich bin ein König, der sterben will.

Das Gerippe wandte die leeren Augen nach ihm.

Ich bin nicht der Tod. Ich bin der Gram, der Hunger im Herzen. Bleibe bei mir und du wirst langsam verhungern.

Die Schwäche betäubte den König. Er sank neben das Gerippe. Undeutliches Sinnen träumte sich durch das schlaffe Bewußtsein. Das verlorene Glück. Alles verloren. Und für ewig verloren. — Wie ein bitterer, fressender Saft krümmte es sich durch sein Gehirn. — Elende Erde! Elendes Leben! Nicht mehr sehen, nicht fühlen. Nur sterben!

Von ferner Höhe klang eine mächtig klare Stimme herab:

Ein König wollte das Leid kennen lernen. Aber allein steht es jetzt auf dem Gipfel des Berges. Der König hatte keine Königskraft. Er hatte nur den Menschenstolz des Glückes, nicht die kronenlose Demut der Weisheit. Und noch rufe ich ihn.

Wie es ihn fortzog! Dieser schmerzgeborenen Stimme entgegen. Die Augen geschlossen, ertastete er mit den Händen den Weg. Schon war er näher.

Mut, du Ringender. In deine eigene Brust wende die Klage. Als Richter deiner eigenen Schwäche vergib allen!

Nahe war er, ganz nahe. Aber sein Haupt glitt herab. Er ahnte das Leid, ohne es erreichen zu können.

Fühle ihn nicht, König! Oeffne dein Auge. Sieh' mich an!

Und er zwang die brechenden Lider empor. Schön wie die schweigende Sonnenluft des Morgens stand auf dem Gipfel des Berges ein weißes Weib.

O versagender Wille! Nur einen Schritt, nur einen.... er lag zu ihren Füßen. Die Stirne berührte den Saum des kühlen Gewandes. Er ruhte. Lange, lange. Und reiner Ernst ließ ihn mit friedevoller Ueberlegung an sein Leben zurückdenken, das geschmückte, prangende, begehrte Leben. Vorüber. Grau lagen die Locken auf seinen Schultern. Er war alt geworden. Er fühlte es. Und er lächelte.

Das Weib neigte sich zu ihm.

Ich höre deine Worte. Ich sehe sie in deinem Lächeln. Jetzt darf ich dich erheben.

Strömende Kraft richtete seine notgebrochenen Glieder auf. Nicht überbrausende Jugendkraft; die ernstwillige, vom Geiste zu festen Zielen geleitete. Hinunter sah er in das Tal. Auf sein Land. Verwüstung. Grabfelder. Hungerblasse Weiber, irrende Kinder. Und in grünen Dämpfen hauchte der leichenkranke Erdboden die Pest aus. Das Mitleid wuchs, wie der Tag in seinem Herzen.

Das weiße Weib betrachtete ihn.

Sie haben deine Krone zerbrochen, deinen Purpur zerrissen, siehe, du bist gerächt. In ein anderes glückliches Land werde ich dich geleiten, über ein anderes glückliches Volk sollst du herrschen, und wieder sollst du Krone und Purpur tragen. —

Tief forschte der König in die Augen des Weibes. Einsame Augen mit ewigkeitsuchendem Blick.

Ich will nicht mehr König sein. Nicht zu dem fremden glücklichen, zu meinem eigenen unglücklichen Volke kehre ich zurück. Als Bettler will ich in ihren Hütten wohnen. Nichts fordere ich mehr. Nur geben will ich. Elende trösten und Verlorene retten. Ich kann es. Denn ich habe dich gesehen.

Die herrlich erwachte Sonne weinte Lichttropfen auf das Haupt des grauen Mannes. In schwebende Sterne wandelten sich die Worte des Weibes: Ich grüße dich, Königsbettler! Ich beuge mich dir! In das Angesicht Gottes hebt sich deine Seele und wird groß! Trage es in dir als geheiligte und heiligende Kraft — dein Königsleid!

Alle Kräfte eingesetzt.

General Wood führt kostspieligen Kampf um den Staat Illinois.

Registrierungstag.

Nächsten Dienstag einzige Gelegenheit für neue Bürger und Umgezogene. — Hie Sonnenschein, hie Novak.—Stadtratswahl am 6. April in neun Wards.

Im Hotel Sherman hat der Illinoiser Wahlausschuß des Generals Wood, welcher im Staate dem Gouverneur Lowden die Vertreter zum republikanischen Nationalkonvent streitig macht, unter Hauptmann Marshall Fields Vorsitz ein Hauptquartier eröffnet. Er plant, in der Zeit vom 1. bis 13. April, also bis zum Tage der Vorwahl, in welcher die republikanischen Stimmgeber ihrer Ansicht, wem der beiden Bewerber sie den Vorzug geben, Ausdruck geben sollen, eine gewaltige Agitation zu entfalten, denn erlangt Wood in Illinois auch nur eine ansehnliche Zahl Stimmen und Vertreter, so ist es mit Gouverneur Lowdens Bewerbung vorbei, da dieser vor allen Dingen in der Nationalkonvention seinen „eigenen" Staat hinter sich haben muß. Gouv. Lowden ist heute, nachdem er in den letzten Tagen auf der oberen Halbinsel von Michigan überall geredet hat, zu gleichem Zweck auf der unteren. Seine Wahlleiter haben sich noch nicht entschlossen, wie sie der Bewegung Woods entgegenwirken wollen. Letzterer hat fast alle größeren Theater im Hauptgeschäftsviertel für Mittagsversammlungen gepachtet, wird auch in Schlagworten auf Plakaten seine Vorzüge und auf andere Weise die republikanischen Stimmgeber im Staat zu gewinnen versuchen.

Die Registrierung.

Am nächsten Dienstag, 23. März, werden alle, die bis dahin das Bürgerrecht erlangt haben oder die umgezogen sind, sich neu registrieren lassen müssen, wollen sie an dem Kampf um die Wahl von Wardvertretern in den Parteiausschüssen teilnehmen.

Die Stadtratswahl.

Am Dienstag, 6. April, wird in den folgenden Wards, in denen bei der Wahl im Februar kein Kandidat erfolgreich war, die Stichwahl stattfinden: 5., 8., 9., 12., 21., 22., 24., 26. und 27., ferner eine Ersatzwahl für den verstorbenen Stadtvater Cullerton in der 11. Ward.

Um 28 Stimmen.

Die Zählung der für die Stadtratskandidaten Henry Sonnenschein und Joseph J. Novak, gegenwärtigem Vertreter, in der zwölften Ward abgegebenen Stimmen hat für ersteren 1415, für letzteren 1430 ergeben, außerdem sind 28 Stimmzettel vorhanden, die von Novak beanstandet werden. Das Gericht wird über diese zu entscheiden haben; werden sie gezählt, so ist Sonnenschein erwählt.

— Gewählte Ausdrucksweise. — „Geben Sie mir bitte ein Pfund Casablanca!" — „Casablanca? — Was ist denn das?"—„Na, Mensch, nu stellen Se sich man nich so dumm: Des ist weißer Käse!"

An alle kranke und leidende Leute von Chicago

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher solltet Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Dr. Whitney

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY

422 S State Str. Nahe Van Buren Straße. **Chicago, Ill.**

Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Sendet Food Drafts nach Europa

„Food Drafts" sichern den Empfang von Nahrungsmitteln aus Lagerhäusern der Amer. Relief Administration

In	Nach
Warschau	Polen
Prag	Czecho-Slowakei
Budapest	Ungarn
Wien	Oesterreich
Hamburg	Deutschland

Food Drafts kosten $10.00 oder $50.00

Die genaue Menge der Nahrungsmittel, für die bezahlt wurde, ist auf dem Food Draft angegeben.

Wir berechnen nichts für die Ausstellung von Food Drafts

Abteilung für ausländische Wechsel

Noel State Bank
MILWAUKEE AND NORTH AVENUES

„Eine Bank für Jedermann"

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Berlin, am 10. Februar.

Es geht aufwärts, aber leider nicht mit Deutschland, sondern in Deutschland, aber leider nicht die Produktion, sondern die Preise. Die vergangenen acht, die letzten vierzehn Tage waren erstaunlich aufregend für die Börse; es war ein Ansturm von Käufern zu verzeichnen, wie selten oder doch sonst nur in unseren Glanzzeiten. Jeder tieferBlickende, jeder Kenner der Verhältnisse aber wußte, das Bild, die Erscheinung trügt! Es ist nicht so, wie es sich dem Auge darstellt; die Ertragsaussichten unserer Werke, sonst die Gradmesser der Hochkurse, haben mit ihnen nichts oder immerhin nur wenig zu tun; der Valutasturz ist die alleinige, zumindest doch die Hauptursache. Wir haben uns immer noch etwas vorgemacht, als wir vor Monaten, vor Wochen noch, uns einbildeten, tiefer kann die Mark nicht sinken, schlechter kann ihrStand nicht werden. Er ist gesunken, er hat sich verschlechtert. Und wie verschlechtert! So sehr, daß an anderen Valuten gemessen, die Mark am allerniedrigsten steht. Was nützt uns der Trost, daß der Kursstand fremder Geldsorten auch alles andere als erfreulich ist? Was haben wir davon, wenn wir verzeichnen können, daß auch der Frank, das englische Pfund recht bedenklich im Werte gesunken sind? Was ist es für uns von Vorteil, wenn die Volkswirtschaftler uns ausrechnen: es ist ja alles nicht so schlimm, und der scheinbar bessere Stand fremder Valuten ist eben doch nichts als ein scheinbarer, denn maßgeblich sind letzten Endes doch immer nur die Nationalschulden? — Werden wir darum auch nur um einen Pfennig reicher, daß man uns sagt, Frankreich oder Italien seien mindestens eben so verschuldet wie wir?

Das ist doch nur eine Vogel Straußpolitik, die uns nicht das allergeringste nützt und uns nur den Blick für die rauhe Wirklichkeit trübt, und diese rauhe Wirklichkeit sagt uns doch eben, unsere wirtschaftlichen Verhältnisse werden schlimmer von Tag zu Tag! In den Grundstoffen, in den lebenswichtigsten Bedarfsartikeln unserer Industrie,in Kohle und Eisen haben sich wiederum gewaltige Preisaufschläge notwendig gemacht. Die letzterklärten 35 M. Preisaufschlag, die sich mit den 20 Prozent Kohlensteuern auf 42 Mark berechnen, und bei 250,000 Tonnen Tagesförderung im Ruhrbecken allein eine neue Belastung von 19,500,000 Mark, für das Jahr berechnet mehr als drei Milliarden Mark ausmachen! Dazu kommen die enormen Tarifaufschläge der Eisenbahn, die eben jetzt eine Verteuerung auch der Fahrpreise schon vom 1. März ab von 100 Prozent verkündigt!

Wenn es blos auf Geld ankäme — Geld wäre ja massenhaft da, denn die Notenpresse arbeitet mit unermüdlicher Geduld weiter und fabriziert immer wieder neue Scheine, und mit jedem neuen Scheine wird die Deckung leider geringer. Geld als solches würde keine gar zu große und wesentliche Rolle spielen, denn der Kredit, den uns Holland mit 200 Millionen Gulden eingeräumt hat, bedeutet nach dem gegenwärtigen Kursstand über sechs Milliarden Mark! Gleichwohl wird gerade dieser Auslandskredit nicht unbeträchtlich zur Besserung der Verhältnisse beitragen, und es wäre gut, andere Länder folgten diesem Beispiel und bewiesen uns so ihr Vertrauen — sie würden damit Deutschland das Vertrauen zu sich selber wiedergeben. Auf die Gewinnung von Auslandskrediten richtet sich daher auch von Rechtswegen das Streben der Industrie, und so ist es zu verstehen, wenn jetzt unter Führung der deutschen Wirkereiindustrie in Berlin die Deutsche Industrie-Treuhand-A. G. gegründet worden ist mit dem ausgesprochenen Zwecke, Auslandskredit und Halbfabrikate zu beschaffen.

Die Zwangswirtschaft, deren Abbau von so vielen Seiten immer energischer gefordert wird, dürfte auch bleiben; es hat dieser Tage im Reichswirtschaftsministerium eine Beratung stattgefunden, bei welcher die Frage des Abbaues erörtert, aber schließlich dahin entschieden wurde, sie fortbestehen zu lassen. Freiherr von Wangenheim plädierte auf dieAufhebung der Zwangswirtschaft, hatte aber mit seinem Verlangen wenig Glück, da namentlich die Vertreter der Städte ihm energisch widersprachen und auch der Reichsminister Robert Schmidt davon nichts wissen wollte, die Frage der Aufhebung geradezu für undiskutabel erklärte! Der einzige Erfolg dieser Beratung war auch wieder nur eine Erhöhung der Preise, denn vom Herbste ab soll die Tonne Roggen 900 und die Tonne Weizen 1000 Mark kosten. Für Hafer, der jetzt frei ist, soll die Zwangswirtschaft sogar wieder eingeführt werden. Der Kartoffelpreis wird vom August ab auf 20 Mark pro Zentner für den Erzeuger festgesetzt. Also wird die Bevölkerung sich nach wie vor auf die winzigen Portionen angewiesen sehen, die ihr dieRegierung zuweist und im übrigen, wenn sie über die nötigen Mittel verfügt, auf krummen Wegen sich alles das kaufen können, was die Regierung ihr versagt. Eine Neuerung dürfte insofern in Zukunft zu erwarten sein, als, wie verlautet, der Reichswirtschaftsminister sich mit der Absicht trägt, für alle unter Zwangswirtschaft stehenden Lebensmittel Mindestpreise anstelle der jetzt herrschenden Höchstpreise einzuführen. Aber eine endgültige Entscheidung liegt bisher noch nicht vor. Bemerkenswert ist übrigens auch, daß jetzt ebenfalls das deutscheTabakgewerbe sich gegen die Beibehaltung der Zwangswirtschaft, die geradezu als eine Fiktion erklärt wird, ausgesprochen hat. Der „Freiheitsdrang" regt sich eben auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens.

Der Reichsverkehrsminister Dr. Bell hat sich dieser Tage wieder einmal über die Verreichlichung der Eisenbahnen ausgelassen und dabei erklärt, das Streben der Regierung gehe dahin, die geplante Vereinheitlichung des Verkehrswesens so früh wie möglich, früher als es durch die Reichsverfassung bestimmt sei, durchzuführen. Man hat sogar damit gerechnet, dieses Ziel ein volles Jahr früher, nämlich schon am 1. April dieses Jahres zu erreichen, indessen stehe dieseMöglichkeit doch noch nicht fest. Es haben sich wesentliche politische, finanzielle und organisatorische Schwierigkeiten aufgetan, die einer derartigen Fusion gerade im gegenwärtigen Zeitpunkte entgegenstehen. Vor allem in Süddeutschland lege man auf die Beibehaltung einer möglichst großen Selbständigkeit im Verkehrswesen großes Gewicht.

Alles in allem sind die Aussichten für die Zukunft auf jedem Gebiete im einzelnen wie für das Reich im Ganzen noch reichlich unklar, und tief beklagenswerter Weise trägt die augenblickliche politische Lage, wie sie durch das Auslieferungsbegehren der Ententemächte geschaffen worden ist, nichts dazu bei, sie in einem freundlicheren Lichte erscheinen zu lassen. Man weiß nicht, was nun werden wird; und diese neue Ungewißheit, die man durch das Inkrafttreten des Friedensvertrages glücklich behoben glaubte, führt zu neuen bösen Schwankungen und Unsicherheiten, deren Wirkung noch nicht abgeschätzt werden kann, wenngleich man sich freilich davor hüten muß, sie zu überschätzen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der geplante Massenbau von Einfamilienhäusern.—Fabrikbauten an Iron St.

Die Bewegung zum Massenbau von Einfamilienhäusern hat feste Gestalt angenommen; ein Ausschuß unter Vorsitz von Charles Rubens von dem Postbestellungsgeschäft Phillipsborn & Co. hat sich gebildet und einen Unterausschuß, an dessen Spitze der Grundeigentumshändler Frederick H. Bartlett steht, mit dem Studium der Frage des Baues von transportierbaren Häusern in großen Massen betraut. Dieser Ausschuß soll am nächsten Mittwoch Bericht erstatten. Es fehlt Chicago, wie in der gestern nachmittag abgehaltenen Versammlung, an der Vertreter aller Zweige der Bauindustrie, der Grundeigentumshändler, Bankiers und mehrere Großindusteielle teilnahmen, an 50,000 Wohnungen, und die Folge wird ein weiteres Steigen der Mieten im Herbst sein, wenn in diesem Sommer nicht stark gebaut wird, wozu bei den ungeheuer hohen Baukosten und der Aussicht, daß, sobald wieder normale Verhältnisse eintreten, das aufgewandte Kapital sich nicht verzinsen wird, wenig Neigung vorhanden ist. In der Sitzung bekämpften die Holzhändler den Plan des Baues transportierbarer Häuser, weil diese etwa sechs Zehntel so viel wie solide Gebäude gleicher Art kosten, und weil die Banken auf sie kein Geld leihen würden. Baustellen, mit Wasser-, Gas- und Abzugskanalleitung sind zu $250 bis $500, zumeist zu annähernd letzterem Preise, massenhaft in der „Prairie" angeboten worden. Inzwischen baut die Chicago Housing Association zwischen der Indiana Avenue und State Straße, 87. und 89. Straße, 175 kleine Einfamilienhäuser, die sie zu $4000 auf Abschlagszahlung verkauft. Sie wird das Geschäft auf anderen großen Geländen fortführen. Der Ausschuß hat diese Gebäude besichtigt, aber von der Idee, Wohnstätten zu $1500 schaffen zu können, ist nicht mehr die Rede.

Der „Central Manufacturing District" baut an der Südwestecke der 37. und Iron Straße auf einem Grundstück von 100 bei 112 Fuß ein vierstöckiges Fabrikgebäude für die Troco Nut Butter Co., zum Kostenpreise von $250,000, und ein dreistöckiges, 3640 Iron Straße, Grund 90 bei 170 Fuß, zu $160,000 für die American Glue Co.

Das acht Läden und sechs Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südostecke der Devon und Wayne Avenue, Grund 100 bei 120 Fuß, mit $46,000 belastet, ist zu $76,000 von Milton S. Plotke an William F. Woodruff, das fünf Läden, zehn Geschäftszimmer und zwei Wohnungen enthaltende, an der Südostecke der Langley Avenue und Ost 47. Straße, Grund 104 bei 120 Fuß, mit $22,000 belastet, zu $45,000 von Eli B. Felsenthal an Harry Heller, einen der Ladeninhaber, verkauft worden.

Otto H. Soesing hat von Henry Gebhardt das Fünfzehnfamilienhaus 1124 bis 32 Farwell Avenue, am See, 60 bei 176 Fuß, zu $70,000 erworben.

— Das Problem. — „Was haben ein alter Gaul, ein schwaches Theaterstück, eine schlecht gestopfte Pfeife und streikende Möbelleute gemeinsam?" — „Alle vier wollen nicht ziehen!"

Deutschland American Line

Große Doppelschrauben-Dampfer

NEW YORK—HAMBURG

Erster und dritter Klasse Passage

„Manchuria"	27. März,	8. Mai,	19. Juni,	31. Juli
„Mongolia"	10. April,	22. Mai,	3. Juli,	14. August

Red Star Line

Große Doppelschrauben-Dampfer

NEW YORK—ANTWERPEN

„Kroonland"	24. März,	1. Mai,	5. Juni
„Lapland"	3. April,	8. Mai,	12. Juni
„Finland"	7. April,	15. Mai,	19. Juni
„Zeeland"			24. Juli

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago.

ma8,momifr*

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

nach

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

844 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 859.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

fep9*X

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.

1646 LARRABEE STR.

Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.

da10*X

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*X

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von

Geldauszahlungen

nach

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO

Bankgeschaeft

108 LaSalle St., Ecke Monroe

CHICAGO

fb3*

Sende Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

Wir kaufen und verkaufen

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

819 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19bz*X

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$3,000,000**

ja14frsonmi*

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.

Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts

Beamte:

Landon C. Rose	Präsident
Charles E. Schick	Vizepräsident
Otto G. Roehling	Kassierer
Victor L. Thiele	Hilfskassierer
Walter R. Loy	Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr

Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

irsonbi*

— Das sagt genug. — „Nun, war Euer letztes Kaffeekränzchen interessant?" — „Und ob! Es wurde drei Stunden lang nur im Flüstertone gesprochen!"

„Leset die Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Samstag

Cut Blumen

Sweet Peas — Bündel 35c & 50c

Rosen, mittlere Stiele, Dutzend, 75c

Daffodils, Dutzend 50c

Dearborn u. Adams Str. Eingang.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1873 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Tapeten

Tapeten für Wohnzimmer, Hallen und Eßzimmer; in braun, lohfarbig und grau, regul. 45c Sorte; Samstag Rolle 34c

Tapezierer geschickt.

Sechster Floor.

Unvergleichliche Werte in diesem Verkauf von 1,261

Frühjahrs-Anzügen, Top Coats und Gabardines

Und auch die Verschiedenheit ist äußerst reichhaltig. Zum Beispiel, viertel- und halb-seidengefütterte Anzüge für Jünglinge und junge Männer, mit Seiden-Aermeln, in Waist Seam Modellen, einfach- und doppelbrüstig, einfarbig und Mischungen. $50 und $55 Werte. Anzüge in blauen, braunen, grünen und oxford Flanellen; gegürtelt und schlicht, einfach- und doppelbrüstig; und Anzüge in allen beliebten Moden für Männer; sowie eine spezielle Partie Winter-Anzüge, regulär zu $55 markiert; am Samstag verkauft zu 39.85.

Die Frühjahr-Ueberröcke umfassen konservative, beliebte Modelle in Oxford und schwarz, sowie einfach- und doppelbrüstige formanschließ. Ueberröcke in mehreren neuen Farben, und lohfarb. Gabardines, doppelbrüstig, rings gegürtelt, Satin-Yoke- u. Aermelfutter; unvollst. Partien u. Größenauswahl in diesen Gabardines, aber $55 Werte; Samstag zu **39.85**

Frühjahrs-Anzüge u. Topcoats, zu 44.85

Ein spezieller Einkauf der neuesten Frühjahrkleider, viel zu viele Moden, um sie zu beschreiben, aber die Werte gehen bis zu $60. Sowie irgend ein Winter-Ueberzieher in unserem Laden, der sonst bis zu $75 markiert war, am Samstag zu **44.85**

Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher, 49.85

All die neuesten Moden für Männer und junge Männer; sowie 86 feinste Muster-Anzüge von einem der besten Kleiderfabrikanten Amerikas. Einfach- und doppelbrüstig, helle und dunkle Farben; es sind $65 und $75 Werte ;in diesem Verkauf zu **49.85**

Jünglings-Anzüge

Der Knabe, der sich zum ersten Mal einen Anzug mit langen Hosen wünscht, wird die von ihm gewünschte Mode in dieser Partie vorfinden; gute vernünftige Stoffe für den Knaben; alle Farben; auch Männer und Jünglinge; alle Moden, Schattierungen und Stoffe, zu **34.85**

Winter-Ueberzieher

Wir haben mehrere hundert Winter-Ueberzieher für Jünglinge und junge Männer für die Schluß-Räumung am Samstag zusammengebracht. Odds und Ends, einschließlich Ulster-Kragen Ueberzieher, Raglans und andere Moden; Werte bis zu $40, zu **24.85**

Second Floor

Verkauf von Regenmänteln

Lohfar. Regenröcke, doppeltes Gewebe und 1 Jahr garantiert, nicht zu lecken, auch angebr. Partien von Regenröcken, Werte bis zu $10, für **6.95**

Regenröcke in Tweeds und Cassimeres, braun und grau, Plaid Futterstoffe, mit Sturmkragen; alle Größen für Männer u. Jünglinge, für 1 Jahr garantiert, Werte bis $15, für **9.95**

Garantierte Regenröcke, seidene und Plaid-Futterstoffe, mit Gürtel u. einfach, alle Fassons, alle Größen, viele Muster-Coats eingeschlossen, bis zu $25 wert, Samstag für **14.95**

Verkauf von Beinkleidern

Dutchess und andere Fabrikate von Hosen, die bis zu $5.95 wert sind, in allen Fassons für Männer und Jünglinge, für **3.95**

Hosen, von den sehr feinen Cassimere und Cheviot Suitings gemacht, auch gestreifte Kammgarne und schlichte Effekte, für Männer und Jünglinge, — Werte bis $8.50, für **5.95**

Blaue Serge Hosen, schwarze Thibets Hosen, gestreifte Kammgarne, Cassimeres, Cheviots u. alle beliebten Fassons, auch 462 Paar Hosen für Jünglinge, $10.95 bis $12 wert, Samstag **8.95**

Chocolates

Milch-Chokolade Mandeln, alle Hand Dipped in reichem Chokolade-Ueberzug, extra ausgewählte Mandelkerne enthaltend, das Pfund **89c**

Haupt Floor

Schleierstoffe

Die neuesten Maschen. Filets, Dotted, Scrolls, Borders und schlichte Maschen; schwarz, braun, Navy, Taupes und lila; für Samstag, die Yard **49c**

Halstrachten

Capes aus schlichtem Marabou und aus Marabou vereint mit Ostrich, in Natural und schwarz; ebenfalls eine Partie von schwarzen Plüsch Scarfs, hübsch gefütterte Moden, schlichte oder gegürtelte, $8.50 bis $8.98 Werte, zu **7.48**

Haupt Floor

Männer-Socken

Aus Faserseide

Schwarze und farbige, mehrere hundert Dutzend. Wir kauften diese Partie als fehlerhaft, aber die Fehler sind fast nicht zu bemerken. Sehen gerade wie Seide aus, das Paar **59c**

Haupt Floor

Haar-Netze

Fairy Belle natürliche Haarnetze, beste Qualität, handgemacht, verstellbare und Invisible Cap oder Fringe-Fasson; alle Farben. Keine grauen oder weißen; speziell markiert für Samstag, das Dutzend **$1**

Balkon

Augengläser oder Brillen

$8 Wert, 3.95

Große runde Toric-Linsen, für Fern- oder Nahsicht; garantierte 10×12kar. goldgefüllte Shell Rimmed federleichte Gestelle; nur für Freitag **3.95**

Haupt Floor

Frühjahrs-Hemden für Männer

Es freut einem immer, zufriedenstellende Hemden zu einem mäßigen Preis zu erhalten — und noch mehr gerade zu einer Zeit, wo man sie am meisten gebraucht, jetzt bei Frühlingsanfang und Ostern sehr nahe bevorstehend. Es gereicht Euch zum Vorteil, Eure Einkäufe jetzt zu besorgen, solange unser schönes Frühjahrlager neu und vollständig ist.

Crepe de Chine Hemden, 11.95

Aus diesem Material gemachte Hemden in schlichten Farben werden in dieser Saison sehr populär sein. Von den besten Operators gemacht, aus sorgfältig ausgewählten Materialien, garant. waschechte Farben; alle Gr. von 14 bis 17½ einbegriffen; zu **11.85**

Haupt Floor, Dearborn Str.

Madras und Percale Hemden für Männer

Hier ist eine spezielle Auswahl von Hemden mit weichen Manschetten in vorzügl. Qualitäten; neue moderne Muster; aufs beste gemacht, Farben als waschecht garantiert; ein reichhaltiges Lager zur Auswahl, Samstag zu **$3**

Hüte für Männer

Neue weiche Hüte, in eleganten, schicken Fassons und Farben. Ihr findet eine Form oder Farbe, die Euch gefällt. Feine Fur Felt Bodies, sehr schön garniert **$6**

Golfmützen, in dem schönen Ein-Stück Krone Effekt. Vorzügliche Auswahl von fancy Mischungen; $2 Werte; Samstag **1.50**

Zweiter Floor.

Eier

Ganz frisch gelegte, jedes eine derselben garantiert, **49c Dutzend**

Fcy Iceberg Salat, große Köpfe, 2 für **13c**

Fancy Florida Grapefruit, Stück **6c**

Fancy neuer Kohl, Pfund **8c**

Pork Roast Fancy, frisch, ungefähr 8 bis 10 Pfund durchschnittlich, so lange 4000 Pfund vorhalten. Pfund **18c**

Baby Chicks — (nicht abgeliefert); das Stück zu **25c**

Gerollt. Rib Roast Beef, keine Knochen oder Abfall, Pfund **27c**

Milchgefütt. Veil— Schulter oder Brust, das Pfund zu **22c**

Kaffee, echter Java Blend, frisch geröstet — Pfund zu **39c**

Ein aufregender Verkauf für Raucher

Haupt Floor, Dearborn Str.

Spezielles in Zigarren

La Situation Triang, 2 für 25c; Kiste mit 50 für **$6**

La Situation Perf., 2 für 25c; Kiste mit 50 für **$6**

La Situation Cor. Chico, Stück 10c; — Büchse mit 50 für **4.75**

La Situation Dipl., Stück 10c; — Kiste m. 50, **4.75**

Pierce Arrow Amb., Kiste mit 25 für **2.75**

Majestic Mag., 3 für 35c; Kiste mit 50 für **5.50**

Peter the Great,Kiste,25, **2.75**

General Forbes — Kiste mit 25 für **2.25**

Rubini Roths, 3 für 25c; Kiste mit 50 für **$4**

Planco Staples, St. 9c; Kiste mit 50 für **4.25**

Rudyard Kipling, 3 für 25c; Kiste m. 50 für **$4**

Personality Vict., 3 für 15c; Kiste mit 50 für **3.50**

Lord Derby Perf., 2 für 15c; Kiste von 50 **3.50**

Las Palmas G.Perf., 3 für 15c; Kiste mit 50 **3.50**

Bolano Fav., 3 für 20c; Kiste mit 50 für **$3**

Havana Sanabs, 3 für 20c; Kiste mit 50 für **$3**

La Merola Siesta, 3 für 20c; Kiste mit 25 für **1.50**

Lord Clare Cubans, Kiste, 50, **$3**

La Merola, Cas., 3 für 20c; Kiste m. 50 für **$3**

JohnRuskin, Kiste mit 50, **3.25**

La Luchana Londres, Kiste mit 100 für **$4**

Piramids Cor, 2 für 15c; Kiste von 50 für **3.50**

Spezielles in Tabak

CameronsSlice —7 Unz. Büch. **23c**

Tuxedo, 16c Büchse; 8 für **$1**

Temple Bar, 1¾-Unzen Büchse, 3 für **20c**

Velvet, 16c Büchse, 8 für **$1**

Serene, 15c Foil, 4 für **50c**

Calabash Derby oder Temple Bar Slice — 1¼ Unzen Büchse, 6 für **23c**

Star Pfund Plug, 62c; 24 Plug Butt [illegible] **14.50**

[illegible] **40c**

[illegible] **$1**

[illegible] **39c**

Conero, 15c Büchse; 4 für **40c**

Plow Boy, 10c Foil, 6 für **49c**

Seal of N.C., 10c Säcke, 6 für **49c**

Drummonds Nat. Leaf Plug, 25c; 18 Plug Butt für **4.35**

Pfeifen — Korsische Brier Wurzel Pfeifen, Gumm Mundstücke u. elektr. Silber Bands, garant. nicht auszubrennen oder zu zerspringen, ungewöhnl.Werte, zu **$1**

[illegible] **$1**

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. Bush Temple. Heute geschlossen.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Shubert Gaieties".
Illinois. — „Elsie Janis.
Imperial. — „And Man's Sister".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Nelly of N. Orleans".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzinger, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co., 311 W. Austin Ave.,

benötigt

Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleiner genauer Arbeit;
Milling Machine Operators für Tag- und Nachtarbeit;
Handy Men, um das Handhaben von Maschinen zu erlernen; Tag- oder Nachtarbeit;
Nachtarbeiter und Handy Men, wie Scrubbers, Helfer und Packer.

Nachzufragen im Employment Departement,

311 W. Austin Ave.,

14mz1wX

Verlangt: Gute, stetige, willige Männer als Helfer in Candy-Fabrik; 44 Stunden die Woche; 50 Cents die Stunde zu Anfang; 1½fach für Ueberzeit; gute Gelegenheit, das Candymachen zu erlernen.

Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.

18mz1wX

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; Müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit. Keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden: 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str. Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metr. „L".
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.

28fb1mtX

Verlangt: Porters — wir haben Stellen zu offerieren. 2 stetige, arbeitsame Männer als Porter im größten Musikhaus der Welt. Gute Gehälter. Stetige Stellungen. Fragt nach Mr. Eichholz, 3. Floor. The Rudolph Wurlitzer Co., 329 S. Wabash Ave. dofrsa

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik. Stetiger, zuverlässiger, nüchterner Mann, der fähig ist, den Kessel zu versehen und willig ist sich allgemein nützlich zu machen. Stetige Stellung und guter Lohn. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. do—sa

Verlangt: Geschickter Mann, der mit der Eismaschine im Restaurant bewandert ist. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dofr

Verlangt: Mann erfahren im Mahlen von präparierten Senf, wie auch Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Stetige Stellung für beide. Premium Mustard Mills, 401 N. Paulina Str. Tel. Monroe 107. dofr

Verlangt: Guter Küchenmann, $15 die Woche und Mahlzeiten. Keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. Bonus. Baum's Restaurant, 185 N. Clark Straße. do—sa

Verlangt: Blacksmith und Helfer an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mz1wX

Verlangt: Erfahrener Hausmann. $50 den Monat, Zimmer und Essen. Stetiger Platz. Edgewater Gulf Club, 2045 Pratt Blvd. dofr

Verlangt: Mann für Porter- und leichte Janitor-Arbeit. Westside Buick Sales Co., 4614 Washington Blvd. do—sa

Verlangt: Erfahrener Küchenmann. Stetiger Platz. $50 den Monat, Zimmer und Essen. Edgewater Gulf Club, 2045 Pratt Blvd. dofr

Verlangt: Ein Küfer für Reparieren und Coopering von Picklefässern. Zu erfragen beim Superintendenten. Squire Dingee Co., 1918 Elston Ave. 16mz1wX

Verlangt: Rivet Maschinen Hände; wir gebrauchen mehrere Männer in unserem neuen Departement, um kleine Nieten-Maschinen zu bedienen; Männer mit Erfahrung in Herstellung von Kisten und Suit Cases bevorzugt; stetige Stellen und guter Lohn. Vorzusprechen in unserer Fabrik: 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 17mz1wX

Verlangt: Sawyers, 2 Männer für Kreis- und einer für Band-Säge, müssen erfahren und fähig sein, Sägen zu feilen und zu setzen; Männer mit Erfahrung im Sägen von hartem Gummi und Fibre vorgezogen; stetige Stellung und guter Lohn. In unserer Fabrik vorzusprechen. 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston. Diamond State Fibre Co. 17mz1wX

Verlangt: Lagerhaus-Arbeiter, um Waren zu handhaben und Automobile zu beladen; gute, stetige, saubere Insidearbeit. Kommt arbeitsfertig. F. W. Hagen & Co., 1130 Ost 78. Straße. Tel. Hyde Park 3109. Oder 102. Straße und Westseite des Calumet Flusses; hinter Calumet Hochbahn. Tel. South Chicago 367. mz15-1wX

Verlangt: Mann in mittleren Jahren oder älterer, als Wächter für Fabrik Samstag nachmittag und Sonntag. Redlich Mfg. Co., 615 West Oak Str. dofrsa

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 1950 W. Chicago Ave. 10 Uhr abends anfangen. 17mz1wX

Verlangt: Mann als Nachtwächter. Nachzufragen 2112 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann für Office und Storeroom-Arbeiten. Kiems Cafeteria, 926 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Stock Keepers, stetige Stellungen für Männer mit oder ohne Erfahrung. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.

dofr

Verlangt:
Männer für allgemeine mechanische Arbeit in Steam Plant. Nachzufragen
American Cutlery Co.,
758 Mather Str.

midofr

Porters.
Stellungen für mehrere Porters; gute Stunden und guter Lohn.
The House of Kuppenheimer,
218 W. Congreß Str.,
nahe Franklin Str.

Verlangt:
Painters und Tapezierer; Unionleute.
Theo. Ebert & Co.,
914—918 Diversey Parkway.
16mz1wX

Verlangt: Männer über 25 Jahre alt für allgemeine Arbeit in Rug-Fabrik; guter Lohn zu Anfang; stetige Arbeit das ganze Jahr; Bonus bezahlt für Anwesenheit. Sofort vorzusprechen bei der
Olson Rug Co.,
1508 W. Monroe Straße.
midofr

Verlangt: Geschickter Mann, um dem Chef in der Küche zu helfen; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 16mz1wX

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mz1wX

Verlangt: Clerk in Purchasing und Importing Dept. eines Wholesale Drygoods Geschäfts. Man gebe Alter, Erfahrung und erwarteten Lohn an. Adr.: L. 567 Abendpost. di—fr

Verlangt: Schneider, älterer Mann, um Store reinzuhalten; stetige Arbeit das ganze Jahr. 540 W. Jackson Blvd. frsa

Verlangt: Alter Mann für leichte stetige Arbeit. 22. und Paulina Str. frsason

Verlangt: Blacksmith. 1815 Webster Avenue.

Verlangt: Mann für Küchenarbeit; guter Lohn und gute Stunden. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, um in Dairy zu arbeiten. 2254 S. Troy Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Feuermann; stetige Arbeit das ganze Jahr. 927 Blackhawk Str. frsason

Verlangt: Porter in Saloon, erfahrener Mann. 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer, Wagenentlader, Truckers, Foundry-Arbeiter, Molders, Drophammer-Männer, Triphammer-Männer, Blacksmith-Gehilfen, Schuster, Rivetmaschinengehilfen, Shoparbeiter. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Ave. 14mz1wX

Verlangt: Weißer Porter; guter Lohn; Arbeitszeit 7:30 morgens bis 5 abends; Samstags bis Mittag. Nachzufragen 2. Floor.
2611 Indiana Ave.
midofr

Verlangt: Fracht-Elevator-Mann (weiß) — Guter Lohn. Arbeitszeit 7:30 morgens bis 5 abends, Samstags bis Mittag. Nachzufragen 2. Floor. 2611 Indiana Ave.
midofr

— Verpacker. —
Erfahrene Möbel- und Bric-a-Brac-Verpacker — beste Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen im Washington Park Warehouse, 52. Straße und Cottage Grove Ave. mz17—ap1

Verlangt: Schuhmacher, guter, zuverlässiger, älterer Mann für Reparaturarbeit. Nachzufragen 3509 Armitage Ave.

Verlangt: Mann, zwischen 40 und 50 Jahre alt, als Nachtwächter; $20 die Woche. Purity Cake Co., 227 N. Lincoln Str. frsason

Verlangt: Mann um Bar zu tenden und Porterarbeit zu tun. 3756 Lincoln Ave. 19mz1wX

Verlangt: Ein erfahrener Motorcycle Repair-Mann 1875 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Porter für leichte Fabrikarbeit; einer der sich allgemein nützlich machen kann. 213 N. Morgan Str., 1. Floor.

Verlangt: Tinners und Helpers; stetige Arbeit; guter Lohn. 216 N. Washtenaw Ave., nahe Lake Str. 19mz1wX

Verlangt: Finishers an Möbel, Rubbers und Polierer; können hohen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mz1wX

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen in Restaurant. 1201 Belmont Ave. 17mz1wX

Verlangt: Arbeiter, Mann für allgemeine Fabrikarbeit, reinmachen, Furnace feuern usw. Muß starker, williger Arbeiter sein. Valentine Seaver, 1727 Sedgwick Str. midofr

Verlangt: Bench-, Floor- und Plate-Moulders an Grey Iron und Malleable. Nachzufragen von 7 vorm. bis 4:30 nachm. in der Employment-Office der Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway. mi—son

Verlangt: Hilfe in Gießerei Grinders, Chippers, Coremakers und Taglöhner. Anzufragen 7 vorm. bis 4:30 Uhr nachm., Employment-Office der Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway. mi—son

Verlangt: Holzarbeiter, Boring und Sanding, können hohen Lohn in kurzer Zeit verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 15mz1wX

Verlangt: Sawyers, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 15mz1wX

Verlangt: Cabinet Makers; gute Männer können hohen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mz1wX

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot. 930 Diversey Parkway, nahe Sheffield. dofrsa

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Assemblers verlangt,
erfahrene, für Arbeit an kleinen Teilen.
Nachzufragen bei der
American Cutlery Co.,
758 Mather Str.

midofr

Verlangt: Guter, stetiger Mann für Janitordienst; 6 Tage, von 6 bis 4 Uhr: $22.50 die Woche.
Bunte Brothers,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.

Verlangt:
Nacht-Stallmann.
Hetzel & Co.,
1801 Larrabee Straße.

midofr

Solderers.
Wir können mehrere gute Männer gebrauchen; stetige Arbeit; 49½ Stunden die Woche; Lohn 60 Cents die Stunde; gute Arbeitsverhältnisse.
Oxweld Acetylene Co.,
3626 Jasper Place.
Nehmt Ashland Ave. Car bis 37. Str., geht 2 Blocks östlich.
mi—sa

Verlangt: Männer und Knaben. Wir haben eine Anzahl Stellungen offen für leichte, reine Fabrikarbeit, welche keiner Erfahrung bedarf; wir bedürfen ebenso einer Anzahl von Punch Preß und leichter Maschinen-Operateure; angenehme Arbeitsverhältnisse, Stunden von 7:45 vorm. bis 5 Uhr abends; Samstag bis 12 Uhr mittags. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 13mz1wX

Verlangt: Messer- und Scherenschleifer. 48 Stunden die Woche. Stetige Arbeit. Sharp & Smith, 55 Ost Lake Straße. dofr

Verlangt: Arbeiter. Northwestern Lumber Co., 3660 N. Kilbourn, nahe Milwaukee Ave. do—sa

Verlangt: Mann für Wurstfabrik. 50c die Stunde. Stetige Arbeit. 1100 W. 67. Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Linker und Chopper. Sprecht sofort vor: Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. do—sa

Verlangt: Erstklassiger Cabinet Maker. Hoher Lohn. 2816 N. Clark Straße. do—sa

Verlangt: Nachtkoch. 753 W. North Avenue. do—sa

Verlangt: Trimmers, um Wagen Curtains zu reparieren. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mz1wX

Verlangt: Painters an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mz1wX

Verlangt: Painters und Paperhangers. Anzufragen 121 Oak Str., 3. Apt., hinten. frsa

Verlangt: Porter. 565 W. Madison Str. frsa

Verlangt: Deutsche Männer, um für deutsche Krankenkasse zu arbeiten; sehr gute Bezahlung. Schreibt, mit Angabe vorheriger Tätigkeit an Adr.: W 104 Abendpost. frsa

Verlangt: Anstellige Männer, stetige Arbeit, guter Lohn. Union Wire Mattreß Co., Cherry Ave. und Blackhawk Str., 2 Blocks südlich von North Ave.

Verlangt: Erste stetige Hand an Cakes, Tagarbeit. 1964 Canalport Ave., nahe 20. und Halsted Str. Tel. Canal 5911.

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 641 N. Ashland Avenue. frsa

Verlangt: Mann zum Saloon-Reinmachen. Lohn $15; bis 2 Uhr nachmittags. 301 W. South Water Str. frsason

Verlangt: Beständiger zuverlässiger Mann für Nachtarbeit; muß im Stande sein, die amerikanische Sprache zu sprechen. 4513 Lincoln Avenue. frsason

Verlangt: Porters, liberaler Lohn. Covenant Club, 14 N. Dearborn Str. frsason

Verlangt: Grundschaufler; auf Farmarbeit für 7 Monate, bei freier Kost, gerade Zeit und guter Lohn. Sprecht vor im Hotel Rigi, nahe Northwestern Bahnhof, am 25. März, vormittags. Reichenbach Drainage Co. mz19—26X

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 16mz1wX

Verlangt: Tabak-Stripper; solche die Lust haben zu lernen. 1904 Burling Str. 16mz1wX

Verlangt: Maschinist, an Nähmaschinenreparaturen. 1328 Sedgwick Str. mz15-1wX

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei oder eine leichte 3. Hand an Cakes und Biscuits. 4125 North Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter, auch Männer um Finishing und Wood Working Handwerk zu lernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mz1wX

Verlangt: Junger Mann oder in mittleren Jahren, bewandert mit Handwerkzeug, im Möbelfabrik; kann Handwerk lernen und großen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mz1wX

Verlangt: Männer für Bench Arbeit in Kandalaber Fabrik. 70 West Lake Str. 18mzdofrdido

Verlangt: Blechschmied, erster Klasse Mann, der durchaus erfahren ist in der Herstellung von Blech- und Kupfer-Waschkesseln; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. A 426 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mehrere Gärtner für Greenhouse- und Friedhof-Arbeit. Zu erfragen: Waldheim Friedhof, Forest Park. dofrsason

Verlangt: Erstklassige Automobil Elektriker, an Lighting, Starting und Ignition Systems; gute Bezahlung für die richtigen Leute. — Northern Ignition Co., 1211 Diversey Parkway. Fragt nach Mr. Reinmueller. dofrsa

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit. 1301 Diversey Parkway. dofr

Verlangt: Unverheirateter Farmer in mittleren Jahren, der in allen Branchen der Farmarbeit bekannt ist; moderne Gebäude; nahe Chicago; vorzügliche Lebensbedingungen. Adr.: W. 122 Abendpost. 16mz1wX

Verlangt: Junge für Gänge, $12 wöchentlich für den Anfang. Fragt nach Mr. Kreis. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. dofr

Verlangt: Mann für leichte Fabrikarbeit. Nachzufragen: 1109 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Tinners, Solderers, Sheet Metal Workers; stetige Arbeit, bester Lohn. Flashtric Sign Works, 216 N. Clinton Str. 16mz1wX

Verlangt: 50 Männer in Holzarbeit-Fabrik. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. di—fr

Verlangt: Junge oder älterer Mann für leichte Arbeit an zahnärztlichen Instrumenten. 614, 160 N. Wells Str. 14mz1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Arbeiter verlangt
in Lehmarbeit-Anlage; guter Lohn; stetige Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei der
Midland Terra Cotta Co.,
W. 16. Str. und 52. Ave.

mo—sa

Verlangt:
Mann für Stockroom Arbeit an Messingblech; $21 die Woche zu Anfang.
C. H. Hanson Co.,
305 W. Erie Str.

19mz1wX

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. mi—son

Verlangt: Bushelman in Färberei. Stetige Arbeit. 217 W. Division Straße. do—sa

Verlangt: Erfahrener Bäcker; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Harmony Cafeteria, 328 S. Wabash Avenue. fr—mo

Verlangt: Finisher für Varnishing und Rubbing. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. frsonmo

Verlangt: Carpenter für Jobbing. 2816 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Guter Wurstmacher. 2413 W. 12. Straße.

Verlangt: Knaben für Drill Preß, Screw Machines, Assembling von mechanischen oder elektrischen Apparaten und andere verschiedene Fabrikarbeit; feine Gelegenheit für die richtige Sorte Knaben; guter Lohn für den Anfang. Zu erfragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Männer für Filing Drill Preß Punch Preß Bench Arbeit, Verpacken, Assembling und versch. Janitor Arbeit; stetiger Platz und guter Lohn. Zu erfragen: 3. Floor, Victor Electric Corp., Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Ein älterer Mann für Roominghausarbeit. 1613 Dayton Str., Restaurant. frsaso

Verlangt: Junger starker Mann für Arbeit im Shippingroom. Carl Marty & Co., 216 W. Ohio Straße. frsason

Verlangt: Tüchtiger Geschirrwäscher. 820 Nord Clark Str., Turnhalle. frsason

Verlangt: Stetiger und zuverlässiger Mann als Nacht-Watchmann. Nachzufragen bei Ludwig & Ludwig, 1611 N. Lincoln Straße. frsason

Verlangt: Mann, in einem Curing-Cellar (Wholesale Market) zu arbeiten. Nachzufragen 220 N. Green Straße. Fragt nach Hrn. Miller. frsa

Verlangt: Junge in der Apotheke. 3118 N. Clark Straße. frsason

Verlangt: Stallarbeiter, erfahren mit Reitpferden. 1330 N. Clark Str. do—son

Verlangt: Stallmann; Nachtarbeit. H. P. Bollitz, 71 W. South Water Str. dofrsa

Verlangt: Punch Preß Arbeiter. Paul G. Niehoff Co., 232—242 E. Ohio Str. dofrsa

Verlangt: Aelterer Farmarbeiter, Kost, Zimmer und Wäsche und $40 den Monat. Johnson, East Saugatuck, R. 1, Box 99, Michigan. dofrsa

Verlangt: Gärtner und Helfer, mittleren Alters, stetige Stellung und guter Lohn. 1258 West Taylor Straße. midofr

Verlangt: Männer in Fabrik zu arbeiten, 46½c die Stunde, stetig. 1500 W. Madison Straße. di—sa

Verlangt: Männer für Trucking in Lagerhaus; stetige Arbeit; 50c die Stunde zum Anfang. Chicago Storage & Transfer Co., 5865 West 65. Str. 16—21mz

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Knaben für Office- und Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Avenue. 14mz1wX

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort; stetige Arbeit. Ostergaard, 4938 W. Grand Ave. 14mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28fb*X

Die Iowa Valley Sugar Co.,
Belmont, Iowa,
zahlt $30 für den Acker und $1 extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker, und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Man wende sich an M. Glaser, 1903 W. 21. Pl., Tel. Canal 3239; John Streiker, 2750 S. Kildare Ave., Tel. Lawndale 2335; A. E. Milligan, 4924 Laramie Ave., Tel. Kildare 3254. mz6*

Minnesota Sugar Co.
Achtung! Jede Familie, welche einen Kontrakt mit der Minnesota Sugar Co. unterschrieben hat, und auch diejenigen, welche noch keinen Kontrakt haben, müssen am Sonntag, dem 21. März, zwischen 9 Uhr morgens und 7 Uhr abends bei mir vorsprechen.
Mr. Lapp von der Minnesota Sugar Co. wird hier sein und einem jeden von euch einen bestimmten Platz anweisen und den Namen der Stadt geben, wohin Sie gehen.
Bringen Sie Ihre Freunde und Bekannte, damit sie alle in einer Nachbarschaft untergebracht werden; wir haben noch viele Plätze frei.
Wir bezahlen für 24- bis 28-zöllige Reihen $30 per Acre und Bonus. Reise, Wohnung, Garten und Transport der Möbel frei.
Nehmen Sie Wentworth Ave. Car bis zur 25. Straße, gerade vor meiner Türe.
Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave.
Telephon: Coliseum 2387. di—son

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Colorado Zuckerrüben-Land.
The Great Western Sugar Co.
zehn Fabriken in Colorado
vier Fabriken in Nebraska
eine Fabrik in Montana
eine Fabrik in Wyoming.
Bringt Eure Familie nach einem richtigen Zuckerrüben-Land, wo das Klima mild und trocken ist und die Sonne hell scheint. Die ganze Familie kann dem Vater beim Erwerb helfen. Wir wünschen Familien, welche die Handarbeit an den Rüben in diesem Sommer für $30.00 per Acker besorgen. Nächstes Jahr werden wir Euch zu einer guten Farm auf Pacht verhelfen. Unsere Agenten sagen Euch nichts, als die Wahrheit. Schreibt Eurem nächsten Agenten um deutsche Broschüre mit Illustrationen und Angaben, was andere zustande brachten. Wir garantieren Euch guten Kontrakt. Freies Haus, freier Garten, freie Fahrt.
John Shafer, Chicago Generalagent, Maywood, Ill. 'Phone 2035 Maywood. Hotel Edward.
John Schleining, Melrose, Ill. Melrose Park Hotel. 'Phone 1710.
John Lirich, 219 South 14. Avenue, Maywood, Ill.
Henry Sabelfelt, 5040 Giddings Str., Jefferson Park, Ill.
Seht C. B. Turner, Atlantic Hotel, Chicago, Ill., Generalagent für alle östlichen Staaten. 13mz1wX

United States Sugar Beets Co.
verlangt Familien,
um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten in Wisconsin. Wir bezahlen $30 für den Acker. Wir geben ein Haus, Garten, Holz oder Kohlen und wir bezahlen die Reise hin und zurück. Um nähere Auskunft fragt nach bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Str., 2. Flat, und bei Fritz Altweg, 5108 Gunnison Str., Jefferson Park. — Am Sonntag, den 14. März, 2 Uhr nachmittags, haben wir im Saale 1569 Clybourn Ave., eine Versammlung inzwischen im Saloon an Lawrence Ave. Alle Diejenigen, welche sich auf den Zuckerrübenbau verlegen wollen, können hier selbst vorsprechen. Der Boß wird selbst anwesend sein. do—son

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fahrt. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4854 Norwood Park Ave., Chicago;
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Aliz Gorte, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*X

Verlangt: Für eine Farm in Wisconsin suche ich zwei junge verheiratete Leute; dürfen ein oder zwei kleine Kinder haben. Dies ist ein guter Platz für die richtigen Leute. Zu erfragen bei Theo. Borchers, 168 West South Water Straße.

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Eine gute erste Hand an Cakes sucht Stelle. Telephon: Republic 2527. frsa

Gesucht: Guter Carpenter und Cabinetmaker sucht Stellung. 436 Comor Straße, 1. Flat, Front. frsason

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle zum Aushelfen am Freitag. Tel. Belmont 5271.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Tagarbeit bevorzugt. Adr.: R 8 Abendpost. frsa

Gesucht: Janitor, Feuermann, sucht gute, stetige Beschäftigung; ist mit allen vorkommenden Arbeiten sowie sämtlichen Reparaturen bewandert. Adr., mit Lohnangabe: R 48 Abdpst. dofrsa

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2647 Mont Clare Ave. Tel.: Columbus 9742. 15mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen verlangt
für Näharbeiten zu Hause.
Maschinenarbeit an Weißwaren; guter Stückarbeit-Lohn bezahlt; Arbeit wird geliefert und abgeholt von unseren Autos. Nachzufragen auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.

midofr

Junge Damen.
Typists.
File Clerks.
General Office Clerks.
Kenntnis des Englischen Bedingung.
R. G. Dunn Co.,
39 S. La Salle Str.

frmodi

Verlangt: Mädchen, erfahren an Webstühlen mit Kraftbetrieb, für zweite Schicht, 3:30 Uhr nachm. bis 12 Uhr mitternacht, Samstag 12:30 Uhr nachm. bis 6 Uhr abends. Beste Löhne in der Stadt wie auch Bonus. Stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2000 N. Racine Ave. do—sa

Verlangt: Damen und Mädchen. Wir haben eine Anzahl Stellungen offen für leichte, reine Fabrikarbeit, welche keiner Erfahrung bedarf. Wir gebrauchen ebenfalls eine Anzahl Punch Preß und leichten Maschinen Operateuren; ansprechende Arbeitsverhältnisse, Stunden 7:45 Vorm. bis 5 nachm; Samstag bis 12 Uhr mittags. Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. 13mz1wX

Candy-Fabrik.
50 Mädchen, um Marshmallow in Kartons einzulegen und zu verpacken. Taghelle, sanitäre Fabrik. 8 Stunden pro Tag. $15 die Woche. Sprecht vor:
Schutter-Johnson Candy Co.,
20 Nord Jefferson Straße.
18mz1wX

Verlangt: — Mädchen — Verlangt: für leichte Fabrikarbeit; dauernde Stellung bei gutem Lohn.
Durand & Kasper,
West Lake und Union Straße.
Fragt nach Mr. Popp, Superintendent.
midofr

Zwei Mädchen
verlangt für die Konditorei in einem erstklassigen Restaurant; Erfahrung nicht notwendig. Angenehme Stellung für brave Mädchen. Anzufragen in unserem Bureau, Room 824 Pullman Building, Ecke Adams und Michigan. frsason

Verlangt: Frau für leichte Arbeit in Laundry-Dept., $15 zum Anfang. Manhattan Coat Factory, 3223 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Frauen für Heimarbeit, Sticken und Perlenarbeit. Nur erfahrene. Nachzufragen bei Mrs. Braun, 1830 Mohawk Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; $16 für den Anfang; durchschnittlich $21 wöchentlich an Stückarbeit. Accessories Mfg. Co., 412 Orleans Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, $17 die Woche, Zimmer und Board. Keine Sonntagarbeit. 2049 W. 21. Str., Tel. Canal 2592. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Stunden von 11 bis 7, $15 die Woche. 3024 N. California Ave. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Mädchen und Frauen
als Singer Nähmaschinen Operators;
$15 die Woche garantiert während der Lehrzeit.
Angenehme Arbeit, Baseball-Uniformen zu nähen; ausgezeichnete Gelegenheit, guten Lohn zu verdienen.
Ebenfalls Mädchen über 16 Jahre alt; Erfahrung nicht nötig.
The Western Sporting Goods Mfg. Co.,
126 S. Union Str.,
Südwest-Ecke Randolph Str.
Bequem zu allen Straßenbahnlinien.

frsa

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, für unsere Candy-Fabrik; leichte Arbeit; guter Lohn zum Anfang; Beständige Beschäftigung; schnelle Beförderung.
Bunte Brothers,
738 West Monroe Straße,
Dritter Floor.

13mz1wX

Verlangt:
Erfahrene Pressers an geschneiderten Suits, höchster Lohn. Stetige Stellung. Nachzufragen 12. Floor, South Room.
Marshall Field & Co.,
Retail.

dofr

Verlangt:
Coat und Skirt Alteration Hands, höchster Lohn, stetige Stellung. — Nachzufragen 12. Floor, South Room.
Marshall Field & Co.,
Retail.

dofr

Verlangt:
Mädchen für allgemeine Fabrikarbeit; guter Lohn zu Anfang.
C. H. Hanson Co.,
305 W. Erie Str.

19mz1wX

Verlangt: Frauen oder Mädchen in kleiner Fabrik für leichte, reine Arbeit; Erfahrung nicht nötig; angenehme Arbeitsverhältnisse: Stunden von 7:45 vormittags bis 5 Uhr nachmittags; halben Tag Samstags. William Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. Telephon Hyde Park 1246. di—son

Verlangt: 5000 Damen, um ihren Bedarf an Tapeten im Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave., einzukaufen. Große Auswahl der neuesten Muster zu den denkbar billigsten Preisen. frson

Verlangt: Mädchen in Handschuhfabrik; guter Lohn. 2729 N. Washtenaw Ave., hinten. Telephon Humboldt 508. 17mz1wX

Verlangt: Fleißige Mädchen; stetige, leichte Arbeit und guter Lohn in der Potato Chip Fabrik. 1447 Hudson Avenue, nahe Blackhawk Str. frsason

Verlangt: Kräftige Frauen; stetige Arbeit und hoher Lohn in der Potato Chip Fabrik. 1447 Hudson Ave. frsa

Verlangt: Frau, um Pfannen reinzumachen in Candy Kitchen; auch eine in Backstube; leichte Arbeit. L. G. Kunze, 18 East Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für Labeling und Herrichten von Toilet-Präparationen. Theodore A. Kochs Co., 679 N. Wells Straße. frsa

Verlangt: Preß-Girls in Reinigungs- und Färbeanstalt. Fred Strauß' Dye Works, 2649 Sheffield Ave. do—son

Verlangt: Frauen und Mädchen an Kraftmaschinen; guter Lohn. 3943 Lincoln Ave., Zimmer 3. midofr

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei; stetige Arbeit, bester Lohn. 4053 Broadway 19mz1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen als Mithelferin und Verkäuferin in Bäckerei; Stunden von 9 bis 6:30; guter Lohn. 1122 Bryn Mawr Av. 18mz1wX

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen; bringt kleine Muster der Arbeit. T. Buettner & Co., 317 West Adams Str., 4. Floor. 10mz2wX

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, über 18 Jahre alt. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Ave. 14mz1wX

Verlangt: Mädchen in Papierschachtel-Fabrik; guter Lohn und beständige Arbeit, halben Tag Samstags. R. C. Hauf & Co., 216 N. Clinton Str., 5. Floor. 16mz1wX

Verlangt: Erfahrene Cafeteria Checker, sowie Kassiererinnen. Kiems Cafeteria, 926 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Waitreß, um abends von 5 bis 8 zu arbeiten. 1406—08 S. Kedzie Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.
Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig; leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachm.; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden während der Arbeitsstunden entgegengenommen in der Employment Office
1828 Diversey Parkway,
Stewart-Warner Speedometer Corp.

24feb*X

Verlangt:
Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für verschiedenartige Stellungen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.,
Retail.

dofrsa

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin in Bäckerei. Cramer's Bakery, 3431 N. Halsted Str. frsa

Zwei junge Mädchen
verlangt für leichte Arbeit (Wasserflaschen füllen) in einem feinen Restaurant. Gute Stelle für brave sittsame Mädchen. Zu erfragen in unserem Bureau, Room 824 Pullman Building, Ecke Adams und Michigan. frsason

Verlangt: Nähmädchen an Lederwaren (Power Maschine) 3943 Lincoln Avenue, Zimmer 2. frsason

Verlangt: Mädchen und Frauen für reine leichte Arbeit an elektrischen Artikeln; gute Bezahlung. 124 W. Lake Str., 3. Floor. di—fr

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen, keine Sonntagsarbeit — mit oder ohne Erfahrung. 3946 W. North Ave., Telephon: Belmont 2763. midofr

Verlangt: Kindermädchen zur Besorgung eines Baby und zur Mithülfe bei leichter Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. Wahl, 4701 N. Albany Ave. Tel.: Monticello 4080. 16mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; 7 Zimmer; bester Lohn; einfaches Kochen. 5318 Ellis Ave. Telephon: Blackstone 2571. 16mz1wX

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, sehr schönes Heim. 4622 N. Avers Ave. 16mz1wX

Verlangt: Junges Mädchen, das gutes Heim wünscht, für leichte Hausarbeit. 4622 N. Avers Avenue. 16mz1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 939 Center Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Heim und Lohn für Mädchen in kleiner Familie, auf Baby aufzupassen und für leichte Hausarbeit. Nachzufragen irgend einen Tag zwischen 3 und 8 abends. R. Feuerman, 743 Cornelia Str., Apt. 23, zwischen Broadway und Halsted. 14mz1wX

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, keine Sonntagarbeit, guter Lohn. — 318 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Ein Küchenmädchen und zweite Köchin. 4 West Van Buren Str. midofr

Verlangt: Aeltere Dame für leichte Hausarbeit; kein Waschen. 2414 Wentworth Ave. frsason

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5339 S. Laflin Str. frsa

Verlangt: Aeltere alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit. 1508 Lawrence Avenue. John Issel. frsason

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Marcowitz, 3334 Palmer Str. Telephon Belmont 9793. mz19,1wX

Verlangt: Waschfrau, auch für Schruppen. — S. Millowitz, 1312 N. Kedzie Ave., 2. Flat, vorn. frsa

Verlangt: Kompetente Waschfrau für Montags, Dienstags und den halben Mittwoch. — 2640 Lake View Ave., 2. Apartment, Diversey 1606.

Verlangt: Haushälterin in Witwerheim. — 'Phone: Lincoln 1526. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche; guter Lohn; Referenzen. 5208 Kenmore Ave., 1. Apt. — Phone: Edgewater 8249. frsason

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit. 8 Stunden täglich; anständiger Lohn. 1013 Madison Str. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 5442 Calumet Ave., 2. Apt. dofr

Verlangt: Aeltere, zuverlässige Frau, welche Liebe und Interesse zu 2 netten Kindern (Mädchen), im Alter von 3¼ bez. 1¼ Jahren hat, um einen anständigen jungen Witwer den Haushalt zu führen; gutes Heim. Bitte vorzusprechen bei Kupfer, 3721 N. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Stetiges, zuverlässiges Mädchen um Aufsicht über zwei Kinder, 2 und 7 Jahre alt, zu führen; guter Lohn. 1380 Hyde Park Blvd., Zimmer 817. Telephon Kenwood 4300. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Kinder aufzupassen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, gute Bezahlung für das richtige Mädchen. Zimmermann, 3812 N. Clark Str., anzufragen im Store. mifrsason

Verlangt: Frau für Hausarbeit in Roominghaus, 2 oder 3 ganze oder halbe Tage. W. Grutzmacher, 1236 S. Wabash Ave. Telephon: Calumet 5177. momifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; angenehme Umgebung. 3543 West Adams Str., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau um dreijähriges Kind zu beaufsichtigen. Guter Lohn. — Trottman, 732 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2650 Lake View Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Gutes zweites Mädchen; Referenzen. 4319 Drexel Blvd. Tel.: Drexel 7687. 18mz1wX

Verlangt: Durchaus kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 9 Zimmer Haus; 3 Erwachsene; Hilfe geliefert; höchster Lohn; Referenzen verlangt. Telephon: Superior 1034. dofrson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 1535 N. Robey Str. 18mz1wX

Verlangt: Junge Frau, bezahle $14 die Woche und Board, um kleines Flat zu besorgen und Baby zu pflegen. Abends nach Hause gehen. 2331 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, gutes Heim. 5231 Drexel Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Frauen oder Mädchen zum Geschirrwaschen für den ganzen Tag oder nur für einige Stunden. Kiems Cafeteria, 926 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen; Familie von drei Erwachsenen; guter Lohn, gutes Heim; müssen englisch sprechen. Empfehlungen. 4419 Greenwood Ave. Tel. Oakland 852. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Gutes einfaches Kochen. Guter Lohn, stetige Stellung. Gutes Heim für die rechte Person. Petersen, 440 Aldine Ave. dofrsa

Verlangt: Küchenmädchen; $50 den Monat, 3 Mahlzeiten; 6 Tage die Woche 7 bis 3 Uhr. Nachzufragen beim Chef, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str. frsa

Verlangt: Zuverlässige Köchin für einfaches Kochen; guter Lohn. Di. Mandel, 29 S. Halsted Str. fr—son

Verlangt: Starke Frau zum Reinmachen und Waschen, muß gute Arbeiterin sein; drei Tage die Woche; gute Bezahlung. D. Dresner, 650 Grace Str., 2. Apt. frsason

Verlangt: Gutes, reinliches, ehrbares Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; zwei in Familie, guter Lohn. B. J. Hirsch, 919 E. 44. Str., nahe Drexel, 3. Apartment. frsason

Verlangt: Wirtschafterin. Nachzufragen bei Mrs. Nikolas, 3856 Lexington Str. frsa

Verlangt: Gute Haushälterin, ohne Kinder. Ich bin Farmer, evangelisch-lutherisch, echt deutsch. Religion Nebensache, muß jedoch deutsch sprechen. Adressiert Brief in Deutsch an Wilhelm Mund, Engadino, Michigan. frsa

Verlangt: Gute deutsche Frau, nicht unter 50 Jahren. Habe keine Kinder und ein gutes Heim. Briefe in Deutsch an Peter Wagner, R. R. 6, Murphysboro, Ill.

Verlangt: Erste oder zweite Köchin für Boardinghaus. The Six Mile House, Ecke Grand und Armitage Ave. Tel.: Belmont 327. 19mz1wX

Verlangt: Gute zweite oder Short Order Köchin; auch eine Köchin für kurze Stunden. Guter Lohn, stetige Arbeit. 148 W. North Ave., Restaurant. frsa

Verlangt: Waschfrau für Montag oder Mittwoch. Telephon: Van Buren 2108.

Verlangt: Wäscherin für jeden Montag, Thor Maschine. 546 Wellington Ave. Tel. Lake View 5832.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder ältere Frau für leichte Haushaltung; kann auch Kind oder Mann haben. Gelegenheit für gutes Heim. Wm. Lingenfelter, 5242 W. Kinzie Str. Tel.: Austin 632.

Verlangt: Frau zum Bügeln und Reinmachen, beim Monat; stetig. 1300 Independence Blvd. Tel. Lawndale 979. frsason

Verlangt: Frau für Nachtarbeit im Restaurant, von 6 bis 1 Uhr. 715 W. North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei einem Baby —kann zu Hause schlafen; guter Lohn. F. Goldberg, 1407 N. Hoyne Ave. Telephon Humboldt 8458. Morgens oder abends vorzusprechen. 17mz1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim mehr als hoher Lohn, zwei Erwachsene. 822 George Str., 1. Apt. mifrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie. Nachzufragen abends, 4911 Kenmore Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Erfahrene Köchin (Weiße): guter Lohn. Zu erfragen: Mrs. H. Piper, 1610 N. Wells Str. 14mz1wX

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, guter Lohn für erfahrene Frau oder Mädchen, zwischen 30 und 40 Jahren; muß einfach nähen können und sich allgemein nützlich machen in einem Haushalt von 3 Erwachsenen. Telephon: Diversey 4536. 13mz1wX

Verlangt: Guter Lohn für eine erfahrene Köchin: Zeugnisse verlangt. Telephon: Diversey 4536. 13mz1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815, Mallers Bldg. 14nov*X

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 1866 Burling Straße.

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle, um im Haushalt oder Küche mitzuhelfen. Nachzufragen bei Mrs. Beyer, 1828 Howe Straße. frsa

Gesucht: Mittelsjährige Witwe sucht Stelle als Haushälterin. 5120 Evans Ave. Telephon: Normal 914. frsa

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, Donnerstag und Freitag. Aufzurufen nach 6 Uhr abends. Phone Lake View 9702.

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Janitorstelle, wo der Mann seiner Arbeit nachgehen kann. Nur Nordseite. M. Schortze, 1834 Dayton Str. frsa

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Väter und Mütter
von Knaben.
Würdet Ihr gern Eure Knaben ein Handwerk lernen lassen, das sichere Aufbesserung und Lohnerhöhung bringt Knaben, 16—17, die mit $16—$18 beginnen und reguläre monatliche u. vierteljähr. Erhöhungen erhalten, bekommen nach zwei Jahren von $25 bis $35. Kompetente Lehrer stets anwesend; stetige Arbeit; nur die beste Sorte von Knaben berücksichtigt.
Employment Dept.
605 S. Clark Str.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mzmomifr*

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

Zu verkaufen: Männerüberzieher (Größe 40) und blauer Damen-Suit (Größe 40); ebenfalls brauner Suit (Größe 38) und Plüsch-Coat (Größe 38). Mrs. Geist, 4931 Sheridan Rd., 3. Apartment.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Privatoffice und Desk-Room, Center Str., nahe Lincoln Pk., möbliert, Ground Floor. Detlef C. Hansen, Rechtsanwalt, 30 Nord La Salle Str., Tel.: Franklin 1178. 14mz1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zwei schöne Frontparlor an 2 Freunde oder Ehepaar, nahe Lincoln Park; Piano, Bad; privat. 1914 Sedgwick Str., Topfloor. Tel. Diversey 6828.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, Bad, Telephon. 1651 Dayton Str., 2. Flat.

Vermiete dampfgeheizte Zimmer; billig. 643 Division Str.

Zu vermieten: Schönes Frontschlafzimmer; alle Bequemlichkeiten. 819 N. Monticello Ave.

Zu vermieten: Ein schönes, helles Zimmer mit Bad. 2238 Seminary Ave., Telephon: Diversey 1837. dofrsa

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer in modernem Heim; Frühstück, wenn gewünscht. Tel.: Austin 3369. do—sonn

Boarder und Roomer bei kräftiger Kost verlangt. 1613 Dayton Str. 16mz1mtX

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei Herren, Telephon und Dampfheizung. 1132 Altgeld Straße. 14mz1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$25 Bonus.
Zu mieten gesucht: 6 bis 8 Zimmer Flat oder Haus; Nordseite, südlich von Fullerton Ave.; Furnace oder Ofen; 4 erwachsene Personen. Bezahle obige Belohnung für Besorgung einer passenden Wohnung. Telephon: Wellington 697. Oder: A 425 Abendpost. midofr

Zu mieten gesucht: Ein gutmöbliertes Zimmer für leichte Haushaltung, privat, Nordseite. Adr.: E K 188 Abendpost. frsa

Mann mittleren Alters sucht zwei kleine Zimmer Wohnung mit Gas, nicht möbliert; Nordseite vorgezogen. Adr.: K 22 Abendpost.

Junger Mann sucht Kost, Zimmer und Wäsche; Nordseite bevorzugt. Adr.: K 10 Abdpost.

Alleinstehender Mann mittleren Jahren sucht Zimmer für leichte Haushaltung; Westseite; mäßiger Preis. Adr.: W 157 Abendpost. frsa

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer Flat, mit Bad und elektr. Licht, zum ersten Mai, von ruhigem Ehepaar; nur Nordseite. Briefe an A. Schrepfes, 1651 Dayton Str., 2. Flat. frsa

Zu mieten gesucht: Junger netter Mann (32) wünscht reines warmes Zimmer, elektr. Licht. Zahle 4 bis 5 Dollars die Woche. Kein Roominghaus. Adr. K. 21 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mutter und Tochter, am Tage beschäftigt, suchen reines, helles Zimmer. Aufzurufen nach 6 Uhr Abends. Phone Lake View 9702.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer Wohnung — Ofenheizung, nahe Lincoln Park. Kate Ott, 1147 N. Franklin Str. dofr

Zu mieten gesucht: Schöne 4 Zimmerwohnung von jungem beschäftigtem Ehepaar. Dampf-, Furnace- oder Ofen-Heizung, elektr. Licht. Telephoniret, nach 6:30 Uhr abends, Humboldt 8991 mz15-1wX

Junges Mädchen sucht Kost, Zimmer und Wäsche bei guten, ehrlichen Leuten. Gebt Preis an. Bitte in Englisch zuantworten. Adr.: A 409 Abendpost. mifrson

Zu mieten gesucht: Haus oder Wohnung, in oder außerhalb der Stadt, habe vier Kinder. Tel. Ravenswood 9351 — 5082 Lincoln Ave. dofrsa

Zwei Freunde suchen ein schönes Frontzimmer, Nordseite. Adr.: E. S., 155 W. North Ave. dofr

Möbliertes Zimmer gesucht bei alleinstehender Frau oder Witwe. Adr.: A. 410, Abendpost. dofrsa

Zu mieten gesucht: 3 oder 4 Zimmer, mit Gas und Toilet; erstes oder zweites Flat; Nordseite; Ehepaar, ohne Kinder. Phone: Lincoln 4764. dofr

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493
31ja*X

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wer moderne Tapeten und zuverlässige Farben haben will, gehe zum Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave. Dieser Store ist für seine billigen Preise und reellen Waren überall bekannt. Wir verkaufen keinen Schund. Dutch Boy echtes St. Louis White Lead zu $14.50, in 100-Pfund Fäßchen, heutiger Preis $15.50. frsa

Seltene ausländische Zierfische.
In wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße, — Phone: Monticello 6864. mz12frsonmomi3mt

The Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co. Phone Wellington 3266. 18mz*X

Erfahrener Buchhalter empfiehlt sich zur Einrichtung praktischer Buchführung; wichtig wegen Einkommensteuer; auch auswärts; mäßiger Preis. Näheres unter A 421 Abendpost. mifrson

Bäcker, Achtung! Reparaturen, Neubau, Umbau von Furnaceöfen gut ausgeführt. Ergang, 936 N. Western Ave. dofr

Fenster-Rouleaux gereinigt; Arbeit garant. Telephon Humboldt 4773. 9mz*X

Behandle mit Erfolg Rheumatismus, Verstauchung, Verstopfung, Nervosität, Lähmung, Nieren- u. Leberleiden. Henry Hosp. dipl Masseur u. Heilgehülfe, 2121 Larrabee Str. Sprechstunden abends 6—8 Uhr. Tel. Lincoln 3321. 16mz1mtX

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., 1 Bl. südl. Devon Ave. 2mz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Aeltere, ganz allein stehende Witwe, anfangs 60, lutherisch, mit Eigentum, des Alleinseins müde, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Manes in entsprechendem Alter zu machen, zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Antworten werden berücksichtigt. Adr.: K. 71 Abendpost.

Heiratsgesuch: Suche ein älteres Mädchen oder junge Witwe als Lebensgefährtin; bin 35 Jahre, habe ein schönes Heim und gutes Einkommen; habe auch zwei Kinder im Alter von 8 und 10 Jahren. Adr. W. 102 Abendp.

Heiratsgesuch: Zwei Freunde, 26 Jahre alt, mit etwas erspartem Geld, suchen die Bekanntschaft von zwei Mädchen mit etwas Geld zwecks baldiger Heirat; haben gute Gelegenheit, gutgehendes Geschäft zu kaufen. Untersuchung erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Antworten bisSamstag. Adr.: K 20 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 35, wünscht mit junger Dame im selben Alter zwecks Heirat bekannt zu werden; Amerikaner, Geschäftsmann, protestantischen Glaubens. Adr.: W 158 Abendpost.

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten [illegible] 3008 W. Madison Str., nahe Sacramento Ave. [illegible] 18s6*X

Dr. med. H. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. 22d*X

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft, zu haben für $3.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesuchten Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Platz ausgepreßt werden. Um die richtige Gesundheit zu erhalten, soll man nach Ansicht eines deutschen Arztes Traubensaft trinken. $3.50 per Gallone abgeliefert nach irgend einem Teil der Stadt; in meinem Geschäftsplatz $3.00 per Gallone. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon: Superior 2985. In Chicago seit Mai 1869. 6feb,frsonmi*

Zu verkaufen: Neueste Muster in Tapeten zu den billigsten Preisen bei sehr großer Auswahl im Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave. frson

5 Pf. Electric Motor D. C. mit Transmis für $125 zu verkaufen. Adr.: W 101 Abendp.

Zu verkaufen: Frischmilchende Kuh, ebenso Schweine, preiswert. Gideon Seybert, 3813 Nottingham Ave., Ecke Grace Str. frsa

Bäcker, Achtung! Zu verkaufen, Middleby Oefen Nr. 3 und 4; billig. 936 N. Western Ave., Ergang. dofr

Zu verkaufen: Cash Register, neuestes Modell, nur kurze Zeit im Gebrauch, Wert $400, zu haben für $225. Tel. Ravenswood 9351.—5028 Lincoln Ave. dofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Zu zeitgemäßem Preis, heller Eichenholz-Tisch (vier Leaves); dunkler Eichenholz Combination Bücherschrank, Schreibpult und Stuhl; gewobene Draht-Cot; Magazin-Stand; Three-fold Kleider-Rack; Dresser; Settee, zwei große Stühle, solides helles Eichenholz, mit Tapestry überzogen, etwas Reparatur notwendig; verschiedene andere kleine Artikel. Vorzusprechen Abends von 6 bis 9, 2242 Seminary Ave., 2. Flat.

Leder Parlor Set, blaues Velour, Wohnzimmer Set, Eßzimmer- und Küchen-Set, Bettzimmer-Set, Messingbettstellen, Rugs, Victrola, Floor Lampe, nur 4 Monate gebraucht. — Muß diese Woche verkaufen, sehr billig. 1511 S. Kedzie Ave. do—son

Zu verkaufen: Möbel, 3 Stücke Leder Parlor Suit, William Mary Eßzimmer-Einrichtung, 2 Messingbetten, zwei 9 bei 12 Rugs, 2 Dressers. 4119 Fullerton Ave. mi—son

Zu verkaufen: Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Parlorset, große Size Phonograph, Records, 2 Rugs, Davenport, Leder Schaukelstühle, Bilder, Dishes, Linnen, Silberware. — 1523 N. Cadwell Ave., nahe Grand Ave. di—fr

Zu verkaufen: Universal Ofen, Combination, Kohlen und Gas, beinahe neu, $60. Telephon Graceland 1361 frsa

Verkaufe kleinen Küchenofen, Lampe, Poultry Food, Motorcycle, Betten. 1875 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Home Kochofen, Parlorofen, Kohlen. 869 King Place. frsa

Zu verkaufen: Echtes Leder Mahagoni Davenport und dazu passende Stühle. 3916 Nord Hoyne Ave. Tel.: Monticello 8047. frsaso

$50 Küchenofen, $15; $50 Sideboard, $15; $125 Rug, $25; $150 Eßzimmer-Set, $65; $40 Floor-Lampe, $18; Küchentisch mit „Leaves" und Stühle, Parlortisch. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. frsaso

Zu verkaufen: Gas-Range, billig. No. 2110 Cleveland Ave., Flat B.

Zu verkaufen: Speisezimmer Set, Schreibpult, Bett, Spring, Matratze, Dresser und andere Artikel. Nachzufragen 4334 Nord Winchester Avenue. frsa

Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmermöbel, Victrola, Playerpiano, Rugs, Floorlampe, Gardinen, Leinen; verkaufe zu einem Bargain. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. 14mz1wX

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 6mz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

Gebt unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine sehr feine Violine, ungefähr 60 Jahre alt — ein Stradivarius Modell — vollständige Ausstattung i Lederge ä se. Wert Hunderte von Dollars, da ich keinen Gebrauch für dieselbe habe, so verkaufe ich sie für $100 Bar. Adr.: W. 294, Abendpost. 12f6*X

— Extra Bargain —
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel
Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Liberty Bonds akzeptiert
——1922 S Kedzie Ave.——
5mz1mtX

Zu verkaufen: Edison Phonograph, 30 Records, 52zöllig, Cabinet, Oak, und Attachment 869 King Place. frsa

Zu verkaufen: Piano, Kimball Whitney Oak, faktisch ganz neu, ein seltener Bargain zu $150, verlasse die Stadt. Tel. Armitage 7462. 18mz1wX

Zu kaufen gesucht: Violine und Bogen; alte oder neue. 637 West North Ave. Phone: Lincoln 5147. 23fbmodidofr1m

Wegen Umzug verschleudere für $140 prachtvolles, hochfeines Piano, Oak, feiner Ton, in bestem Zustand. 2729 Wilcox Str., 1. Apt., nahe California Ave. midofr

$65 kaufen gutes $400 Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 17mz1wX

Hochelegantes $300.00 Size Cabinet Phonograph Victrola mit vielen schönen Records und Diamantnadel, für nur $65. Nur abends anzusehen. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 14mz1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records, 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 14mz1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Konzert Phonograph Victrola, mit Anzahlung; schöne Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 405. 14mz1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand. Groß, 5081 Broadway. 1nv*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Arbeit verloren, muß zwei Gespanne guter Arbeitsmähren verkaufen; auch Pferd für einspännigen Expreßwagen; doppeltes und einzelnes Geschirr. Vorzusprechen: 1444 West Lake Straße. 17mz1wX

— Citizens Brewery —
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme LibertyBonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 20jan3moX

Zu verkaufen: Pferd und Wagen; Geschirre; für irgend welches Geschäft geeignet. 15 West Illinois Straße. frsason

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre; billig. Farmer-Stall, 164 N. Green Str., nahe Lake. 18mz1wX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Overland Touring Auto, das neueste Modell, elektr. Licht und Starter; gut in Paint, extra Tire; $425. 4513 Lincoln Avenue. frsason

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Hasen, flemische und belgische. 1749 Roscoe Str. frsason

Zu verkaufen Brindel, Boston Bull Puppies, $10 [illegible] 1340 South Michigan Ave. frsason

Zu verkaufen: [illegible] 1659 Rosehill Dr. [illegible] Ravenswood 7259. frsaso

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fenster-Bäckerei. Einer der besten Plätze in Chicago. In sehr belebter Gegend gelegen. Billige Miete, feine Lease. Umstände zwingen zum Verkauf. Muß jetzt verkaufen. Untersucht. Sehr gutes einträgliches Geschäft.
Musik Shop; feine Südseite Lage; alter Platz; billige Miete. Es wird gutes Geschäft getan. Muß verkaufen. Nur $3500.
Bäckerei und leichte Grocery; feiner Südseite Distrikt; alter Platz; geringe Betriebsunkosten. Feine Profite. Muß jetzt verkaufen. Alles vollständig. Billig, wenn jetzt gekauft.
Dreßmaking Shop; einer der besten Plätze für das Geld in Chicago. Muß jetzt verkaufen wegen Verlassen der Stadt. Dieses Geschäft verdient viel Geld und wird verkauft zu einem Bargainpreis. Untersucht.
Obst- und Gemüseladen, Büchsenkonserven etc.; feine Lage. Bester Verkaufsgrund; feiner Geldmacher. Billige Miete; eine ausgezeichnete Gelegenheit.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Motor Truck Expreßgeschäft und Garage. Eines der besten Angebote dieser Art in Chicago. Altetablierte Goldgrube. Alles vollständig. Untersucht dieses.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Hotel in schönem Illinoiser Town; gut eingerichtet; billige Miete, feine Lease; bester Verkaufsgrund. Wird viel Geld verdient. Verkaufe zu einem Schleuderpreis.
Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Beste Ecke in dicht bewohntem Residenz-Distrikt der Nordwestseite, gegenüber großer Publikschule; seit vielen Jahren etabliert und macht große Bargeschäfte. Muß sofort verkauft werden wegen Europareise. Elegante Fixtures und großer Warenvorrat; billige Miete mit schönem 4-Zimmer Flat und Bad; eine wirkliche Goldgrube. Nehme $1400 oder beste rasche Offerte. Kommt und überzeugt Euch. 2701 N. Lawndale Ave., Ecke Schubert Ave., 3 Blocks nördlich von Fullerton Ave.

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mtX

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Candy- und Notion-Store. 3322 Herndon Str.

Zu verkaufen: Grocery Store; $20 Miete, mit Wohnung. 1901 Cleveland Avenue. frsason

Zu kaufen gesucht: Gut eingerichtete Bäckerei mit Wohnung, Dampfheizung; Südseite vorgezogen. Zahle Bar. G. Frischer, 555 Ost 43. Straße. 19mz1wX

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, wegen Krankheit. Näheres zu erfahren Nr. 1923 Cleveland Ave., 2. Flat, nach acht Uhr Abends, oder 3306 N. Kildare Ave., 2. Floor, zu irgend einer Zeit. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-, Stationery-, Candy- und Zigarrenstore mit Wohnung wegen Todesfall meiner Frau; gute Lease. Preis 2500 Dollars. 6315 No. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, immer voll besetzt; an Clark, nahe Chicago Ave.; wegen Todesfall, sofort; preiswürdig. Ad.: K. 2 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Schneider-Reinigungs- und Reparatur-Shop, in Center Car Linie; $25 Miete mit Wohnung; habe letzten Monat $250 gemacht. Deutsche Nachbarschaft, Roominghaus-Distrikt. Anzufragen 415 Belden Ave., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store, niedlich, mit Wohnung; keine Agenten. Seltene Gelegenheit. Eigentümer, 1453 Fullerton Ave. frson

Zu verkaufen: Home Bäckerei, 14 E. 35. Str. Verkaufe zu mäßigem Preis, verlasse Stadt. frsason

Zu kaufen gesucht: Meat Market oder Einrichtung; Nordseite vorgezogen. Adr.: W 153 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerstore Einrichtung, Middleby Ofen; Ice Box, Kaffeemühle, Meat Slicer. 4404 S. State Str. 19mz1wX

Vollständige Wurstfabrik mit Eis-Maschine, Dampfkessel etc. sofort billig zu vermieten. Abreise. W 151 Abendpost.

Zu vermieten: Bakery Store, mit 4 Zimmern, mit Brick-Backofen. Bachly, 2927 Wentworth Ave., Phone: Yards 1366. dofrsa

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 11 Zimmer Rooming House, nahe Lincoln Park; beste Gelegenheit zum Vermieten auf der Nordseite. Phone: Lincoln 5178. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei in Davenport, in einer guten Geschäftslage; alles neu und modern eingerichtet, mit zwei Automobilen; wöchentlich $700 bis $800 Umsatz. Man schreibe an die Adr.: K 931 Abendpost. 18mz1wX

Schuhreparatur-Shop mit Maschinerie zu verkaufen. 1026 N. Halsted Str. difrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in gemischter Nachbarschaft; Arbeit für drei Mann. Näheres: 2228 W. Chicago Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: Garage, Maschinen Shop und Wrecking Truck, 8 Jahre etabliert. Telephon: Calumet 1000. dofrsason

Zu verkaufen: Bäckerei. Zu erfragen: 5200 S. Laflin Str. dofr

Zu verkaufen: Tailor-Store, gute Nachbarschaft, Bargain, wegen Verlassen der Stadt. 453 Center Str. Phone: Diversey 2706. 15mz1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber.
Arbeitswilliger Mann findet gut zahlende Stelle mit $1000 bis $1500 Einlage in altem Geschäft. Sicherheit vorhanden. Foley Sheet Metal Works, 550 W. 12. Str., 4. Floor. frsa

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hypotheken zu verkaufen.
6%
Erste Grundeigentum-Hypotheken
in irgend einer Summe von
$1000 bis zu $6000.
Wm. Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Str.
Franklin 2446.
18mz1wX

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. f619,3mt

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

$3000 zu verleihen auf Grundeigentum zu 5½ Proz. Zinsen. 2358 Lincoln Ave. frsaso

Kaufe oder verkaufe gegen bar: Lincoln Mines und Reduction Stock. Phone: Monroe 3007. 13feb*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Dethlef C. Hansen deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11dz*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N. Halsted Str. offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Phone: Diversey 3134 5sp*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel, 225 W. Washington Str.

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7 Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue 30dz*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

William
Zelosky Company,
Etabliert seit 1894
hat den schnellsten praktischen Plan für Leute, die von $100 bis $500 haben, um ihr eigenes Heim zu besitzen. Unsere prachtvoll ausgebauten Subdivisionen sind ein positiver Beweis unserer Behauptung. Wir tragen 85% der Kosten Eures Gebäudes und Lot. Unser Property liegt nordwestlich. 20 Minuten von der Loop. Handelt jetzt Kommt. telephoniert oder schreibt.
1905 Belmont Ave.
Lake View 8027. 13mz1wX

Bargain: Gebäude, aufSteinfundament, Brick und Frame, 6-4 Zimmer, bringt $68 Miete; nur $5500; nahe Lincoln und Diversey.
Josetti
2752 Lincoln Avenue. dofrsa

Mit kl. Anzahlung, Rest wie Miete, verkauft deutsche Kirche ihr Predigerhaus, auf 2 Lotten, 50 bei 125, 7 Zimmer, Bad, elektr. Licht. Nur $4500.00.
Josetti
2752 Lincoln Avenue. dofrsa

Nur $6500, Haus, 3-6 Zimmer; Bad; Miete $70; nahe Lincoln Avenue.
Josetti
2752 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Bargain in deutscher Nachbarschaft, nahe Lincoln Park, vom Eigentümer, der die Stadt verläßt, gut gebautes 3 Flatgebäude, je 7 Zimmer, Steinfront, Dampfheizung, elektr. Licht, heißes Wasser, Laundry, Zement-Basement; alle Verbesserung fertig und dafür bezahlt; ein Heim mit Einkommen für einen Arbeiter; Ihr könnt nicht fehlgehen. Bar oder leichte Abzahlung. 2528 Burling Straße. frsa

Verkaufe: Prachtvolles 2 Flat Brick-Apartment auf 30 Fuß Lot, Furnaceheizung; $8500; $2500 bar, Rest nach Belieben.
2-Flat, 6-6 Zimmer, hohes Basement und Attic; gute Fahrgelegenheit; Preis $4500; $1000 bar, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Wellington 126. 18mz*

Zu verkaufen: Hier ist Eure Gelegenheit, eine schöne 7-Zimmer Residenz mit Garage zum ersten Mai zu bekommen, nahe Grace und Clark Str., Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; Bedingungen. $1000 Anzahlung. Preis $5000. Nachzufragen: Ludwig, 3766 N. Clark Str. mz13—28,fasonfr

——2-Flat Bargains——

Halsted Str., nahe Center Str.	$4800
Sheffield Ave., nahe Center Str.	5200
Osgood Straße, 5 Flats	6500
Seminary Avenue	4800
Clifton Avenue	6500

C. & R. Rauschert, 835 Center Str. frsa

Zu verkaufen: Nur $7500, großes 3 Flat Brick, Bad, Gas, Elektr.; ein 6 u. zwei 7 Zim.; nahe Belmont und Lincoln Ave., nur $1500 bar, Rest Abzahlung nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $8000, 2 Flat Brick, 6-7 Zimmer; 2 Furnaces; elek. Licht; 35 F. Front; nicht weit von Montrose Hochbahnstation; —$2000 bar, Rest nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $4750, 3stöck. Flatgebäude, auf Concrete Block-Basement; drei 6 Zim.-Flats; nahe Belmont Ave. und Lincoln Str.; nur $1000 bar, Rest Abzahlung nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $4000, feine 7 Zim. Cottage; Heißwasserheizung; Bad, Gas; nahe Sacramento und Montrose Blvd.; nur $1500 bar, Rest monatliche Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Nur $1950, hübsche 4 Zimer Cottage, mit neuem Bad, Gas, nahe Wellington und Ashland; nur $500 bar, Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: Feines, modernes 3-Flat-Gebäude, Dampfheizung, Lot 33x125, für Spottpreis, $12,500. Schwabe, 2917 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: 914—916 Garfield Ave., nahe Bissell Str., 2 Brickhäuser, 7 Zimmer jedes, mit Bad; kann als 4 Flats oder Residenz gebraucht werden; Preis $2600 jedes; leichte Abzahlungen. Telephoniert an Eigentümer, Garfield 69. frsason

Zu verkaufen: Bargain, hochfeines Brick-Bungalow, 3 Jahre alt; Heißwasserheizung; 30 Fuß Lot; Preis $7200, $10,000 wert. — Dette, 2220 Lincoln Ave. frsaso

Verkaufe 6 Zimmer Brick-Residenz; Furnaceheizung; $3500; Anzahlung $500, Rest nach Belieben. Rupp, 1924 Wolfram Str. frsa

Zu verkaufen: 3 Flat Brick und Frame, 3933 Greenview Ave., 6, 5 und 6 Zimmer und Bad, Gas und Elektrizität; 50 bei 185; Garages gebaut würden sich gut bezahlen; für $2000 bar gekauft. Preis $8500, Besitz von 6 Zimmer Flat; Miete $876. Nachzufragen oberes Flat. Robert C. Bennett, 179 West Washington Str. frsa

Verkaufe 2-stöckiges Flatgebäude mit vier Wohnungen, jede 4 Zimmer, School Straße; Miete $50; Preis $4500. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsason

Verkaufe zweistöckiges 4-Flat Gebäude, 1717 N. Halsted Str.; Miete $43; Preis $3500. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsason

Verkaufe zweistöckiges 3—5 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, Warner nahe Western; Miete $55; Preis $5500; nur $2000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsamo

Vertausche für billige Farm, Cottage oder Lot und $2500 gutes 3-Flat Brickgebäude, 2340 Lincoln Ave.; Hypothek $4400; Ofenheizung; Preis $9000. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsadi

Verkaufe 6-Flat modernes Gebäude, Dampfheizung, Miete $227; Preis $17,000; nahe Newport und Clark Str. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsadi

Verkaufe modernes 2-stöckiges Brick Flatgebäude, 6-Zimmer Wohnungen, nebst 2-Flat Gebäude, Miete $80; Preis $7000; nur $2500 nötig, ist 1721 N. Halsted Str. gelegen. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsasoml

Verkaufe 2-stöckiges Brick Flatgebäude, 6 Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung, nahe Orchard und Diversey; Preis $6000; nur $2000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 5-Flat Brickhaus, 2744 Bosworth Ave., nahe Diversey Parkway; Lot 50×125; Preis $9500. Tel.: Lincoln 7757. frsa

Verkaufe 3002 .., Oakley Ave., nahe Wellington, 2-stöck. Brick und Frame, 4-Zimmer Flats; nur $2600; leichte Abzahlung. Baumann 3065 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe 3214 Herndon Str., nahe Belmont, modernes 2-stöck. Frame, 4-Zimmer Flats; Konkretfundament, Furnace; nur $3200. — Baumann, 3065 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe 3829 Southport Ave., nahe Grace, modernes 3-stöck. Frame Flatgebäude, Brickbasement, und 2-stöck. Frame hinten; Miete $89; nur $6950. Baumann, 3065 Lincoln Ave. frsa

Verkaufe mit $500 oder mehr Anzahlung 2 Flat Brick nahe „L" Expreß-Station, zwei Furnaces; elektrisches Licht. $6750. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. frsason

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb,mifrsa*

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, Steinfront, Dampfheizung, elektr. Licht; 2. Flat Frame Hintergebäude, extra Lot, nahe Lincoln Park. Tel.: Diversey 4704. 16mz1wX

Für schnellen Verkauf Eures Grundeigentums seht
John Haberlein, 1509 Barry Ave. 16mz1wX

Zu verkaufen: 2-6 Zimmer Brick und Frame; Miete $33; Preis $3200.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 13mz1wX

Zu verkaufen: 4 Flat Framegebäude, 3128 Elbourn Ave. Jede vernünftige Offerte in Betracht gezogen. Nachzufragen beim Eigentümer E. Koch. 16mz1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht. seht A. Torpe. 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer. Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Muß sofort verkauft werden: Modernes 4—6 Zimmer Haus, Furnace, elektr. Licht, alles Hartholz und Garage für 4 Autos, nahe Irving Park L und Eisenbahnstation, für nur $16,500.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. frsason

Zu verkaufen: Clark und Chicago Ave. Geschäfts-Property, alles neu, rein, modern und up-to-date, Neue Plumbing, elektr. Licht Gut für Roominghaus oder Hotel Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und muß verkaufen. Großer „Snap". $10,500 für Anteil.—Eigentümer H. P. Irmiter, Colonial Gardens Co., St. Cloud, Minn. mz12—28

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, nahe Sheridan L-Station, $12,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 5—28mz,frsaso

Zu verkaufen: 715 Willow Str., 3 Flat-Brick in ausgezeichnetem Zustand. $6600. — Quetschke, 956 Webster Ave. dofr

Nordwestseite

Können Sie sich erlauben, Miete zu zahlen?
Wenn Sie es nicht können, kommen Sie zu uns und besprechen Sie es mit uns. Wenn Sie aufrichtig, frei und unabhängig sein wollen.
Sie können es.
Sie können ein Bungalow oder 2-Apartment haben nach Ihren Plänen. Machen Sie sich keine Bedenken wegen der Bedingungen. Sie werden richtig sein.
Wir sind die Baumeister u. Eigentümer der Properties, die wir zum Verkauf anbieten. Lassen Sie sich nicht irreführen von unverantwortlichen Firmen, die Bauangebote machen für 10% plus.
Unterhandelt mit einer verantwortlichen Firma. Kommen Sie oder telephonieren Sie.
Wm. Zelosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024. 13mz1wX

Zu verkaufen: 3-stöck. modernes Brick, gebaut vom Eigentümer vor ungefähr 6 Jahren, die allerneuesten Verbesserungen. 3—6 Zimmer, 1—4 Zimmer Flats, gelegen in 2725 N. Kimball Ave. Miete $1356 jährlich, kann erhöht werden. Preis $14,000. 1824 N. Crawford Ave., Tel. Spaulding 2728. mi—fa

Zu verkaufen: 5 Zimmer und Bad Frame-Cottage, hohes Basement, Furnaceheizung; Lot 50×125; gepflasterte Straße; Preis $3450 für sofortigen Kauf, Abzahlungen. Hoppe. Phone: New Castle 2123. frsa

Zu verkaufen: Bargain, halber Acker Garten, mit Verbesserungen. 4247 Nord Narragansett Avenue. frsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Stein-Fundament und Garret; 2—4 Zimmer Flats, genügend hell rundum; Hühnerstall. 3215 Belmont, nahe Kedzie Ave. Nachzufragen Nr. 5413 Windsor Avenue. Tel. Kildare 6991. frsason

Zu verkaufen: Billig, ein 2-stöckiges Brickgebäude, 2—6 Zimmer, Badezimmer, elektrisches Licht; schönes Basement; zwischen Humboldt und Garfield Park; Preis $5900. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verkaufe dreistöckiges Brickhaus, Ofenheizung, Nordwestseite. Eigentümer 3309 Nord Sacramento Ave., 3. Floor. Phone: Monticello 9999 oder 9812. mifrsa

Bargain! Verkaufe 2stöck. Frame-Eckhaus, in dem eine gute Grocery und Market ist; Garage; $4700, Bar $1700, Rest wie Miete; keine Mortgage. Käufer kann eventuell auch Store kaufen. Telephon Irving 8012. frsason

$4500 für 7 Zimmer Farme-Residenz, fast neu; Concrete Basement; muß schnell verkauft werden; verlasse die Stadt. Adr.: W 156 Abendpost.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, zwei neue Brick-Bungalows; fertig zum Einziehen; $5000 jede; $1000 Anzahlung; Rest monatlich, 2326—28 Marmora Ave. Wm. Purson, 4725 Castello Ave., Chicago. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, moderne zwei 2stöck. Framehäuser. Lot 50 bei 100, 5 und 6 helle Zimmer; Gas, Ofenheizung, halber Block von Hochbahn und Straßenbahn und Humboldt Park; jährliche Miete $1044; keine Lease. Bedenkt, nur $7500. Eigentümer: Georg Deuerling, 1632 N. Mozart Str. dofrsa

Westseite

Bedenkt, mehr als 20% von Eurer Geldanlage
Zu verkaufen: Prachtvolles 4 Flat, 6 und 7 Zimmer, Steinfront, hell an allen Seiten, elegante Hartholzverkleidung, muß gesehen werden, um es zu würdigen; individuelle Heißwasserheizung für jedes Flat, das den Janitordienst wegfallen läßt; bringt $2040 Miete, Garage kann ebenfalls für $10 den Monat vermietet werden; Eigentümer verläßt das Land; wenn gewünscht verkaufe ich auch die elegante Einrichtung eines 7 Zimmer Flats, 3 Zimmer davon vermietet für bedeutend mehr als die Miete des Flats; um es schnell zum verkaufen zum Preis von $14,500, positiv kein Tausch, wenn Ihr $7500 habt und einen wirklichen Kauf wünscht, dann handelt. Vorzusprechen in 5 W. Van Buren Str., Südwestecke State Str., Zimmer 6, Dentist, fragt nach Mr. L. J. Seidbeck. 18mz2wX

Südseite

Zu verkaufen: Modernes 3-stöckiges Ecken-front-Gebäude; Cottage hinten; große Lot; um einen Nachlaß abzuschließen. Nr. 5337 Princeton Ave. frsason

Zu verkaufen vom Eigentümer: 3stöck. Brickgebäude, Bad, Gas, Elektrizität alles modern. 2024 Harrison Str. Eigentümer, 569 W. Harrison Str. Tel. Wabash 5360. 13mz1wX

Südwestseite

$50 Anzahlung Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen; neue Gebäude; 7c Fahrgeld. 155 N Clark Str., Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Zu verkaufen: 5-Zimmer Brick-Bungalow, Hartholz-Fußböden und Trim, elektr. Licht, Gas Heißwasserheizung, Lot 58x180, nahe Straßen- und Hochbahn. 1102 Dunlop Ave., Forest Park. frsa

Farmländereien

Jetzt ist die Zeit, nach dem Süden zu gehen und zugleich Land zu kaufen das jetzt noch zu mäßigen Preisen zu haben ist. Ich habe 20 Acres, verbessert, mit oder ohne Stock, sehr billig: 10 Acres, $1000; 40 Acres Colony Land, kein Geld notwendig; 80 Acres, gut verbessert, $3500; auch große Quantität Land von 10 bis 100 Acres. Exkursion am 1. und 15. jeden Monats. Um Näheres wende man sich an
F. H. Herdrich,
348 W. Chicago Ave. Tel.: Superior 2085. 6feb,frsonmi*

— Macht Eue. Heim —
in unserer deutschen Kolonie in Langlade County in Ober-Wisconsin, wo Ihr sofort Geld verdienen könnt. Wir eignen über 48.000 Acres fruchtbares Hartholzland. Schreibt deutsch um freies Landsucher-Büchlein, Zirkulare und Karten. Arbeitsgelegenheiten sowie Absatz für Farmprodukte sehr günstig. Langlade Lumber Co., Box N. Antigo Wis. 7-31mz*

Zu verkaufen: Spez. Bargain, 120 Acker nahe Miner, Wisconsin; gute Gebäude; 65 Acker unter Pflug, Rest Weide und Wald; guter, fruchtbarer Boden; 8 Stück Vieh, 1 Gespann; alle Farmgerätschaften und Ernten; Preis $6000; $2000Anzahlung; Photographien von Gebäuden und Stock.
Arthur C. Lueder, 40 N. Dearborn. mifrsa

Zu verkaufen: Bargain, 27 Acker Farm, nahe Benton Harbor, Mich.; Gehdistanz zur Landbahn; gute Gebäude; feiner Obstgrund; elegante Hühnerfarm, Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren; Preis $5000. Kein Tausch.
Arthur C. Lueder, 40 N. Dearborn Str. mifrsa

Zu verkaufen: Oder zu vertauschen, wegen Todesfall des Besitzers, 112 Acker Michigan Farm, Wasserfront in Fish Lake, gute Gebäude und Maschinerie, 10 Stück Vieh, drei Pferden, sechs Schweinen, Hühnern und aller Maschinerie; Mortgage $3000; Preis $10,000. Honus, 2572 Lincoln Ave. Phone Diversey 3534. frsason

Zu verkaufen: 40 Acker, 4 Zimmer Haus, Stall; Allegan County, Mich.; nur $800. Adr. C. A., 170 Hill Str. frsa

Zu verkaufen: Gute 160 Acker Farm in Michigan; 30 Acker unter Pflug, 20 Acker Heuland, der Rest Holzland; 20 Obstbäume u. verschiedene Beeren-Sträucher; schönes 6 Zim. Blockhouse, Ställe und sonstige Gebäude; mit frostfreiem Keller; Bach fließt durch dieses Land. Seht Eigentümer: F. Lamm, 232 West North Ave., 2. Floor, Flat 3.

Zu verkaufen: 100 Acres, 50 geklärt, ziemlich gute Gebäude, Rest Waldung, hat jungen Obstgarten; Preis $3000. A. Lange, Allegan, Michigan, R. R. 5. midofr

Farm mit 30 Kühen, nahe Chicago, vermiete auf halbe Shares, brauche Mann mit zwei erwachsenen Söhnen. Kommt sofort. Nehmt den 6:45 Morgenzug im Union Depot. Robert Warner, Truesdale, Wis. 15mz1wX

Zu vertauschen: 20 Acker Farm, nahe New Lisbon, Wis. 2030 Orchard Str., Janitor. 13mz1wX

Wer Geld

in die alte Heimat senden will, der tue dies durch solche Banken, die durch ihre bisherige reelle und prompte Bank-Tätigkeit für gute Bedienung bürgen können. Hierfür können wir Ihnen bürgen.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt, spez.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

werden durch unsere spezielle deutsche Abteilung ausgeführt.

Wir senden heute für:

Mk. 100 nach Deutschland	**$1.40**
Kr. 100 nach Czecho-Slowakei	**$1.40**
Kr. 100 nach Oesterreich	**$0.52**

per Kabel oder Post unter voller GARANTIE direkt durch unsere ersten europäischen Bankverbindungen.

Kommen Sie zu uns oder schreiben Sie. Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

DEPOSITORS STATE BANK

Eine $5,000,000.00 Bank.

4633-37 Ashland Avenue

Offen von 9 bis 4:30; Donnerstags von 7 bis 9. Sonnabends von 9 bis 9 abends.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Verkaufe meine schuldenfreie 94 Acker Farm; liegt an der Hauptstraße zwischen drei Städten; 14 Acker Wald, 40 Acker in Winterroggen eingesäet, Rest unter Pflug; 7 Zimmer Haus und gute Stallungen; 14 Rinder, 3 Pferde, Schweine, Hühner, gute Maschinerien u. s. w. Nähere Auskunft beim Eigentümer: A. Aigner, New Lisbon, Wis., R. 4, Box 53.

Zu verkaufen: 5½ Acker mit feinem 7-Zim. Haus, Garage, Hühnerhaus etc.; Michigan City, Ind. 10 Minuten zur Straßenbahn; Fahrpreis 5c; gute Grund; nur $3500; $500 bar, Rest leichte Abzahlungen. Bauman, 3065 Lincoln Avenue. dofrsason

Verschiedenes

Zu verkaufen: Monatliche Zahlungen, Hühnerfarm, 97. Straße, zwei Blocks zur Straßenbahn; gute Gebäude, 100 Fuß Lot; ferner 2-Flat Brickhaus, Leland Ave., Ravenswood, eine 4 Zimmer und eine 5-Zimmer Wohnung. $6000. 112 N. La Salle Str., Zimmer 33. 17mz1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hühnerfarm mit Einrichtung zu kaufen oder mieten gesucht. Adr.: K 39 Abendpost.

Gesucht für 300 Käufer: Cottages, große oder kleine Flatgebäude in Lake View, Ravenswood oder Edgewater. Nachzufragen 2358 Lincoln Avenue. 19mz1wX

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calcimining, erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt. — Fred Schmidt, 2030 N Clark Straße. — Telephon Lincoln 665. 9mz1mtX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 6mz1mtX

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Wm. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 12mz1mtX

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis, beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, Appliter of High-Grade Asphaltum Roofing 1922 Mohawk Str. Telephon Lincoln 6977. 21fb1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 3413 Ogden Ave Telephon: Rockwell 320. 12aa*X

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verloren: Grey Dane Hund; Wiederbringer belohnt. 2120 Lincoln Ave. Telephon Lincoln 8281.

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 868. 13ma*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 19. März 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.56⅝	$1.56¼
Juli	1.50	1.50
Hafer—		
Mai	.87⅝	.87
Juli	.79⅜	.79⅛
Speck—		
Mai	38.30	37.50
Schmalz—		
Mai	21.97	21.82
Rippen—		
Mai	19.25	19.07

In Chicago trafen 150 Waggonladungen Mais und 70 Waggonladungen Hafer ein. In Kansas herrscht große Trockenheit. Im Maisgürtel fehlt es wieder an Eisenbahnwagen. Barhafer ist fest. Die Schweinepreise fielen um 10 Cents, der Höchstpreis beträgt $16.30.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.83	Checks	18.10
Checks	3.82	Norwegen—	
Paris—		Checks	18.50
Cables	13.48	Schweden—	
Checks	13.50	Checks	21.00
Holland—		Spanien—	
Checks	37.00	Checks	18.00
Italien—		Deutschland—	
Checks	18.48	Checks	1.45
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.75	Checks	0.60

Wert der Freiheitsbonds.

	Geboten	Verlangt.
1., 3½-proz.	97.00	97.20
1., 4-proz.	90.50	90.60
2., 4-proz.	89.42	89.48
1., 4¼-proz.	90.96	91.00
2., 4¼-proz.	89.82	89.86
3., 4¼-proz.	92.64	92.68
4., 4¼-proz.	89.96	89.98
Siegesanleihe, 4¾-proz.	97.56	97.60
do., 3¾-prozentige	97.56	97.60

Produktenbörse.

Butter und Eier haben steigende Tendenz. Die Notierungen für geschlachtetes Geflügel sind von der Liste verschwunden, da die Versandtzeit mit Eintritt milderer Witterung abgeschlossen ist. Kartoffeln haben steigende Tendenz und auf der Preisliste für Körnerfrucht erscheint Hafer zum ersten Male mit der Notierung von einem Dollar.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.68
„Firsts", das Pfund		0.67
„Seconds", das Pfund	0.52	—0.56

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.44½	—0.45
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.40	—0.43

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.28¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.28½
„Daisies", das Pfund		0.30
„Longhorns", das Pfund		0.30¼
„Young America" das Pfd.		0.30½
„Brick", das Pfund		0.27½
Schweitzer, rund das Pfund	0.52	—0.53
do. (Block), das Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.34
do. Pfund-Stücke		0.35

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.40
Hähne, das Pfund		0.25
„Stags", das Pfund		0.37
„Springs", das Pfund		0.42
Truthühner, das Pfund		0.42
Gänse, das Pfund	0.22	—0.24
Enten, das Pfund	0.37	—0.38
Indian Runner Enten, Pfund		0.34
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.50
„Squabs", lebend, Dutzend	2.50	—3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—3.50

Kleine magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notierungen von Zepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20	—0.21
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.22	—0.23
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.24	—0.25
Bestes, das Pfund	0.26	—0.27

Rindfleisch (zugerichtet)

	Pfund		Pfund		Pfund
Rippen	Nr. 1. 40c;	Nr. 2. 30c;	Nr. 3. 10c
„Loins"	Nr. 1. 50c;	Nr. 2. 36c;	Nr. 3. 29c
Rounds	Nr. 1. 24c;	Nr. 2. 20c;	Nr. 3. 15c
„Chucks"	Nr. 1. 18c;	Nr. 2. 14c;	Nr. 3. 10c
„Plates"	Nr. 1. 14c;	Nr. 2. 12c;	Nr. 3. 10c

Beeren.

Preißelbeeren, Cape Cod, Faß		7.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Nabels	4.50	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.00	—7.00
Zitronen, Florida, die Kiste	4.00	—5.25
Grapefruit, die Kiste	2.00	—3.75

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	8.50	—9.00
Northern Spy	8.50	—9.50
Greenings	10.00	10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	8.00	—8.50
Kings	8.50	9.00
Golden Russets	10.00	10.50
Westliche — in Kisten —		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, Case		7.00
Blumenkohl, Case		2.25
Gurken, Kiste 2 Dutzend	3.50	—5.50
Karrotten, das Faß	7.00	—7.50
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	5.50	—6.00
Meerrettig, das Faß	18.00	—20.00
Pastinaken, der Bushel	2.75	—3.00
Petersilie, das Faß	7.00	—8.00
Pfeffer, die Kiste	6.00	—8.50
Pilze, Minnesota, Schachtel		—0.90
Radieschen, hiesige, Dtd Bdl.	1.00	—1.10
Rhabarber, das Pfund		—4.25
Rosenkohl, kleine Trommel		—8.00
Rüben, das Faß		7.50
Salat Kopf		
Westlicher, Case	1.00	—2.00
Endivien, das Faß		6.50
Eskarola, das Faß		6.50
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.25
Schnittbohnen, Hamper	6.00	—8.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	3.00	—3.75
Spinat, das Faß		8.00
Tomaten, Florida, Crate	5.50	—7.00
Spargel, kalifornischer, fancy	6.00	—7.00
Turnips, das Faß	7.50	—8.00
Zwiebeln, California, 100 Pfd.		6.50
do., Indiana, 100 Pfund	6.25	—6.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Annahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	5.00	—5.60
Westliche, 100 Pfund	5.50	—6.00

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, rot	2.50	—2.55
Nr. 2, do.	2.47	—2.51
Nr. 3, do.		2.47
Nr. 2, hart	2.48	—2.49
Nr. 3, do.		2.45
Nr. 1, nördlicher	2.41	—2.57
Nr. 3, do.		2.45
Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.61
Nr. 4, do.	1.59	—1.60
Nr. 5, do.	1.57	—1.59
Nr. 6, do.		1.57
Nr. 3, gelb	1.63	—1.64
Nr. 4, do.	1.58	—1.62
Nr. 5, do.	1.58	—1.61
Nr. 6, do.		1.55½

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied.	Schluß
Amer. Radiator	83	340	330	340
do., neue	25	81½	81¼	81½
do., Rights	2708	2	1¾	2
Am. Shipbldg., Vorz.	10	77	77	77
Armour Leather	1785	16⅝	16⅛	16⅝
do., Vorzugsaktien	20	94⅝	94½	94⅝
Armour, Vorzugsak	408	100	99⅝	100
Briscoe Motor	275	66⅞	65⅝	66⅞
Chic. Pneum. Tool	950	100	98	99
Chic. Title & Trust	10	214½	214½	214½
Cudahy Comp.	250	100	99⅞	99⅞
Commonw'lth Edison	310	107	106¾	106¾
Continental Motor	3510	12	11⅝	11⅝
Diamond Match	15	124	122	122
Hupp Motor	9150	18⅝	17⅝	17⅝
Hartman Corp.	370	91	88	88½
J. J. Case Plow	5250	18¼	17	18⅛
do., 2d Vorzugsak.	93	73	73	73
Libby, McN. & L.	1050	27⅞	27⅛	27¼
Montgomery Ward	1185	34	33⅛	33⅞
Midw. Util's, Vorz.	50	40	40	40
National Leather	1485	14	13⅝	13⅞
Orpheum Circuit	100	30	30	30
Public Service	10	77	77	77
do., Vorzugsaktien	5	88	88	88
Quaker Oats, Vorz.	25	95	95	95
Reo Motor	745	27⅞	27⅛	27¼
Sears-Roebuck	20	233⅛	233	233
Shaw Taxi	2210	72	67	71
Stewart-Warner	550	42¼	42	42¼
Stewart Mfg.	70	47⅛	46⅞	46⅞
Swift Internat'l	3450	46⅝	45⅛	46⅛
Swift & Comp.	1010	124⅛	123⅝	123⅞
Thompson Comp.	80	52⅛	51	51
Temtor Prod. „A"	40	42	42	42
Un. Carbide & Carb.	2560	74	73⅛	73⅛
United Paperboard	175	25	24⅞	24⅞
do., Vorzugsaktien	12	67⅛	67	67⅛
United Iron Works	2510	68	67	67
Wahl Comp.	795	43	41	43
Western Knitting	190	21	21	21
Wilson Comp.	50	76	76	76
do., Vorzugsaktien	1	97	97	97
Wrigley Comp.	20	78	78	78

Bonds.

$3000 Commonwealth Edison 1st 5s		86⅛	86⅛	86⅛
9000 Metropol. Elevated 1st 4s		47	47	47
2000 Swift Co. 1st 5s		90	90	90

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill.
Telephon Lincoln 359.

VICTROLAS
und Grafonolas

Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch und Italienisch.

7 Platten, die in jedem Hause sein sollten:
Gimpel geh' nicht auf den Leim; Hupf, mein Maderl, Gesang, 85c. — Masuri - Walzer, Alabama Coon hawaiianische Mandolinenspieler, 85c. — Sei nicht böse, Walzer. Wenn ich weine für dich Walzer, Orchester 85c. Wilhelm Tell 1. u. 2. Teil, Orchester, $1.25. — Wilhelm Tell 3. u. 4. Teil, Orchester, $1.25. — My Babies Arms On the Street of Cairo, Pfeifeninstrumente, sehr interessant, 85c. — Caroline Sunshine, Walzer, O what a Pal was Mary; beide $1.25.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden Abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 Uhr abends
Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.
Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

Wir geben die Werte und bekommen die Kundschaft

Damen

Es ist nicht zu spät, eines dieser Jahresfeier-Geschenke zu erhalten! Bringt „ihn" nach Rogers Brothers für einen neuen Anzug oder Ueberzieher morgen oder Montag, und Ihr erhaltet eines dies. schönen 26-Stück Sets v. Rogers echt. Nickelsilber-Sets absolut frei.

Seht ☞ **13. Woche**

Ein großes Ereignis!

Unsere 11. jährliche

Große Eröffnung!

Oster-Saison—1920

O s t e r n ist hier, bevor Ihr nur daran denkt. E u r e neuen Osterkleider sind schon hier, dieses Jahr so schön wie noch nie zuvor. Rogers Brothers sind bereit mit der größten Auswahl von Frühjahr-Anzügen und Ueberröcken, wie sie je unter e i n e m Dache zu finden war. Wir haben die besten Kleider erworben, die wir bei Durchsicht der großen Märkte des Landes finden konnten, natürlich nie außer Acht lassend, daß Rogers Brothers' Kleider ihren Ruf, den größten Wert für Euer Geld zu geben, aufrecht erhalten m ü s s e n. In Stil, Passen u. Arbeit sind die neuen Oster-Anzüge und Ueberröcke in vieler Hinsicht außergewöhnlich, aber besonders deshalb, weil absolut keine Erhöhung uns. Standard Preise damit verbunden ist. Und um Euch zu veranlassen, vor dem größten Andrang zu kaufen, geben wir Euch, absolut frei, das 26-Stück Rogers Silber-Set, wie oben abgebildet, wenn Ihr am Freitag, Samstag oder Montag Euren Anzug oder Ueberzieher kauft. T u t e s j e t z t !

Kleidet Euch für Ostern!

Rogers Brothers

Freie Umänderungen — TRADE MARK 2 PANTS SUITS $17 — Freie Umänderungen

Feste Preise

$21 $25 $27.50 $35 $40 $45

für Männer, junge Männer und Hochschul-Zöglinge. Und bedenkt, daß das extra Paar Hosen erhöhte Dauerhaftigkeit bedeutet und außerdem die Kosten Eures Anzuges fast um die Hälfte vermindert und ihm immer ein nettes Aussehen verleiht.

Anzüge mit 1 Paar Hosen „Master Tailored," $22.50 & $32.50

Ueberröcke $20, $25, $30, $35, $40

Jeder Rogers Brothers Anzug oder Ueberzieher ist bei Hand gemacht, von Expert-Schneidern, aus wollenen Stoffen, die wir direkt von den Fabriken kaufen—wobei wir den Zwischenhändler-Profit für Euch ausschalten, der von $10 bis zu $14 für jeden Ueberzieher und Anzug beträgt. Bedenkt, kein Zwischenhändler-Profit hier.

Rogers Brothers' Garantie — Die stärkste Garantie, die je gegeben wurde. Ganz gleich, welchen Preis Ihr bezahlt, Euer Einkauf m u ß Euch völlig zufriedenstellen. Garantiert für Fasson, garantiert für Passen, und garantiert in Bezug auf die Herstellung. Diese dreifache Garantier ist Euer sicherster Schutz gegen Enttäuschung.

Offen Samstag abend bis 10 Uhr. Zufriedenheit garantiert.

Rogers Brothers

1st-2nd and 5th Floors — 322 SOUTH STATE STREET

Zwischen Van Buren und Jackson Boulevard.

Ueber eine halbe Million zufriedengestellter Kunden

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Die Seidemannschen Ehrenvorstellungen „König Lear" u. „Der blinde Passagier"

Morgen und Sonntag hat Chicagos deutsches Theaterpublikum die beste Gelegenheit zu zeigen, inwieweit es die Verdienste schätzt, die sich Direktor Seidemann um die Erhaltung unserer deutschen Bühne erworben. Selbst während der schwierigsten Zeiten und als Viele den Besuch des deutschen Theaters fürchteten, hat Herr Seidemann mit seiner getreuen Künstlerschar unverdrossen weitergekämpft und das Banner deutscher Darstellungskunst hochgehalten. — Schwere Opfer hat ihm das Unternehmen während der letzten drei Jahre gekostet, und er hat sie willig und ohne Murren gebracht. Manch' anderer hätte an seiner Stelle den Mut sinken lassen und die Sache aufgegeben. Gründe hierfür waren wohl genügend vorhanden, aber Herr Seidemann wagte es immer wieder, und dank seiner Bemühungen darf sich Chicago heute rühmen, daß es die einzige Stadt in Amerika ist, in welcher unter seiner Aegide das Deutsche

Conrad Seidemann.

Theater während der festgesetzten Spielzeiten — und selbst darüber hinaus — ausgehalten hat. Dafür schuldet das Deutschtum Chicagos der gegenwärtigen Direktion des Theaters großen Dank, und morgen u. Sonntag — gelegentlich der drei Ehrenvorstellungen — bietet sich hinreichend Gelegenheit, ihm die verdiente Anerkennung durch zahlreichen Besuch des Theaters zu zollen. Gegeben wird unter der persönlichen Spielleitung des Benefizianten morgen Abend sowie Sonntag nachmittag Shakespeares gewaltiges Trauerspiel „König Lear" mit Herrn Seidemann in der Titelrolle und am Sonntag abend der zwergfellerschütternde dreiaktige Schwank „Der blinde Passagier" aus den Federn der berühmten Lustspieldichter Blumenthal und Kadelburg. In diesem kolossalem Heiterkeitserfolg tritt Herr Seidemann als Eduard Bellermann auf. Es ist dies eine Rolle, die ihm ebenso vorzüglich liegt, wie der Glühstrumpffabrikant Giesecke im „Weißen Rößl". Für die Aufführung von „König Lear" giebt die Spielleitung bekannt, daß das Werk mit einer einzigen kurzen Pause zur Durchführung gebracht werden wird. Die Direktion hat gänzlich neue Szenerien malen lassen, die es ermöglichen, daß der notwendige Umbau raschestens erfolgen kann, wodurch längere Zwischenakte gänzlich in Wegfall kommen. Im „König Lear" wirkt das gesamte Personal mit, wie aus der nachstehenden Rollenbesetzung ersichtlich ist:

Lear, König von Brittannien.................Conrad Seidemann
Cordelia, Lears unvermählte Tochter.................Else Janssen
König von Frankreich..........Willy Schubert
Herzog von Burgund..............Max Hanisch
Herzog von Cornwall..........Willy Diedrich
Regan, Lears Tochter, seine Gemahlin.................Hanna Waizenegger
Herzog von Albanien............Paul Gehring
Goneril, Lears Tochter, seine Gemahlin.................Paula v. Jagemann
Graf von Gloster..............Gustav Haussig
Graf von Kent....................Jose Danner
Edgar, Glosters Sohn.............Adolf Stoye
Edmund, Glosters Bastard......Max Jürgens
Ein alter Ritter..................Max Hanisch
Ein Arzt......................James Brückner
Der Narr........................Curt Benisch
Oswald, Gonerils Haushofmeister.................Fredie Ambrogio
Ein Hauptmann.................Fritz Sternau
Ein Edelknabe...................Anna Müller
Ein Bote.....................James Brückner
Ein Diener Cornwalls........Franz Weißflach
Erste Hofdame......................Anna Losink
Zweite Hofdame..........Johanna Eisemann
Dritte Hofdame................Louise Brückner

Plätze für diese drei Vorstellungen belegt man am besten telephonisch, Superior 4819.

Auch am Dienstag und Mittwoch abend kommen die Könige der deutschen Lustspieldichter, Blumenthal und Kadelburg, nochmals zum Wort, und zwar mit ihrem köstlichen Schwank „Hans Huckebein", der unter Jose Danners Spielleitung aufgeführt wird und in dem Max Jürgens, Paula v. Jagemann, Paul Gehring, Johanna Eisemann, Hanna Waizenegger, Jose Danner, Adolf Stoye, James Brückner und Ottilie Amber mitwirken. Am Donnerstag abend wird zu Ehren von Louise und James Brückner Wolffs großes Schauspiel mit Musik „Preziosa" gegeben mit besonders dankbaren Rollen für das beliebte Künstlerehepaar und mit Else Janssen in der Titelrolle. Else Janssen und Frau Brückner, beide hoch zu Roß! lautet eine Ankündigung der Spielleitung. James Brückner spielt den Don Franzisko.

— Höchste Zeit. — Frau (deren Mann immer ausgeht, wenn die Tochter singt): „Den Gesangunterricht müssen wir jetzt unbedingt aufgeben, Emilie — Papa kriegt schon eine rote Nase!"

Beide Läden offen Samstags von 8:30 vormittags bis 6 abends.

Plattiertes Silber

Ein ungewöhnlich guter Wert; 26 Stücke; Belmont Muster. 6 Eßlöffel, 6 Teelöffel, 6 Messer, 6 Gabeln, Buttermesser und Zuckerlöffel, sechsundzwanzig Stücke, mit Etui, zu nur $4.50

Veilings

Neue Gesichtsschleierstoffe, neueste Muster von farbigen Tupfen, fancy Maschen, getupfte Scrolls u. Borten, — in schwarz, braun, navy und Taupe, Yard von $2.25 abwärts bis 49c

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Rollschuhe, zu $1.89

Rollschuhe mit Kugellager — verstellbar, so daß sie an irgend eine Größe Schuh passen, zu $1.89

Ingento Developing u. Printing Ausstattung, für alle Größen Kodaks bis zu 3A, zu $1.98

M. & O. Developing Tuben, 7 für 25c

Johnsons Hastee Auto Patch zu 39c

2A Rexoette Box Camera — nimmt Bilder in Größe von 2½ bei 4¼ — speziell zu $3.98

Champion Nr. 109 Bike Reifen, von der U. S. Tire Co. gemacht, einfache Tube — zu $2.45

Thrac Spark Plugs — jede Größe — morgen das Stück zu 79c

Diese Blusen sind Schöpfungen für Ostern

und wir sicherten uns dieselben gerade noch zur rechten Zeit, um sie in einem sehr zeitgemäßen Verkauf zu offerieren. Sie umfassen das ganze Lager von fertiggemachten Blusen von einem der größten Fabrikanten im Lande, und wenn wir sagen, daß wir weniger als die Hälfte für dieselben bezahlten, könnt Ihr Euch die Art der Euch offerierten Bargains denken. Der größte Blusen-Verkauf des Jahres, und gerade für die Osterzeit.

Seidene Georgette Blusen, in solchen Suit-Schattierungen wie Navy, fleischfarbig, lohfarbig, Bisque, Sunset etc., alle Hand beaded und bestickt, Größen 36 bis 44, wert bis $16.98, zu **$6.95**

Seidene Georgette Blusen, alle bei Hand bestickt und hohlgesäumt, in schwarz, Navy, fleischfarbig und Bisque, Größen 36 bis 44 — wundervolle Werte, zu **$4.95**

Prächtige Voile Blusen, zarter und hübscher Spitzenbesatz und bestickte Modelle, die besten Fassons dieser Saison, Größen 36 bis 44 — die besten Stoffe, morgen zu nur **$2.95**

Voile Waists, in einem riesigen Sortiment — kragen- und kragenlose Modelle — mit Spitzen und Stickerei besetzt, weiter Schnitt — neueste Fassons, Größen 36 bis 46, zu **$1.55**

John M. Erickson & Sons Milwaukee Ave Store Stock Of Mens & Boys Shoes at About Half

Hier sind willkommene Nachrichten aus dem „Reich der Schuhe", denn wem John M. Erickson's & Sons bekannt ist, kennt die hochfeine Ware, die sie führen. Wenn wir deshalb den Kauf des ganzen Lagers von Männer- und Knabenschuhen derselben (von ihrem Milwaukee Avenue Laden) zu etwa der Hälfte ankündigen, und es unbeanstandet zu etwa denselben Ersparnissen offerieren, dann sind wir von dem herzlichen Entgegenkommen, das wir finden werden, vollständig überzeugt. Es ist unzweifelhaft das hochfeinste Lager, das wir jemals ausgekauft haben, und es werden sich viele neue Kunden in unserer Schuh-Abteilung am Samstag einfinden. Ihr werdet so hochfeine Fabrikate vorfinden wie J. P. Smith, Weyenberg, Endicott Johnson, Fiske Shoe & Leather Co. usw. Wir empfehlen, frühzeitig zu kaufen, so lange die Größen noch vollständig sind.

Männer Mahagoni oder matte Calf Schuhe, englische u. mittlere Zehen-Leisten — feines schwarzes Vici Kid — „straight" oder Fußform-Leisten, in Schnür- und Blucher-Fassons, Werte bis zu $12.00, zu **$5.75**

Männer Hochfeine Arbeits-Schuhe —von mittlerer Schwere, durchweg aus solid. Leder gemacht; in lohfarbigem oder schwarzem Kalbleder—Ver. Staaten Armee-Leisten; Blucher Fassons—Werte bis zu $9.00 — zu nur **$4.45**

Knaben Hochfeine Schuhe — aus der besten Qualität Mahagoni oder mattem Kalbleder hergestellt, solide ganzlederne „Welted" Sohlen. — Englische Leisten — alle Größen aufwärts bis zu 6 — morgen zu nur **$4.45**

Knaben Matte Kalbleder-Schuhe, mit solid. Leder-Sohlen und -Absätzen gemacht; in Blucher- und Schnür-Fassons — Tips aus Sohlenleder gemacht und geben die größte Dauerhaftigkeit, alle Größen bis zu 6, zu.... **$3.45**

Knaben und kleine Knaben Outing-Schuhe, aus weichen lohfarbigen Elkskin Uppers gemacht, mit soliden Ledersohlen und -absätzen; die besten Schuhe für Frühjahrgebrauch; alle Gr. 1 bis 5½, **$2.75**

Kleine Knaben Reinlederne Schuhe, Fußform-Leisten, lohfarbiges und schwarzes Kalbleder, mit soliden Ledersohlen und -absätzen; Blucher- und Schnürschuhe; Größen 9 bis zu 13½; zu... **$2.75**

Government Standard No. 2 Tomatoes 8c Büchse

(5 Büchsen an einen Kunden — nicht abgeliefert.)

Seidene Strümpfe

Reine Fadenseide voll fashioned Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, in schwarz, weiß u. assort. Frühjahrsfarben.... $2.75

Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte Sohlen — semi-fashioned Backs, in schwarz, weiß und farbig — zu $1.25

Feine fancy farbige seidene nahtl. Männerstrümpfe, — eine große Auswahl von Farben, hochgespleißte doppelte Sohlen, zu.... 75c

Feine Sorte baumwoll. Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in schwarz, weiß und dunkelbraun, Größen 6 bis 8½, zu........ 39c

Dinner für Sonntag

Eier, feine Country candled, strikt frisch — das Dutzend 49c

Wieboldts Cold Spring Oleomargarine, rein und gesund, Pfd... 39c

Fancy gelber oder weißer American Käse — das Pfund 38c

Hetzels Holly Brd. Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, Pf. 26c

Home made Pound Cake, weiß, gelb od. nußgefüllt,— Pfund 38c

Von unseren eigenen Oefen: Cinnamon Rolls, speziell, das Dutzend zu 25c

Frisch geback. Brot, weißes, Roggen, Graham oder Pumpernickel — Laib zu 9c

Frisch gebackene Marshmallow Puffs oder Chokolade Pecans, Pfund zu 42c

Frisch geröst. Golden Santos Kaffee; 3 Pfund für $1.25

Wieboldt's Royal Brand frisch geröstet. Kaffee, das Pfund 48c

Feinste nachgereinigte importierte Korinthen, das Pfund 28c

Feinste hies. Sardinen in reinem Oel — Carton und Key, 3 Büchsen für 25c

New Century feine frühe Juni-Erbsen— die Büchse zu 18c

Feiner English Breakfast Tee, Pfd. 59c

Paris Brd. Zucker-Corn, nichts besser, die Büchse zu 19c

Feinste Heidelbeeren in Syrup —Büchse 22c

Jell-O, das delikate Tafel-Dessert — drei Pakete für 35c

Lux, die Crystal Flaked Seife, Paket 11c

Sethneß reine Erdbeer-Präserven, Jar 49c

Fancy gerollte Beef Rippe, kein Abfall, das Pfund zu 29¾c

Native zarter Pot-Roast, das Pfund 17¾c

Veal Roast, kurze Keule oder Loin, das Pfund zu 29¾c

Veal Schulter — das Pfund zu 25c

Frische kleine Cal. Schinken— Pfund 21¾c

Home dressed junge Hennen für Stewing, das Pfund zu 38¾c

Pride of Illinois kalter gekocht. Schinken, aufgeschnitten— das Pfund zu 59c

Hetzels berühmte Frankfurter Wurst. 18½c

Swifts Dixie Square Speck, Pfund 28c

Fancy getrocknete geschälte Pfirsiche, Pfd..... 33c

Telmo Brand reines Obst-Jelly —Jar zu 25c

D. A. H.

Am Mittwoch abend fand die monatliche Delegatenversammlung der D. A. H. statt. Präsident F. Walther führte den Vorsitz. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war die Reorganisation des Frauenausschusses. Frau Dr. Bruno, die sich von Anfang an um die Entwickelung der D. A. H. mit ihrem Frauenausschusse große Verdienste erworben hat, legte den Vorsitz nieder. Der reorganisierte Frauenausschuß wird fortan seine segensreiche Arbeit unter dem Namen „Frauenhilfe der D. A. H." weiterführen. Sein Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin, Frau Anna M. Schaedler; Vizepräsidentin, Frau Hedwig Müller; zweite Vizepräsidentin, Frau Loewel; Schatzmeisterin, Frau L. Bontoux; Korresp. Sekretärin, Frau Bock; Finanzsekretärin, Frau Carr; Prot. Sekretärin, Frau Elly Dettmann

Die Kleidersammelstelle und Nähstube der neuen Frauenhilfe der D. A. H. befindet sich 169 N. La Salle Str.

Der Bericht des Geschäftsführers wurde angenommen. Herr Dr. O. L. Schmidt wurde per Akklamation zum ersten Ehrenpräsidenten der D. A. H. erwählt.

Die Versammlung war sehr gut besucht und endete, obwohl sie etwas stürmisch begonnen hatte, in absoluter Harmonie, sodaß zu erwarten ist, daß sich alle Elemente nunmehr in der größten Einmütigkeit und mit Anspannung aler Kräfte erneut an das Hilfswerk machen und es dadurch zu schönen Erfolgen führen werden.

Die Betriebsleitung.

Leset die „Sonntagpost".

Nordseite-Turnhallekonzert.

Angelo Lippich als Gesangssolist am nächsten Sonntag nachmittag.

Angelo Lippich, der dem gesamten Deutschtum so wohlbekannte Tenorist der deutschen Operettenbühne, wird im Nordseite - Turnhallekonzert am kommenden Sonntag nachmittag vier der beliebtesten Gesänge aus den Operetten „Schützenliesel", „Dreimäderlhaus", „Vogelhändler" und „Rastelbinder" singen. Diese Ankündigung allein schon dürfte genügen, den Saal zu füllen, doch kaum weniger verlockend sind die anderen Genüsse, die das Programm verheißt. Einer davon ist ein von Herrn Eduard Weiß, dem Harfenisten des Chicagoer Opernorchesters, gespieltes Harfensolo, das Sextett aus „Lucia". Ferrner wird das Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Armin F. Hand auf besonderen Wunsch die schöne Ouverture zu „Mignon", Dvoraks „In den Spinnstuben", das Gondellied aus „Hoffmanns Erzählungen" und Bucalossis „Schlangentanz" spielen. Auch Melodien aus Lortzings „Waffenschmied" und ein „Die Meistersinger von Berlin" betitelter Liederkranz stehen auf dem reichhaltigen Programm, welches hier folgt:

1. Marsch, „Aus der Weanastadt"...Bednarz
   Ouvertüre zu „Mignon"..........Thomas
2. Walzer, „Frühlingskinder"......Waldteufel
3. Herr Angelo Lippich, Tenor (Bush Temple Theater).
   Das Mutterl-Lied (Schützenliesel)..........E. Eysler
   „Es soll der Frühling mir künden"..........F. Schubert
   (Aus „Das Dreimäderlhaus".
4. Große Fantasie aus „Madame Butterfly"..........Puccini
5. Marsch, „Der Gladiator"..........Sousa
   Die Meistersinger von Berlin (Liederkranz)..........Lincke
   Nachtwächterlied. Die Sänger von Finsterwalde. Die Tage der Rosen. Venus auf Erden. Schnecken-Rheinländer. Zwei dunkle Augen. In Charlttenburg am Knie. Die Liebe kam vom Märchenland. Gustav-Rheinländer. Josephine von der Heilsarmee. O Theophil. Der Nachtschwärmer. Ach Ernst. Unter'm Lindenbaum. Schlösser. Frauenherz. Hinterm Ofen sitzt 'ne Maus. Pflaumen-Walzer. Baumblüten-Marsch. Nur am Rhein, da möcht ich leben. Ich hatt' einen Kameraden.
6. Harfensolo, Sextett aus „Lucia"..........Donizetti
   Edward Weiß. Arrangiert von Herrn Weiß.
7. Melodien aus „Der Waffenschmied"..........Lortzing
8. „Just like a Gypsy"..........Nora Bayes
   „In den Spinnstuben"..........A. Dvorak
9. Krönungsmarsch, „Prophet"....Meyerbeer
   Gondellied, „Hoffmann's Erzählungen"..........Offenbach
10. Herr Angelo Lippich—
    „Wie mein Ahn'l zwanzig Jahr'", („Der Vogelhändler")..........Zeller
    „Ich bin a Wienerkind", („Der Rastelbinder")..........Lehar
11. „Schlangentanz"..........Bucalossi
    Marsch, „The National Emblem"..Bagley

Präsident der Republik Irland.

Eamon de Valera, der Präsident der Republik Irland, wird morgen in Chicago eintreffen, um sich zwei Tage hier aufzuhalten. Morgen abend wird er der Ehrengast bei einem im Congreß Hotel statfindenden Festessen sein, und für Sonntag abend ist eine Massenversammlung im Auditorium angekündigt, in welcher er die Hauptrede halten wird.

Deutsches Altenheim.

Stiftungsfeier mit Prolog, Festrede und musikalischen Vorträgen.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims feierte gestern nachmittag im großen Saale des Lincoln Klubs sein Stiftungsfest. Außer etwa 250 Mitgliedern beteiligten sich an der aus einem Mahl und geistigen Genüssen bestehenden Feier auch einige Herren, u. a. Herr Michael Girten, Herr Rudolf Seifert und Herr August Lüders. Die beiden letzteren gehören der Exekutivbehörde des Altenheims an.

Mit herzlichen Worten begrüßte die Präsidentin, Frau Klara Klaas, die Festversammlung, die dann einem von Frau Sophie Listemann verfaßten und vorgetragenen Prolog mit inniger Anteilnahme lauschte und der Verfasserin warmen Beifall zollte. Herr Girten hielt die Festrede, in welcher er die verworrene Weltlage beleuchtete, und auch Herr Lüders sprach einige dem Anlaß entsprechend gewählte Worte. Fräulein Lucie Westen, die beliebte Sängerin des deutschen Theaters, und die Pianistin Frl. E. Kittlesby erfreuten die Anwesenden mit Vorträgen.

Die Vorkehrungen zur Feier hatten Frau Heinrich Heine, Frau John Hetzel jr. und Frau Heinrich Hetzel mit sicherem Geschmack getroffen.

— Kleine Portionen. — „Kellner, zahlen!" — „Sehr wohl, was haben Sie gehabt?" — „Gehabt habe ich nichts, aber was ich bestellt habe, das will ich bezahlen!"

Leset die „Sonntagpost".

UMI